# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich. M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die dortigen Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW., Teltower Str. 16, Fernsprecher VI 5788.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen

Dienstag, 31. Dezember 1912. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 608. • 60. Jahrgang.



**Bestellungen** auf das

## Wiesbadener Tagblatt

zum Preise von **70** Pfg. monatlich und **2** Mk. vierteljährlich, ausschließlich Bestellgebühr, werden jederzeit angenommen:

im Verlag „Tagblatt-Haus", Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt und
in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte.

* * *

Das **„Wiesbadener Tagblatt"**, das **wöchentlich zwölfmal** erscheint, ist nicht nur wegen seines gediegenen und anregenden Inhalts fast in **jedem** Hause der Weltkurstadt geschätzt als

### das Familienblatt Wiesbadens,

das **„Wiesbadener Tagblatt"**, die älteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens, ist zugleich als das bei **weitem am meisten verbreitete und gelesenste größte liberale Blatt**

### das führende Organ Nassaus,

das auf dem Boden eines gesunden, durchaus **unabhängigen Liberalismus,** einer **modernen Lebensanschauung** stehend, die Tagesfragen **nicht parteipolitisch,** sondern in erster Linie **vom nationalen Gesichtspunkt aus** behandelt.

**Der Vergleich** mit allen anderen nassauischen Zeitungen macht es jedem urteilsfähigen Leser deutlich, daß das **„Wiesbadener Tagblatt"** nicht nur von den besten Mitarbeitern, Korrespondenzen und Telegraphen-Bureaus auf das pünktlichste bedient wird, sondern daß es auch die weitaus **umfangreichste** und **vielseitigste** Zeitung Nassaus ist, daß sein **politischer Teil** der ausgedehnteste und reichhaltigste ist, daß sein **Feuilleton** den meisten unterhaltenden und aktuellen Lesestoff bringt, daß in den Besprechungen über Kunst, Theater und Konzerte die besten Kritiker zu Worte kommen, und daß in dem **lokalen** und **provinziellen Teil** über alle beachtenswerten Vorgänge in Stadt und Land schnell und ausgiebig berichtet wird.

Der bisher schon umfangreiche **Depeschendienst** hat mit dem 1. Oktober dieses Jahres eine **ganz wesentliche Erweiterung** erfahren. Durch eine **erheblich beschleunigte telegraphische Berichterstattung** und die Einrichtung einer besonderen **Berliner Redaktion** ist das **„Wiesbadener Tagblatt"** in der Lage, bei prompter und gewissenhafter Berichterstattung, als

### eine aufs schnellste informierte große Tageszeitung

in der **Schnelligkeit** und **Leistungsfähigkeit der Nachrichtenübermittelung keiner anderen großen, täglich zweimal erscheinenden Tageszeitung** in den Großstädten der Provinz nachzustehen.

Auch **Handel** und **Volkswirtschaft, Gerichtssaal,** sowie **Spiel und Sport** werden eingehend bearbeitet und besonders gepflegt. Die wichtigsten Kurse der **Berliner Börse** und die **ausführlichen** Kurse der **Frankfurter Börse** werden bereits in der Abend-Ausgabe desselben Tages veröffentlicht. Die **Hausfrauen** finden besonders viel Unterhaltendes und Nützliches in seinen Spalten, so alle Woche eine ausführliche **Hauswirtschaftliche Rundschau,** ferner Modeberichte, Artikel zur Frauenfrage etc. Es dürfte kaum ein zweites Blatt in Deutschland geben, welches für einen gleichen Bezugspreis in gediegener Bearbeitung und übersichtlicher Anordnung so viel **guten Lesestoff** bietet wie das **„Wiesbadener Tagblatt".**

Das **„Wiesbadener Tagblatt"** hat folgende

### unentgeltliche Sonder-Beilagen:

Die tägliche Beilage **„Der Roman"**, die jeden Samstag abend erscheinende volkstümliche Beilage **„Der Landbote"**, die zwei 14tägigen Beilagen **„Unterhaltende Blätter"**, **„Illustrierte Kinderzeitung"**, die monatliche Beilage **„Alt-Nassau"**, den **„Tagblatt-Fahrplan"** (Sommer- und Winter-Ausgabe) und den schmucken **„Tagblatt-Kalender"**. Ferner die Beilagen: **„Hauswirtschaftliche Rundschau", „Technische Streifzüge", „Gartenbau und Blumenpflege", „Wiesbadener Kurleben", „Amtliche Anzeigen", „Verlosungslisten".**

* * *

Als **Anzeigenblatt** ist das **„Wiesbadener Tagblatt"** durch seine weite Verbreitung und textliche Reichhaltigkeit von anerkannt **erfolgreichster Wirkung** und deshalb auch **von jeher**

### das bevorzugteste Veröffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung.


## Die Aussichten des neuen Jahres.

Der Wirtschaftspolitiker, der es unternimmt, dem Jahre 1913 auf Grund langjähriger Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung eine Prognose zu stellen, muß sich bewußt sein, daß seine Voraussage nur bei normaler Gestaltung der politischen Verhältnisse zutreffen kann. Sollte — wie nicht nur von krassen Pessimisten angenommen wird — das kommende Frühjahr tatsächlich eine erneute Zuspitzung der politischen Lage in Europa, vielleicht wieder mit Mobilmachungen seitens einiger Großmächte, bringen, so würde dies für die vorgeschrittene Hochkonjunktur unter Umständen eine zu starke Belastungsprobe bedeuten. Nachdem durch die Ergebnisse der Botschafter-Reunion in London und durch die österreichisch-serbische Verständigung in der Prohaska-Affäre der bisher angehäufte Konfliktsstoff beseitigt worden ist, kann allerdings vorläufig mit einer gewissen „Entspannung" gerechnet werden. Daß die endgültige Regelung der Balkanfrage viele Probleme in sich birgt, deren friedliche Lösung nur bei äußerst loyalem Verhalten der nächstbeteiligten Großmächte möglich ist, darf jedoch besonders deshalb nicht übersehen werden, weil über die Tendenz der russischen Politik keine volle Klarheit besteht.

Läßt man die äußere Politik, für deren weitere Gestaltung naturgemäß hier keine Prognose gestellt werden kann, völlig beiseite, so kann man ganz allgemein annehmen, daß das Jahr 1913 noch in seiner ganzen Ausdehnung zur Periode des Konjunkturaufstiegs gehören wird. Die Rekordziffern des Jahres 1912 im Außenhandel, in der Kohle- und Eisengewinnung, im Güterverkehr usw. werden aller Voraussicht nach im kommenden Jahre noch überboten werden. Das Jahr 1913 nimmt in der jetzigen Konjunkturperiode ungefähr die gleiche Stellung ein wie das Jahr 1906 in dem vorigen Konjunkturzyklus. In mancher Beziehung werden wir aber darauf gefaßt sein müssen, daß ähnliche wirtschaftliche Erscheinungen wie im Jahre 1907 auftreten, d. h. es werden sich vielleicht gegen Ende des Jahres auf einigen unbedeutenderen Spezialgebieten bereits Verfallsysteme zeigen, die eine jedenfalls für das Jahr 1914/15 zu erwartende Krise ankündigen.

Der gewerbliche Beschäftigungsgrad, der durch die kräftige Zunahme der letzten Jahre sicher ein sehr hohes Niveau erreicht hat, dürfte im kommenden Jahre noch weiter — allerdings in gemäßigterem Tempo — steigen. Am flottesten wird sich, nach dem vorhandenen Auftragsbestand zu urteilen — wohl der Geschäftsgang in der gesamten Montanindustrie, im Metall- und Maschinengewerbe, besonders aber in der elektrotechnischen Industrie gestalten. Ob die Lage des Textilgewerbes besser sein wird als im abgelaufenen Jahre, erscheint angesichts der noch immer anhaltenden Teuerung sehr zweifelhaft. Einige Zweige der Textilindustrie, vor allem die Spitzenfabrikation und die Stickereien, werden voraussichtlich recht ernsten Zeiten entgegengehen. Für eine ganze Reihe wichtiger Gewerbezweige wird der Verlauf der Konjunktur von der Entwicklung der Bautätigkeit abhängen. Hierher gehören neben den direkt interessierten Gewerben besonders die Industrie der Steine und Erden, das Holzgewerbe, die Bierbrauerei, Landschaftsgärtnerei und fast alle wichtigen Zweige des Handwerks. Der Bausaison 1913 kann aber im Hinblick auf die bevorstehenden Tarifverhandlungen und die zu erwartende weitere Versteifung des Geldmarktes kein allzu günstiges Prognostikon gestellt werden.

Am deutschen Arbeitsmarkt wird sich im kommenden Jahre die günstige Konjunktur weit deutlicher ausprägen als bisher. Die Landwirtschaft hat sich unter dem Einfluß der Rekordernte des Jahres 1912 wieder von den Schädigungen des Jahres 1911 erholt und wird jedenfalls wieder größeren Bedarf an Arbeitskräften haben, so daß die Abwanderung nach den Städten etwas nachlassen wird. Andererseits ist aber mit einem Rückgang der Zuwanderung von Arbeitern aus Osteuropa zu rechnen. In den Balkanländern hat durch die schweren Kriegsverluste die Arbeitskraft einen bedeutend höheren Wert erlangt und auch aus Österreich-Ungarn wird kein sonderlich starker Zuzug zu erwarten sein. Vielmehr ist mit einer starken Steigerung der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten zu rechnen. Der Arbeiterbedarf der Union wächst gegenwärtig so rasch, daß eine Rückwirkung auf dem europäischen Arbeitsmarkt gar nicht ausbleiben kann. Für einige deutsche Industriereviere, besonders für Schlesien, muß im kommenden Jahre mit einer Verschärfung des Mangels an Arbeitskräften gerechnet werden. Überhaupt wird sich im Jahre 1913 das Verhältnis von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkte so sehr zugunsten der Arbeiter verändern, daß diese mit einiger Aussicht auf Erfolg versuchen können, günstigere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu fordern und so den Nachteil auszugleichen, der ihnen aus der Teuerung und dem Überangebot von Arbeitskräften in den letzten beiden Jahren entstanden ist.

Die Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes ist noch ungeschwächt. Der kräftige Konjunkturaufschwung in den Vereinigten Staaten wird auch weiterhin einen günstigen Einfluß auf die Exporttätigkeit der europäischen Industriestaaten ausüben. Am ostasiatischen Markte, der gegenwärtig stark zunehmenden Bedarf an Maschinen, Textilwaren usw. bekundet, macht sich die wachsende Konkurrenz der japanischen Industrie immer mehr bemerkbar. Für Deutschland ist von besonderer Wichtigkeit der günstige Ausfall der jetzt einzunehmenden Ernte in Argentinien und anderer südamerikanischen Staaten. Bei der großen Bedeutung des südamerikanischen Marktes für den deutschen Export kann hiervon nur eine günstige Wirkung erwartet werden. Im Zusammenhang mit der voraussichtlich eintretenden weiteren Steigerung des internationalen Warenaustausches und die Belebung des Auswandererverkehrs ist auch auf eine günstige Konjunktur der Seeschiffahrt zu rechnen. Der Zuwachs an Schiffsraum durch die im nächsten Jahre in Dienst zu stellenden Neubauten hält sich in mäßigen Grenzen und wird die heimischen Reedereien unabhängiger machen von der englischen Transportschiffahrt, deren enorm hohe Chartersätze in den letzten beiden Jahren einen großen Teil des gesamten Profits am Frachtgeschäft absorbierten. Im Inlandsverkehr ist mit einer erhöhten Inanspruchnahme der Eisenbahn und der Binnenschiffahrt zu rechnen. Die energischen Beschwerden der Interessenten haben zwar die Regierungsvertreter bewogen, eine Verminderung des Wagenmangels durch entsprechende Maßnahmen in Aussicht zu stellen, für das kommende Jahr darf jedoch noch keine Wirkung dieses löblichen Verhabens auf die tatsächlichen Verkehrsverhältnisse erwartet werden. Der Verkehr wird in so flottem Tempo steigen, daß die Vergrößerung des Wagenparks damit wohl schwerlich Schritt halten kann. Nur wenn die Depressionsjahre entsprechend ausgenutzt werden, kann eine durchgreifende Abstellung des Wagenmangels in Aussicht gestellt werden.

Maßgebend für die Beurteilung der Gesamtkonjunktur bleibt noch immer der Geschäftsgang in der Montanindustrie. Obwohl der Absatz von Kohle und Eisen im letzten Jahre weit stärker gewachsen ist als die Produktion, haben die Preise am Markte der Montanerzeugnisse noch nicht das Niveau früherer Hochkonjunkturjahre erreicht. Die Preissteigerungen werden sich daher, sobald die politische Lage ein ruhiges Bild bietet, in etwas schwunghafter Weise vollziehen. Die in letzter Zeit vereinzelt beobachteten Preisunterbietungen am Stabeisenmarkte stellen sich dar als Baissean griffe der Händlerpartei, denen eine symptomatische Bedeutung nicht zukommt. Zwei schon erwähnte Faktoren sind geeignet, der Montanindustrie die Ausnutzung der flotten Konjunktur zu erschweren: der fortdauernde Wagenmangel und die Knappheit am Arbeitsmarkte. Mit ausgedehnteren Lohnbewegungen im Kohlenbergbau dürfte im kommenden Jahre kaum noch zu rechnen sein, da durch den verfrühten Streik im Jahre 1912 die Streiklust gedämpft und die Geldmittel der Gewerkschaften zu sehr geschwächt sind. Von besonderer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Kohlenbergbaus wird die im nächsten Jahre fallende Entscheidung über das Fortbestehen des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats sein. Die Aussichten auf eine allgemein befriedigende Lösung der schwebenden Fragen sind zurzeit noch sehr gering. Die zweideutige Haltung des preußischen Bergfiskus hat nicht gerade zur Klärung der Sachlage beigetragen.

In einem gewissen äußeren Gegensatz zum Verlauf der gewerblichen Konjunktur wird die Gestaltung der Börsenverhältnisse im Jahre 1913 stehen. Wie im Jahre 1912 wird auch weiterhin die Geldmarktlage letzten Endes von ausschlaggebender Bedeutung für die Kursbewegung sein. Ganz allgemein ist mit einer außerordentlichen Festigkeit des Geldmarktes im nächsten Jahre zu rechnen. Die Mitte Januar eintretende Entspannung wird jedenfalls nur geringen Umfang annehmen und bereits am ersten Quartalsultimo wird sich eine fühlbare Verstärkung des Geldbedarfs im Vergleich zum Vorjahr zeigen. Auch die im Sommer regelmäßig wiederkehrende Erleichterung wird diesmal nicht lange anhalten, Herbst und

Jahresschluß 1913 dürften aber eine Geldknappheit bringen, die nur mit der des Jahres 1907 zu vergleichen ist. Das Kursniveau der Dividendenpapiere ist zwar in den letzten Monaten sehr stark herabgedrückt worden, trotzdem wird aber eine allgemeine Kurssteigerung von längerer Dauer durch die Geldmarktlage unmöglich gemacht. Die Dividendenergebnisse der industriellen Betriebe werden auch im kommenden Jahre nicht mehr so kräftig steigen, daß dadurch das Rendement der Aktien in ein annehmbares Verhältnis zum Diskont gesetzt werden kann. Infolgedessen wird die höhere Verzinsung meist nur durch entsprechende Kursreduktionen erreicht werden, um so mehr, als der Spekulation durch die Geldknappheit die Hände gebunden sind. Am Markt der Rentenwerte wird sich das Kursniveau auch fernerhin der Höhe des Diskonts anpassen müssen, d. h. die Entwertung der Anleihepapiere wird vorläufig noch weitere Fortschritte machen. Hier wird erst die mit Beginn der Wirtschaftskrise eintretende Reduktion der Diskontsätze eine Erholung der Kurse zulassen.

# Deutsches Reich.

* **Eine Landesreise des Prinzregenten Ludwig.** Der Prinzregent Ludwig will, wie es sein Vater getan hat, nach dem Regierungsantritt im März n. J. eine Landesreise unternehmen.

* **Zum chinesischen Gesandten in Berlin** ist, wie die Deutsche Kabeltelegramm-Gesellschaft aus Schanghai meldet, der Unterstaatssekretär des Ministeriums des Auswärtigen Yenhuitsching, der Schwager Sunyatsens, ausersehen worden. Der Minister des Äußern Luchenghsiang bezeichnete die deutsch-chinesischen Beziehungen als ausgezeichnet. Die Abschiedsaudienz und Dekorierung des letzten chinesischen Gesandten in Berlin Liangtscheng wird in Peking viel bemerkt, zumal andere chinesische Diplomaten, ohne ausgezeichnet zu werden, von ihrem Posten geschieden seien. — Der „Lokal-Anzeiger" bemerkt hierzu: Der für den deutschen Kaiserhof ausersehene erste Vertreter der chinesischen Republik ist ein Mann von westeuropäischer Bildung. Nachdem er die englische Schule in Schanghai besucht hatte, ging er zu seiner weiteren Ausbildung nach den Vereinigten Staaten. Später wurde er Legationssekretär an der chinesischen Gesandtschaft in Washington und kam dann nach Peking ins Auswärtige Amt. Der künftige Gesandte zählt etwa 40 Jahre. Sein Schwager Sun, der zu den Ratgebern Yuanschikais gehört, war ebenfalls einige Zeit Gesandter in Berlin.

* **Zur Inthronisation des neuen Erzbischofs von Köln.** Die Meldung, daß die Inthronisierung des Kölner Erzbischofs Dr. v. Hartmann erst nach Ostern stattfinden soll, die Präkonisationsbulle aber bereits aus Rom in Münster eingetroffen sei, wird von unterrichteter Seite dahin erläutert, daß der Grund für die späte Einführung des Kölner Oberhirten ausschließlich mit dem baulichen Zustand des erzbischöflichen Palais in Köln liegt, über dessen Vernachlässigung sich schon Kardinal Geißel vor mehr als sechzig Jahren sehr bitter beschwert hatte. Es muß eine durchgreifende Erneuerung vorgenommen werden, die mehrere Monate andauern wird. Der Tag der feierlichen Einführung ist noch nicht bestimmt.

* **Das Fischereigesetz** wird augenblicklich, wie die „Germania" erfährt, im Landwirtschaftsministerium einer erneuten Umarbeitung unterzogen, um es mit den Bestimmungen des neuen Wassergesetzes in Einklang zu bringen. Nach Lage der Verhältnisse wird man wohl annehmen müssen, daß das Gesetz erst dem nächsten Landtage vorgelegt werden wird.

* **Eingemeindungsfestlichkeiten in Mannheim.** In Gegenwart zahlreicher Vertreter städtischer und staatlicher Behörden erfolgte Samstagnachmittag die Eingemeindung der beiden Ortschaften Rheinau und Sandhofen. Ersterer Ort ist Industrie- und Hafenplatz, letzterer vorwiegend landwirtschaftlich. Mannheims Gemarkung dehnt sich durch diese Einverleibung auf 11 600 Hektar aus. Die Einwohnerzahl der Stadt wächst nun auf 220 000 an. In beiden eingemeindeten Orten finden auf Kosten der Stadt Einverleibungsfestlichkeiten statt.

* **Weihnachtsspende für die Witwen und Töchter gestorbener Veteranen von 1813/15.** Der Deutsche Kriegerbund hat, wie alljährlich, auch in diesem Jahr aus den eingegangenen freiwilligen Geldspenden Witwen gestorbener Veteranen von 1813/15 und Töchter solcher Veteranen mit einer Weihnachtsgabe erfreut, und zwar erhielten 20 Witwen, von denen die älteste 97 Jahre alt ist, und etwa 600 Töchter, darunter eine 100jährige, zusammen rund 19 000 M. Die Gewißheit, manche Not gelindert zu haben, wird allen Gebern der beste Dank sein.

* **Ein polnisches Preßbureau.** Ein in Berlin bestehendes Preßbureau des Herrn Napieralski ist vor kurzem zu einer Osteuropäischen Telegraphen-Agentur-Gesellschaft, G. m. b. H., erweitert worden. Das Stammkapital beträgt 24 000 Mark. Geschäftsführer ist der polnische Abgeordnete Korfanty.

* **Musiker und Gewerbegericht.** Wie das „Berliner Tageblatt" meldet, hat der Ausschuß des Berliner Gewerbegerichts in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, bei den gesetzgebenden Körperschaften zu beantragen, daß die Musiker der Gewerbeordnung und dem Gewerbegerichtsgesetz unterstellt werden.

## Parlamentarisches.

**Vier kurze Anfragen** auf einmal stellt der antisemitische Reichstagsabgeordnete Dr. Werner (Gießen). Bei drei von ihnen will er sich mit einer schriftlichen Antwort begnügen. Diese drei Anfragen lauten: Sind dem Reichskanzler die ungeheuerlichen Tatsachen des Kinderhandels bekannt? Besteht besahendenfalls die Absicht, die entsprechenden wirksamen Maßregeln dagegen zu ergreifen? — Trägt man sich in den Kreisen der verbündeten Regierungen mit der Absicht, das betäubungslose Töten der Schlachttiere, insbesondere das aller Menschlichkeit hohnsprechende Schächten, gesetzlich zu verbieten? — Hält der Reichskanzler den Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten gegen die Verteilung judengegnerischer Schriften auf Bahnhöfen usw. für zu Recht ergangen? Ist der Reichskanzler dann bereit, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß auch gegen jüdische und judenfreundliche, Christen- und Deutschtum bekämpfende Preßerzeugnisse vom Schlage des „Berliner Tageblatts" und des „Ulk" ebenso scharf vorgegangen wird? — Die vierte Anfrage hat folgenden Wortlaut: Beabsichtigt der Reichskanzler Schritte zu tun, um die immer brennender werdende Ausländerfrage an den deutschen Hochschulen und Universitäten im Interesse unseres Volkstums, unseres geistigen und wirtschaftlichen Lebens gesetzlich zu regeln?

## Post und Eisenbahn.

* **Die voraussichtlichen Betriebsergebnisse der Eisenbahnverwaltung** für das Haushalbjahr 1912 dürften sich nach einer Schätzung der Eisenbahnverwaltung wie folgt gestalten: Die Einnahmen im Personenverkehr werden 677 Millionen, die Einnahmen im Güterverkehr 1 633 000 000 Mark betragen, so daß sich die ganzen Verkehrseinnahmen auf 2310 Millionen Mark belaufen werden. Dazu kommen noch 142 Millionen sonstige Betriebseinnahmen. Die gesamte Betriebseinnahme beträgt 2 452 300 000 Mark; die Betriebsausgaben sind auf 1 634 500 000 Mark veranschlagt worden; es verbleibt somit ein Betriebsüberschuß von 817 800 000 Mark. Nach Abzug der üblichen Zuschüsse und der Ausgaben zur Verzinsung und Tilgung der Eisenbahnschulden wird für die Eisenbahnverwaltung für das Etatsjahr 1912 ein Reinüberschuß von 370 Millionen Mark verbleiben. Hiervon sollen etwa 227 Millionen Mark für allgemeine Staatszwecke Verwendung finden. Diese Zahlen beruhen auf gewissenhaften Schätzungen, doch ist anzunehmen, daß die Zahlen noch in Wirklichkeit die Schätzungen übersteigen werden. Gegenüber dem Haushaltsjahr 1911 werden die Einnahmen etwa 100 Millionen größer sein, dagegen werden aber die Betriebsausgaben um den gleichen Betrag gewachsen sein, so daß der Betriebsüberschuß annähernd der gleiche sein wird.

= **Überseetelegramme** zu halber Gebühr sind vom 1. Januar 1913 ab im Verkehr mit Niederländisch-Indien, Jap (Karolinen) und Angaur (Palau-Insel) zugelassen.

## Rechtspflege und Verwaltung.

JM. **Justiz-Personalien.** Den Senatspräsidenten Michaelis und Dr. Freusberg bei dem Oberlandesgericht in Köln, v. Weiler und Meyer bei dem Oberlandesgericht in Düsseldorf, Schmölder bei dem Oberlandesgericht in Hamm und Meyer bei dem Kammergericht ist der Charakter als Geheimer Oberjustizrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse verliehen. — Dem Landgerichtspräsidenten Geheimen Oberjustizrat Dr. Hartmann in Flensburg und dem Landgerichtsdirektor Geheimen Justizrat Fritz bei dem Landgericht I in Berlin wurde beim Übertritt in den Ruhestand der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen. — Der Landgerichtsrat Dr. Rawitscher in Frankfurt a. M. erhielt den Königl. Kronenorden 3. Klasse. — Den Landgerichtspräsidenten v. Detten in Hildesheim, Hagedorn in Aurich, Noël in Neuruppin, Dr. Felsmann in Breslau, Stamer in Landsberg a. W. und Sintenis in Schweidnitz ist der Charakter als Geheimer Oberjustizrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse verliehen. — Zum Landgerichtsdirektor ist ernannt Landgerichtsrat Dr. Schwartze aus Frankfurt a. M. — Zu Notaren wurden ernannt die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Paul Neumann und Dr. Alexander Berg in Frankfurt a. M.

# Ausland.

## Frankreich.

**Gegen die Auswanderung des Kapitals nach dem Ausland.** Paris, 29. Dezember. Um die zum Schutz der französischen Sparer, insbesondere gegen die Auswanderung des französischen Kapitals getroffenen Maßnahmen noch wirksamer zu gestalten, hat Justizminister Briand angeordnet, daß eine Untersuchung gegen die Angestellten ausländischer Unternehmungen eingeleitet werde, welche dem Publikum die von diesen Unternehmungen im Ausland ausgegebenen Wertpapiere anbieten. Dem Auftrag des Justizministers entsprechend wurde bereits gegen den hiesigen Vertreter eines Londoner Hauses, welcher ein kanadisches Wertpapier hier unterbringen wollte, die strafrechtliche Untersuchung eingeleitet.

## Afrika.

**Ein neues Gefecht in Marokko.** Paris, 30. Dezember. Nach einer Meldung aus Taurirt fand zwischen französischen Gumirs der Besatzung von Debdu und dem marokkanischen Bumkor-Stamm am Mulujafluß am 27. Dezember ein Gefecht statt, in dem auf beiden Seiten mehrere Reiter fielen. Unter dem Schutz der ihnen aus Gerif und Debdu gesandten Verstärkungen kehrten die Gumirs ins Lager zurück.

# Luftfahrt.

**Ein internationaler Distanzflug Dänemark, Schweden, Norwegen und Deutschland.** Kopenhagen, 30. Dezember. Heute wurde hier eine Sitzung von Vertretern der Luftfahrvereine aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Deutschland abgehalten. Es wurde beschlossen, zu versuchen, die Mittel für einen internationalen Distanzflug zwischen Städten der vier genannten Länder, der Ende Juni nächsten Jahres stattfinden soll, aufzubringen.

Nachdruck verboten.

# Rückblicke.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)
Von Julius Rosenthal.

Die Friedenskonf'renz und die Reunion
(Man muß da genau unterscheiden),
Beraten seit einigen Wochen nun schon
Und lunchen, dinieren und streiten.

Die Reunion der Herrn Botschafter führt
Ihr Handwerk recht still und gemütlich.
Sie ist beim Geschäft nicht direkt interessiert
Und drum schon im Grundprinzip friedlich.

Doch die sich da balgen mit Mords-Vehemenz,
Sich reiben, daß Funken emporgeh'n,
Das sind die Entsandten zur Friedenskonf'renz,
Leicht kenntlich am krieg'rischen Vorgehn.

Zu heilen den türkisch-balkanischen Riß,
Sahn wir sie zum Themsestrand wandern,
Sie wollen auch alle das Beste — gewiß,
Nur ist es das Beste des andern.

So kommt denn der Friede recht schwer auf den Damm,
Viel unnütze Reden verrauchten,
Denn gar zu sehr schwoll den Balkanern der Kamm,
Der Kamm, den sie nie sonst gebrauchten.

Und andrerseits fällt es dem Türken so schwer,
Schachmatt und besiegt sich zu fühlen,
Man ließ dem Besiegten sonst immer die Ehr',
Die „Hoheit" so weiter zu spielen.

Und wenn er 'nem Schattenmonarchen nur glich,
Der jeweil'ge Herrscher der Türken,
Als Sultan in partibus fühlte er sich,
Es war mehr Markieren als Wirken.

Man sollte auch jetzt ihm so gut, wie es geht
Die bittere Pille versüßen.
Getaucht in den Zucker der Souv'ränität,
Ist so was viel ehr'r zu genießen.

Inzwischen wurd' Serbien, wenn auch nicht satt,
Doch leidlich gepfropft für sein Teilchen,
Und wenn's erst den Hafen und „Korridor" hat,
Hält's zeitweis' sein dreckiges Mäulchen.

Auch Österreich, unser vertrautester Freund,
Der lautesten Streitrufer einer,
Beschied sich —, die Sache Prohaska erscheint,
Je heller sie wird, desto kleiner.

Wozu man seit Wochen die Lärmtrommel schlug,
Wird Öst'reichs Geheimnis wohl bleiben,
Das Treiben der Presse, es schien Zug um Zug
Ein Treiben auf höh'res Betreiben.

Da warf man Granaten und Bomben vereint
Im hitzigen Presse-Gefechte,
Der apostolische Staat, wie es scheint,
Hat extra kanonische Rechte.

Es ist unser Partner, dem wir so bereit
Zur Seite stehn, ohne zu wanken,
Mit dem wir als äußerst gemütliche Leut'
Einst Bundesbrüderschaft tranken.

Inzwischen jedoch mich des Bündnisses Reiz
Recht nüchterner Alltagserwägung,
Und die sagt: der Nutzen ist öst'reich'scherseits,
Was uns bleibt, ist nur die Erregung.

Es mögen ja dank dem Bestehen des Bunds
Auch allerlei Schäden geheilt sein,
Doch Licht dürft' und Schatten (das fühlt man bei uns)
Im Bündnis gerechter verteilt sein.

Der Bund ist erneuert, — bei solchem Geschäft
Kommt's lediglich auf den Profit an,
Gut wär' es, wir schrieben Alt-Öst'reich ins Heft:
„Gemach, Freund, es geht uns halb mit an!"

Italia, das einst den Zweibund so schön
Zum Bundes-Terzette erweitert,
Und das von dem tripolitan'schen Vergeh'n
So prompt sein Gewissen geläutert,

Es schließet als Numero 3 unser'n Reih'n
(An Hilfe scheint's nie uns zu fehlen),
Und doch wird's für Deutschland das beste wohl sein,
Im Ernstfall auf Deutschland zu zählen.

„Ententen" und „Bünde" sind heut' zwar im Flor,
Doch ähneln sie sehr jenen Gaben,
Die äußerlich wirken, sie „stellen viel vor",
Doch klein ist der Wert, den sie haben.

Des siebenten Eduard Bund'spolitik,
So schlau man sie früher geheißen, —
War gut sie für England? Da schweigt die Kritik,
Denn das soll sich erst noch erweisen.

Das beste ist immer und wird immer sein:
(Die Tatsache ist nicht bestreitbar),
So stark als nur möglich und dann hübsch
allein,
Kein Bündnis, so lang' es vermeidbar.

*

Es hatte das nunmehr dahingeh'nde Jahr
Zunächst eine leidliche Note,
Doch Montenegroßhans, Griech', Serb' und Bulgar'
Verdanken wir's, daß es verrohte.

Im Balkankrieg hatte der klüg're Bulgar
Die oberste Leitung bekommen,
Der Serb' und der Griechz, die hatten fürwahr
Die Bestialität übernommen.

Sie haben dies Handwerk als Meister geübt,
Salonik und Prizren zum Verderben,
Wenn's dort heut' noch lebende Wehrlose gibt,
Ist's Schuld nicht der Griechen noch Serben.

Den Vorhang schnell über dies schaurige Bild,
Es ist jetzt die Zeit nicht der Klage,
Die Zeit ist's, in der frohes Hoffen nur gilt,
Der Ausblick in hellere Tage.

Es ist ja auch alles so schlimm nicht, wie's scheint,
Und besser oft wird's, als wir meinen.
Auch Bethmann und Heydebrand, die sich jetzt feind,
Sie werden sich bald wieder einen.

Er hat doch den Junkern nur Gutes getan,
Der freundwill'ge Bethmann von Hollweg,
Er gibt ihnen immer so viel er nur kann
Und nahm ihnen nie einen Zoll weg.

Und auch mit dem Zentrum der scheinbare Streit
Ist weniger Wahrheit als Dichtung,
Kein Zentrumsmann tut unserem Kanzler ein Leid,
Nicht einer, gleichviel, welcher Richtung.

Man stellt seinem Gönner nicht heimlich ein Bein
Und macht seine Lage ihm kritisch,
Das tät' selbst Kollege von Hertling nicht, nein,
Es wär' ja auch fast — jesuitisch.

Genug nun von allem, was nicht war und war,
Jahr 13 bring' Arbeit und Frieden,
Es sei als ein einträglich weinträglich Jahr
Zur Freude uns allen beschieden!

# Aus Gustav Freytags Briefen an Albrecht v. Stosch.

In der „Deutschen Revue", der bekannten Monatsschrift, die Dr. Richard Fleischer (Wiesbaden) herausgibt, werden von Hans F. Helmolt weitere hochinteressante Briefe Gustav Freytags an seinen Freund Albrecht v. Stosch veröffentlicht. Aus der großen Anzahl Briefe wählen wir zwei aus. Der zweite, der mit einem Ausblick auf das gerade heute so aktuelle Balkanproblem schließt, beweist, daß Gustav Freytag schon 1885 die Bedeutung der kleinen Balkanstaaten für die einmal kommende Entscheidung über das Schicksal der habsburgischen Monarchie und den großen Kampf zwischen Slawentum und Germanentum erkannt hatte.

Wiesbaden, 2. Dezember 1880.

Mein lieber Freund!

Es kommt mir vor, als ob morgen Ihr Geburtstag wäre. Empfangen Sie dazu die herzlichen Glückwünsche Ihres alten Getreuen. Eine unfreundliche Zeit ist vergangen, Sie sind Sieger geblieben gegenüber rohen und plumpen Angriffen — was mir übrigens niemals zweifelhaft war — und ich wünsche und hoffe für Sie noch viele Jahre erfolgreicher und ruhmvoller Tätigkeit. Gutes Glück für Sie und die Ihrigen, lieber Mann. Denn ein Mann sind Sie für den Staat und sein Fürstengeschlecht, und diese edle Qualität soll auch die Nachwelt an Ihnen rühmen. Sie ist unter Ihren Kollegen selten geworden.

Ich denke heute Ihrer fröhlich und mische ungern eine ernste Betrachtung in den Huldigungspunsch, den ich in der Stille zu Ihrem Geburtstag brauen möchte. Aber der Gedanke drängt sich gebieterisch auf, daß die Zahl der bewährten Führer in Krieg und Frieden mit reißender Schnelligkeit abnimmt. Auch Goeben*) ist uns verloren. Da gilt es, mit denen, die uns geblieben sind, hübsch zu tun. Und wenn ich Sie vor mir hätte, würde ich Sie streicheln und loben, wie Sie es um uns verdient haben.

Durch die Handlung Hirzel werden Sie den neuen Band der Ahnen**) erhalten. Er wird alle Erwartungen täuschen, und der Autor wird jetzt dafür bezahlen, daß das Publikum dem Unternehmen so lange und so große Gunst zugewendet hat. Die Freunde werden billig berücksichtigen, daß die Zeit der Handlung möglichst ungünstig geworden ist. Jene Jahre vor und während der Freiheitskriege und vollends die Periode bis 1848 eignen sich noch nicht recht für die besondere Verbindung von Geschichte und Erfindung, welche den Ahnen einmal als Signatur anhängt. Ich habe nur eine Befriedigung gehabt, daß ich Gelegenheit erhielt, einem Manne, dem wir Schlesier viel verdanken und der ganz unbekannt geblieben ist, dem Grafen Götz, ein kleines Denkmal zu stiften.

Können Sie mir Glück wünschen, daß ich mit dem Werke, das mich seit acht Jahren beschäftigt hat, leidlich zu Ende gekommen bin, so bin ich vollständig zufrieden. Wir wollen jetzt auf etwas anderes denken.

Seit fast acht Tagen bin ich von Siebleben fort und über Leipzig hierher. Die (kronprinzlichen) Herrschaften habe ich noch nicht zu sehen gesucht. Daß sie lieber wo anders sind als in Berlin, verdenke ich ihnen nicht. Aber sie sind nicht in der Lage, aussuchen zu dürfen, wo es ihnen am besten gefällt.

Ein kluges Buch von einem gescheiten Mann ist mir in diesem Tage durch die Hände gegangen: Jolly, „Der Reichstag und die Parteien". Er hat freilich kaum nötig, unserm Parteileben Bescheidenheit zu empfehlen, wir sind noch sehr weit von dem sog. parlamentarischen Regiment, und die glückliche Mischung: Tüchtige, sachverständige Beamte als Regierende und ein patriotischer Reichstag als Kontrollinstanz hätte uns noch lange befriedigt und den politischen Forderungen der Nation genügt, wenn nicht ein Gewisser durch sein tyrannisches und launenhaftes Dreinfahren das höhere Beamtentum vollständig desorganisiert und in seiner Geltung vermindert hätte. Bismarck ist es, der auf Umwegen und wider Willen die Tyrannei des Reichstages und das Majoritätenregiment dem Volke aufzwingen wird.

Noch einmal, seien Sie von Herzen begrüßt, beglückwünscht, angebunden und bekränzt. Richten Sie Ihren lieben Damen meine Huldigung aus und bleiben Sie gut

Ihrem getreuen

Freytag.

Siebleben, 14. Oktober 1885.

Lieber Freund!

. . . Schlesien habe ich nur im Fluge gesehen; mein Heimatland ist auf der Bergseite sehr anmutig; und die Sprache klang mir wie eine Melodie aus der Kinderzeit, aber die alten Bekannten waren fast alle tot. Die neuen Menschen, welche ich kennen lernte, waren, soweit sie Schlesien angehören, sämtlich gute Schlesier nach dem Typus von der angesessenen Sorte — der neue Schweigervater ist Landrat des Reichenbacher Weberkreises —, aber sie machten doch den Eindruck, daß sie in der Ecke sitzen. Die Loyalität war feurig, an der Kaiserin Geburtstag wurde ihre Gesundheit ausgebracht, was Augustan nicht überall passiert. Nur der Pastor war still und unzufrieden, er aß viel, trank viel und wurde erst beredt, als er über die unerträglichen Übergriffe der katholischen Kapläne klagte, die ihm das Leben verleiden. Die Defensive ist doch auch im Kultus eine schlechte Kriegführung.

Jetzt nach der Rückkehr hatte ich einen Berg von Zeitungen durchzustöbern. In der Braunschweiger Sache***) gefällt mir die preußische Okkupation durch Prinz Albrecht nicht recht. Es wäre für die Zukunft des Reiches besser gewesen, wenn Preußen bei dieser Gelegenheit sich uneigennützig gezeigt hätte. Denn alle Besorgnisse der Mittelstaaten sind wieder aufgerührt und namentlich in Sachsen, wo die Bemühungen, den verständigen König zu einem guten Freund zu machen, sich als fruchtlos erweisen müssen. Nun kann der Kanzler, wenn er diesen Ausgang wirklich gewollt hat, zu seiner Entschuldigung sagen, daß es vor allem darauf ankam, feste Verhältnisse zu schaffen, welche den Welfen usw. keine Hoffnung ließen, und daß jeder Prinz aus einem anderen regierenden Hause eine neue Unsicherheit zu schaffen drohte . . .

Auf der Balkanseite, wo jetzt Junker Battenberg sein Quarante sept spielt, ist es anmutig zu sehen, wie die natürlichen Lebensbedingungen der Völker, selbst der unfertigen, sich stärker erweisen als die russischen Gelüste. Rußland hat Serbien geschaffen und Serbien ist jetzt im feindlichen Lager, es hat Griechenland, die Moldau und Walachei losreißen helfen, und beide sind ihm bedenkliche Frondeurs geworden; jetzt wird Alexander, den es für seine Puppe hielt, sein Gegner*). Es ist doch wahrscheinlich geworden, daß auch hier das Vernünftige sich gestalten wird, ein Staatenbund der unteren Donau, bei dem freilich die Frage noch zu entscheiden ist, ob er unter Österreichs Adler sich sammeln wird oder ob Österreich an ihm auseinanderfällt. Das wird wohl eine von den großen Sorgen des nächsten Geschlechts sein.

Die größte für uns aber der Fortschritt des slawischen Elements an unserer Ostgrenze. Auch das ist ein Naturprozeß, ein großer und für uns verhängnisvoller . . .

*) General August v. Goeben, knapp fünf Monate jünger als Freytag, war am 18. November gestorben.

**) „Aus einer kleinen Stadt".

***) Am 18. Oktober 1884 war Herzog Wilhelm von Braunschweig, das letzte Glied der älteren Linie, gestorben. Unterm 21. Oktober 1885 wurde Prinz Albrecht von Preußen zum Regenten gewählt.

*) Prinz Alexander von Battenberg, seit 1879 Fürst von Bulgarien, hatte am 21. September 1885 in Philippopel die Vereinigung seines Fürstentums mit Ostrumelien verkündet. Daraufhin erklärte am 14. November König Milan von Serbien den Bulgaren den Krieg.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Das Wiesbadener Jahr 1912.

I.

Allgemeines und Persönliches.

Hervorragend wichtige Ereignisse hat das Wiesbadener Jahr 1912 nicht gebracht. Es starben Menschen, die lebten, ohne die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, und es starben Menschen, die im öffentlichen Leben eine Rolle spielten; es wurden Häuser gebaut, Jubiläen der verschiedensten Art gefeiert und Kongresse abgehalten; neue Beamte in leitenden Stellungen schieden aus dem Amt und andere traten ein; die Stadtväter faßten Beschlüsse von unterschiedlicher Wichtigkeit. Das kommunale Leben ging genau so seinen üblichen Gang wie das allgemeine bürgerliche. Wir werden also, wenn wir hier einen kurzen Jahresrückblick geben, keine großen, hervorragenden Begebenheiten, sondern nur das vorzutragen haben, was nicht von heute auf morgen von der Bürgerschaft vergessen zu werden verdient, und was für die Geschichte Wiesbadens immerhin von einiger Bedeutung sein mag.

Wenn wir am Schluß des Jahres auf die Tage zurückblicken, die zwischen Silvester und Silvester liegen, so erinnern wir uns zunächst der Toten, die wir begraben mußten. Von den Toten des Jahres 1912 spielten eine größere Rolle auf dem Gebiet der Industrie die drei Sektfabrikanten Kommerzienrat Rudolf Henkell, Kommerzienrat J. J. Söhnlein und Kommerzienrat Bernhard Müller, der frühere Teilhaber der Maschinenfabrik Johannisberg G. m. b. H. Kommerzienrat Joseph Kraher, Direktor Heinrich Finkel von der „Kronenbrauerei", Eduard Esch, Teilhaber der Firma Gebrüder Esch, Brauerei Walkmühle, und Buchdruckereibesitzer Karl Ritter. In Geheimrat Professor Dr. Dünkelberg verlor die Landwirtschaft einen hervorragenden wissenschaftlichen Vertreter, und die Kunst hat den Tod des Königl. Musikdirektors Wilhelm Mühlfeld sowie des Dichters Karl Stieler zu beklagen. Ein bekannter Pädagoge schied in Hofrat Karl Faber, dem Inhaber der bekannten Privat-Knabenschule, und ein angesehener Geistlicher in Pfarrer Theodor Ziemendorff aus dem Leben. Einen recht schmerzlichen Verlust hat die städtische Verwaltung durch den Tod des Stadtverordneten Alois Mollath betroffen. In Wiesbadener Schachkreisen wird der Fischereidirektor Georg Bartmann nicht nur als vieljähriger Redakteur der Schachspalte des „Wiesbadener Tagblatts", sondern auch als ein Meister im Partienspiel noch lange unvergessen bleiben.

Von den zahlreichen Erinnerungsfeiern, die im Jahr 1912 stattgefunden haben, können hier nur einige erwähnt werden. Eine etwas eigenartige Feier fand am 16. Juni statt: an diesem Tag feierte der Stadtteil „Maria-Hilf" seinen 50. Geburtstag. Am 20. Oktober konnte der „Evangelische Bund" sein 25. Jahresfest feiern, und der „Katholische Kirchenchor" feierte am 17. November sein 50jähriges Jubiläum. Ein wichtigeres Ereignis war das goldene Jubiläum der Marktkirche, das am 1. Dezember gefeiert worden ist. Von den Erinnerungsfeiern, die einzelne Personen betrafen, ist vielleicht die des Dekans Bickel der evangelischen Kirche Wiesbadens das bemerkenswerteste.

Die Beamtenchronik des Jahres 1912 kann zwar kurz gehalten werden, aber sie hat deshalb doch einige wichtigere Vorgänge zu verzeichnen. Im Juni erfolgte die Wahl des Leiters des „Rühlschen Gesangvereins" zu Frankfurt a. M. Karl Scharrer als Erster Kapellmeister unseres Kurorchesters. Am 1. April trat Geheimrat Dr. Gleitsmann sein Amt als Kreisarzt an den bisherigen Kreisarzt des Landkreises Wiesbaden Dr. Pilf ab, an dessen Stelle Dr. Prinage zum Kreisarzt des Landkreises ernannt wurde. Am 1. Mai trat Direktor Kesselring vom Verkehrsbureau der Stadt sein Amt an; am 1. Oktober ging Direktor Professor Güth des städtischen Reformrealgymnasiums von seinem Amt ab, und am 17. Oktober wurde der an seine Stelle gewählte Direktor Professor Dr. Walther aus Berlin in sein Amt eingeführt. Für den am 1. Oktober in den Ruhestand getretenen Regierungs- und Schulrat Geheimen Regierungsrat Flebbe wurde der bisherige Seminardirektor Dr. Leonhard Grau aus Waldau hierher versetzt. Ebenfalls am 1. Oktober wurde Pfarrer Veidt aus Frankfurt als Pfarrer der Ringkirche eingeführt, und am 1. Oktober trat ferner Polizeikommissar Neumann in den Ruhestand. Am 11. Nov. reichte Oberbürgermeister Dr. v. Ibell sein Abschiedsgesuch ein, und am 29. November wurde Bürgermeister Geheimrat Dr. Gläffing zum Ersten Bürgermeister von Wiesbaden gewählt.

Als Kongreßstadt hat sich Wiesbaden auch im Jahr 1912 wieder bewährt. Es fanden hier folgende Kongresse und ähnliche Veranstaltungen statt: der Kongreß der Vereinigung südwestdeutscher und niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte, der allgemeine deutsche Kantorenverbandstag, der 29. Kongreß für innere Medizin, die Tagung des Vereins der Justizsekretäre im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M., die Tagung der deutschen Tonindustrie, der Parteitag der Zentrumspartei für Nassau, die Jahresversammlung des Evangelischen Bundes, die Tagung der Gesellschaft für Geschichte und Literatur der Landwirtschaft, die Tagung des Verbands zur Wahrung der Interessen der Betriebskrankenkassen für Südwestdeutschland, die Tagung des deutschen Werkmeisterbundes, die Tagung des deutschen Schriftstellerverbands und der deutsche Volksbildungstag.

Besucht wurde unsere Stadt in diesem Jahr u. a. von dem Verband der Gärtnereibesitzer, von amerikanischen Chirurgen, von amerikanischen Lehrern und Lehrerinnen und vom Brooklyner Sängerbund.

An hervorragenden öffentlichen Gebäuden wurden übergeben: am 16. April die Mittelschule an der Blumenthalstraße, am 16. Juni die Immanuelkapelle der Methodistengemeinde, am 29. September die katholische Dreifaltigkeitskirche und am 15. Dezember endlich das Krematorium auf dem Südfriedhof. Die erste Einäscherung fand dort am 19. Dezember statt. Daß am 28. April der Grundstein des Kaufmannserholungsheims bei der Station Chausseehaus gelegt worden ist, darf ebenfalls hier bemerkt werden.

Ebenfalls unter der Rubrik „Allgemeines" darf in dieser kurzen Chronik vermerkt werden, daß am 15. Juni der Maulkorbzwang für Hunde aufgehoben worden ist, daß am 16. und 17. November die ersten Vertrauensmännerwahlen zur Privatangestelltenversicherung stattfanden, daß — das war allerdings kein „nur lokales" Ereignis — am 17. April eine fast totale Sonnenfinsternis eintrat, daß am 13. Oktober das erste Wiesbadener Flugmeeting auf dem Exerzierplatz vor sich ging sowie die traurige Tatsache, daß auch im Jahr 1912 wieder die Zahl der Selbstmorde eine erschreckende Höhe erreicht hat. Nach unseren, wahrscheinlich nicht einmal ganz vollständigen Feststellungen belief sich ihre Zahl (einschließlich der versuchten Selbstmorde) auf 51!

— Kurdirektor v. Ebmeyer steht morgen, am 1. Januar 1913, fünfzehn Jahre an der Spitze unserer städtischen Kurverwaltung. Er war der Nachfolger des ersten Kurdirektors von Wiesbaden, des unvergessenen Ferdinand Heyl, und hatte als solcher keinen leichten Standpunkt, zumal sein Vorgänger der eigentliche Schöpfer unseres Kurlebens in seiner heutigen Form gewesen ist. Aber Herr v. Ebmeyer, obwohl als ehemaliger Offizier dem Verwaltungswesen bis dahin ziemlich fernstehend, erfaßte seine nicht leichte Aufgabe mit anerkennenswertem Geschick, und es gelang ihm im Lauf der nun vollendeten anderthalb Jahrzehnte, wesentliche Neuerungen durchzuführen, die besonders auch im Kurbudget eine Rolle spielen. So ist ihm vor allem die 1901 erfolgte Übernahme des Kochbrunnens, der bis dahin für die Gemeinde Wiesbaden als solcher fast nichts einbrachte, mit dem bekannten glänzenden finanziellen Ergebnis in städtische Regie zu danken, aber auch die Einführung des Emanatoriums am Kochbrunnen ist auf seine Initiative zurückzuführen, wie denn Herr v. Ebmeyer, obwohl anfänglich Gegner der jetzigen Kurtaxe, nachträglich sein gut Teil dazu beigetragen hat, sie in ihrer nunmehrigen ersprießlichen Gestalt dem Kurbetrieb nutzbar zu machen. Dabei erfreut unser Kurdirektor sich durch seine ganze Persönlichkeit und seine kavalliante Art beim Fremdenpublikum sowohl als auch in weiten Kreisen der Bürger- und Einwohnerschaft einer hohen und wohlverdienten Wertschätzung, eine Tatsache, die gerade auch auf seinem Posten von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

— **Schulnachrichten.** Zur Abhaltung der Rektorprüfung ist Termin auf den 8. Mai 1913 angesetzt. Diejenigen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen beabsichtigen, haben sich bis zum 28. Februar 1913 schriftlich bei dem Provinzialschulkollegium in Kassel zu melden, und zwar die noch nicht im Schuldienst stehenden Bewerber unmittelbar, die im öffentlichen oder privaten Schuldienst stehenden Lehrer auf dem vorgeschriebenen Dienstweg. — Für die Mittelschullehrerprüfung ist Termin auf den 2. Mai 1913, an welchem Tage die schriftliche Prüfung beginnt, und die folgenden Tage, ebenfalls in Kassel, festgesetzt. Meldetermin: 28. Februar 1913.

— **Ringkirche.** Den vielen Wünschen und Anfragen aus der Gemeinde entgegenkommend, möge hier darauf hingewiesen sein, daß auch in diesem Jahr der Silvestergottesdienst in der Ringkirche heute abend um 8 Uhr unter Mitwirkung des Ring- und Lutherkirchenchors stattfindet. — Am Neujahrstag wird im Hauptgottesdienst in der Lutherkirche der gemischte Chor des „Christlichen Vereins junger Männer", Oranienstraße 15 (Dirigent: Mittelschullehrer Loh), mitwirken.

— **Weihnachtsfeier im „Turnverein".** Am zweiten Weihnachtsfeiertag veranstaltete der „Turnverein" wie alljährlich in seinem Vereinsheim, Hellmundstraße 25, seine diesjährige Weihnachtsfeier, die in würdiger Weise verlief und die Vereinsmitglieder zahlreich zusammengeführt hatte. Der Sängerchor eröffnete mit dem Gruberschen Lied „Stille Nacht" die Abendunterhaltung, ferner brachte der Sängerchor noch zwei Volkslieder von Koschat „D'Heimkehr" und „Verlassen bin i", sowie das Schaußsche Lied „Sonntags am Rhein" stimmungsvoll zum Vortrag. Das Vereinsmitglied Lutz erfreute die Festteilnehmer mit zwei Liedern für Tenor „Am Meer" von Schubert und „Champagnerlied" von Mozart. Auch die aktive Turnerschaft trug zur Belebung des Abends bei und zeigte unter der Leitung des Vereinsturnlehrers Herrn Krumm ein Keulenschwingen der Alters- und Männerabteilung, eine Pantomime „Die lustigen Studenten" und ein Kugelschwingen der Frauenabteilung. Auch die Jugendabteilung hatte eine Vorführung übernommen und die erste Zöglingsriege unter Vorturner Hertlein zeigte ein gut durchgeführtes Turnen am Barren, woraus zu ersehen war, daß der Nachwuchs im „Turnverein" zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Den wackeren Zöglingen wurde vom Vorstand als Anerkennung „Dr. Gaschs Jahrbuch der Turnkunst" überreicht. Wie üblich, war mit der Weihnachtsfeier eine Ehrung für Mitglieder verbunden und es erhielten der Turner Karl Meyer für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in der Vorturnerschaft einen Stabhochspringer aus Elfenbeinmasse, die Turner Karl Joh und Heinrich Schlosser eine Ehrenurkunde für 25jährige Mitgliedschaft, die Turner W. Sänder, A. Ossgart, W. Berghäuser, F. Deusing, A. Kohlmann und Karl Joh eine Ehrenurkunde für 10jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglieder. Der Abendunterhaltung folgte eine Christbaumverlosung und Ball.

— **Zur periodischen Nacheichung der Maße und Gewichte** werden die Interessenten noch auf folgende Hauptpunkte aufmerksam gemacht. Die in der amtlichen Bekanntmachung angegebenen Termine für 1913 müssen genau eingehalten werden. Es werden an den betreffenden Tagen nur Gegenstände

von Interessenten der für 1913 vorgesehenen Polizeireviere 1, 3 und 5 angenommen. Die Gegenstände müssen in sauberem Zustand eingeliefert werden (fettige Gegenstände sind gehörig vorher mit Soda- oder heißem Wasser zu reinigen), da sonst die Annahme (Eichordnung § 9) verweigert werden kann. Es müssen zur Nacheichung sämtliche transportable Gegenstände vorgelegt werden. Dazu gehören auch die Glasgefäße an Petroleum- und Ölbehältern. An den Flüssigkeitsmaßen muß eine vorschriftsmäßige Stempelstelle zur Aufnahme des Jahreszeichens, bezw. auch Stempelzeichens angebracht sein. Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß im Jahre 1913 nur Gegenstände der Polizeireviere 1, 3 und 5 nachgeeicht werden. Die Gegenstände aus den Revieren 2 und 4 gelangen erst im Jahre 1914 zur Nacheichung. Unrichtige Gegenstände oder ungestempelte dürfen selbstverständlich auch in diesen Revieren nicht verwendet werden.

— **Nacheichung der Apotheker-Meßgeräte.** Infolge Neugestaltung des Eichwesens sind für die Provinz Hessen-Nassau die Königl. Eichämter in Kassel und Frankfurt a. M. ermächtigt worden, die alle zwei Jahre vorgeschriebene Nacheichung der in den Apotheken befindlichen Meßgeräte (Wagen, Gewichte) in den Apotheken selbst vorzunehmen. Zu diesem Zweck werden von 1913 ab alljährlich die zuständigen Eichbeamten Rundreisen veranstalten, derart, daß in jedem Jahr die Hälfte der in der Provinz vorhandenen Apotheken bereist wird. Anträge auf Nacheichung sind bei dem zuständigen Königl. Eichamt in Frankfurt a. M. zu stellen. Die durch die Rundreisen entstehenden Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

— **Angestelltenversicherung.** Obschon die Angestelltenversicherung morgen, am 1. Januar, in Kraft tritt, ist noch eine erhebliche Anzahl Angestellter mit der Ausstellung der Versicherungskarten im Verzug. Die ordnungsmäßige Anlegung der Versicherungskarten ist dadurch bedeutend erschwert. Die Säumigen werden dringend darauf aufmerksam gemacht, die Ausstellung einer Versicherungskarte bei der Ausgabestelle für die Angestelltenversicherung im städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1/3, Zimmer 9, alsbald zu beantragen, anderenfalls gegen sie nach Maßgabe der Strafvorschrift des § 188 des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom Magistrat vorgegangen werden wird.

— **Neujahrsunfug.** Aus unserem Leserkreis erhalten wir eine längere Zuschrift, in der es u. a. heißt: „Der nahende Jahreswechsel bringt wieder für sehr viele Einwohner unserer Stadt eine Reihe äußerst unangenehmer Tage. Kein Mensch hat etwas dagegen, wenn in der Neujahrsnacht nach althergebrachter Sitte der Stimmung am Jahresschluß durch Abbrennen von Feuerwerkskörpern Rechnung getragen wird, beileibe nicht, aber die Ausschreitungen der Schuljugend vor, während und noch lange Zeit nach Neujahr fordern energische Abhilfe. Bald 8 Tage lang kracht es von früh bis Abend vor den Häusern, in den Hausfluren, bis in die Nacht hinein nahezu ohne Unterbrechung. Nicht etwa nur kleine, harmlose Feuerwerkskörper finden Verwendung, unsere Schüler zwischen 7 und 18 Jahren feuern mit Pistolen, Revolvern aller Systeme. Alte Leute, Kranke und nicht sonst normale Menschen betreten nur ungern die Straße, wo ihnen eine rücksichtslose Jugend Sprengkörper vor die Füße wirft und sich noch ergötzt, wenn solche Leute ihrem berechtigten Unmut Luft machen. Gerade im Südwesten, Süden und Westen unserer Stadt wäre eine verstärkte Beaufsichtigung durch Schutzleute dringend nötig, unnachsichtliche harte Bestrafung und damit Erziehung zur Rücksicht gegenüber anderen. Es ist Sache derer, welche ein lebhaftes Interesse an dem Zuzug gutsituierter Leute nach Wiesbaden haben, Hand in Hand mit der Polizeibehörde und Schule Wandel zu schaffen." (Man mag zu der Sitte des Neujahrsschießens stehen, wie man will, jedenfalls muß dem Herrn Einsender darin beigepflichtet werden, daß Kindern und halbwüchsigen Burschen vor allem keine Schußwaffen in die Hand gegeben werden sollten, womit sie sich und andere in Gefahr bringen können. Auch die Knallerei auf den Straßen und Höfen tagelang vor und nach dem Silvester ist tatsächlich ein Unfug. Die Red.)

— **50 Jahre** werden es im Lauf von 1913, daß in Wiesbaden die erste nassauische Landesgewerbeausstellung (in der Reitbahn des jetzigen Königl. Schlosses) und das erste mittelrheinische Schützenfest („Unter den Eichen") stattgefunden haben.

— **Konkursverfahren.** In dem Konkurs über den Nachlaß des Friseurs Adolf Erhard zu Wiesbaden beträgt die verfügbare Masse 165 M. 88 Pf., von welcher noch Kosten in Abzug kommen. Zu berücksichtigen sind 234 M. 35 Pf. bevorrechtigte und 1469 M. 57 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.

— **Wiesbadener Karneval.** Die große Sitzung der „Merwel" findet am 19. Januar im Turnerheim, Hellmundstraße 25, statt. Das rührige Komitee ist schon seit Wochen in Tätigkeit, um die einzige Sitzung zu einer glanzvollen zu gestalten.

— **Kleine Notizen.** Am 1. Januar werden es 25 Jahre, daß Herr Adolf Kaiser, Kaiser-Friedrich-Ring 17, als Bärtner im städtischen Krankenhause in Dienst steht.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Operetten-Theater.** Dienstag findet die letzte Aufführung von „Polnische Wirtschaft" statt. Des Silvester-Künstlerballes wegen, der in den Theaterräumen stattfindet, beginnt die Vorstellung ausnahmsweise um 7 Uhr. Die für diesen Abend gelösten Theaterkarten berechtigen auch zur Teilnahme an dem Ball, der um 10 Uhr beginnt und an dem sich zahlreiche Mitglieder der hiesigen Theater beteiligen. Damen und Herren des Operetten-Theaters tragen während des Balles mit ausgewählten Liedervorträgen und Duetten zur Unterhaltung bei. Punkt 12 Uhr spricht Herr Witte d'Albert den von ihm verfaßten Silvester-Prolog. Mittwoch, am Neujahrstage, sind zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr die beliebte Operette von Heinz Lewin und Willy Jacoby: „Morgen wieder lustig". Fräulein Boese singt erstmalig den „Jérome". Abends 8 Uhr der Paul Linckesche Schlager „Grigri".

### Vereins-Nachrichten.

* Der „Sängerchor Wiesbaden" hält am Neujahrstag im „Römersaal", Stiftstraße 3, seine Weihnachtsfeier ab.

* Der große Weihnachtsfestball (Weihnachtsfeier, Tombola und Tanz) des „Kreisvereins Wiesbaden" im Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig findet am Samstag, den 4. Januar, im Saale der „Loge Plato", Friedrichstraße 36, statt. Anfang pünktlich um 9 Uhr.

### Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Die Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II." feierte am 28. d. M. im Festsaal der Turngesellschaft das Weihnachtsfest und wußte es zu einem richtigen Familienfest zu machen. Auf die zahlreich Erschienenen machte es einen ganz besonderen Eindruck, daß der 1. Vorsitzende des Vereins, Rittmeister a. D. Graf v. Gersdorff, mit Gemahlin und Kindern mehrere stimmungsvolle Lieder, die allgemein großen Beifall fanden, vortrug. Auch der Prolog wurde von der Tochter des 1. Vorsitzenden gesprochen. Die zündende Festrede des letzteren feierte das Weihnachtsfest als ein echt deutsches Fest und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Kammermusiker Fritz Werner brachte in künstlerischer Vollendung einige Cornet-à-Piston-Vorträge zu Gehör und das Schubsche Männerquartett erntete für vortreffliche Leistungen reichen Beifall. Ein militärisches Lustspiel „Oberst Brumm", von Frl. Rehländer sowie den Herren Reuser, Sowada, Brühl und Geißel gespielt, trug ganz besonders zur Hebung der Feier bei. Frl. Rehländer spielte die Tochter Klara des Obersten mit großem Geschick und Verständnis. Die Klavierbegleitung hatte Kammermusiker Wendler freundlichst übernommen. Ein flotter Ball hielt die Festteilnehmer noch einige Stunden zusammen.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Biebrich,** 29. Dezember. Der Beamten-Konsumverein verteilt in diesem Jahre an seine Mitglieder 7 Proz. Umsatzrabatt und für voll eingezahlte Geschäftsanteile noch 4 Proz. Zinsen. Die Mitgliederzahl ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von 211 auf 244 gestiegen und beträgt zurzeit sogar schon 260. Die Geschäftsanteile erhöhten sich von 3017.98 M. auf 4119.57 M., die Haftsumme von 8440 M. auf 9760 M. Auch der Umsatz weist mit 70 720.77 M. gegen 64 907.98 M. eine bedeutende Steigerung auf, zumal das abgelaufene Geschäftsjahr infolge Statutenänderung schon am 15. Oktober (bisher am 15. November) abschloß und dadurch nur 11 Monate umfaßte. Dem Verein standen zu Beginn des neuen Jahres 10 631.15 M. flüssige Betriebsgelder zur Verfügung. Dem Reservefonds und der Betriebsrücklage wurden 700 M. zugewiesen, zur Auszahlung an Zinsen und Rabatt kamen 4300 M. Die Gesamtunkosten betrugen 3526 60 M., d. i. 5 Proz. vom Umsatz. Wiedergewählt wurden die Herren Müller 4r, Wöll 2r und Schütz in den Aufsichtsrat und Herr Müller 1r in den Vorstand. — wc. Bei Gelegenheit der am vergangenen Samstag von dem Wiesbadener Amtsgericht auf dem hiesigen Rathaus stattgehabten Versteigerung des Hausgrundstücks am Aussichtsturm Nr. 5 wurde das Höchstgebot mit 16 000 M. von dem Rentner August Bickel in Wiesbaden abgegeben. Zu dem Gebote kommt die eigene Hypothek des Bietenden. Schätzungswert des Immobiles 35 000 M. Der Zuschlag ist vorbehalten.

wc. **Dotzheim,** 30. Dezember. Samstag wurde vor dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden das Dillmannsche Wohnhaus einer Zwangsversteigerung ausgesetzt. Der Schätzungswert des Immobiles belief sich auf 56 000 M. Letztbietender mit 21 500 M. ausschließlich der eigenen Hypothek blieb der Inhaber der Kommandit-Gesellschaft Kaufmann Adolf Oppenheimer in Wiesbaden. Die Zuschlagserteilung ist ausgesetzt.

§§ **Erbenheim,** 28. Dezember. Der Männergesangverein „Eintracht" hielt im Saalbau „Zum Löwen" sein Winterkonzert. Dasselbe war sehr gut besucht. Als Solisten waren Fräulein Maja Jakob (Sopran) aus Wiesbaden und Herr A. Eberhard (Violine) aus Mainz gewonnen. Fräulein Jakob sang Lieder von Liszt, Weingartner und Hildach und erntete rauschenden Beifall, so daß sie sich zu einer Zugabe verstehen mußte. Obwohl Fräulein Jakob erst in der Ausbildung begriffen ist, so berechtigen ihr ausgiebiger und wohlklingender Sopran sowie ihre Gesangstechnik zu den schönsten Hoffnungen. Herr A. Eberhard spielte die Violin-Romanze von Beethoven, Meditation von Bach-Gounod und Kavatine von Raff. In ihm lernten wir einen vorzüglichen Geiger kennen, der es versteht, durch seine Vortragsweise die Zuhörer zu fesseln. Reicher Beifall wurde auch ihm zuteil. Der Chor trat zum erstenmal unter seinem neuen Dirigenten Herrn P. von der Au (Mainz) auf. Die Lieder, oft recht schwierig, wie „Rheinsage" von Thelen, waren sicher einstudiert und wurden gut wiedergegeben. Auch die beiden Volkslieder ernteten rauschenden Beifall. Der zweite Teil des Programms war der Humoristika gewidmet und zeigten alle Mitwirkenden, daß sie ihren Rollen gewachsen waren.

## Nassauische Nachrichten.

### Zum Jubiläum der Höchster Farbwerke.

Am 4. Januar 1913 begehen die weltberühmten Farbwerke in Höchst a. M. ihr fünfzigjähriges Bestehen. Das riesige Unternehmen, das nicht nur zu den großen gewerblichen Betrieben in Deutschland gehört und in der chemischen Industrie an der Spitze marschiert, beschäftigt zurzeit über 6000 Arbeiter, 611 Kaufleute, mehr als 300 Chemiker und 74 Ingenieure. Aus kleinen Anfängen hat sich die Höchster Fabrik entwickelt. Im Jahre 1862 berufen die Herren Lucius und Meister den im jugendlichen Alter von 25 Jahren stehenden Chemiker Adolf Brüning, einen Sohn des Rheinlandes, nach Frankfurt zur Gründung und Leitung einer chemischen Fabrik. Am 10. März desselben Jahres wurde der Grundstein zu dieser Fabrik unterhalb Höchst gelegt und am 4. Januar 1863 der Betrieb unter Brünings Leitung eröffnet. Das junge Unternehmen prosperierte und wurde 1880 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, bei der Brüning bis zu seinem im Jahre 1884 erfolgten Tode Vorsitzender des Aufsichtsrats war. — Die Farbwerke beschäftigen sich hauptsächlich mit der Herstellung von Benzolfarben (Anilin- und Resorcinfarben), Azofarbstoffen, Säuren, pharmazeutischen Präparaten und Präparaten der bakteriologischen Abteilung. Die Abteilung für Bakteriologie wurde 1892 begründet und stellte zunächst das Kochsche Tuberkulin her. Auch das von Professor Dr. Behring in Marburg zuerst hergestellte Diphtherieheilserum wird im großen Maßstabe in den Farbwerken fabriziert, wozu noch als neuestes Präparat das von Professor Dr. Ehrlich in Frankfurt gewonnene Syphilisheilmittel Ehrlich-Hata 606 kommt, das gleichfalls in größeren Mengen in Höchst hergestellt wird. — Von jeher waren die Farbwerke um das Wohl ihrer Arbeiter besorgt. Davon legen die vielen Wohlfahrtseinrichtungen beredtes Zeugnis ab. Wir erwähnen in dieser Beziehung nur die Menagen, die eine billige Verköstigung der Arbeiter bieten, die von auswärts kommen, die schmucken Arbeiterwohnungen in der Nähe der Fabrik und in der Zeilsheimer Arbeiterkolonie, die Badeeinrichtungen, das Wöchnerinnenasyl, die Sparkasse, das Kaufhaus, die Kranken- und Pensionskassen, die Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung, das Arbeiterheim und die Haushaltungsschule. Am 4. Januar wird das Jubiläum vormittags durch eine akademische Feier und abends durch einen Kommers festlich begangen werden.

*

= **Personal-Nachrichten.** Werkmeister Johann Loosen zu Höhr im Unterwesterwaldkreise erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

n. **Langenschwalbach,** 27. Dezember. Am 1. Weihnachtsfeiertag wurden in Hennethal zwei neue Glocken eingeweiht. Die eine der alten war gesprungen, aus der anderen — vor nicht ganz 100 Jahren auf der Michelbacher Hütte gegossen — war im Laufe der Jahre der Klang „herausgeläutet". Die bekannte Firma Hamm-Frankenthal (Pfalz) lieferte zwei prächtige neue Glocken, deren Inschrift lautet: „Mechthild' heiß ich, Gottes Ehr' preis ich, 1912 floß ich, Hamm goß mich in Frankenthal für die Gemeinde Hennethal."

= **Eltville,** 30. Dezember. Postinspektor Braun hierselbst ist zum Postdirektor ernannt.

r. **Vom Rhein,** 29. Dezember. Die eingetretene wilde Witterung nebst den vielen Niederschlägen hatte ein rasches Steigen des Rheines im Gefolge. In wenigen Tagen waren der Strom und seine Nebenflüsse bis zur Grenze des Hochwassers gestiegen. Nach Eintreten der kälteren Witterung befindet sich der Oberrhein im Fallen, der Mittelrhein folgt langsamer, dagegen wächst der Niederrhein mit großer Schnelligkeit immer weiter. Der Wasserstand hat sich so weit gebessert, daß die kleinen und mittleren Fahrzeuge nicht mehr zu leichtern brauchen. Unangenehme Hindernisse der Schiffahrt sind die dichten Nebelmassen, welche zeitweise die Aussicht auf den Strom ganz versperren. Der Verkehr ist durchweg lebhafter als in der Vorwoche, was wohl auf den beseitigten Wagenmangel im Ruhrgebiet zurückzuführen ist. Infolge des günstigen Wasserstandes sind die Frachtsätze auf dem Berg- und Talverkehr bedeutend zurückgegangen. Stark ist Nachfrage noch leeren Schiffen zu Tal, da die meisten leer nach der Ruhr und dem Niederrhein zurückfahren. Dagegen ist Schleppkraft im Übermaß vorhanden und zu niederen Preisen zu haben.

= **Idstein,** 30. Dezember. Dem Oberlehrer Göbel an der hiesigen Baugewerkschule ist der Charakter „Professor" verliehen worden.

= **Höchst,** 30. Dezember. Bahnhofsrestaurateur Karl Schmitt hierselbst erhielt den Titel eines Großherzoglich Luxemburgischen Hoflieferanten.

= **Usingen,** 30. Dezember. Kommenden Sonntag, den 5. Januar, abends 6½ Uhr, werden es 40 Jahre, daß das herzogliche Schloß ein Raub der Flammen wurde.

= **Camberg,** 29. Dezember. Für 35jährige Tätigkeit bei der Firma G. Send, Essigfabrik hierselbst, wurden dem Essigmeister Wilhelm Falkenbach von der Handelskammer zu Limburg und vom Kreisausschuß des Kreises Limburg künstlerische Ehrendiplome zuerkannt.

= **Nassau a. d. L.,** 27. Dezember. Die Nachbargemeinde Obernhof beabsichtigt, eine Hochdruckwasserleitung anzulegen. Sie hat im Walde in der Gemarkung Seelbach eine Quelle angebohrt und weitergeführt. Die Ausarbeitung des Hauptprojektes wurde dem Prof. Rabenhauer zu Idstein übertragen.

× **Diez,** 27. Dezember. In letzter Nacht entfloh der Strafgefangene Georg Lichtenstein aus Galizien aus dem hiesigen Krankenhaus, wohin er zur Heilung eines Beinbruches verbracht worden war, den er sich bei der Flucht aus dem Gerichtsgefängnis zugezogen hatte. — Herr Dr. med. Großmann (Frankfurt a. M.) will bei einem Besuch unserer Stiftskirche ein Grabdenkmal von hohem Kunstwert entdeckt haben. Es ist dies dasjenige der Gräfin Walpurga zu Eppstein und zu Münzenberg, welches aus Ton hergestellt ist und einen Wert von ungefähr 60 000 M. repräsentieren soll.

## Aus der Umgebung.

X. **Mainz,** 30. Dezember. Im Fieberwahn stürzte sich am Samstagabend der 83jährige Weinhändler Alexander Steiner aus dem Fenster seiner im zweiten Stockwerk eines Hauses der Kaiserstraße gelegenen Wohnung und war sofor tot. — Der Rhein steigt noch langsam weiter, indessen scheint die Hochwassergefahr abgewendet.

ht. **Frankfurt a. M.,** 29. Dezember. Trotz des ungünstigen Weihnachtswetters war der Verkehr im Hauptbahnhof ein derart starker, wie seit Jahren nicht. An den Schaltern wurden allein für 275 000 M. Fahrkarten gelöst. Sonderzüge gingen von hier 51 ab, während 43 auf dem Bahnhof eintrafen.

ht. **Bad Homburg v. d. H.,** 29. Dezember. Das Ergebnis der Viehzählung vom 2. Dezember 1912 im Obertaunuskreise brachte gegen das von 1911 eine wesentliche Vermehrung des Rindviehes und der Schweine. Ersteres vermehrte sich von 4812 auf 5249, letztere von 4744 auf 5384 Stück. Der Bestand der Pferde hat sich von 1875 auf 1855, der der Schafe von 1257 auf 1223 verringert. — Waisenvater Stork feierte dieser Tage seinen 80 Geburtstag. Dem greisen Geburtstagskinde, das 33 Jahre hindurch das Waisenwesen des Obertaunuskreises pflegte, wurden aus allen Kreisen der Bevölkerung herzliche Aufmerksamkeiten zuteil.

ht. **Rüsselsheim,** 29. Dezember. Die Teuerung hat hier zu einem Fleischkriege unter den Metzgern geführt. Ein auswärtiger Fleischer richtete unlängst im Orte ein Zweiggeschäft ein und verkaufte das Pfund Rindfleisch statt zu 92 Pf., wie hier üblich war, zu 70 Pf. das Pfund. Sofort ermäßigten die hiesigen Metzger auch ihre Preise auf 70 Pf., ja, gingen sogar unter diese Ziffer, um des Fremdlings Geschäft lahm zu legen. Dieser erfreut sich aber der zunehmenden Gunst vieler Einwohner und dürfte fortan der Preisregulator für die Rüsselsheimer Fleischpreise bleiben.

rs. **Koblenz,** 29. Dezember. Im Jahre 1805 lockte ein Musketier des Infanterie-Regiments Nr. 68 einen Arbeiter aus einer Wirtschaft hinaus in das Moselweißerfeld und erstach ihn dort, raubte das Geld und flüchtete nach Güls zu. In der Aufregung setzte er aber statt seiner Mütze den Hut des Toten auf. Um das Auffinden der Leiche zu verzögern, steckte der Mörder einen Deutschober in Brand. Dadurch, daß Arbeiter einen Soldaten mit einem Hut sahen und die Leiche gleich gefunden wurde, hatte man den Täter alsbald gefangen. Er wurde wegen Totschlags, Brandstiftung und Fahnenflucht im Jahre 1806 zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Nachdem er 16½ Jahre gesessen hatte und die Gnadengesuche vom Regiment, Brigade und Division seiner nicht befürwortet worden waren, hatte ein Gnadengesuch, das von der Zuchthausverwaltung Siegburg eingereicht worden war, Erfolg. Auf telephonische Anweisung ist der jetzt 41jährige Gefangene am 17. Dezember in Freiheit gesetzt worden. — Ein Soldat vom Infanterie-Regiment Nr. 68 wurde zu strengem Arrest verurteilt. Dies nahm er sich so zu Herzen, daß er im Militärarresthause mehrere Taschentücher zusammenband und sich aufhängte. Der Versuch mißlang und nach längeren Bemühungen gelang es, den Bewußtlosen zum Leben zurückzurufen.

ht. **Groß-Zimmern,** 29. Dezember. Eine fast unglaubliche Geschichte macht gegenwärtig hier die Runde. Ein kürzlich hier geborenes Kind wurde vorschriftsmäßig auf dem Standesamt angemeldet und kurz darauf auf den Namen Johannes getauft. Wer beschreibt aber den Schreck, als Mutter und Hebamme acht Tage nach der Taufe entdeckten, daß der Knabe Johannes ein leibhaftiges — weibliches Wesen, ein Mädchen, war. Bürgermeisterei, Standesamt und andere Behörden sind natürlich sofort in Bewegung gesetzt worden, um den standesamtlichen Buben in ein standesamtliches Mädchen umzuwandeln.

= **Breidenbach** (Kreis Biedenkopf), 28. Dezember. Unser Dorf, bezw. unsere Kirche, kann im Jahre 1913 auf ein tausendjähriges Bestehen zurückblicken. In einer alten Urkunde aus dem Jahre 913 wird die „Kirche in Breidenbach" zum erstenmal genannt. In einer Versammlung am 20. Dezember d. J., welche von unserem Bürgermeister einberufen und gut besucht war, wurde einstimmig beschlossen, im kommenden Jahr ein Fest zu feiern, welches einmal der oben erwähnten Tatsache gelten soll, zum andern aber auch zugleich dem 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers geweiht sei. Als Festtage wurden der 15. und 16. Juni gewählt. In oben erwähnter Versammlung bildete sich ein Festausschuß, der mit den Vorarbeiten begonnen hat.

w. **Kassel,** 30. Dezember. Für Überlandzentralen und den Ausbau von Wasserkräften an der Eder-Talsperre, an der Diemeltalsperre und an dem Einfluß der Werra und Fulda in die Weser wird der Betrag von 9 Millionen als notwendig bezeichnet.

# Sport.

* **Eis-Hockey.** Bei den dreitägigen Eis-Hockeyspielen in Berlin schlug der Berliner Schlittschuhklub die Oxford Canadians am ersten Tag 7:5, am zweiten Tag 6:3. Am dritten Tag gewann Oxford gegen den Sportklub Charlottenburg 4:0.

* **Vom Ludwigshafener Ruderverein.** Wie der „Wassersport" schreibt, ist es noch nicht entschieden, ob in Ludwigshafen, dem Olympiasieger, ein erster Vierer herauskommt, und in welcher Besetzung. Jedenfalls wird Otto Zickrisen seine Rennlätigkeit beschließen. Ob sich ihm sein alter Gefährte Wilker anschließt, ist ungewiß. Nicht ausgeschlossen erscheint, daß die drei Hinterleute des vorzüglichen Vierers sich einen tüchtigen Ersatzmann suchen und weiter trainieren. Wie man hört, soll auch der Zweier Wilker-O. Zickeisen, dem nie ein anderes Paar auch nur gefährlich werden konnte, nicht mehr starten.

* **„Olympische Spiele."** Die deutsche Sportbehörde für Athletik hat ein Rundschreiben an die Vereine erlassen, in dem darauf hingewiesen wird, daß laut übereinstimmenden Beschlusses der deutschen Sportbehörde für Athletik mit dem deutschen Reichsausschuß für olympische Spiele die Bezeichnung „Olympische Spiele" bei Veranstaltungen von Vereinen oder Unterverbänden nicht mehr geführt werden darf.

sr. **Die Deutsche Wasserball-Meisterschaft für 1913** kommt am 11. August auf dem Verbandsfest in Kassel zum Austrag. Die Meisterschaft für 1912 wurde gelegentlich des Berliner Verbandstags zu Ostern 1912 von der Berliner Germania-Mannschaft gegen den süddeutschen Meister Schwimmbund Schwaben-Stuttgart mit 4:2 Toren gewonnen.

# Vermischtes.

**Zum Besuch der Halloren am Kaiserlichen Hofe.** Die Vorbereitungen für den Besuch der Deputation der altehrwürdigen Salzwirker Brüderschaft im Tal zu Halle (Halloren) am Kaiserlichen Hofe werden, wie der „Allg. Fleischer-Zeitung" aus Halle mitgeteilt wird, bereits getroffen. Nach uralter Sitte pflegt die Brüderschaft am Neujahrstage dem Kaiserpaare und den Mitgliedern der Kaiserlichen Familie die Glückwünsche der Brüderschaft zu überbringen und Salz, Eier und Wurst zu überreichen. In diesem Jahre wird die Deputation, die diesmal aus den Halloren Karl Moritz, Albert Puppe und Max Frosch bestehen wird, von denen der erstere als Sprecher fungiert, in Berlin am 30. Dezember eintreffen. Seit vielen Jahren wird die Wurst vom Hoffleischermeister Halke zu Halle angefertigt. Dies geschieht auch in diesem Jahre, und zwar werden ungefähr 100 Schlackwürste im Gewicht von je einem Pfund hergestellt und eine Gänseleberwurst für die Kaiserin. Zu den Würsten, deren delikate Schmackhaftigkeit auch vom Kaiser wiederholt rühmend anerkannt wurde, wird das Fleisch von auserlesenen Mastlieren verwendet, die aus der Umgegend von Halle stammen. Die Schlackwürste werden in Kranzdärme gefüllt und etwas stark geräuchert, weil der Kaiser einen kräftigen Rauchgeschmack liebt. — Am Neujahrstage warten die Mitglieder der Deputation mit ihren Gaben bei der Kaiserlichen Mittagstafel auf.

**Schwerer Bauunfall.** Hannover, 29. Dezember. Ein schwerer Bauunfall ereignete sich gestern nachmittag auf einem Neubau in der Seydlitzstraße. Beim Bretterabnehmen rutschten infolge des Regens einige Bretter und drei Mann stürzten in die Tiefe; einer wurde getötet, die anderen beiden wurden schwer verletzt.

**Schwere Folgen des Unglücks auf der Grube „Achenbach".** Köln, 30. Dezember. Von den auf dem Schacht „Achenbach" verunglückten Bergleuten ist noch einer gestorben. Im Krankenhause zu Bramshausen befinden sich noch zehn Schwerkranke. Zwei von ihnen müssen als geistesgestört in das Dortmunder Krankenhaus übergeführt werden. Auch im Krankenhause Waltrop ist bei einem Kranken Geistesgestörtheit infolge der ausgestandenen Schrecken festgestellt worden.

**Ausweisung eines Mormonenapostels.** Breslau, 30. Dezember. Zwei für die Auswanderung nach Utah heimlich agitierende Mormonenapostel wurden als lästige Ausländer ausgewiesen.

**Verhaftung eines Bankdirektors.** Paris, 29. Dezember. In Epernay wurde infolge mehrfacher Strafanzeige der Direktor der Pariser Banque Comptoire Chalonnais verhaftet. Diese Bank besitzt insbesondere in den östlichen Departements zahlreiche Zweiganstalten.

**Schiffsunfälle.** Kopenhagen, 30. Dezember. Aus Reykjawik wird hierher gemeldet, daß der englische Fischdampfer „Romeo" aus Grimsby an der isländischen Küste im heftigen Sturme untergegangen ist. Die aus 30 Mann bestehende Besatzung fand den Tod in den Wellen. — Der dänische Dampfer „Volder" ist auf der Reise von Nizza nach Swansea im Atlantischen Ozean, in der Nähe des Eingangs zum Ärmelkanal gesunken. Der Kapitän und ein Matrose wurden von einem Fischdampfer im offenen Boote, in dem sie zwei Tage und zwei Nächte auf dem Meer umher getrieben waren, gerettet und an Land gesetzt. Die übrigen 13 Mann der Besatzung sind ertrunken. — Buenos Aires, 29. Dez. Der Kapitän und die Mannschaft des englischen Dampfers „South Atlantic" aus Cardiff sind an Bord des Dampfers „Siberian" eingetroffen. Sie erzählen, die „South Atlantic" sei am 9. Dezember an den Klippen bei der Insel Brava, 120 Meilen von Cap Verde entfernt, infolge Nebels gescheitert. Die ganze Mannschaft ist gerettet.

**Sieben Personen wegen 200 Mark ermordet.** Petersburg, 29. Dezember. In der Nähe der russischen Stadt Tomsk ist gestern ein siebenfacher Raubmord verübt worden. Eine Räuberbande drang dort in ein kleines Landhaus ein und ermordete eine Familie von sieben Personen, unter denen sich drei Kinder befanden, um 200 Mark rauben zu können.

**Ein Raubmord.** Innsbruck, 30. Dezember. Ein Gutsbesitzer in Dalaas wurde gestern abend auf seiner Besitzung von Räubern überfallen, ermordet und beraubt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

**Tunnelbauunfälle.** Zürich, 29. Dezember. Beim Tunnelbau am Hauensteinberg hat sich gestern ein Unglück zugetragen, dem drei Personen zum Opfer fielen. Infolge des Regenwetters setzte sich bei den Barackenbauten der Berliner Tiefbaugesellschaft, die den Tunnelbau ausführt, das Erdreich in Bewegung und drückte eine Baracke ein. Die Frau eines Arbeiters, ihre vierjährige Tochter und ihr zwölf Jahre alter Sohn wurden verschüttet. Alle drei sind tot. Die Baracken sind geräumt worden. — Beim Mont-d'or-Tunnel in der Waadt verschlimmert sich die Situation des Wassereinbruchs immer mehr. Die Orbe ist zum reißenden Fluß angeschwollen und setzt das ganze Tal Ladernier unter Wasser. Große Mengen Baumaterial sind fortgeschwemmt worden.

# Handel, Industrie, Verkehr.

## Rückblick auf das Weinhandels-Geschäft im Jahre 1912.

Das Jahr 1912 begann für den Weinhandel im allgemeinen unter günstigen Auspizien. Das Weinjahr 1911 hatte ein vorzügliches Produkt hervorgebracht, das durch seine lebhafte Reklame im allgemeinen mit Recht gefeiert und verherrlicht worden ist. Die Weine probierten sich nach dem ersten Abstich so befriedigend, daß dem verkaufenden Winzer bei nicht zu hohen Forderungen das Material gewissermaßen aus der Hand gerissen wurde. Unter dem Einfluß einer solch regen Kauflust gingen die Preise für bessere Mittelweine sukzessive in die Höhe und konnten sich auch dann teilweise noch aufbessern, als bereits die Frühjahrs-Versteigerungen im Gange waren. Diese Frühjahrs-Versteigerungen zeigten so recht, welcher Wertschätzung sich der 11er Jahrgang erfreuen konnte, denn noch niemals wurden für junge unfertige Weine derart enorme Preise bezahlt, die man vielfach als übertrieben bezeichnen mußte. Die Versteigerungen waren für den Versteigerer ein Erfolg ohne gleichen, denn die Taxen wurden beispielsweise im Rheingau um 50 bis 80 Prozent und mehr überschritten. Der Sommer brachte, vom herrlichsten Wetter begünstigt, die Reben schnell voran, die Blüte verlief günstig und die Aussichten waren so gut, daß vielleicht mancher Händler bedauert haben mochte, sich in dem Eifer zu stark engagiert zu haben. Die Preise für diesen Jahrgang gingen unter dem Einfluß der Geschäftsstille und der guten Aussichten um annähernd 15 bis 20 Prozent gegen die Herbstpreise im Frühjahr zurück, und trotzdem waren die Umsätze nur mäßige zu nennen. Ältere Sachen blieben gänzlich vernachlässigt. Das Sommergeschäft in Weinen älterer Jahrgänge ließ sehr zu wünschen übrig und brachte mancherlei Enttäuschung. In den guten Herbstaussichten, wie sie bis Ende Juli bestanden haben, trat nach und nach ein Umschwung ein. Der August brachte bereits einen vierwöchigen Stillstand und der September war auch nicht dazu angetan, die Situation im allgemeinen günstig zu beeinflussen. Die 11er Weine bekamen mehr Oberwasser, denn es war Ende September, wo die südlichen Weinbaugegenden bereits in die Lese eintraten, feststehend, daß wir günstigenfalls mehr als einen Mittelherbst nicht erwarten durften. Man hoffte in den Gebieten, die mit der Spätlese rechneten, noch auf einen günstigen Oktober, aber auch damit war es nichts, denn der Oktober zerstörte mit seinen scharfen Frösten den letzten Rest von Hoffnung auf einen günstigen Ausgang der Situation. Die weitere Entwicklung der Dinge auf dem Wein-Einkaufsmarkte, die unzureichende Qualität des jüngsten Jahrgangs ist noch zu neu und in der Erinnerung aller, als daß sie weiterer Erklärung und Kommentierung bedarf. Ein Umstand verdient nur hervorgehoben zu werden, nämlich, daß der 1912er besser wird als sein Ruf, denn der Frostgeschmack, den man diesem Jahrgang glaubte nachsagen zu müssen, tritt fast gar nicht zutage- und bei entsprechender Verbesserung wird man ein gut verkäufliches Produkt erhalten, das den Vorzug hat, nicht zu teuer zu sein.

Das Verkaufsgeschäft des Weinhandels litt sehr unter dem Einfluß des schlechten Spätsommers, und die Hotels und großen Restaurationsbetriebe, die in der Hauptsache auf das Sommergeschäft angewiesen sind, hatten ganz enorme Ausfälle zu verzeichnen. Die Folge dieser Betriebsverluste waren zahlreiche Insolvenzen, Zahlungsverschleppungen und Stundungen, wodurch der Handel vielfach in Bedrängnis kam. Das Jahr 1912 brachte uns auch eine neue Eichverordnung, die aber wesentliche Betriebsänderungen nicht im Gefolge hatte. Das Weingesetz von 1909 hat sich auch im Jahre 1912 bewährt, und die Angriffe, die anläßlich der Notwendigkeit der Verbesserung des 1912er von der Mosel, Saar und Ruwer unternommen wurden, mußten eindruckslos bleiben. Das Exportgeschäft bewegte sich in normalen Bahnen, hätte aber besser sein dürfen. Die Entnehmungen des Weinhandels und die Verkäufe litten unter der Einwirkung der ungünstigen politischen Verhältnisse und der Kriegsgefahren, die auch unmittelbar eine Beschränkung der Kredite seitens der Banken im Gefolge hatten. Durch diese Kreditbeschränkungen kamen auch einige Fallissements von Weinhandelsgeschäften zum Ausdruck, die der gesamten Situation nicht mehr gewachsen waren. Nach all diesen Darstellungen hat das Jahr 1912 dem Handel bei einer Menge aufgewendeter Arbeit nur in bescheidenem Maße Erfolg gebracht. Hoffen wir, daß das Jahr 1913 sich in dieser Hinsicht besser anläßt.

### Banken und Börse.

* **Waggonfabrik, A.-G., vorm. P. Herbrand u. Ko. zu Köln-Ehrenfeld.** Die Generalversammlung beschloß die Kapitalserhöhung um 600 000 M. Die neuen Aktien übernimmt ein Bankenkonsortium unter Führung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins zu 135 Proz. und bietet sie den alten Aktionären mit Dividendenschein ab 1. Oktober 1912 im Verhältnis von 5 zu 1 zu 140 Proz. an.

### Berg- und Hüttenwesen.

* **Die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.** hat im Oktober einen Überschuß von etwa 2½ Mill. M. gegen 2 Mill. M. im entsprechenden Vorjahrsmonat zu verzeichnen. Das Erträgnis im November war, wie überall im Revier, durch den Wagenmangel beeinträchtigt.

### Industrie und Handel

* **„Die wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands".** Anläßlich ihres schon erwähnten vierzigjährigen Bestehens hat die Dresdner Bank eine bemerkenswerte Broschüre unter diesem Titel herausgegeben. Das Büchlein ist in der Hauptsache ein Tabellenwerk. Die finanziellen, wirtschaftlichen und kulturellen Kräfte Deutschlands, an Hand von amtlichem statistischen Material dargestellt, treten dem Leser in den übersichtlichen Tabellen plastisch vor Augen. Durch die gleichzeitige Übersetzung des Buches in die französische, englische und spanische Sprache dürfte das Büchlein in dankenswerter Weise dazu beitragen, manches auf Unkenntnis beruhende schiefe Urteil im Auslande über die deutsche Volkswirtschaft und Deutschlands Finanzkraft zu berichtigen.

* **Dynamit-A.-G. vorm. Alfred Nobel u. Ko. in Hamburg.** Die bisherigen Geschäftsergebnisse lassen für das laufende Geschäftsjahr eine ähnliche Dividende wie für das Vorjahr (1. V. 20 Proz.) erwarten.

* **Eine Holzfirma in Konkurs.** In Königshütte hat die seit etwa Jahresfrist insolvente und daher in Liquidation eingetretene Holzfirma E. Goldstein Konkurs angemeldet. Die Unterbilanz beträgt 1.25 Mill. M.

### Versicherungswesen.

* **Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.** Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 37½ Proz. fest, und wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wieder. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß der zufriedenstellende Verlauf des Geschäfts in Amerika einen teilweisen Ausgleich für den ungünstigen Verlauf des europäisch-festländischen Geschäfts gebracht habe.

# Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 17. Dezember bis 24. Dezember.

| Dampfer: | Herkunft bezw. Reiseziel: | Ankunft bezw. Weiterfahrt: |
|---|---|---|
| **Deutsche Ostafrika-Linie.** F 317 | | |
| Bureau: Weltreisebureau L. Rettenmayer, Langgasse 48. | | |
| Adolph Woermann | auf der Ausreise | Dez. 21. v. Southampton. |
| Emir | » » Ausreise | » 22. in Rotterdam. |
| König | » » Ausreise | » 22. in Kilindini. |
| Bürgermeister | » » Ausreise | » 22. von Zanzibar. |
| Kanzler | » » Bombayfahrt | » 23. von Kilindini. |
| Kronprinz | » » Heimreise | » 21. von Marseille. |
| Admiral | » » Ausreise | » 24. in Capstadt. |
| **Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.** | | |
| Santa Rita | von dem La Plata kom. | Dez. 22. in Hamburg. |
| Entreries | von dem La Plata kom. | » 22. von Madeira. |
| Bahia | von Brasilien komm. | » 23. von Lissabon. |
| Santa Fé | von dem La Plata kom. | » 24. in Hamburg. |
| Santos | von Brasilien komm. | » 24. in Hamburg. |
| Santa Lucia | von Brasilien komm. | » 24. von Madeira. |
| **Red Star Line.** Agent in Wiesbaden W. Bickel, Langgasse 20. F 316 | | |
| Marquette | nach Antwerpen | » 20. v. Philadelphia. |
| Kroonland | nach New York | » 21. von Antwerpen. |
| Zeeland | von New York komm. | » 21. in Antwerpen. |
| Columbian | von Baltimore komm. | » 24. in Antwerpen. |
| Lapland | von Antwerpen komm. | » 24. in New York. |
| Vaderland | nach Antwerpen | » 24. von New York. |
| **Holland-Amerika-Linie.** F 318 | | |
| Passage- und Reisebureau Boru & Schottenfels, Hotel Nassau. | | |
| Noordam | nach Rotterdam | Dez. 17. von New York. |
| Nieuw Amsterdam | von New York komm. | » 19. in Rotterdam. |
| Potsdam | nach New York | » 22. Lizard passiert. |
| Rotterdam | von Rotterdam komm. | » 23. in New York. |
| Ryndam | nach Rotterdam | » 24. von New York. |

### Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

10 Pf. für je 20 g. — Postschluß nach Ankunft der Frühzüge.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Viktoria Luise | am 31. Dezember | ab | Hamburg. |
| Kaiser Wilhelm II | » 7. Januar | » | Bremen. |
| Prinz Friedrich Wilhelm | » 11. » | » | Bremen. |
| Kronprinzessin Cecilie | » 21. » | » | Bremen. |
| Amerika | » 23. » | » | Hamburg. |
| Seydlitz | » 25. » | » | Bremen. |

Alle diese Schiffe außer „Viktoria Luise" und „Seydlitz" sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerk, wie „direkter Weg" oder „über Bremen oder Hamburg" zu versehen. Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada.

# Zum Ableben des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter.

### Das Beileidstelegramm des Kaisers.

wb. **Stuttgart,** 30. Dezember. Im Trauerhause sind bereits zahlreiche Beileidskundgebungen von Fürsten und Regierungen eingetroffen. Das Beileidstelegramm des Kaisers an die Schwester des Staatssekretärs, Freifrau v. Gemmingen-Guttenberg, hat folgenden Wortlaut: „Die Nachricht von dem raschen und unerwarteten Hinscheiden Ihres Bruders erfüllt mich mit tiefer Trauer und trifft mich schwer. Ich beklage den Tod eines der bedeutendsten Männer, von dessen Wirken für das Reich so viel zu hoffen war. Gott tröste Sie über den Verlust eines geliebten Bruders. Wilhelm, I. R."

### Das Beileid des Reichskanzlers.

**Stuttgart,** 30. Dezember. Der Reichskanzler hat dem „Schwäbischen Merkur" zufolge an den Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker folgendes Telegramm gerichtet: Eure Exzellenz bitte ich, meinen wärmsten Dank für Ihr Telegramm entgegenzunehmen. Ich bin durch die Nachricht von dem Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter tief erschüttert. Wir werden den Verlust dieses mit außergewöhnlicher Arbeit und Willenskraft begabten Mannes für lange schmerzlich empfinden, eingedenk der hervorragenden Verdienste, die er sich um das Vaterland erworben hat.

### Die Nachrufe des „Reichsanzeigers" und der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung".

**Berlin,** 30. Dezember. Die „Nordd. Allg. Ztg." und der „Reichsanzeiger" schreiben zu dem Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter: Die Botschaft wirkte um so schmerzlicher und erschütternder, als keinerlei Anzeichen bekannt waren, daß diese kraftvolle Natur den Todeskeim in sich getragen. Bis am Vorabend des Weihnachtsfestes war er rastlos tätig. Als er zu kurzer Erholung Berlin verließ, kam keinem seiner Mitarbeiter, die ihn mit ungebrochener Tatkraft am Werke sahen, der Gedanke, daß ihm die Rückkehr nicht beschieden sein werde. v. Kiderlen führte das Amt des Staatssekretärs 2½ Jahre; was seine Leistung in der kurzen Zeitspanne für unsere auswärtige Stellung bedeutet, ist erst später im einzelnen abzuschätzen. Unzweifelhaft wird aber die Geschichte bestätigen, daß er die hohen Erwartungen, mit der seine Ernennung zum Staatssekretär begrüßt wurde, in vollem Maß erfüllte. Furchtlos und mannhaft in der Vertretung der Rechte und Ansprüche des Reiches, eisern in den Anforderungen an sich selbst, fest und rücksichtslos in der Wahrnehmung der Interessen des kaiserlichen Dienstes, ein unermüdlicher Arbeiter, dem es bei allem um die Sache ging, eine starke Persönlichkeit, in welcher sich alle männlichen Eigenschaften klar ausgeprägt haben, so bewährte sich v. Kiderlen vom ersten bis zum letzten Tage seiner Amtsführung. Die ihm näher getreten sind, werden auch anderen Zügen seines Wesens gedenken, seiner von Herzen kommenden Liebenswürdigkeit, frohen Genußfähigkeit und echten Freundestreue. Sein vorzeitiges Scheiden hinterläßt eine tiefe Lücke und bedeutet einen schweren Verlust für Kaiser und Reich.

### Der „Württembergische Staatsanzeiger".

wb. **Stuttgart,** 30. Dezember. Zum Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter schreibt der „Staatsanzeiger": Eine bestürzende Trauerkunde, die nicht verfehlen wird, im ganzen Deutschen Reiche großes Bedauern hervorzurufen, verbreitete sich heute vormittag in der Stadt: der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Wirkl. Geh. Rat v. Kiderlen-Wächter, der über die Weihnachtsfeiertage bei seiner Schwester, Freifrau v. Gemmingen-Guttenberg, zu Besuch weilte, ist heute früh unerwartet gestorben. Der Staatssekretär war am Freitagabend von einer Herz-

schwäche befallen worden. Heute früh setzte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende. Er hat ein Alter von 60½ Jahren erreicht. Mit ihm verliert unser Land einen Sohn, auf den es stolz sein konnte, verliert Kaiser und Reich einen bewährten Staatsmann von hervorragenden Eigenschaften, der sich während seiner diplomatischen Laufbahn und zuletzt als Leiter des Auswärtigen Amtes ausgezeichnete Verdienste erworben hat, in dessen sicherer und fester Hand die ihm nebst dem Reichskanzler anvertraute Leitung der auswärtigen Angelegenheiten des Reiches geborgen war. — Nach einer Darstellung der Laufbahn des Staatssekretärs weist das Blatt auf die von dem Staatssekretär mit so viel Geschick und Tatkraft zu Ende geführte Marokkoangelegenheit hin und fährt fort: Sein Name wird dauernd verbunden bleiben mit dieser seit Jahren bedeutendsten diplomatischen Aktion in der auswärtigen Politik des Deutschen Reiches und mit den Entschädigungserwerbungen in Äquatorialafrika, die der deutschen Kolonie Kamerun eine bedeutende Vergrößerung und eine hoffnungsvolle und in der Zukunft noch weiter wirkende Entwicklung gebracht haben. Bei den Orientwirren im letzten Vierteljahr hat der Staatssekretär in aufopfernder und unermüdlicher Tätigkeit für sein Vaterland und für dessen friedliche Entwicklung gewirkt. Die Geschichte wird dereinst die Verdienste verzeichnen, die er sich um Deutschland erworben hat. Das Blatt schließt: Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter ist derjenige Schwabe, der seit Bestehen des Reiches die höchste bisher einem Württemberger beschiedene Stellung im Reichsdienst erreicht und sie mit europäischem Ansehen erfüllt hat.

### Die Teilnahme des Auslandes.

**Wien**, 30. Dezember. Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter hat in allen politischen Kreisen aufrichtigste und schmerzlichste Teilnahme hervorgerufen. Alle Blätter widmen dem Staatssekretär warmempfundene Nachrufe, in denen sie des kraftvollen, zielbewußten Wirkens in der Leitung der Politik Deutschlands gedenken. Sie heben hervor, daß nicht nur Deutschland, sondern die ganze europäische Diplomatie mit Herrn v. Kiderlen einen ihrer markantesten Vertreter, Österreich-Ungarn aber besonders einen wichtigen Freund und überzeugten Anhänger des Dreibundes verloren hat. Der Tod riß den hervorragenden Staatsmann heute aus einer auf aufrichtige Konsequenzen, auf die Erhaltung des europäischen Friedens gerichteten Tätigkeit, in einer Zeit, welche trotz eingetretener Entspannung noch krisenhaft ist. Einen erfahrenen Mann, wie Herr v. Kiderlen war, erfordert die Leitung der Politik. Der schwere Verlust, den das verbündete Deutsche Reich in dieser kritischen Zeit erleidet, werde auch in Österreich-Ungarn aufs tiefste beklagt und bedauert.

** **Paris**, 30. Dezember. In den Nekrologen der Abendblätter für den verstorbenen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter findet die Kitzinger Besprechung mit dem Botschafter Cambon besondere Hervorhebung. Dem Nachfolger Kiderlen-Wächters werde die wichtige Aufgabe zufallen, für die Erhaltung der Einmütigkeit der Großmächte bei den ihrer Lösung harrenden Balkanfragen nach Möglichkeit beizutragen. Der Friedenssache könne nur damit gedient sein, daß Deutschland einen neuen unabgenützten Mitarbeiter des bewährten Friedensfreundes Bethmann-Hollweg an dem Rate der Völker sich beteiligen läßt.

** **London**, 30. Dezember. Die Londoner Abendblätter widmen dem verstorbenen Staatssekretär sämtlich Nachrufe. Die ministerielle „Westminster Gazette" schreibt: Der Staatssekretär sei außerordentlich gut unterrichtet gewesen und habe ein hohes Maß von Charakter besessen. Die dem Coup von Agadir folgenden Pourparlers habe er mit Geschick und diplomatischer Selbstbeherrschung geführt und sein Vaterland erfolgreich durch die Ära nationaler Leidenschaften gesteuert.

**Petersburg**, 30. Dezember. Der russische Botschafter in Berlin ist beauftragt worden, der deutschen Reichsregierung das Beileid der russischen anläßlich des Todes des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter zu übermitteln. Der Ministerpräsident und die Minister haben ihre Karten in der Botschaft abgegeben.

### Die Beisetzung.

**Stuttgart**, 30. Dezember. Die Beisetzung v. Kiderlen-Wächters findet im Familiengrabe der Familie v. Gemmingen auf dem Prag-Friedhofe statt. Zur Beisetzung, bei welcher Oberhofprediger Kolb den Trauergottesdienst abhält, trifft Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ein.

### Die Frage der Nachfolgerschaft.

△ **Berlin**, 30. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) In der Presse beginnt bereits das Rätselraten über den Nachfolger des Herrn v. Kiderlen-Wächter. Es tauchen ähnliche Namen auf wie seinerzeit, als nach dem Marokkoabkommen v. Kiderlens Demission in Frage stand. Man nennt den Grafen Bernstorff in Washington, dem es aber wohl drüben zu gut gefällt, ferner den Freiherrn Mumm von Schwarzenstein, der aber auch kaum in Frage kommen dürfte; sodann den Herrn v. Schoen, den jetzigen Botschafter in Paris, Kiderlens Vorgänger in Berlin, der aber höchstens als einstweiliger Verweser des Auswärtigen Amtes nach Berlin kommen dürfte. Irgendwelche Anhaltspunkte über der vermeintlichen Nachfolger sind natürlich heute noch nicht vorhanden.

## Letzte Drahtberichte.

### Eine Unterredung unseres Berliner Vertreters mit dem russischen Kriegsminister.

# **Berlin**, 30. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Der russische Kriegsminister General Suchomlinow hatte heute vormittag die Liebenswürdigkeit, Ihren Berliner Korrespondenten zu empfangen. Da ich Rußland von meinen Reisen her kenne, mußte ich dem Minister zunächst von meinen Eindrücken in Rußland erzählen. Dann kamen wir auf Berlin zu sprechen, das der Minister schon seit seinem zehnten Jahre kennt. „Der Zweck meiner jetzigen Reise war lediglich die Einweihung der russischen Gedächtniskirche in Leipzig, alles, was sonst die Blätter über meine Absichten in Berlin erzählt haben, ist falsch", sagte der Minister. „Ich bin ein einfacher Soldat und lasse mich auf Politik nicht ein, weil ich davon nicht viel verstehe. Daß ich dann, wenn ich durch Berlin komme und durchkommen müßte, um eine Audienz beim deutschen Kaiser nachsuchte, ist selbstverständlich, und so bin ich jetzt eben im Begriff, zum Kaiser nach Potsdam zu fahren, der mich zur Frühstückstafel geladen hat. Was die „Leipziger Abendzeitung" von meinen Äußerungen über das Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland gesagt hat, stimmt auch nicht, weil ich mich über diese Frage gar nicht ausgelassen habe. Ungefähr ist es ja richtig, daß das Verhältnis zwischen Rußland und Deutschland jetzt gut ist." Ich kam dann auf die militärischen Vorbereitungen Rußlands zu sprechen und fügte hinzu, hierüber dürfe der Minister sich doch wohl äußern, da das militärische Angelegenheiten seien. „Ja, aber was darüber in der Presse gestanden hat, ist alles übertrieben", erwiderte er. „Wir sind in Rußland durchaus friedlich gesinnt, und wenn wir natürlich auch auf Schlimmes gewärtig sein müßten" . . . dann erschien eine Ordonnanz, welche meldete, daß es Zeit sei, nach Potsdam zu fahren.

### Die Londoner Friedenskonferenz.

** **London**, 30. Dezember. Heute ist die siebente Sitzung der Friedenskonferenz zusammengetreten. In Kreisen, die mit den Verbündeten Fühlung haben, fürchtet man fast, daß es die letzte sein wird. In einer Besprechung der Delegierten der Verbündeten, die gestern abend stattfand, kam die Überzeugung zum Ausdruck, daß es das beste sei, ein Ultimatum an die Türkei zu richten, um zu sondieren, ob es der Pforte in der Tat Ernst mit den Friedensverhandlungen ist oder ob sie nur Zeit gewinnen will. Zugleich wurde die Meinung geäußert, daß die Botschafter der Mächte es ablehnen würden, als Schiedsrichter zwischen den Verbündeten und der Türkei aufzutreten.

○ **Berlin**, 30. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Über die heutige entscheidende Sitzung der Friedenskonferenz werden alle möglichen Vermutungen angestellt. Sicheres läßt sich natürlich noch nicht sagen. Es scheint aber, daß die Großmächte schon heute einen Druck auf die Türkei zur Nachgiebigkeit ausüben. Rußland, so heißt es, unterstützt energisch die Rückgabe Adrianopels an Bulgarien. Der neue rumänische Gesandte in London, Mischu, soll bereits mit Dr. Danew wegen Veränderung der bulgarisch-rumänischen Grenze verhandeln. — Die Nachrichten aus Konstantinopel lauten ziemlich allgemein dahin, daß die Kriegspartei, welche für Fortsetzung des Kriegs ist, augenblicklich die öffentliche Meinung stark beherrscht, ob sie einen Erfolg hat, läßt sich noch nicht bestimmen.

### Ein Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten Ludwig.

**München**, 30. Dezember. Der Kaiser richtete an den Prinzregenten Ludwig folgendes Telegramm: Neues Palais. Noch ganz unter dem schmerzlichen Eindruck der traurigen Veranlassung meines letzten Besuches ist es mir ein herzliches Bedürfnis, Dir und Deiner Gattin und zugleich in Viktorias Namen unsere wärmsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre auszusprechen. Gott der Herr erfülle Dich mit Kraft aus der Höhe für Dein schweres Herrscheramt und schenke Dir das höchste und beste Herrscherglück: Deines Volkes Liebe und Vertrauen, die Deinem teuren Vater in so reichem Maße zuteil geworden sind. Wilhelm. — Der Prinzregent sandte folgendes Antworttelegramm: Gerührten Herzens danke ich Dir aufrichtig für die tiefempfundenen Worte, mit denen Du Deinen und der Kaiserin Wünsche zum Jahreswechsel Ausdruck gegeben hast. Möge Gott diesen Wünschen Erfüllung verleihen. Ich werde alle Kräfte einsetzen, um getreu dem Vorbilde meines verewigten Vaters mit Gottes Hilfe meinen Pflichten gegen mein Land und das Reich gerecht zu werden. Ich wiederhole von Herzen meine und der Meinen Glückwünsche zum Jahreswechsel. Ludwig.

### Enthüllung eines York-Denksteins.

wb. **Königsberg i. Pr.**, 30. Dezember. Bei Tauroggen, auf russischem Boden, erfolgte heute die Weihe des Denksteins, den Graf York seinem Vorfahr in Erinnerung an die vor 100 Jahren zwischen dem preußischen Generalleutnant v. York und dem russischen Generalmajor v. Diebitsch zu Tauroggen geschlossene Konvention errichten ließ. An der Feier nahmen außer den Mitgliedern der Familien York und Diebitsch Vertreter preußischer und russischer Zivil- und Militärbehörden teil. Von preußischer Seite ist u. a. anwesend: der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen v. Windheim, der kommandierende General des 1. Armeekorps v. Kluck, der Vorsitzende des Provinziallandtages von Ostpreußen Fürst zu Dohna-Schlobitten, der militärische Bevollmächtigte an dem russischen Hofe, Generalleutnant Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten, Generalleutnant v. Guretzki-Cornitz (Königsberg), Generalleutnant v. Below (Insterburg), Obergquartiermeister Generalmajor Graf Waldersee (Berlin), der Vorsitzende des Provinzialausschusses der Provinz Ostpreußen Jung-Schulz von Koekern, Generallandschaftsdirektor Geh. Ober-Regierungsrat Kapp, der Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen v. Berg. Von russischer Seite wohnten u. a. der Feier bei: Fürst Wassiltschikow, General der Infanterie v. Martson (Wilna) sowie der Gouverneur des Gouvernements Kowno Kammerherr v. Kulomsin (Kowno).

### Die Saarbrücker Revierkonferenz.

wb. **Saarbrücken**, 30. Dezember. Die heutige Revierkonferenz des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter faßte nach fünfstündiger Beratung mit Zweidrittel-Majorität eine Resolution, nach der nicht in den Streik getreten werden, sondern ein vorübergehender Waffenstillstand abgeschlossen wird. Eine 12gliedrige Kommission wurde gewählt, die prüfen soll, inwieweit die versprochenen Zugeständnisse der Bergwerksdirektion in der Lohnfrage und bezüglich der Arbeitsordnung erfüllt werden. Der Bericht der Kommission dürfte in vier bis fünf Wochen zu erwarten sein. Die Revierkonferenz hatte alsdann über das einzuschlagende weitere Verhalten zu beschließen. In der darüber angenommenen Resolution heißt es: Daß die Handhabung der neuen Arbeitsordnung, mit der die Arbeiter benachteiligt werden konnten, durch die jetzt vorliegende rechtsgültige Auslegung beseitigt ist. Zur Lohnfrage sagt die Resolution, daß in den Monaten Oktober, November und Dezember nach den neuesten Nachweisen der Bergwerksdirektion eine Erhöhung der Löhne bereits erfolgt sei. In weitester Form ist sodann eine Lohnsteigerung, die schon im Januar bemerkt sein soll, zugesagt worden. In einer solchen Situation fehlt einem Ausstand am 2. Januar der ausreichende Anlaß. Die Konferenz faßt daher folgenden Beschluß: Es tritt ein vorübergehender Waffenstillstand ein und es wird eine 2gliedrige Kommission eingesetzt, die folgende Aufgaben zu erfüllen hat: Material über die versprochene Lohnerhöhung zu verschaffen, Ermittelungen über Lohnunterschiede in den einzelnen Inspektionen herbeizuführen, die wirklichen Ursachen zusammenzustellen, die die Rentabilität der Saargruben ungünstig beeinflussen und Abänderungsvorschläge zu deren Beseitigung auszuarbeiten, festzustellen, ob mit Rücksicht auf die Verkürzung der Schlepperzeit Bedingungserhöhungen vorgenommen werden, zu ermitteln, in welcher Weise die Entlohnung der Unfallrentner durchgeführt ist. Die Konferenz spricht die Erwartung aus, daß Bestimmungen getroffen werden dahingehend, daß Abänderungen der Arbeitsordnung mindestens vier Wochen vor Erlaß derselben den Arbeitsausschüssen zugestellt werden und diesen Gelegenheit gegeben wird, solche Vorschläge zu beraten und Gegenvorschläge zu machen. Die Konferenz fordert sodann nochmals nachdrücklich die gänzliche Beseitigung der veralteten Strafe der Ablegung, eine baldige Erhöhung der Hauerschichtlöhne und Vermeidung allzu großer Lohnunterschiede bei den Bedingungslöhnen sowie eine Erhöhung der Löhne der Tagarbeiter und anderer Schichtlöhnertruppen, die eine Lohnerhöhung noch nicht erhalten haben. Die Resolution mahnt sodann zur strengsten Disziplin und Einigkeit während des Waffenstillstands.

### Beraubung eines Kassenboten.

**Leipzig**, 30. Dezember. Der Kassenbote einer großen Speditionsfirma erhielt heute früh in dem Kassenraum der Leipziger Reichsbankstelle gegen einen Scheck 9100 M. in einzelnen Wertpapieren in einem Kuvert ausgehändigt, welches er in die Rückentasche steckte. Gleich darauf traten vier Herren an ihn heran. Der Kassenbote bemerkte später, daß er ein falsches Kuvert bei sich hatte und daß ihm das richtige gestohlen war.

---

**Neues Palais**, 30. Dezember. Der Kaiser empfing den russischen Kriegsminister Suchomlinow, welcher auch zur Frühstückstafel geladen wurde.

**Berlin**, 30. Dezember. Der „Reichsanzeiger" meldet die Verleihung des Kronenordens zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe dem Landrat a. D. Konstantin v. Imrim auf Gesses im Kreise Neiße.

*

**Weimar**, 30. Dezember. Der Düsseldorfer Maler und Romanschriftsteller Otto Bover ist heute hier im Alter von 39 Jahren gestorben.

**Berlin**, 30. Dezember. In einem Hause in der Bülowstraße brach durch die Entzündung eines Weihnachtsbaumes heute nacht Feuer aus, das auch das Inventar erfaßte. Der Wohnungsinhaber Kaufmann Reitmeister erlitt Brandwunden am Kopf und den beiden Händen.

wb. **Beuthen** (Oberschlesien), 30. Dezember. In der Florentinengrube wurden zwei Häuer durch niedergehende Gesteinsmassen verschüttet und getötet.

**München**, 30. Dezember. Infolge des anhaltenden Tauwetters schwellen in Nordtirol und Vorarlberg die Flüsse und Bäche bedenklich an. In Vorarlberg entsteht großer Schaden.

## Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen können weder zurückgesandt, noch aufbewahrt werden.)

* Geehrte Redaktion! Mit Gegenwärtigem möchte ich Sie höflichst bitten, in Ihrer werten Zeitung folgendes gelegentlich zur Sprache zu bringen: Es handelt sich um die scheinbar hier ortsübliche Sitte, alle Rauchwaren, wie Wurst, Schinken usw., zuerst in ein schmales Streifchen sogenannten Pergamentpapiers und dann in ein gewöhnliches Zeitungspapier einzupacken. Diese Einwickelungsart geschieht nicht nur in kleinen Wurstwarengeschäften, sondern auch in den besten Geschäften Wiesbadens (Hoflieferanten). Ich glaube, daß jedem Großstädter, der hier solche Geschäfte aufsucht, eine derartige Verpackung von Eßwaren zuwider ist, zumal man in der ganzen Welt dazu entsprechendes Packpapier zu verwenden pflegt.


## = Reklamen. =

**Nach fieberhaften Krankheiten**

# INFLUENZA

**Masern, Lungenentzündung, Scharlach, Typhus, Bronchial-Katarrh, Diphteritis,**

sowie nach Blutverlusten und überall da, wo nach schwerer Krankheit dem Blute die Kraft fehlt, den geschwächten Organismus zu stärken, leistet anerkanntermaßen

# BIOSON

die vorzüglichste, kräftigende und belebende Wirkung, wie der Hausarzt bestätigen wird. Schon nach einigen Tassen macht sich der kräftigende, wohltuende und erfrischende Einfluß des Bioson im Allgemeinbefinden bemerkbar und nach einiger Zeit bei täglich 50—70 Gramm wird in den meisten Fällen das Bioson überflüssig. **Bioson ist einzig in seiner Art, kein Zusatzmittel, sondern eine fertige Nahrung, unübertroffen in seiner Bekömmlichkeit, Wirkung und Billigkeit,** auch für Kinder besonders geeignet. Die Tasse kostet nur wenige Pfennige. Wie Professor v. Noorden feststellte, wird Bioson selbst in großen Quantitäten (120 g) ebenso gut wie Fleisch ausgenutzt. Erhältlich die Blechdose (circa ½ Kilo) 3 Mark in Apotheken, Drogerien usw.


**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten**
**und die Verlagsbeilage „Der Roman".**

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst; Feuilleton: für Feuilleton: P. v. Nauendorf; für Kunst und Literatur: C. Rötherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr, in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

**Neujahrs-Karten** in allen Geschmacks-Richtungen einfach wie elegant

liefert schnell und billig die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Langgasse 21. Fernruf 6650-53.

**P. Rehm, Zahn-Praxis,**
Wiesbaden, Friedrichstr. 59, I.
Sprechst. 9—6 Uhr. Telephon 3118.
Zahnziehen und Plombieren
mit örtlicher Betäubung.
Gold. Medaille Wiesbaden 1909.
Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in höchster Vollendung.
Prämiiert für sehr gute Leistungen m. d. Goldenen Medaille.
Streng hygienisch antiseptische Behandlung, mässige Preise. 2065
Zum Besuche resp. Besprechung ladet höflichst ein.
Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten.

Hotel-Restaurant **Terminus**
Kirchgasse 23.
:: Telephon 6331. ::
Feinbürg. Restaurant. Bekannt für gute Küche. Fremdenzimmer v. 1.50 an. Zimmer m. voller Pension, elektr. Licht und Dampfheiz. p. Monat 75 u. 90 Mk. Grosser u. kleiner Saal f. Festlichkeiten u. Vereine.
Neuer Inh.: G. Goebel.
Guter Mittagstisch in u. ausser dem Hause.
Martini, Moritzstraße 52.

**Feuerwerkskörper.**
Frösche, Schwärmer, Kanonenschläge
empfiehlt 2286
**G. M. Rösch,** Webergasse 46.

Gutbürgerl. Privat-Mittagstisch zu 80 Pf. Bleichstraße 34, 2.

Guter Mittagstisch 60 Pf. Friedrichstraße 0, 2, Rupp.

# Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 6 Uhr: Susannens Geheimnis. Hierauf: Die Dienstboten. Hierauf: Die Puppenfee.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: 4 Uhr (kleine Preise): Schneewittchen. Abends 7 Uhr: Silvester-Prolog. Mein alter Herr.

Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Silvester-Prolog. Hierauf: Eiskönig und Goldprinzeßchen.

Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Reichshallentheater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Programm.

Odeon-Theater, Kirchgasse.

Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 3—11.

Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.

Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.

Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert

Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Str. 16. Tägl. Gr. Künstlerkonzert.

Café-Restaurant „Orient". Täglich: Künstler-Konzert.

Café-Restaurant E. Ritter Unter den Eichen. Täglich Konzert.

Rotes Haus, Kirchg. 76. Tägl. Konzert

Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Gemäldesammlung Dr. Heintzmann, Paulinenschlößchen: Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Eintritt frei.

Landesmuseum nassauischer Altertümer, Wilhelmstraße 24, P. I. Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober, Sonntag 10—1, Montag bis Freitag 11—1 u. 3—5; 15. Oktober bis 31. März: Sonntag u. Mittwoch 11—1 Uhr. Eintritt frei.

Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.

Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.

Arbeitsamt, Ecke Dotzheimer und Schwalbacher Straße. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 u. 3—6 Uhr. Abteilung für gelernte und ungelernte Arbeiter. Abteilung für männliches und weibliches Hotelpersonal. (Auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.) Abteilung für Frauen: Höhere Berufsarten, Verkäuferinnen, sowie sämtl. Personal für Privat-Haushaltungen. Abteilung für männliches u. weibliches Krankenpfleger-Personal. Letztere Abteilung nimmt außer den Bureaustunden auch nachts unter Fernsprecher Nr. 4043 Aufträge entgegen.

Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.

Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntag v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Philipp-Abegg-Bibliothek (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4—6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4—7 Uhr.

Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 10 bis 1 u. 3—9½ Uhr; Sonntags 10—12 u. ½3 bis 8 Uhr.

Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-Vereins, Steingasse 9 u. Scharnhorststraße 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder, E. V. Sprechstunde Mittwoch u. Samstag von 6—7 Uhr, Steingasse 9, 1.

Damenklub E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cheruskerstraße 9.

Fürsorgeverein Johannesstift. E. V. Zweck: Schutz und Rettung der gefährdeten weiblichen Jugend. Bureau: Luisenplatz 3, P. Sprechstunden Dienstag u. Donnerstag, vorm. von 10—11 Uhr, Samstag nachm. von 4—5 Uhr.

Kathol. Fürsorge-Verein für Frauen, Mädchen u. Kinder. E. V. Bureau: Rheinstraße 52, P. Sprechstunden: Jeden Morgen von 9—½11 Uhr, ausgen. an Sonn- u. Feiertagen. Unentgeltlicher Rat in allen Rechtsfragen.

Verein für Kinderhorte. E. V. Täglich geöffnet v. 4—7 Uhr. Mädchenhorte: 1. Nordhort, Steingasse 4, 2. Westhort, Schule a. d. Bleichstr., 3. Berghort, a. d. Schulberg 10; Knabenhorte: 1. Blücherhort, in d. Blücherschule, 2. Ludwig u. Clotilde Deneke-Hort, in d. Lehrstr.-Schule, 3. III. Knabenhort, in der Lorcherschule. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2. Sprechst. 8—12, 2—7 Uhr.

## Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 3.30 Uhr: Nähverein.

Turn-Verein. Abends 6—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung I, 6—7.30 Uhr: Uebungsspiel der Fußballabteilung (im Sommer), 8—10 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner u. Zöglinge.

Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschule. 7¾—9¾ Uhr: Lehrlingsheim u. Schwimmen am Trockenapparat.

Männer-Turnverein. Nachm. 8½ bis 10½ Uhr: Riegenturnen der Aktiven und Zöglinge.

Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.

Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.

Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.

Guttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.

G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe

Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.

Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.

Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.

Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr, Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)

Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung und Bibliothek.

M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.

G.-V. Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.

Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.

M.-Ges.-Verein Union. 9 Uhr: Probe

M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.

Ges.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.

M.-Ges. Verein Hilda. Abds.: Probe.

Ges. Sangesfreunde. 9 Uhr: Probe.

Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.

Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.

Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.

Radfahrer-Verein 1904. Saalfahren

Bayern-Verein Bavaria. Probe.

## Theater Concerte

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, 31. Dez. 312. Vorstellung. 20. Vorstellung im Abonnement C.

**Susannens Geheimnis.**
Intermezzo in 1 Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani. Deutsch von Max Kalbeck.
Musik von Ermanno Wolf-Ferrari.

Personen:

| | |
|---|---|
| Graf Gil | Herr Rehkopf |
| Gräfin Susanne, seine Gemahlin | Fr. Hans-Zoepffel |
| Sante, Diener | Herr Andriano |

Ort der Handlung: Piemont.
Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

**Die Dienstboten.**
Lustspiel in 1 Akt von Roderich Benedix

Personen:

| | |
|---|---|
| August, Kammerdiener | Herr Legal |
| Christiane, Köchin | Frau Bleibtreu |
| Antoinette, Kammerjungfer | Frl. Eichelsheim |
| Buschmann, Kutscher | Herr Andriano |
| Philipp, Reitknecht | Herr Albert |
| Hannchen, Stubenmädchen | Fr. Doppelbauer |
| Andreas, Bäckerjunge | Frl. Schneider II |
| Gretchen, Milchmädchen | Frl. Koller |
| Hans, Fleischerbursche | Herr Gerharts |

Hierauf:

**Die Puppenfee.**
Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer.

Personen:

| | |
|---|---|
| Sir James Plumpitershire | Herr Zollin |
| Lady Plumpitershire | Frl. Schwartz |
| Bob | A. Engelhardt |
| Jenny (deren Kinder) | Helene Stillger |
| Betsy (deren Kinder) | Marta Karst |
| Tommy (deren Kinder) | Fina Aeeb |
| Der Spielwarenhändler | Herr Andriano |
| Sein Faktotum | Herr Legal |
| Ein Kommis | Herr Herrmann |
| Ein Kommissionair | Herr Spieß |
| Die Puppenfee | Frl. Kochanowska |
| Bébé | Frl. Schneider II |
| Tambour | Frl. Salzmann |
| Spanierin | Frl. Renee |
| Stepperin | Frl. Witzel |
| 2 Teddys | Elsa Studer, Paula Beilstein |
| Japanerin (Mechan. Figuren) | Frl. Gläser I |
| Mohrin (Mechan. Figuren) | Frl. Reith |
| Poet (Mechan. Figuren) | Herr Bertram |
| Polichinelle (Mechan. Figuren) | Frl. Mondorf |
| Strumpelpet. (Mechan. Figuren) | Frl. Jüttner |
| Portier (Mechan. Figuren) | Herr Wutschel |
| Chinese (Mechan. Figuren) | Herr Weyrauch |
| Lokai (Mechan. Figuren) | Herr Böhme |
| Ein Ritter (Mechan. Figuren) | Herr Otton |
| Ein Bauer | Herr Reukopf |
| Dessen Weib | Frl. Müh dorfer |
| Deren Kind | Else Reidt |
| Ein Dienstmädchen | Frl. Gläser II |
| Ein Packträger | Herr Merke |
| Ein Ladendiener | Herr Mayer |
| Ein Briefträger | Herr Bracht |

Verschiedene mechanische Figuren.
Nach dem 1. und 2. Stück finden längere Pausen statt.

Anfang 6 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Fremdenloge, I. Rang, 10 Mk.; Mittelloge, I. Rang, 9 Mk.; Seitenloge, I. Rang, 7.50 Mk.; I. Ranggalerie 6.50 Mk.; Orchester-Sessel 6.50 Mk.; Parkett 5.50 Mk.; Parterre 3 Mk.; II. Rang, 1. Reihe, 4.50 Mk.; II. Rang, 2. Reihe und 3., 4. und 5. Reihe, Mitte, 3 Mk.; II. Rang, 3. b. 5. Reihe, Seite, 2.25 Mk.; III. Rang, 1. Reihe u. 2. Reihe, Mitte 2.25 Mk.; III. Rg., 2. R., Seite, u. 3. u. 4. Reihe 1.50 Mk.; Amphitheater 1 Mk.

### Residenz-Theater.

Dienstag, den 31. Dezember.
Nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen.

**Schneewittchen bei den sieben Zwergen.**
Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern. Nach dem gleichnamigen Kinder-Märchen (Grimm) von Oscar Will.

1. Bild: Die Tannensee.
2. Bild: Schneewittchen.
3. Bild: Bei den 7 Zwergen.
4. Bild: Schneewittchens Erwachen.

Abends 7 Uhr.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

**Silvester-Prolog**
verfaßt von Julius Rosenthal.
Ein Nachtwächter . Miltner-Schönau

**Mein alter Herr.**
Lustspiel in 3 Akten von Frz. Arnold und Victor Arnold.

Personen:

| | |
|---|---|
| Baron Ludwig von Troß-Zellin | Kurt Keller-Nebri |
| Kurt, sein Sohn | Rudolf Bartak |
| Kommerzienrat von Schimmelmann | Ernst Bertram |
| Lissy, seine Tochter | Käte Horsten |
| Beate von Recklingen | Frida Saldern |
| Hertha, ihre Tochter | Stella Richter |
| Werner von Hettwitz, Leutnant | Walter Tony |
| Justizrat Neubauer | Reinhold Hager |
| Pleschke, Verwalter beim Baron von Troß-Zellin | Willy Ziegler |
| Trine, seine Tochter | Käte Ruf |
| Christian, bei m Baron von Troß-Zellin | Nikolaus Bauer |
| Martha, beim Baron von Troß-Zellin | Angelika Auer |

Der 1. Akt spielt auf dem Gute des Barons, der 2. und 3. Akt ca. 3 Monate später in der Villa des Barons im Grunewald.
Ende 9¼ Uhr.

### Volks-Theater.

Dienstag, den 31. Dezember.

**Silvester-Prolog**
gesprochen vom Nikolaus. Hierauf:
Zum letzten Male:

**Eiskönig und Goldprinzeßchen.**
Ein Weihnachtsmärchenspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern v. Joh. Wendt.

Personen:

| | |
|---|---|
| König Sigismund | Adolf Willmann |
| Prinzessin Schwarzbaar | Fränzi Heuberger |
| Prinzessin Goldhaar, gen. Goldprinzeßchen | Rita Ramin |
| Des Königs Leibarzt | Max Ludwig |
| Der Hofmarschall | Friedr. Katzmann |
| Dr. Messerschmitt | Bernd Komalek |
| Dr. Pillenschlucker | Elly Dannert |
| Dr. Saltwasser | G. Bergschwenger |
| Hofdame | Ottilie Brunert |
| Johann, ein Lakai | Ernst Frei |
| Erster Koch | G. Bergschwenger |
| Zweiter Koch | Heinz Berton |
| Leckerli, Küchenjunge | Edm. Heuberger |
| Flick (Küchenjungen) | Rudi Wilhelmy |
| Fleck (Küchenjungen) | Lotte Walter |
| Flick (Küchenjungen) | Elisabeth König |
| Flock (Küchenjungen) | K. Selma |
| Fluck (Küchenjungen) | K. Selb |
| Der Eiskönig, später Bruno Tausendschön | Emmo Christ |
| Frau Holle | Magda Behrens |
| Knecht Ruprecht | M. Deutschländer |
| Ein Waldmännchen | Alfred Hoffmann |
| Ein Eismännchen | Fritz Hoffmann |

Waldmännchen. Eismännchen. Kinder. 1. Bild im Königsschlosse. 2. Bild im Zauberwalde. 3. Bild in der Grotte des Eiskönigs. 4. Bild in der Hofküche. 5. Bild Bei nachten am Hofe.
Anfang 8.15 Uhr. Ende 11 Uhr.

### Operetten-Theater Wiesbaden.

Dienstag, den 31. Dezember.

**Polnische Wirtschaft.**
Vaudeville mit Gesang von Kurt Kraatz und Gg. Okonkowsky. Gesangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von J. Gilbert.

Personen:

| | |
|---|---|
| Adalbert Mangelsdorf, Stadtrat | H. Wendenhöfer |
| Gabriele, seine Frau | Martha Krüger |
| Erika, beider Tochter | Else Müller |
| Geheimrat v. Leltenius | Willi Rucker |
| Willi Hegewaldt, Rittergutsbesitzer | Erich Flügge |
| Marga Hegewaldt | Erna v. Versah |
| Hans Fiedler | Hans Kugelberg |
| Fritz Sperling, Aviatiker | Charles Auen |
| Steinöl, Kunsthändler | Herm. Jankowiak |
| Graf Kasimir Schosinsky | O. Witte d'Albert |
| Marutschka, seine Nichten | Else Wilhelm |
| Soluschka, seine Nichten | Katy Zinkel |
| Petruschka, seine Nichten | Irmg. Kaufmann |
| Annuschka, seine Nichten | Käte Düren |
| Auguste, Dienstmädchen bei Mangelsdorf | Mary Meißner |
| Minchen auf Rittergut „Groß-Karschau" | Hansi Klein |
| Stempansky auf Rittergut „Groß-Karschau" | Wilh. Kern |

Knechte, Mägde auf „Groß-Karschau." Die Handlung spielt im 1. Akt in Berlin, im 2. und 3. Akt auf „Groß-Karschau", einem Gute in der Provinz Posen.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Eintrittspreise:
Prosceniumloge 4.10 Mk., Fremdenloge 3.10 Mk., Orchestersessel 3.10 Mk., Seitenbalkon 2.60 Mk., 1. Parkett 2.60 Mk., Promenoir 2.10 Mk., 2. Parkett 1.60 Mk., Parterre 1.10 Mark. Dutzend u. Fünfundzwanzigerkarten zu ermäßigten Preisen.

### Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, 31. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement
**Konzert d. städt. Kurorchesters**
Leitung: Herr H. Irmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Introduction, Choral und Fuge von J. S. Bach-Abert.
2. Fest-Ouvertüre von A. Lortzing.
3. Polonaise von F. Chopin.
4. Nocturne für Violine, Flöte, Violoncello und Harfe.
   Die Herren: Konzertmeister A. Schiering, F. Danneberg, M. Schildbach und A. Hahn.
5. Phantasie a. d. Oper „Traviata" von G. Verdi.
6. Dankgebet, altniederländisches Volkslied von A. Valerius.
7. Choral „Nun danket alle Gott".

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Nachmittags 5 Uhr im Weinsaale:
**Tee-Konzert.**
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Heute große
**Silvester-Feier**
und Abschieds-Konzert
des Original Wiener Damen-Orchesters „Donauperlen".
im Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz.

# Wiesbadener Hof,

Moritzstrasse 6. **Hotel-Restaurant.** Telephon 6565/6566.

## Silvester-Feier 1912/13.

Exquisite Silvester-Soupers in feinster Zusammenstellung zu Mk. 2.50 u. 3.50.

**Erstklassiges Künstler-Konzert.**

Tischbestellungen frühzeitig erbeten. **Inhaber: Xaver Hirster.**

---

**COGNAC J.&F. MARTELL** gegründet 1715

**FRANZÖSISCHER COGNAC**

Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen. — Preis: Mark 7.50 bis Mark 30.— pro Flasche. —

F 87

---

**Punschsyrupe**

Arac-, Rum-, Ananas-, Burgunder-, Portwein-, Kaiser-, Schlummer-, Royal- etc.

Eichel-Marke nur ächt von

**H. Jos. Peters & Cie. Nachf. in Köln**

ist in allen **durch Plakate kenntlichen** Geschäften käuflich. 2288

Vertreter: **Carl Langsdorf,** Emser Strasse 49 Telephon 2880.

---

**Zum Silvester und Neujahr:**

**Gr. Massenproduktion in Berliner Pfannkuchen**

mit ff. Füllung das Dutzend **90 Pf.**

**Neujahrswecke** in bester Qualität.

**Dampfbäckerei Stockenhofen,**

Moritzstraße 13.

---

**Peters Punsch-Syrupe**

in allen Sorten von

**H. Jos. Peters & Cie. Nachf. Köln**

empfiehlt 2291

**R. Brusinsky, Drogerie, Bahnhofstr. 12.**

---

**Adolfs-Bad,**

Rheinstrase 28.

Telephon 4281.

Wasser- u. Lichtheilanstalt.

Elektr. Glüh- u. Bogenlicht-Bäder.
Elektr. Wasserbäder.
Elektr. Lohtanninbäder.
Vierzellenbäder. 1988
Dampf-, Heißluft-, Kohlensäure- und sämtliche medizin. Bäder.
Hochfrequenzströme (D Arsonvalisation). Franklinisation.
Hand- und Vibrations-Massage.
Man verlange Prospekt.

---

**Trotz Ablösung**

freut sich jedermann über eine Neujahrskarte!

Reichste Auswahl,
billigste Preise
bequemste Uebersicht,
im **Ausverkauf** der Firma

**Wilh. Sulzer,**

**Marktstrasse 10.**

---

**Rum, Arrak, Punsch-Essenzen**

kaufen Sie vorteilhaft bei meiner Firma, da ich selbst importiere.

**Friedrich Marburg,** 2141

Likörfabrik, Neugasse 3.

Telephon 2069. Gegründet 1852.

---

**Peters**

beliebte und bekömmliche

**Punsche**

empfiehlt 2292

**J. C. Keiper,** Kirchgasse Nr. 68,

— Delikatessen-Haus. —

---

**Silvester-Scherz-Artikel**

Kolossale Erfolge!

Konfitürenhaus „Zum süßen Onkel" Paul Golonsky, Kirchgasse 44.

---

**Geschäftsbücher**

von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Niederlage u. Verkauf:

Papierlager

**Carl Koch,**

Ecke Michelsberg u. Kirchgasse.

Telephon 6440. 2217

---

**Alle Frauen**

lieben ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint.** Dies erzeugt

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

v. **Bergmann & Co., Radebeul,** Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** K163 rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Wilhelm Machenheimer, Otto Lilie, Ferd. Alexi, A. Cratz, Ad. Gärtner, Bruno Backe, Ernst Kocks, Reinh. Göttel, Rich. Seyb, Louis Kimmel, Fr. Altstätter Wwe., in der **Schützen-Apotheke** u. **Biebrich: Hof-Apotheke.**

---

**Merkel-Korsetts!**

Erstklassige Fabrikate.

Anfertigung nach Mass.

Fachkundige Bedienung.
Anprobier-Zimmer.
Auswahlsendungen.
Reparaturen.

Amerikanischer Korsett-Salon

**A. Merkel,**

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse

---

**Zu spät**

bot sich mir Gelegenheit, einen Posten Bozener Mäntel einzukaufen u. verkaufe ich dieselben weit unter Engros-Preis. Die noch vorhandenen Ulster, Paletots, Joppen ebenfalls billig.

**Nur Neugasse 22, 1.** Kein Laden.

---

**Nußkohlen** Ztr. 130, 140 u. 150 Pf., Kpf. 25, 27 u. 29 Pf., **Briketts** 9 St. 10 Pf., 92 St. 1 Mk., **Anzündeholz** per Sack 90 Pf., **Ia Industrie-Kartoffeln** Kpf. 23 Pf., Ztr. 250 Pf.

**Fr. Walter,** Hirschgrab. 22.

---

Die

# Glückwunsch-Tafeln

des **Wiesbadener Tagblatts**

liegen wieder an den Schaltern im „Tagblatt-Haus" und der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29 zur gefl. Einsicht offen.

**Anmeldungen von Neujahrs-Gratulationen für die Glückwunsch-Tafeln werden schon jetzt an beiden Geschäftsstellen entgegengenommen.**

**Der Verlag.**

Nr. 608.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
31. Dezember 1912.
60. Jahrgang.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.
#### Gewerbliches Personal.

**Tücht. Näherin,** adrett im Ausbessern von Wäsche u. Kleidern u. fl. Aenderungen, für jede Woche 1 Tag gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ba

**Bügel-Lehrm. ges., spät. lohn. Besch.** Scharnhorststraße 7.

**Ein Mädchen,**
w. etwas von der Küche versteht, gegen hohen Lohn zum 1. 1. 13 gesucht. Näh. Schwalbacher Straße 14, Part.

**Tücht. Mädchen**
gesucht Eltviller Straße 17, 2 r.

**Besseres Alleinmädchen**
per 1. Januar oder später gesucht Marienthaler Straße 1, 3 l.

**Tücht. sauberes Mädchen,**
welches bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, gesucht Große Burgstraße 12, Eckladen.

**Gesucht**
zum 15. saub. ält. Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, für klein. Haushalt. Offerten unter T. 536 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen für Hausarbeit**
gesucht Albrechtstraße 31, Part.

**Einf. Mädchen für Küche u. Haus** per sofort oder 1. Januar gesucht. C. Pauly, Nerostraße 3.

**Gewandtes flinkes Mädchen**
bei hohem Lohn sofort gesucht. Christians, Rheinstraße 62.

**Küchenmädchen sofort**
gesucht Gartenstraße 17.

**Ges. für 15. Jan. bess. Alleinmädch.,** das selbständig kochen kann. Adresse im Tagbl.-Verlag. Tf

**Solides einfaches Alleinmädchen**
für besseren kleinen Haushalt zum 2. Januar gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tk

**Tücht. Alleinm. mit langj. g. Zgn.** zu älterem Ehepaar gesucht. Vorzusprechen 9—10 vorm., 4—5 nachmitt. Adolfsallee 11, 1.

**Braves Mädchen**
gesucht Moritzstraße 41, 2 Stiegen.

**Mädchen, welches alle Hausarb.** versteht, sogleich oder 15. Januar ges. Schmidt, Nikolasstraße 14c. B25310

**Mädchen ges.** Lohn 30 Mk. Frau Karoline Heinrich, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Hellmundstr. 20.

**Saub. Mädchen für sofort**
zur Aushilfe oder für dauernd ges. Dotzheimer Straße 116. B25333

**Junges Mädchen**
tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht Walramstraße 37, 2 links.

**Junges saub. Mädchen**
für 3—4 Std. täglich für l. Hausarb., event. tagsüber gesucht. Zu erfrag. Marktstraße 9, 2 r., 9—10 morgens.

**Sehr saub. jg. Mädchen v. 8—9 Uhr** vorm. gesucht Bismarckring 35, 3 l.

**Sauberes braves Mädchen,**
das etwas kochen kann u. pr. Zeugn. besitzt, wird von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 8, Part.

**Aufwärterin ges. v. ½8—½10 morg.** Schützenhofstraße 11.

**Unabhängige Monatsfrau**
tagsüb. ges. Näh. Tagbl.-Verl. Tb

**Saub. Monatsfrau für nachm. 2—3**
gesucht Gneisenaustraße 3, 3 St.

**Monatsfrau oder Mädchen,**
20 Mk. per Monat, gesucht Karlstraße 31, 1 L. Vorzusprechen 11—1.

**Junges Mädchen**
von morg. 7—11 Uhr od. auch über Mittag für alle Hausarbeit gesucht. Vorzustellen von 3—6 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2 r.

**Tücht. Monatsmädchen vorm. 8—10**
gesucht Bleichstraße 36, 1 r. B25315

**Mädchen gesucht**
zum Ladenputzen u. Ausgehen für den ganzen Tag. Hans Jungart, Webergasse 10.

**Monatsfrau für morg. 1 Stunde**
gesucht Werderstraße 7, 2 St. links.

**Saub. Monatsmädchen od. Frau**
von 9—10 Uhr vorm. ges. Schwalbacher Straße 52, 3 r.

**Monatsfrau sofort**
gesucht Kiedricher Straße 4, 2 rechts.

**Mädchen zum Abpacken**
sofort gesucht. Hirsch-Apotheke.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.
#### Gewerbliches Personal.

**Adressenschreiber**
sofort gesucht. Pro 1000 Mk. 5.—. Offerten mit Altersangabe unter J. 542 an den Tagbl.-Verlag.

**Schreiner gesucht,**
mehrere tüchtige Bankarbeiter, sofort. Gebr. Neugebauer, Schwalb. Str. 80.

**Tücht. Schreiner** (Bankarbeiter) gesucht Rüdesheimer Straße 22.

**Zwei selbst. Tapezierergehilfen**
sofort gesucht Schwalbacher Str. 53.

**Junger Laufbursche (Radfahrer)**
zu sofort gesucht. Hirsch-Apotheke.

**Ein junger Hausbursche gesucht**
Hellmundstraße 30. B25337

**Gewandter Junge**
mit gut. Zeugn. als Laufbursche ges. Kayenstein, Herderstraße 36.

**Ein Kutscher sofort**
gesucht Schwalbacher Str. 89, Part.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.
#### Kaufmännisches Personal.

**Tochter aus besserer Familie,**
mit Buchführ., Korresp., Stenogr., Maschinenschr., sow. sonstig. kaufm. Arb. vertr., sucht Stelle auf Kontor. Off. u. B. 542 an den Tagbl.-Verl.

#### Gewerbliches Personal.

**Modistin sucht per sofort od. später**
Engagement, ev. a. als Verkäuferin. Off. B. 165 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

**Gut empfohlene Köchin,**
sowie Hausmädchen suchen Stellen bis 15. Januar, eventuell früher. Möhringstraße 10.

**Gutbürgerliche Köchin**
sucht Stelle in gutem Hause per 15. Januar. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unt. H. 540 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Herrschaftsköchin,**
beste Empfehl., sucht Aushilfsstelle. Herrngartenstraße 9, Frontspitze.

**Kochlehrstelle gesucht,**
entw. in Pension od. Privathaus neben Köchin, evtl. Vergütung. Off. u. T. 537 an den Tagbl.-Verlag.

**Sauberes Mädchen f. gute Stellung.** Näh. Adelheidstraße 54, 3.

**Mädchen vom Lande mit 2j. Zgn.** sucht Stelle. Frau Karoline Heinrich, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Hellmundstraße 20.

**Mädchen sucht Stellung.**
Näh. Westendstraße 18, Hth. 1 links.

**Junge, alleinstehende Frau**
sucht tagsüber Beschäft. z. Kind. od. im Haush. b. z. Herrn. Off. D. 166 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Junge saubere Frau**
sucht Monatsstelle von 9—11 vorm. oder von 2—4 Uhr nachmittags. Näh. Adelheidstraße 10, Seitenbau 3 St.

**Tücht. Frau f. W.- od. Putzbeschäft.** Werderstraße 10, Vdh. P. l.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen.
#### Gewerbliches Personal.

**Unbescholt. flink. verh. Mann,**
35 J. alt, mit vorzügl. Zeugn., sucht Stell. als Kass., Bur.- od. Geschäftsdiener. Sicherheit vorh. Off. unter S. 165 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

**Junger Mann,**
26 Jahre alt, verh., sucht Stelle als Kassenbote od. sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Off. u. D. 538 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.
#### Kaufmännisches Personal.

**Jüngere Buchhalterin,**
in Korrespondenz bewandert, von hiesiger Metzgerei zu bald. Eintritt gesucht. Selbstgeschr. Off. mit Geh.-Ansprüchen bei freier Station unter S. 541 an den Tagbl.-Verlag.

**Expedientin**
mit flotter Handschrift gesucht. Bevorzugt nur Damen aus d. Branche.
**F. Guttmann.**

**Verkäuferin,**
w. im Verkauf durchaus bewandert ist, gute Handschrift hat u. einwandfreie Zeugn. besitzt, wird gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. N. 540 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

Gesucht zu zweijähr., pflegebedürftigen Kinde bei gut. Gehalt eine tüchtige, kräftige, saub. re und **durchaus zuverlässige Wärterin.** Diese muß sehr kinderlieb u. aufopfernd sein. Vorzustellen mit gut. Zeugnissen Mainzer Str. 54, 1.

**Suche f. Hausmädchen,** Alleinm., letzt. w. kochen. Frau **Elise Lang,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldg. 8.

Ich suche sofort ein in allen Zweigen der Haushaltung erfahren.
**älteres Fräulein.**
Nur solche, die schon in bess. Häusern in Stellung waren, wollen sich unter A. 135 an den Tagbl.-Verl. w. 2278

**Waise**
oder alleinsteh. Mädchen, 18—22 J. alt, fleißig u. sauber, kann als angehende Stütze neben der Hausfrau bei guter Behandlung sof. eintreten. Vorgängerin war 6 Jahre dort. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sa

**Gesetzte unabhängige Person,**
tücht. Köchin, zur Führung e. hiesig. größ. Geschäftshaushalts per sofort oder später gesucht. Offerten unter W. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Eine durchaus perfekte
**Köchin,**
welche auch einer Haushalt. vorsteh. kann, findet dauernde gute Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Sa

Tüchtiges williges
**Alleinmädchen**
wird in kleinen Haushalt gesucht. Muß äußerst sauber und zu aller Arbeit willig sein. Etwas Kochen erforderlich. Bei guten Leistung. Höhe des Lohnes Nebensache. Vorzustellen vormittags und abends nach 7 Uhr Rückertstraße 3, 2, an d. Kleyboldstr.

**Suche**
für sofort und Januar Hotel-, Pension- und Privatpersonal aller Branchen.
Frau **Anna Kieler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Oranienstr. 27,** 1. Stock, Telephon 2461.

Tüchtiges einfaches Mädchen
auf gleich od. später gesucht Wielandstraße 18, Part. links.

**Gesucht 1 tücht. Zimmermädch.**
Bierstadterstr. 5. Vorzust. 11—12 u. 3—5.

**Gesucht**
per sofort tüchtiges **Mädchen,** welches **gut bürgerlich kochen**
kann, in II. Haushalt Luisenplatz 6, V.

**Tücht. Mädchen**
für Wirtschaft gesucht, w. kochen k. u. sämtl. einschließl. Hausarb. versteht. Eintritt sofort. Friedr. Haffenbach, Gasthaus zur gold. Rose, Höchst/M.

**Tücht. Mädchen**
oder unabhängige Frau zur Pflege von 2 kleinen Kindern auf sofort ges. Näh. Rüdesheimer Straße 14, Part.

Saubere junge unabh. Monatsfrau, die kochen kann, für dauernd gesucht Weißenburgstraße 2, 2.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.
#### Kaufmännisches Personal.

**Kommis**
für **Warenagentur** der **Kolonialw.-Branche** sofort ges. Off. m. Lebensl. u. Gehaltsanspr. u. J. 543 a. d. Tagbl.-Verl.

#### Gewerbliches Personal.

Zum sofortigen Eintritt ein
**tücht. Dreher u. ein Schlosser**
bei **Horne,** Biebrich, Frankfurt. Str. 30.

**Heizer,**
staatl. geprüft, gel. Schlosser, m. sehr gut. Zeugn., gesucht. Arbeitsamt Wiesbaden, Dotzheimer Straße 1.

**Hausmeisterstelle** gegen freie kleine Wohnung zu vergeben. Angebote unter J. 538 an den Tagblatt-Verlag.

**Geschäftsdiener,**
mit Wartung der Dampfheizung vertraut, gelernt. Handwerk., welch. vorkommende Hausreparaturen mit erledigen kann, v. hies. Geschäft für Mitte Januar gesucht. Durchaus zuverl. gutempfohl. verh. Manne im Alter von 30—35 J. ist Gelegenheit zur Gründung einer Lebensstell. geb. Ausführ. Angeb. mit Lebenslauf u. Z. 541 an den Tagbl.-Verlag.

**Für leidenden Herrn**
ein in der Pflege erfahrener **Diener** gesucht, welcher auch im Häuslichen mit zur Hand geht. Gute Zeugnisse erwünscht. Offerten u. K. 166 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Kräft. Mann zum Ausfahren**
in Krankenst. ges. Kapellenstr. 41, 1. St.

**Kräftige Buben**
werden angenommen.
**Kuvert-Fabrik,** Rauenthalerstr. 10.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.
#### Kaufmännisches Personal.

**Putz-Verkäuferin**
sucht Stelle. Dieselbe würde sich auch mit guter Arbeiterin etablieren. Off. u. D. 541 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

**Geb. Fräulein**
(32 Jahre), sucht Stell. zur selbständigen Führung eines besseren Haushaltes. Offerten unter A. 139 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen**
21 Jahre alt, evang., kinderlieb, sucht Stellung in bess. Hause als Stütze der Hausfrau, bei Familienanschluß und Gehalt. Offerten u. G. S. 100 Leer (Ostfr.) postlagernd.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen.
#### Gewerbliches Personal.

Pensionierter Polizeibeamter, gelernter Bauhandwerker, welcher kleinere Reparaturen an Leitungen, Türen usw. mit vorhandenen Werkzeugen selbst ausführt, sucht Stell. als
**Hausmeister.**
Betreffender ist 42 Jahre alt und war früher selbst Hausbesitzer. Angebote, auch für später, bitte an Bur. Luisenstraße 22, 1, zu richten.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

**Adelheidstr. 10** Zim. u. Küche m. Gas an r. Leute zu vermieten. 3756

**Adlerstraße 17,** Vdh. Hp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B21001

Adlerstraße 49 1 Zim. u. Küche. 3863

**Adlerstraße 53** gr. Zim., K. u. Kell., im Vdh. 1. Stock, zu vermieten.

**Adolfstraße 3,** Gth., großes Zimmer, Küche mit Abschluß zu vermieten.

**Bismarckring 38,** Hth., 1 Z. u. Küche sofort. Näh. Vdh. 1 lks. B25311

**Bleichstr. 25** 1-Zim.-Wohnung sofort.

**Blücherstr. 27,** B. Dach. 1 Z. u. Küche an r. Leute p. sof. Bes. 3—5. 3386

Blücherstr. 29 Mfd. m. Küche s. 3810

**Dotzheimer Straße 62,** Gth., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 2 Stiegen, bei Spieß. F392

**Dotzheimer Str. 86,** Vdh., 1 Z., K. im Abschl., sofort zu verm. Näheres Dotzheimer Str. 63, 1 l. B24875

**Dotzheimer Straße 98,** Mth., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 3317

**Dotzh. Str. 101,** Stb., 1-Z.-W. sofort od. spät. Näh. Hausmstr. 3923

**Drudestr. 5,** H. P., 1 Z. u. K., neu.

**Eckernförderstr. 19,** P., 1-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Einzus. von 10—4. N. dat. b. Naumalle. B25273

**Eleonorenstraße 6,** Flp. 2 Tr., 1 Z., 2 Mans. u. Küche, 15 Mk., p. Jan. zu verm. Näh. Hinterh. r. 3849

**Eleonorenstr. 7,** P., 1 Z., K. N. Nr. 5.

**Ellenbogengasse 3** 1 Zim. u. K. 3319

**Eltviller Str. 5,** H., 1 Z., 1 K. B22081

**Gneisenaustr. 11** fch. 1-Zim.-Wohn.

**Göbenstr. 5,** Mth., 1 Z. u. K. B19789

**Göbenstr. 19,** Hth., 1 Z., K. B22548

**Hartingstraße 7** 1 Zimmer u. Küche. 16 od. 18 Mk. zu verm. 3328

**Helenenstr. 1,** Dachst., 1-Z.-W. 3671

**Helenenstraße 24** neu herger. 1- u. 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. 1, bei Schäfer. 3875

**Hellmundstraße 32,** Dachl., 1 Z. u. K.

**Hellmundstr. 37,** Mth. P., 1 Z. u. K.

**Hellmundstr. 53** 1 Zim. u. Küche sof. od. spät. Näh. Gebr. Schmitt. 3324

**Herderstr. 1,** Mfd.-W., 1 Z., K. 3814

**Hermannstr. 22,** Frtsp., 1-Z.-W. z. v.

**Hermannstraße 26** 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 4006

**Herrngartenstr. 7** 1 Z. u. K., 1. Jan.

**Hirschgraben 4** 1 Zim. u. Küche. 3289

**Kellerstraße 3** 1 Zim. u. K., Part., gl.

**Hochstättenstraße 14** 1 groß. Zim. u. Küche sofort zu verm. 3325

**Kiedricher Straße 5,** Part., 1-Z.-W., mit 2 Balk., Bad, sowie Zubeh. p. 1. 4. 13. zu vermieten. Näheres Kiedricher Straße 1. P. r. 3951

**Kirchgasse 19** Mfd.-W., 1 Z. u. Küche.

**Körnerstr. 2,** Part., 1 Zim. u. Küche sof. Näh. Hth. 1, b. Giller. 3970

**Körnerstraße 2,** Hth. 2, Wohn. von 1 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. Hth. 1 St., bei Giller. 3977

**Lothringer Str. 31,** H., 1 Z., K. 3927

**Marktstr. 12,** H., 1 Z. u. K. N. B. 2 r.

**Moritzstr. 23,** G., 1 Z. u. K. o. Bur.

**Moritzstraße 44,** H. 3, 1 Z., Küche, im Abschl., gl. oder spät. Näh. Vdh. 3.

**Nerotalbahnstr. 13** 1-Z.-W., neu. B21010

**Rauenthaler Str. 14,** P., 1 Z., K. 3943

**Rheingauer Str. 4,** H., 1 Z. u. K. 3331

**Rheing. Str. 17,** H., 1 Z., K. 3332

**Riehlstraße 4** 1 Zim. u. Küche. 3775

**Riehlstr. 5** 1-Zim.-W. i. Abschl. 3948

**Röderstraße 4** schöne Wohn., 1 Z. u. Küche, Klosett im Abschluß, gleich.

**Römerberg 5** 1 Z. u. K. z. vm. 3714

**Römerb. 14,** H. 2, 1 Z., K. N. B. 1.

**Römerberg 34** 1 Zim., Küche u. Keller sofort zu verm. Näh. H. 2. 3135

**Rosenstraße 20** sch. 1-Z.-W., Frontsp.

**Saalgasse 28,** Hth., 1 Zim. u. Küche sofort oder später zu verm. 3330

**Schachtstr. 5,** Mth., 1. u. 2-Z.-Wohn.

**Scharnhorststr. 11,** H., 1-Z.-W. f. o. Sp.

**Scharnhorststr. 42,** P., gr. Z., K. 3338

**Schierst. Str. 9,** Hp., 1—2-Z.-W. 3332

**Schierst. Str. 11** 1 Zim. u. K. 3340

**Schiersteiner Straße 19,** Vdh., 1 Zim. u. Küche zu verm. 3414

**Schulberg 15** 1-Zim.-W. zu verm. Näheres Vdh. Part. 3966

Schulberg 11 1 Zim. u. Küche. 3675
Schwalbacher Straße 21 2×1 Z. u. Küche, im Dach, neu hergerichtet, per sofort an einzelne und ruhige Leute zu vermieten. 3689
Schwalb. Str. 23, Hths. u. M. r. B.
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 3342
Sedanstr. 9 sch. Z. u. K., Hth. B20011
Sedanstraße 6 1 Zim. u. Küche. 3380
Steing. 34, 1. Z., K. f. o. sp. B21015
Walramstr. 9 Zimmer, K. B23151
Walramstr. 13 1 Z. u. K., pl. B21016
Walramstr. 17 1 Z. u. K. sofort. 3995
Walramstr. 18 sch. Z. u. K. f. B21017
Walramstraße 22 fl. Wohn., 1—2 Z., K., Gas, Wass., saub. 2. B23294
Walramstraße 31, bei Schmidt, 1-Z.-Wohn., Nr. 14 u. 16 Mk. B21018
Webergasse 50 1 Zim. u. K. zu verm.
Weilstr. 6, B. Mk., 1-Z.-W. sof. 3347
Wellritzstr. 21 1 Zim. u. Küche. 3348
Westendstraße 4 großes Zim. u. Küche mit Gas zu vm. Näh. 1 l. B22966
Westendstr. 20, V., gr. 1-Z.-W. B24116
Yorkstr. 3, H. P., 1-Z.-W. R. 1 l. 3872
Yorkstraße 13, Hth., Z. u. K. B25271
Zietenring 3, H., 1 Z. u. K. R. H. 2.
Zietenring 5 1 Mansarden-Zimmer u. Küche zu vermieten. 3353

### 2 Zimmer.

Adelheidstraße 38 kleine frdl. Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., Abschluß zu v.
Adlerstr. 3, Neub., Vdh., 2-Z.-W. 3834
Adlerstraße 13, Vdh. u. S., sofort oder später zu vermieten.
Adlerstr. 37, H., 2- u. 3-Z.-W. R. V. 1 r.
Adlerstraße 49 2 Zim. u. Küche. 3864
Adlerstraße 60 2 Z. u. K., Gas-Einr. per sofort zu vermieten. 3812
Adolfsallee 6, Hth. 3, 2 Z., K., Keller zu verm. Näh. Vdh. Part. 3688
Adolfstraße 5, Stb. 2 St., schöne 2-Zim.-Wohn. auf sof. od. sp. F385
Adolfstr. 6, Vdh. Mf., 2-Z.-W. 3971
Albrechtstraße 8, 1, 2-Z.-Wohn. 3968
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. per sof. zu verm. Näh. V. P. 3957
Bahnhofstr. 9 Mf.-W., 2—3 Zim. u. Küche, mit u. ohne Werkstätte, sof. Näh. das. b. Noll, Zigarrenl. 3803
Bertramstr. 19, H., 2-Z.-W. B21019
Bertramstraße 25, Stb. 1, schöne 2-Zim.-Wohn., m. Balkon u. Zubeh. sof. od. sp. V. Bur. Hof r. B23627
Bismarckring 7, Hth. 1, 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. B21021
Bismarckr. 42, Hth., 2 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. Mth., Bur. B21168
Bleichstr. 25 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp.
Bleichstraße 42, im Dachgeschoß, geräumige Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. 1. Stock, Dr. Köster. B18904
Blücherstraße 15, Mth., 2-Z.-Wohn.
Blücherstraße 17 schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnungen zu v. Näh. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 3917
Blücherstraße 22 2-Z.-W. p. 1. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2 St. 3969
Bülowstraße 9 2 Z. u. K., 18 M. 3892
Castellstraße 4/5, sch. Mans.-Wohn., 2 Z. u. Küche per sofort oder spät. zu verm. Näh. 2 Tr. l. 3137
Dotzheimer Straße 41, Grh., 2 Z. m. Zubeh., sofort zu verm. Näh. beim Hausmeister Kilian. 3985
Dotzheimer Straße 42, Vdh. Part., 2 große Zimmer, großes Badezimmer, sowie Garten, 1. April zu vm. Näh. Dotzh. Str. 46, P. B25954
Dotzheimer Str. 61, Mth. Dachst., sch. 2-Z.-W., Gas, Z. u. 1 l. B21027
Dotzheimer Straße 63 2 Zim., Küche, Keller, Mth.. Näh. 1 l. B23140
Dotzh. Str. 85, Mth. D., 2-Z.-W. sof.
Dotzheimer Str. 98, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 3395
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei J. Weberpals. 3366
Drudenstraße 8, Mth., 2-Zim.-Wohn.
Eckernförderstraße 5, H., 2-Z.-W. per sofort oder später zu verm. 3744
Eleonorenstraße 2, Mth.-W., 2 Z. u. K., zu vm. Näh. das. Part. 3367
Eleonorenstr. 9 2 Z., K. R. Nr. 5, 1.
Elsässer Platz 6, H., 2-Z.-W. B21031
Eltviller Str. 4, Hsp., 2 Z., Küche sof. u. Stb. 2 Zim. u. Küche sof. 3944
Eltviller Str. 4, Stb., 2-Z.-W. sof.
Eltviller Str. 14 2-Z.-W., Hausarb.
Emser Straße 50 schöne 2-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. R. P. 3909
Erbacher Str. 6, H., 2-Z.-W. R. P. r.
Faulbrunnenstraße 9, Vdh. 2 St., 2 Zim. p. sof. od. sp. zu vm. 3875
Frankenstr. 1 2 Z., K., P., p. 1. o. sp. Näh. Hellmundstr. 32, P. B21034
Frankenstraße 17, 2, 2 Zim. u. Küche pl. od. 1. Jan. R. Westendstr. 19, P.
Frankenstr. 19 sonn. 2-Z.-W. 3723
Frankenstr. 25, Stb. P., 2-Zim.-W.
Friedrichstr. 27 2 Z., K. u. Zub. an ruh. Leute sof. od. sp. zu vm. 3776
Gerichtsstraße 9, Hsp., 2 Zim. u. K., m. 22 Mk., p. 1. 1. 13. R. P. B23857
Gneisenaustr. 10, Hsp., 2-Z.-W., Jan.
Gneisenaustr. 14, Hth., 2-Z.-W., sof.
Göbenstr. 5, Mth., 2 sch. Zim. u. K.
Göbenstr. 7, Mth. 2, 2-Z.-W., Ball., Klos. 1. Abschl., per 1. April zu vm. Näh. bei Scheid, Vdh. B25231
Göbenstr. 19, H., sch. 2-Z.-W. B21040
Göbenstr. 32, Hth. Dachst., 2 Z. u. K., monatl. 23 Mk. Herborn. B21041
Gustav-Adolfstr. 10 schöne geräum. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. 3377
Gustav-Adolfstraße 17 2 Zim. u. K. p. sof. Näh. V. bei Reußer. 3378
Güterbahnhof West 2-Zim.-Wohn. p. 1. od. sp. bei Peter Heß. B21042
Hallgarter Str. 3 2-Z.-W. sof. 3370
Hartingstr. 6 2—1-Zim.-Wohnungen. R. Hartingstr. 8, P. l., Kletti. F390
Hartingstraße 5 gr. 2-Z.-W., 1. April.
Helenenstraße 13, 1, 2-Zim.-Wohn., mit Küche u. Keller, auf 1. od. sp. zu verm. Preis 350 Mk. 3380
Hellmundstr. 18, H. D., 2 Z. u. Bl.
Hellmundstr. 44, Bäckerlad., gr. helle 2-Z.-W., Hsp., auf 1. Jan. 3348
Hellmundstraße, Vdh. u. Hth. Dach u. 1, 2-Z.-Wohn. per 1. od. sp. Näh. Bleichstraße 47, Bureau. B23622
Herderstraße 2 sehr schöne 2-Zim.-Wohnung zu v. R. Vdh. 2. 3927
Hermannstraße 3 2 Z., K., Vdh. 1.
Hermannstr. 15 sch. 2-Z.-W., 23 Mk.
Hochstättenstr. 16 versch. Wohnungen von 2 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. F262
Hirschgraben 22 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Februar zu verm.
Karlstr. 30, Vdh. D., sch. 2-Z.-W. u. gr. Fenster per sof. Näh. P. 3937
Karlstraße 36, Stb., neu herger. 2-Z.-W. im Abschl. sof. od. sp. R. W. 1.
Karlstraße 39, Mth., schöne Dachw., 2 Z. u. K., sof. oder spät. zu verm. Näh. Hausmeister, Mth. 2. B21045
Kellerstr. 14 2-Z.-W. 1. Apr. 4003
Kellerstraße 15, Gth., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K., Abschl., Klos. p. sof. od. spät. Näh. Vdh. Part. 3703
Kirchgasse 9 2 Zim. mit Küche, Dachstock, per sofort zu verm. Näh. bei Georg Kühn, 1 St. links. 3892
Kirchgasse 24, Dachst., 2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 3748
Körnerstr. 4, Mth., 2 Z., Küche, Kell. auf sof. Näh. Vdh. Part. l. 3384
Körnerstraße 8, Hth., sch. 2- u. 1-Z.-Wohn. sof. od. sp. R. Alberti. 3804
Lahnstr. 26, Hsp., 2 Zim. u. Küche p. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 3385
Lorelei-Ring 10 2-Z.-W. im Hth. 1. per sof. Näh. Hth. 2 r. B21047
Lothringer Straße 31, Hth., 2 Zim., Küche, Abschl., n. herg., 25—26 Mk.
Luisenplatz 6, H., 2-Z.-W. R. 1. 3852
Luxemburgstraße 9, Hth., gr. 2-Zim.-W. an r. P., Apr. R. Bur. 3911
Marktstr. 12, Hth., 2 Z. u. K., Kl. im Abschl. Näh. Vdh. 2 r.
Michelsberg 28 2 Zimmer, Küche per sofort zu vermieten. B21817
Moritzstraße 24, Hth. Hsp., 2 Zim., Küche u. Keller sof. zu v. Näh. B. 1 St., Moritzstr. 21, Drog. 3658
Moritzstraße 25 2 sch. Zim. u. Küche, Frontsp., zu verm. 3729
Moritzstr. 28, Stb., Dachwohn., 2 Z., Küche u. Kammer an stille Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 3884
Museumstraße 10, 4. St., 2-Z.-W. per sof. od. spät. zu v. R. Delaspeestraße 3, 2 Stiegen. 3397
Nerostraße 26, 2 St. hoch, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3867
Nerostraße 27, Vdh. Frtsp., 2 Zim. u. Küche fr. 300 Mk. R. H. 1 r. 3738
Nerostr. 32, Part., 2 Z., Küche. 3400
Nettelbeckstraße 12 mehrere 2-Zim.-Wohnungen per 1. o. sp., p. 400 M. an, R. bei Steitz, im Lad. B21040
Nettelbeckstraße 15 neu herg. 2-Z.-W.
Nettelbeckstr. 18, Mth., 2-Zim.-Wohn., auch mit Waschk., zu vm. B21051
Nettelbeckstr. 20 2-Zim.-Wohnungen, Z. u. H., ev. mit Lag. u. Waschk.
Nettelbeckstr. 24, Mth., sch. 2-Zim.-Wohnungen bill. zu vm. B19750
Niederwaldstr. 53 2-Z.-W., Vdh. 3978
Oranienstr. 17, H., 2 Z. u. K. 3752
Philippsbergstraße 17/19 H. 2-Zim.-Wohnung p. sof. od. spät. zu vm. Näheres 2. Stock rechts. 3404
Platter Straße 62 2-Z.-W., Klosett im Abschl., per April zu v. B25291
Rauent. Str. 12 2 Z. u. Kb. B21053
Riehlstraße 4 2 Zim. u. Küche. 3777
Riehlstraße 17 2-Zim.-Wohn. gleich od. spät. Näh. Vdh. Part. 3028
Riehlstraße 19 2-Z.-W., gl. od. spät.
Rüdesheimer Str. 17, Hsp., 2 Z. u. K. gl. 3016
Römerberg 3 2 Zimmer u. K. 3853
Römerberg 6 2 Z. u. K., Vdh. 3665
Römerberg 7, Hinterh., neu herger. 2-Zim.-Wohn. zu verm. 3910
Römerberg 36, Vdh., große Mfd.-W., 2 Zim. u. Küche, 20 Mk., zu verm.
Rüdesheimer Str. 27 2-Zim.-Wohn. im Hth. sof. z. v. Näh. Part. 3840
Schachtstraße 5 schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Werkstätte.
Schachtstr. 8 2-Z.-W. gl. o. sp., 20 M.
Schachtstraße 10/12 2 Zim. u. Küche, neu, renoviert, sofort zu verm.
Schachtstraße 24 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. im Laden. 3750
Schachtstraße 25, Hsp., 2-Zim.-Wohn.
Schachtstraße 26 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 3412
Scharnhorststraße 2, 1, 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststraße 4, 1. St., schöne gr. 2-Z.-Wohn. u. Zubeh. zu vermiet. Näh. 3. Stock rechts. B25322
Scharnhorststr. 9 2-Z.-W., Hth., gl. od. spät. Näh. V. P. l. B21055
Scharnhorststr. 11, H., 2 Z. u. K., Jan.
Scharnhorststr. 44, Hth., 2 Z., K., an r. Fam. gl. od. sp. R. Vdh. B22300
Schierst. Str. 9, G. D., 2 Z., K. 3413
Schiersteiner Landstraße 8, an den Kasernen, 2-Zim.-Wohn. im Stb. bill. zu verm. Näh. daselbst. 3778
Schulberg 15, Vdh., 2-Z.-W. p. 1. 4. 1913 zu verm. Näh. Vdh. P. 3914
Schulberg 21, P. 1, gef. ruhige Lage, beff. 2-Z.-W. an K. Fam. gl. 3243
Schwalbacher Straße 6, Hth., 2-Z.-Wohn. auf sof. Näh. Laden. 3415
Schwalbacher Str. 29, Stb., sch. 2-Z.-Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 50, 1. 3416
Schwalbacher Str. 33, Stb., 2 Zim. u. Zubehör sofort zu verm. Näheres daselbst Friseur Lorenz. B24991
Schwalbacher Straße 67, 1, 2 Zim., Küche u. Zub. u. 2 Zim. u. Küche, Mans.-Stock, per sof. 3899
Schwalb. Str. 85, 2, 2 Z. m. Gas, 300.
Schwalb. Str. 85, D., 2 Z., Gas, 228.
Sedanplatz 3 hübsche kl. 2-Zim.-W., Stb., per 1. Jan. zu verm. Mon. 22 Mk. Näh. Vdh. 1 r. B24112
Sedanstraße 6 2 Zim. u. K. 3390
Sedanstraße 7, Mth., 2 Z. u. Küche billig zu vm. Näh. Vdh. 1. B24503
Seerobenstraße 15, 1, 2-Z.-W. zum 1. April zu v. R. Lad. B25091
Seerobenstraße 23, Hth., schöne 2 Z. u. Küche, 1 St. u. Dach, zu verm. Näh. Seerobenstraße 29, Part. r.
Steingasse 34 2 Zim. u. K. R. 2. 3420
Stiftstraße 3, Stb. 1 l., 2-Z.-W. gl.
Walramstr. 7, 1 l., 2- u. 1-Z.-W., H.
Walramstr. 12, Hth., gr. 2-Z.-Wohn.
Walramstraße 17 2-Z.-Wg. sof. 3694
Walramstraße 18 2 Z. u. Nebenz., gr. Küche, 420 Mk. Näh. P. B25078
Walramstraße 29 2 Z. u. Küche per 1. Jan. zu verm. Näh. P. B24440
Waterloostraße 3, Hth. Hsp., 2 Z. u. Küche zu vm. Näh. Vdh. Part. r.
Kl. Webergasse 7, 1, 2 Mans.-Z. u. K.
Weilstraße 17, Hsp., 2 Z., K., Zubeh., Abschluß, zum 1. April. R. S. 3903
Wellritzstr. 21, 1, 2 Zim., Küche. 3424
Werderstraße 12 ein fl. Hth., neu herger., enth. 2 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, zu verm. B23693
Westendstr. 10, Mth., Frtsp., 2 Zim. u. K. sof. od. sp. R. P. 1. B21063
Wielandstr. 9 sch. 2-Zim.-W., Hth., zu verm. Näh. Hth. P. r. 3425
Yorkstraße 22 neu herger. 2-Z.-W., Hochpart. m. sch. Terrasse, l. Hth.
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. R. V. 3 l.
Zietenring 3, H., 2 Z. u. K. R. H. 2.
Zietenring 8, Hth., 2 Zim., Küche, Keller sofort zu vermieten. 3429
Zietenring 12 2-Z.-W., D., 21 Mk., f.
Zimmermannstr. 9, Hsp., 2-Z.-W. 3754
Frontspitze, 2 Zim. u. Küche, zu vm. Näh. Hellmundstraße 11, 1 links.
Schöne, neu hergestellte 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. Yorkstraße 29, 3 l., Graber. F390

### 3 Zimmer.

Adlerstraße 13, Vdh. u. S., sofort oder später zu vermieten.
Adolfsstraße 5, Stb. Part., schöne 3-Zim.-Wohnung auf April. F385
Adlerstraße 16 3-Z.-Wohn. p. April.
Adlerstr. 19, 1 St., 3 Z. u. K. 3433
Adolfstraße 6, Mth. 1, 3-Z.-W. 3970
Adolfstr. 8 3-Z.-Wohn., Mittelb., sof. od. spät. R. Hausm., H. 2. 3434
Bahnhofstraße 6, Hofbau, abgeschloss. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. im Bureau Louis Franke, Wilhelmstraße 28. 3435
Bertramstraße 14 sch. 3-Zim.-Wohn 1. 4. 1913 z. vm. R. b. Kneib. 3968
Bierstadter Höhe 58 sch. 3-Zim.-W., Balk. sof. od. sp. Näh. 1. Et. 3437
Bismarckring 17, 1. St., 3 schöne gr. Zim. mit Bad, Balkon usw., per 1. April zu vermieten. B20
Bismarckring 33, 1, 3-Z.-Wohn. zu v. Näh. 3 St., Reimann. B20401
Bleichstr. 20, P., 3-Z.-W. R. Uhrenl.
Blücherplatz 5, Hth., schöne 3-Z.-W. auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. das. Hth. Part. rechts oder Scharnhorststraße 6, 2 l. 3439
Blücherstraße 17, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 400 Mk., zu verm. R. bei Bleikart, Mth. 1. 3201
Blücherstraße 25 sch. gr. 3-Z.-Wohn., Sonnens. Näh. 3 l. B25140
Blücherstr. 36, 1, 3 Z., K., 2 Balk., 3.
Dotzheimer Straße 52, a. Ring, eleg. Part.-W., 3 Zim., sof. oder später zu verm. Näh. das. 2 lks. B25320
Dotzheimer Str. 87 sch. 3-Zim.-Wohn., Vdh., a. 1. April. R. P. l. B23872
Dotzheimer Str. 88, H. Neub., mehr. Wohn., je 3 Z., Küche, Balkon usw.
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 3442
Dotzheimer Str. 101, Vdh. 1, 3-Z.-W. sof. od. sp. z. v. Näh. das. B21074
Dotzheimer Str. 102, Vdh. 2, 3-Z.-W. p. 1. April. R. Molkereilad. B22355
Dotzheimer Straße 110, Stb., 3-Z.-Wohn., mit Balkon u. gemeinsam. Bad, zu v. Zu erfrag. Dotzheimer Straße 110, Vdh. 3. Walk. F320
Dotzheimer Str. 150 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. zu vm. B21075
Drudenstraße 8, Mth., 3-Zim.-Wohn.
Drudenstr. 10, P. P., gr. 3-Z.-W. 1.
Eckernförderstraße 2, 1, mod. 3-Zim.-Wohn. mit vollständ. einger. Bad u. Zubehör preisw. zu verm. Näheres daselbst oder bei Schwank, Kaiser-Friedrich-Ring 52. 3980
Eckernförderstr. 12 3-Zim.-W., 1. St., p. 1. Apr. Näh. b. Lang, das. 3973
Eleonorenstraße 4, 1, sch. 3-Zim.-W. zu vm. R. Langgasse 25, 1. 3368
Eltviller Straße 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohnung zu vermieten. 3445
Eltv. Str. 14, Mth., gr. 3-Z.-W. 3806
Feldstr. 10, H., 3-Z.-W. 25 Mk. 3941
Frankenstr. 23, a. Bism.-R., 3-Z.-W.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 3447
Friedrichstr. 37, Stb., 3-Z.-W. 3705
Friedrichstraße 40 3-Zim.-Wohnung, Seitenb. zu vm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3779
Friedrichstr. 44, Hth. 1, 3 gr. Zim. u. Küche auf sofort zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 3448
Friedrichstr. 57, 2, 3 Zim. u. Zubeh. sof. od. spät. R. das. 1 l. B24992
Geisbergstraße 9 3 Z., K., Mfd., Holzstall zu v. Näh. 1 St. r. 3956
Gneisenaustr. 3, 1, 3-Z.-W. B25306
Gneisenaustraße 14, P., sch. 3-Z.-W., mit u. ohne Werkst., per 1. April.
Gneisenaustraße 29, 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hochpart. l. B25276
Göbenstr. 9, Mth., 3-Z.-W., ev. Whk.
Göbenstraße 18, 1, Gerner, moderne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör preiswert zu verm. 3449
Goldgasse 5, Weygandt, eine 3- u. eine 2-Zim.-Wohn. zu verm., auch zusammen abzugeben. 3450
Gustav-Adolfstr. 14 3 Z., K., R., Bl.
Hartingstraße 6, Vdh. 1, schöne freiliegende 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör preiswert per 1. Januar, evtl. früher, zu verm. Näh. bei Kletti, Vdh. Part. F352
Helenenstraße 1 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock auf 1. 4. 1913. 3964
Hellmundstr. 2, Hth. Dachst., schöne 3-Zim.-Wohn. z. April od. früher.
Hellmundstr. 4, 2 l., schöne 3-Zim.-W. mit Mi. z. 1. April. Näh. Lad. 3821
Hellmundstraße 7 3-Z.-Wohn., mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2. Stock, bei Klein. 3954
Hellmundstr. 33, P. 1, 3 Z., K., April.
Hellmundstr. 37, Mth. P., 3-Z.-Wohn.
Hermannstr. 8, 1, 3-Z.-W. nebst Küche u. Zub. sof. od. später. Näh. bei Greiff im 1. Stock. F388
Hermannstraße 18, Vdh., 3 schöne Z. u. Küche auf 1. April. Näh. Part.
Hermannstr. 20 sch. 3-Z.-W. f. o. sp.
Hermannstraße 21, am Ring, schöne 3-Z.-Wohn. Näh. 1 St. r. B24378
Herrngartenstr. 7, Hth., drei 3-Zim.-Wohn. z. Jan. od. April. 3841
Jahnstr. 19 3-Zim.-W., Stb. 1. St., voll. neu herger. Näh. P. 3912
Jahnstraße 21 3—4-Z.-W. mit Zub. sofort oder 1. April. R. P. l. 3921
Johannisberger Straße 4 3-Zim.-W. zu verm. Näh. 1 r. 3457
Johannisberger Str. 9, H., 3-Z.-W., K., Abschl., neuherg., 28 Mk. 3458
Kaiser-Friedrich-Ring 52, 3, herrsch. einger., sehr geräum. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst bei Schwank. 3981
Karlstr. 39, Mth. Dach. sch. 3-Z.-W. p. per 1. Jan. zu v. Näh. Part. 3461
Kiedricher Str. 12, Hth., 3-Zim.-W. mit eig. Waschk. u. Trockensp. 3147
Luisenstraße 14 im 2. Stock, schöne 3-Zim.-Wohnungen m. Balk. u. Zubeh. zu vm. Näh. das. im Kontor der Weinhandlung A. Meier. 3701
Luisenstr. 14, im Hth. D., sch. 3-Z.-W. zu vm. Näh. das. im Kontor der Weinhandlung A. Meier. 4005
Luxemburgplatz 2 3-Z.-W., Bl. 3983
Michelsberg 12 3 Zim., 1 Küche, 2 K., Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst Laden. B21061
Moritzstr. 15 3-Z.-W., Stb. P., ev. Bureau m. Lagerr. R. 1 l. 3466
Moritzstr. 23, n. Bahn, Gth. Dachst., 3 Zim. u. K., 320, m. ob. o. Werkst.
Moritzstr. 41 3-Zim.-Wohn. zu verm.
Nerostraße 34, 2, 3-Z.-W. sof. o. sp.
Oranienstr. 48, Hth. 1 l., 3 Zim. m. Zub. p. 1. 4. Näh. Vdh. 3. 3935
Philippsbergstr. 39, Hsp.-W., 3 Z., K.
Platter Str. 12 freundl. Mans.-W., 3 Z. u. Zub., sof. an r. Leute. 3896
Platter Str. 17, Et.-Villa, 3-Z.-W., Bad, Balkon, 1. St., Kell., 1 Mfd.
Platter Straße 56, Mth. 1, 3 Zim., Küche, Keller zu vermieten. 3958
Rauentaler Str. 9, Mth., 3-Z.-Dachgeschosw. gl. od. sp. R. B. B21082
Rauentaler Straße 10, Vorderhaus, große 3-Z.-W., mit allem Komfort ausgest., per 1. April billig. Näh. das. Mth. P., Oberländer. B24504
Rauentaler Str. 14 3-Z.-W. m. reichl. Zubehör, kein Hth. p. 1. April. 3942
Riehlstr. 5, Mth., sch. 3-Z.-W. 3926
Riehlstr. 6, Gth., sch. 3-Z.-W. B21083
Riehlstraße 19, Stb., sch. 3-Zim.-W., neu herger., preisw., gl. od. später.
Röderstr. 3, 2, sch. 3-Z.-W., Apr. 3940
Röderstraße 26 2 herrsch. 3-Zimmer-W. m. Balk., Bad, Elektr., sof. 3817
Römerberg 5, Frtsp., schöne 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Part. 3246
Rüdesh. Str. 40, Gth., 3 Z., Mi.-W.
Scharnhorststraße 4, 1, schöne große 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör zu vermieten. Näh. 3. Stock r. B25323
Scharnhorststr. 9, P., sch. 3-Z.-W. Bad, 2 Balk., G. u. El., f. Näh. P.
Scharnhorststraße 37, 3, 3-Z.-Wohn., Balk., Bad 2c. R. Part. lks. 3934
Schiersteiner Str. 11, G., 3 Z., Dach
Schiersteiner Str. 32, Hochp., 3 Zim. u. Küche z. 1. April. R. das. B20899
Schwalbacher Str. 55, Dachwohnung (Mittelhaus), 3 Zim., Küche, Glasabschl., Wasser usw., per sof. 3481
Schwalbacher Str. 57, 3, sch. 3-Z.-W., Bad u. Zb. f. o. sp. Näh. 2 r. 3482
Schwalbacher Straße 61 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3892
Schwalbacher Str. 61 3 Z. u. K. sof.
Schwalbacher Straße 67, 1, 3 Zim., Küche u. Zubeh., 3. St.; u. 3 Zim. u. K. nebst Zubeh., Mans. 3898
Schwalbacher Str. 69 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. od. Kronenbrauerei. 3488
Schwalb. Str. 77, Giebelh., 3 fl. Z., Küche, Kell., zu 300 Mk. 3296
Sedanstraße 3, 2, schöne 3-Z.-Wohn., mit Zubeh., per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Part. B21087
Sedanstr. 5, P., 3 Z., Küche u. Zub. sof. od. spät. zu vermieten. 3484
Sedanstraße 6 3 Zim. u. Küche. 3383
Sedanstr. 10 gr. 3-Z.-W., Hth., auf sof. od. sp. Näh. P. 1 r. B21089
Seerobenstraße 7, Mth. D., 3 Zim. per 1. April zu verm. B24314
Seerobenstraße 24, Vdh. P., mod. 3-Z.-W. auf gl. o. sp. R. 1 r. 3915
Seerobenstraße 24, H. 2, 3-Z.-Wohn.
Seerobenstr. 25, Gth., neu herg. 3-Z.-Wohn. z. vm. Näh. V. P. B25057
Stiftstraße 24, Gth., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3231
Taunusstr. 13, Stb. 3, 3-Z.-W. mit Zub., Zentralheiz. an r. Leute sof. R. b. Haas, Taunusstr. 13, 1. 3300
Wallufer Str. 3, H., schöne 3-Z.-W., m. Zubehör, per sof. od. sp. Näh. daselbst, Vorderh., b. Müller. 3825
Walramstr. 10, 2, 3 Zim. Küche u. Zub., per sof. Näh. Lad. B21002
Walramstr. 28, P., 3 Zim. u. Zub. 1. April 1913. Näh. 1 St. B25280
Webergasse 50 3 Zim. u. K. zu vm.
Weilstraße 14, Vdh. 1, 3 Zim. und Zubehör auf 1. April zu v. 3894
Weißenburgstr. 10 3-Z.-W., Gth.
Wellritzstraße 22 3-Z.-W., Frontsp., an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, bei Kühn. 3919
Wellritzstr. 27, 3 Zim., K. u. K., im Seitenb. Pr. 30 Mk. p. M. 3490
Westendstr. 15 3-Z.-W. 1. Vdh. B21005
Westendstr. 15 3-Z.-W., Gth. B21006
Westendstr. 21, Vdh., 3-Z.-W. p. sof.
Westendstraße 34 3-Z.-W., mit Mfd., z. 1. 4. 1913 zu v. Näh. Part. lks.
Westendstr. 39 3-Z.-W. R. das. 1 St.
Wielandstr. 5 schöne Frontsp.-Wohn., 3 Zim., Balkon, Bad, Zentralheiz., Mans., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Schipper. 3960
Winkeler Str. 8, Hth. Dachst., zwei schöne 3-Z.-Wohn. zu verm. 3847
Yorkstraße 5, 1, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, neu herger., per sof. od. später zu v. R. Kontor, Hof. 3791
Yorkstr. 25, 1 St., 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per sof. Näh. Laden. 3493
Yorkstraße 33, 2, 3-Z.-W. sof. od. sp. R. A. Schmidt, Scharnhorststr. 1.
3-Z.-Wohn., Dotzheimer Straße 110, 1, m. Bad, 2 Balk. u. Erker, sowie reichl. Zubehör, zum 1. 4. 1913 zu verm. Näh. das. u. 3 r. 3953
Je eine 3-Z.-W., Kiedricher Str. 3 u. 7, P., mit Bad, 2 Balk. u. reichl. Zubehör, zum 1. 4. 1913 zu verm. Näh. Kiedricher Str. 1, P. r. 3932
Sch. 3-Z.-Wohn., Höhenl., a. Wald u. Elektr., ev. mit gr. Garten, an ruh. Leute zu verm. Näheres Platter Straße 60, Müller. 3929

### 4 Zimmer.

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. Näh. r. 3497
Bertramstr. 6 prachtv. 4-Z.-W., Durchbruch der Friedrichstr.) p. 1. April zu verm. Näh. Bis. Part. B25328
Bertramstr. 9, 1 (nahe Friedrichstr.), schöne 4-Zim.-W. m. r. Zubehör o. sofort oder später zu verm. Näh. Hildner, Bismarckring 2. B21101
Bertramstr. 14 sch. 4-Zim.-Wohn. p. 1. 4. 1913 zu v. R. b. Kneib. 3967
Bismarckr. 12, 1, 4 Z., Bad, 2 Balk., el. Licht u. r. Zub. p. 1. 4. B25092
Ecke Bismarckring u. Hermannstr., Seul. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. billig zu vm. B20345
Bleichstraße 18, Hth., 4 Z. u. Küche auf sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 3496
Bleichstr. 35, 2 4-Z.-W. Apr. B24729
Blücherstraße 28, 1, schöne 4-Zim.-Wohnung, mit herrlicher Aussicht, kein pis-a-pis, wegzugsh. preiswert per sofort oder später zu verm.
Bülowstr. 3 4-Z.-W. Gt.-Wohn., Balk., Bad, sof. od. spät. Näh. 1. Et. lks.
Bülowstr. 11 4-Z.-W. m. Bad, Balk. u. r. Zub., 1. Apr. Näh. 1 r. 3979
Dambachtal 5 4 gr. Zim., herrschaftl. Wohnung, mit Gas od. Elektr., nebst Zubehör zu verm. 4002
Dotzheimer Straße 43, Hochp., schöne mod. 4-Z.-Wohn. mit groß. Balk., Bodeng. u. reichl. Zubehör, Verhältnisse halber auf gleich od. 1. April 1913 zu vm., ev. mit Nachlaß bis 1. April 1913. R. das. Daub. B24941
Dotzheimer Straße 96 neu hergerichtet. 4-Z.-Wohn. mit Balk. u. Badezim. sof. od. spät. zu v. R. 2 St. l. 3901
Erbacher Str. 6, 1. Et., 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zub. Näh. P. r. 3887
Göbenstraße 12, 1, 4 Z. m. Badezim., Balk. 2c. R. bei Trittler, 1 r. 3920
Herderstraße 12, Ecke Luxemburgpl., prachtv. 4-Z.-W., Hochp., Bad, reichl. Zub., per 1. April. Näh. das. 3854
Herderstraße 27, 1. Et., 4- od. 5-Z.-Wohn. auf 1. Apr. R. P. r. 3214
Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vm. Näh. das. 3501
Jahnstraße 34, 1 r., 4-Zim.-W. mit Zub., p. sof. Näh. 2 St. lks. 3502
Villa Idsteiner Str. 18 4- od. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, per sof. od. spät. zu vm. Näheres daselbst Part. 2984
Idsteiner Str. 18 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. April 1913 zu verm. 3843
Kapellenstr. 14, P., 4 Z. m. Bl. sof. od. spät. z. v. Anzus. 4—5. Näh. Adler, Nikolasstraße 24, 3. 3503
Karlstraße 39, 2, schöne freundliche 4-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. Hausmeister, Mth. 2. B24673
Kirchgasse 40, 2, 4-Zim.-Wohn. auf 1. April, geeignet für Arzt oder Anwalt. Näh. Adler-Apotheke. 3272
Klopstockstraße 11 Frontsp.-W., 4 Z. mit Bad usw. sof. od. später. 3508
Körnerstr. 2, 1. St., 4-Zim.-Wohn., Balk., Bad u. Zubeh., per 1. April 1913 zu v. Anzus. 10—12, 2—4 Uhr. Näh. Hth. 1, bei Giller. 3075
Körnerstraße 6 sch. 4-Z.-W. R. Burk.
Lehrstr. 5, 1, 4 Z., K., Kam., Mans., gl. od. sp., 600 Mk. R. 7, 1. 3510
Marktstr. 12, Vdh., 4 Z., K. m. reichl. Zubeh. f. 1. April. Näh. Vdh. 2 r.
Museumstraße 10, 2. St., 4-

Platter Straße 4-Zim.-Wohnung für 625 M. auf gleich zu verm. Näh. Platter Straße 12. 3191

Ecke obere Platter- u. Klingerstraße schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Klingerstraße 1, Part. rechts, oder Platter Straße 12. 3846

Querstraße 1, 1. ob. 2. Etage, 4 Z., 2 Balkone, Küche, Keller, Zubehör, zu verm. Näh. Laden. 3858

Rheingauer Straße 15 schöne 4-Z.-W., Bad. Näh. Hausverm. B25341

Rheinstr. 38, Allerseite, zum 1. April herrschaftliche 4-Zimmer-Parterre-Wohnung mit Zubeh. (auf Wunsch auch 5 Zimmer), für Arzt, Spezialist, Architekt oder Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. das. Bureau der Weinhandlung, Hof. Telephon 102. 3908

Rieberbergstraße 7 4-Zim.-W. zu vm. Näh. Emser Str. 43, P. B23481

Scharnhorststr. 19 4-Z.-W. B25259

Schiersteiner Straße 1, 1 St. links, 4 Zim. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 3 St. links. 3891

Schiersteiner Str. 9, 3. 4-Z.-W. 3891

Schlichterstraße 12, 2. eine gr. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 3760

Schwalbacher Straße 44, 3, Allerseite, große 4-Zimmer-Wohnung, mit all. Komfort, zum 1. Januar od. spät. Näh. das. b. Hausmeister. 3761

Seerobenstr. 33, 1. St., 4-Z.-Wohn. für sof. od. später zu verm. Freie Lage, Waldnähe, Straßenb. 3519

Stiftstraße 27, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. u. Zubeh. per sof. od. später. 3620

Webergasse 15, 2, Wohnung von 4 Zimmern für sofort zu verm. Näheres im Laden. 3521

Webergasse 45, 2, 4 Z., K., Zub., sof. Pr. 520 M. Näh. Big.-Gesch. 3794

Weilstraße 13, 1, schöne 4-Z.-W. mit Zubeh. sof. od. spät. N. 2 St. 3886

Weißenburgstraße 2, 3, 4-Z.-W. für sof. od. spät. Näh. Part. r. 3608

Wellritzstr. 9, im ersten Stock, 4 Z., Küche u. Zubehör, zu verm. 3883

Ecke Wellritz- u. Helmundstr. 46 helle 4-Z.-Wohn. mit Zub., Pr. 600 Mk. sof. od. spät. N. Laden Part. 3523

Westendstr. 20, G., 4-Z.-W. m. Balk. Gas u. Bad. Pr. 550 M. B25174

Winkeler Straße 9, 1. Etage, schöne 4-Z.-Wohn. per 1. April zu verm. Näheres Hausverwalter. 3024

Moritzstraße 5, 1, 4 Zim., mit Bad, Küche, Mans., neu hergerichtet, per sofort oder später zu verm. Näh. Kontor, im Hof. 3702

Yorkstr. 8 neuberg. mod. 4-Z.-W. m. r. Zub. sof. od. sp. N. P. B21113

## 5 Zimmer.

Adelheidstraße 52 5 Zim. mit reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst Part. 3959

Adelheidstraße 53, 1. Etage links, schöne 5-Zimmer-Wohn., mit Bad, elektr. Licht, Gas u. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Besichtigung 11—12 und 3—5 Uhr. 3772

Adelheidstraße 57, 1, 5-Z.-W. zum April zu verm. (Südseite). 3826

Adolfstr. 8 gr. 5-Z.-W., 2. Et., auf sof. od. spät. Näh. bei Hausmeister Rübenach, Hth. 2 St. 3527

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. P262

Bismarckr. 3 Wohn. v. 5 Z. u. reichl. Zub., der Neuz. entspr. B22689

Bismarckr. 21, 2, sch. 5-Z.-W. d. Neuz. entspr. m. a. Z. z. 1. April. N. 3 r.

Bismarckring 25, 1. 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. bei Gaiser. B21115

Dambachtal 14, Stb. 1, 5 Z., 2 Mans. sofort zu vm. Näh. daselbst. 3171

Dotzheimer Straße 13, 1. Stock, 5 Z., mit Balkon u. Zub., Sonnens., auf 1. April oder früh. Näh. das. 3766

Dotzheimer Straße 15, Sonnenseite, 1. Etage, 5 Zim., Balkon u. Zub., zum 1. April zu v. N. Part. 3880

Dotzheimer Straße 60, 2, schöne große 5-Zim.-W., mit geschloß. Veranda u. Zub. p. April zu v. N. P. 3810

Eckernförderstr. 1, 1, mod. 5-Zim.-W. mit reichlich. Zubeh. per 1. April. Näheres Eckernförderstraße 4, 1.

Emser Straße 10, 1. Et., 5-Z.-Wohn. zum 1. April zu v. N. Part. 3996

Emser Str. 20 Part.-Wohn., 5 Z., per 1. 4. od. früh. Näh. daselbst. 3860

Emser Straße 24, 2, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung zu sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Apotheke.

Erbacher Str. 6, Vdh.-Et. od. P., gr. 5-Z.-W. zu vm. Näh. P. r. 3883

Frankenstraße 3 5- od. 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später zu verm. Näh. Part. Zum Vermieten geeignet.

Friedrichstraße 46, 2, sehr sch. 5-Zim.-Wohn., modern ausgestattet, Bad, elektr. Licht usw., reichliche Nebenräume. Näheres beim Hausmeister Haas, H. 2, od. Architekturbureau Wolff-Lang, Luisenstr. 28. 2856

Friedrichstraße 57 5 Zim., reichl. Zubehör, sofort oder später. B25308

Goethestraße 15, 2, gr. 5-Zim.-W. m. Zub. sof. od. spät. Näh. das. 3530

Häfnergasse 16, 2, eine 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. Januar oder später zu verm., ganz nahe der Wilh.-Heilanst. u. 6 Badehäusern. Während 18 Jahren wurde bis jetzt in der Wohn. Damenschneiderei betrieben. 3039

Herrngartenstr. 7 5- u. 6-Z.-W., Vdh. Herrnmühlgasse 9, an der Gr. Burgstraße, 5-Zim.-W., 1. Et., Gas u. elektr. Licht u. Zubeh., auch für Atelier od. Bureau pass., p. 1. Jan. zu verm. Näh. daselbst Part. 3239

Idsteiner Straße 18 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. u. Gartenbenutz. auf 1. April 1913 zu verm. 3841

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 2, Stock, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vm. 3223

Kapellenstraße 14, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Anzusehen 4—5 Uhr. 3533

Karlstraße 18, 1, 5 Zimmer, mit Balkon u. Zubeh. per sof. od. spät. zu v. Pr. 975 M. N. Part. 3534

Kirchgasse 29 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant herger., mit Zubeh., sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 3780

Klopstockstraße 11, 2. Et., herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 3262

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 3535

Luisenplatz 4, 3 St., herrsch. 5-Z.-W., m. Zentr.-Hzg., p. 1. Apr. od. f. N. das. od. Heß. Luisenpl. 1, P. 3242

Moritzstraße 23, 3, freundl. sehr gr. 5-Z.-W. v. reichl. Zub. N. P. 3537

Moritzstraße 25 5 schöne große Zim., Küche u. Zub. auf 1. 4. 13. 3790

Moritzstr. 44, 1 u. 2, 5 Z. u. Zub., Bad, elektr. Licht ꝛc., gl. od. spät. 3538

Neubauerstr. 3, 1 u. 2, 5-Z.-W. 3907

Nikolasstr. 20, 3, Wohn., 5 gr. Zim., Balkon, Badezim., Zub., sof. od. sp. Näh. Koch, Bahnhofstr. 10. 3540

Oranienstraße 43, 1, gr. 5-Z.-W. mit reichl. Zub. zu vm. Näh. 1 r. 3938

Philippsbergstraße 29, 1, 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3261

Rauentaler Str. 5 2 herrsch. 5-Z.-Wohnungen m. Bad, Balk., El. u. Gas, sofort, ev. 1. Jan. od. 1. Apr.

Rauentaler Straße 20, 1, neu herger. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung zu verm. Näh. Part. r. 3541

Rheinstraße 38, Allerseite, z. 1. April herrschaftl. 5-Zimmer-Parterre-Wohn. mit Zubehör (auf Wunsch auch nur 4 Zimmer), für Arzt, Spezialist oder Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. in der Weinhandlung daselbst. Eingang Hof, Telephon 102. 3907

Rheinstraße 70, 1 u. Part., 5-Z.-W., Part., evt. als Bureau zu v. 3684

Rheinstraße 113 schöne 5-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näheres Part.

Rheinstraße 115 große u. angenehme 2. Etage (5 prächtige Zimmer), mit elektr. Licht, Gas, Bad usw. per 1. April sehr preiswürdig zu verm. Kein Hinterhaus, nur 3 Mieter. Näheres 1. Stock. 3667

Rheinstr. 117 herrschaftl. 5-Zim.-W. (Sonnens.). Näh. 3. v. 9—1, 2—5.

Röderallee 40, Villa Ottilie, 5-Zim.-W., mit Zub. z. 1. April 1913 zu v. N. Heinemann, Taunusstr. 39.

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Zub. sof. od. spät. Näh. im Laden. 3280

Scheffelstr. 2, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad usw., auf gleich od. später zu vm. Näh. P. 3544

Schierteinerstr. 15, Eckh., 3. Et., 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1. April zu vm. Näh. Part. links. Besicht. 9½—11½, 4—5½ Uhr. 3769

Schiersteiner Straße 20 schöne 5 Zim. u. all. Zubehör z. 1. April. 3240

Schierst. Str. 36, Neubau, herrsch. 5-Zim.-W. mit Zentralheiz. 3545

Schlichter Str. 18, 1 H. v. Ecke Adolfsallee, 1 u. 2 St., 5 gr. Zim. u. Bb. z. 1. 4. 1913. Näh. 3. St. 3850

Schulberg 6, 2. Et., 5 Z. u. Zub. sof. od. sp. Näh. Schulberg 8, P. r. 3546

Schwalbacher Str. 43, 1, 5 Z. 3883

Stiftstraße 2, P., 5—6-Zim.-Wohn. nebst reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Anzusehen von 10 bis 5 Uhr. Näheres 2. Stock. 3949

Stiftstraße 24 5-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. 1. Stock. 3230

Taunusstraße 26, 2, 5-Z.-W. p. 1. 4. 1913 zu vm. Näh. das. Laden. 3878

Taunusstraße 55, Entresol, 5 Zim., Gas, elektr. Licht, p. 1. April. 3882

Taunusstr. 77, Villa Nervi, Part. u. 2. Et., 5 Zim., Küche, Bad usw. bald oder später zu verm. 3547

Wallufer Str. 12, 1, sch. 5-Z.-W. m. Bades. u. Zub. p. sof. od. sp. 3548

Weißenburgstraße 5, P., sch. 5-Z.-W. m. Bad p. 1. Apr. N. 1. Et. l. 3926

Villa Wilhelminenstraße 37, an den Nerotalanlagen, schöne Hochport.-5-Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. Näh. daselbst. 3826

Villa Westerwald, Ende Sonnenberg. Str., Haltest. Tennelbach, h. 5—6-Z.-W., 1. St., m. viel. Zubehör, zu 1450 Mk. zu v. Alles neu gemacht.

## 6 Zimmer.

Adelheidstraße 54 6- oder 7-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. das. bei Lehwald, Gartenhaus 1. B24377

Adolfsallee 8, 1. Stock, 6 Zim., inkl. Bad, gr. Erker, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. Näh. Part., von 10—12 u. 2—4 Uhr.

Adolfsallee 28, 1. Etage, 6 gr. Zim. u. reichliches Zubehör per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst oder 3. Etage. 3781

Albrechtstr. 17, Ecke Adolfsallee, herrschaftl. Wohn., 6 gr. Z., p. 1. April. N. das. o. Bismarckr. 3, P. l. B25008

An d. Ringkirche, Klarenthaler Str. 1, 1. Et., herrsch. 6-Zim.-Wohn. auf sof. od. später. Näh. Part. l. 3553

An der Ringkirche 10, Hochp. o. 1. Et., 6 Zim. per April zu verm. 3256

In Villa Emser Straße 75 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohn. mit Gartenbenutzung per 1. April 1913. Näh. Walkmühlstraße 17. 3577

Friedrichstr. 27 ist die von H. Zahnarzt Becher seit viel. J. innegeh. 2. St., 6—9-Z.-W. m. reichl. Zub., Gas, elektr. L., Balkons, Badezim. ꝛc. ꝛc., per 1. April 1913 z. v. 3554

Friedrichstraße 36 6-Zim.-Wohn. im 2. Stock sofort zu vermieten, auch für Bureauzwecke geeignet. Preis 1550 Mk., modern einger. 3789

Goethestraße 8, 2. Et., herrsch. W., 6 gr. Zim., Balk., Bad, 2 Mans., 2 Keller, kein Hinterh., auf 1. April zu vm. Näh. das. Part. 3278

Goethestraße 12 herrschaftliche 6-Z.-Wohnung, elektr. Licht, gr. Balk. u. reichl. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. 2. Etage daselbst.

Heleneustr. 1 6-Zim.-Wohn., 2. St., auf 1. 4. 1913 zu verm. 3965

Herrngartenstr. 16, nächst Adolfsallee, 2. Et., schöne 6-Zim.-Wohn., neu herger., sogleich od. spät. Näh. das.

Herrngartenstr. 17, Wohn., 6 Zim., per April od. Juli. B25267

Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 6-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 3558

Kaiser-Friedr.-Ring 88, 3. Et., 6-Z.-Wohn. nebst Zubehör per 1. April z. vm. Näh. P. l. Tel. 4088. 3870

Kaiser-Fr.-Ring 90, 1. sch. 6-Z.-W. nebst Zub., Bad, Balk., elektr. L. u. Gas, kein Visavis, sof. od. 1. Jan. zu verm. Näheres Part. 3710

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg. der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 3560

Luisenstr. 49, 1. u. 2. St., 6 gr. Zim., Küche, Bad, 2 Mans., Balk., Gas u. elektr. Licht, per sof. od. spät. Näh. das. 2. Et. links. 3561

Luxemburgplatz 3, 3, sehr große sch. 6-Zim.-W. mit r. Zub. u. Gartenbenutzung per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst u. Bismarckring 37, 2. B21122

Neugasse 24, 2. Stock, 6-Zim.-Wohn., mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre, bei Grether. 3562

Rheinstraße 68, 2, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon für sofort oder spät. Näh. Part. 3564

Rüdesheimer Str. 7, Sonnenseite, herrsch. Hochp., 6 Z., Schrankzim., Bad, Gas, el. L., 3 Balk., Gart., r. Zub. vergnügh. bald, ev. Nachlaß.

Rüdesheimer Straße 12, 2 Treppen, neu hergerichtet herrsch. 6 Zim., Bad, elektr. Licht, Veranda, reichl. Zub. per 1. April 1913. N. P. B18886

Rüdesheimer Str. 17, 1. Et., 6 Zim. per 1. April 1913 zu verm. Näh. Adelheidstraße 60. B25020

Schiersteiner Str. 30, Neub., herrsch. 6-Z.-Wohn. mit Zentralh. H20898

Webergasse 11, 2. ev. 3. St., 6 Zim. u. Zubehör, gleich od. spät. zu vm. Näh. 2 St., bei Denoël. 3685

Wielandstr. 19, 1. Et., Ecke Klopstockstraße, herrschaftl. Wohn., 6 Zim., Diele, Küche, 3 Balk., Bad, 2 Mj., 2 Keller, Zentralheiz., elektr. Licht, Heiz.- u. Kochgas, kein Oft., kein Visavis, fortzugsh. mit ¾ J. Mietnachl. sof. od. spät. Näh. das. 1. St.

Kl. Wilhelmstraße 5, 2, neu herger. herrschaftliche Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisek., Bad ꝛc., elektr. Licht, Gas, Gartenbenutzung, per sof. od. später zu verm. Besicht. u. Näh. das. 1. St. u. durch Kappes, Kl. Webergasse 13.

## 7 Zimmer.

Adolfsallee 7, 1, 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör. Näh. P. 3567

Bahnhofstr. 5, 1. St., schöne 7-Zim.-Wohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1, 1. St., oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3568

Villa Biebricher Straße 37 frei und inmitten großem Garten belegen, ist die 1. Etage, 7 bezw. 8 hochherrschaftliche Räume, große Diele, zwei große Mansarden usw. mit Gartenbenutzung per 1. April 1913 zu vermieten. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Anzufragen im Souterrain des gleichen Hauses, Eingang Neudorfer Str. 1. 3589

Dotzheim. Str. 41, Bel-Etage, 7 Zim. u. Zubeh., sofort zu verm. 3384

Gerichtsstraße 3, 2. Et., 7-Zim.-W., Balk., Bad, Kohlenaufzug, Gas, elektr. Licht, sof. od. spät. zu vermieten. 3570

Rheinstraße 100 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. April zu vm. 3881

## 8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 29, 1. Et., 9-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3782

Loreleyring 5 schöne 8-Zim.-Wohn. Näh. Loreleyring 10, H. 2 r. 3248

Loreleyring 5, 3, 8-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Kirchg. 24, Lad. 3747

Nerotal 8, Part., 8 Zim., Bad, elektr. Licht, Zentralheiz. usw. zu verm. Näh. daselbst 3. Etage. 3355

## Läden und Geschäftsräume.

Adolfstr. 5 Laden per sofort od. spät. zu verm. Näheres daselbst. P385

Adolfstr. 5 Lagerräume per sof. oder später. Näh. daselbst. P385

Bahnhofstraße 2, Part., 3 Zimmer, bisher Bureau, mit od. ohne Einricht., Weinkeller u. Lagerräume, sof. od. spät. zu verm. Der zirka 400 qm große, unget. 150 Stück fass., m. Kreuzgewölbe geb. Keller kann v. d. Bureau-Räumlichk. auch getrennt vermietet werden. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3740

Bahnhofstraße 3 schöner Laden per sofort od. spät., sowie ein größerer Laden mit daranstoßenden 2 Ladenzimmern auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstr. 1, 1, od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 3741

Bahnhofstr. 9 Werkst. Näh. Roll. 3805

Bertramstr. 22, 2 r., helle Wkst. 2892

Bismarckr. 32 Lad. m. 2—3 Z. B21126

Bleichstr. 20 gr. Werkst. R. Uhrenlad.

Bleichstr. 40, P., sch. Werkstätte, auch als Lager, zu verm. B21127

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Dotzh. Str. 85, Sout., Lad., gl. o. Apr.

Elsässer Platz 6 sch. Laden m. Einr. u. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. f. 700 Mk. Familienverhältn. halb. auf 1. April 1913 zu verm. B22382

Elsässer-Platz 7 Bureau u. schöne Lagerräume. B21129

Elviller Straße 9 Laden mit Wohn. Näh. bei Frau Kimmel das. 3902

Faulbrunnenstraße 2 Laden, event. mit Wohnung, auf 1. April zu vm. Näh. Adler-Apotheke. 3373

Faulbrunnenstr. 3, H., 2 Part.-Z. f. Geschäftszw. o. Näh.-E. N. P. 1 l.

Friedrichstraße 16 zwei große helle Werkstätten, auch als Lagerraume geeignet, per sof. zu vermiet. 3882

Friedrichstraße 44 helle Werkstätte, 22 qm groß, für ruh. Geschäft, ev. mit 3-Zim.-Wohn., auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Heinrich Jung. 3950

Gabenstr. 9 Werkst. u. Lagerr., bisher gutgeh. Möbelgesch., 1. Jan. B22357

Gabenstraße 15 große helle Werkst. f. jed. Betr. geeig., sof. od. sp. B21130

Gäbenstraße 28 schöne helle Werkst. u. Lagerraum billig. N. P. P. r. 3801

Gäbenstr. 32 Laden mit Ladenzim., ca. 60 qm, per sofort. B21131

Häfnergasse 5 Laden u. Ladenzimmer sof. zu verm. Sattlerei Nagel.

Hartingstr. 7 Werkstätte, 25—30 qm, mit Wasserleitung. 3587

Heleanenstraße 16 kl. helle Werkstätte.

Helmundstr. 17 Lad. m. Wohn., Kell.-Räume, 1. Apr. 1913. Näh. P. l.

Helmundstraße Werkstatt, Lagerr. 5. Näh. Bleichstr. 47, Bureau. B18905

Herrngartenstr. 17 Lad. u. 2-Z.-W. Näh. b. Roll, Bismarckr. 9. B23180

Hochstättenstr. 16 Werkstätte. P252

Jahnstraße 6 ger. Werkst. od. Lagerraum zu verm. Näh. 1. Stock.

Jahnstr. 34 Lad. mit Konditori, 2-Z.-W. m. od. o. Inv. Näh. das. 3589

Jahnstr. 34 Backr., 35 qm, Zwickauer Ofen u. 2 Keller. Näh. das. 3160

Karlstraße 32 gr. Werkstatt billigst.

Kirchgasse 11 sind die Verkaufsr. seith. Mess.-Engr.-Betr. z. v. N. 2 l. 3846

Kirchgasse 11 Werkst. Näh. 2 l. 73945

Lahnstraße 22 Werkstatt, sehr groß u. hell, sofort zu vermieten. 3550

Luisenstr. 24 Lagerräume, Bureaus u. Keller in jed. gewünschten Größe zu v. Näh. das. Tapetengesch. 3592

Mauergasse 21 ein Laden mit Ladenzimmer, evt. m. Wohnung, zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 3596

Moritzstr. 23, P., Werkst. od. Lagerr.

Moritzstraße 28 gr. Räumlichk. für Engros-Geschäft geeign., best. aus 1 Laden, 2 Bureauräumen, Lagerhalle mit Soufol, Hofkeller. 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, Stall für 3 Pferde mit Heu- u. Haferboden zu vm. Näh. 1. 3599

Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W. auf gl. od. spät. zu verm. 3601

Moritzstraße 64 Laden mit Einricht., Kolonialw., Drogen- od. Delikat.-Geschäft, zu vermieten. B23061

Moritzstraße 64 Werkst. od. Lagerkell.

Nerostraße 32, H. Werkstatt z. v. 3607

Nettelbeckstr. 15 Werkstätten, Lagerräume, Bierk. m. Abfüllr., Stall.

Niederwaldstraße 1, am K.-Frdr.-R., 2 große helle u. trockene Lagerräume zu verm. Näh. Part. r.

Oranienstr. 22 b. Werkst. billig. 3157

Rheing. Str. 18 gr. Werkst. B21133

Rheinstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön. gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf sof. od. später. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3605

Rheinstr. 50, 1. Bur., Stb. z. v. 3606

Rheinstraße 64, Part., 2 gr. helle 8-Zentralh., elektr. Licht, für Archit.-Bur. geeign., auf 1. April od. früh. Näh. daselbst 2. Stock. 3871

Rheinstr. 70, P., 2 Bur.-R., 480. 3735

Rheinstr. 70, H., 3 Bur.-R., 300. 3734

Riehlstraße 27 schöne Werkst., hinter Hof, geräumiger Keller, auf gleich zu verm. Näh. Moritzstraße 56, Part. r., bei Schäfer. 3823

Römerberg 36 Laden mit oder ohne Wohn., p. für Schuhm., 500 Mark.

Roonstr. 22 sch. Werkst. od. Lagerr.

Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 2754

Schiersteiner Str. 26 Laden mit und ohne Lagerräume, N. P. l. 3932

Schiersteiner Straße 26 Bäckerei mit Laden zu v. N. Part. l. 3933

Schwalbacher Straße 9 Laden, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Bismarckring 8, Hochp. 3969

Schwalbacher Str. 44 100 qm großer heller Raum als Laden, Bur. oder Lager usw., auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst beim Hausmeister oder Baubureau Reimers, Rüdesheimer Straße 29. F598

Schwalbacher Straße 67, 1, Kontor u. Lagerraum zu verm. 3877

Seerosenstraße 23 sch. Bureau mit Lagerr., auch für Laborat. oder f. stillen B. N. Seerosenstr. 29, P. r.

Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 3908

Westendstraße 15 Werkst. f. jed. größ. Gesch. geeign., 5 m br., 10 m lang.

Westendstr. 20 Lagerräume. B14061

Westendstr. 20 Waschküche u. Lagerr.

Westendstr. 40, P. r., Laden m. Zim. u. 2 Lagerkeller, zus. od. einz., sof. oder später zu vermieten. 3819

Yorkstr. 6 helle trock. Part.-Räume f. Werkst., Hofgeschäfte, Lagerr. u. dergl. Kaefedier, 1. St. B25274

Ziegelring 13 Laden m. Nebenraum f. Wasch., Werkst. u. Lag. g. 3611

Zietenring, Ecke Waterloostraße 2, sch. gr. Eckladen, mit 2-Z.-Wohn. u. Zub., für Metzger, Aufschnitt-, Butter- u. Eier- oder sonst. Gesch. geeign., ist per sof. oder spät. billig zu v. Näh. Bleichstraße 47, Bur., od. Waterloostraße 4, P. r. B24782

Zimmermannstraße 3 Lagerh. oder Werkst., sowie Stall, sof. B20266

Zimmermannstraße 9 Eckladen mit 2-Zim.-Wohn. zu v. N. P. r. 3904

Laden mit 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Jean Spring, Bismarckring 23. B23748

Großer Laden sofort zu vermieten Helenenstraße 24. Näh. Vdh. 1, bei Schäfer. 3876

Ein gr. Laden m. 2 Schaufenst., ev. m. Lagerraumen, in best. Geschäftslage, Bleichstr., auch getrennt, per Januar oder später zu verm. Neugasse 3, Samenhandlung. 3382

Lagerraum u. Werkstatt zu verm. Neugasse 20, Schuhgeschäft.

Schöner trockener Lagerraum für Obst, Kartoffeln usw. preiswert auf sofort oder später zu vermiet. Niederwaldstraße 7. Näheres beim Hausmeister. F380

Große helle Werkstatt, für jeden Gschäft pass., per sof. od. spät. zu vermieten Oranienstraße 12. 3913

Großer schöner Laden, besonders für Damen- u. Herren-Friseur- oder Papierwaren-Geschäft und dergl. geeignet, mit od. ohne Wohnung, per 1. Januar bill. zu verm. Näh. Rheinstraße 115, 1. 3668

Für Kohlengeschäft pass. Räume u. Hofr. f. gl. od. sp. N. Bleichstr. 19, 3.

Laden, f. Schuhmacher geeig., mit od. ohne Wohnung, sofort zu verm. Zu erfragen Schachtstraße 10/12.

2 Läden, Wellritzstr. 10 u. Helenenstr. 31, Eckh., m. od. ohne Wohn.

Werkstätte, für jed. Geschäft geeign., zu vermieten Zietenring 13.

Bäckerei Schwalbacher Straße 29 zu vm. Näh. Friedrichstr. 50, 1. 3614

Bäckerladen zu vermieten. Zietenring 5. 3615

Flottgeh. Bäckerei, gute Lage, zu vm. Off. u. Z. K. 700 postl. Bismarckr.

## Villen und Häuser.

Adolfsallee 43 Herrschaftshaus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zubehör. Miete 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachlaß. 3212

Gustav-Freytag-Straße 6 herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Bad., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Näh. Hausbes.-Verein. Miete 12,000 Mk. F378

Das Gartenhaus Kapellenstraße 65 ist zu verm. Zu besichtigen von 1 bis 5 Uhr nachmittags. 3824

Villa Niederbergstraße 3, an der Emser Str., 8 Zim., reichl. Zubeh., zu vm. Besicht. 3—5, od. Haberstock, Albrechtstr. 7. Tel. 759. 3617

Schützenstr. 10 hochf. Villa mit allem Komf. d. Neuzeit zu vm. od. zu vk. Näh. Bischoff, Kirchg. 11, 2. 3222

Villen-Kolonie Eigenheim, Einfamilienhaus von 6 Zimmern zu vm. Näh. Eigenheimstr. 11. 3796

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Feldstraße 21 Kutscher-Wohn., Stall, u. alles Zubehör billig zu v. 3863

Jahnstr. 10 fl. W. an ruh. P. 3618

Körnerstr. 2, Stb., fl. Dachw. an ruh. Leute zu v. N. Stb. 1, Giller. 3974

Römerberg 6 fl. u. gr. Wohn. 3619

Schachtstr. 6 fl. Wohnung zu verm.

## Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Wiesbadener Str. 32, 1, 2 Z. u. K., Zub., 1. Jan. 3680

Sonnenberg, Wiesbadener Str. 37, 1. 4-Z.-Wohn., sof. od. spät. 3622

Waldstraße 94, gegenüber d. Kasern., sch. 3-Z.-Wohn. billig zu v. 3912

Rheinstraße 53 in Dotzheim, 2 oder 3 Zim. u. Küche zu verm.

Dotzheim, Friedrichstr. 3, P., modern. Haus, 3 Zim., Küche, Zub., Gart., Gas, Elektr., neu hergerichtet, sof. oder 1. April. 300 Mk.

## Möblierte Wohnungen.

Kapellenstr. 40 möbl. Wohn., 2—3 Z., Küche, zu vermieten.

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstr. 7, Stb. 2. g. möbl. Zimmer.

Albrechtstr. 12, 1, sch. m. Z., gr. Schrk.

Albrechtstraße 16, 3, möbl. Zim. frei.

Albrechtstraße 30, 3 l., möbl. Zimmer.

Bertramstr. 4, P. l., frdl. möbl. Z. b.

Bertramstr. 4, 3 l., frdl. Z. fr., 20 Mk.

Bertramstr. 12, 1 l., einf. m. Z. bill.

Bertramstraße 12, 3 l., schön m. Zim.

Bertramstraße 21, 1 l., frdl. möbl. Z.

Bismarckr. 11, 3 l., eleg. möbl. Zim. für 20 u. 25 Mk. monatl. zu verm.

Bismarckr. 22, 3 r., sch. möbl. Z. bill.

Bismarckring 25, 2 l., möbl. Zimmer.

Bismarckr. 31, 2 l., sch. möbl. Zim.

Bismarckring 42, 2 l., sch. mbl. Zim.

Bleichstraße 15, 2, freundl. mbl. Zim.

Bleichstr. 30, 1 l., sch. m. Z. m. g. P.

Bleichstr. 32, 1, möbl. Zim. od. Mans. mit Pension auf gleich zu verm.

Bleichstr. 34, 2, m. Erker, m. P. sof.

Bleichstr. 37, 2, g. möbl. Zim. zu vm.

Bleichstraße 43, 2, schön möbl. Z. bill.

Bleichstr. 49, 3, schön mobl. Zimmer.

Blücherstr. 11, 2 l., möbl. Zim. z. v.

Blücherstr. 38, 1 r., m. Pfg., M. 4 Mk.

Große Burgstraße 13 m. Zim. sofort.

Büdingenstraße 8, 2 l., am Adlerbad, schön möbl. Zimmer mit Dampfh., separater Eingang, frei.
Dotzh. Str. 41, Gth. 1, gut mbl. Z. fr.
Dotzh. Str. 63, 2, Erkerz., Südl., frei.
Dotzheimer Str. 72, 3 l., gut möbl. Zimmer (elektr. Licht) zu verm.
Eleonorenstr. 7, 2 r., g. m. Erkerz., 3 Fenst., D. od. Herrn, M. 3.50 Mk.
Emser Straße 14, 1, m. Zim. zu v.
Emser Straße 20, 2. Et., schön möbl. nebst separates Zimmer zu verm.
Emser Str. 31 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.
Emser Straße 35 möbl. Zim. zu vm.
Emser Str. 44, 3, sch. m. Z. m. Balk.
Emser Str. 56, 2, gut möbl. Zimmer zu verm., 15 Mk. monatlich.
Faulbrunnenstraße 5, 2 l., sch. m. Z.
Faulbrunnenstraße 5, 3. St., schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Faulbrunnenstr. 9, 2 r., g. m. Z., Mk.
Feldstr. 10 Stall m. u. o. Wohn. 3982
Friedrichstr. 9, Rupp, gut mbl. Zim., 1 u. 2 Betten, volle Pension 70 Mk.
Friedrichstr. 50, 2 l., Zim. m. o. o. P.
Friedrichstr. 50, 3, herrl. mbl. Manf.
Friedrichstr. 53, 2 l., m. Z. m. o. o. P.
Hellmundstr. 27 möbl. Zimmer sofort.
Hellmundstr. 36, 1, möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten, gute Penf., sof. bill.
Hellmundstraße 48, 2 r., m. Z. billig.
Hellmundstraße 49, 2 r., möbl. Zim. mit Frühstück 18 Mk.
Hellmundstr. 52, 2 r., fep. Z., 1. Jan.
Herderstraße 3, 1, gut möbl. Zimmer mit voller Pension, monatl. 50 Mk.
Herderstr. 27 möbl. fep. Z. M. P. r.
Hermannstr. 12, 1, mbl. Z., 2 u. 3 M.
Hirschgraben 10, 1, möbl. schön. Zim.
Jahnstraße 15, P., schön möbl. Zim.
Jahnstr. 17, P., sch. möbl. sep. Zim. mit Schreibtisch billig zu verm.
Karlstraße 6, 2 r., möbl. Zim. zu vm.
Karlstraße 18, 2, gr. m. Z. m. 2 B. u. 1 Z. m. sep. Eing. per 1. 1. 13.
Kirchgasse 11, P. Hp., m. hzb. Z. 20.
Kirchgasse 17, 1, Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl., auch einz., abzugeben.
Kirchg. 17, 2, Granz. g. mbl. W.- u. Schlafz., a. einz., südl. gel., 1—2 B.
Kirchgasse 38, 1, fl. möbl. Zim. z. v.
Kirchgasse 49, 3 r., möbl. Zimmer p. gleich oder 15. Jan. zu verm. Einzusehen von nachm. 3 Uhr ab.
Langgasse 54, 2, möbl. Zim., Tage, Woch. u. Monate, m. u. ohne Penf.
Marktstraße 13, 2, ein sch. m. Z. sep.
Marktstraße 26, 2 l., 1—2 gut möbl. Zim. an besseren Herrn zu verm.
Mauergasse 8, 3 l., sch. möbl. Zim. m. separatem Eingang zu vermieten.
Mauergasse 12, 2 r., gut m. Z. bill.
Mauergasse 14, 1 r., erh. anständiger j. Mann möbl. Z. m. Kost, 11 Mk.
Mauritiusstr. 12, 2 r., gut mbl. Zim.
Michelsberg 28, 3 l., sch. möbl. Z. mit od. o. Penf. an Geschäftsfräulein.
Moritzstraße 10, 2, freundl. m. Zim.
Moritzstraße 12 eleg. m. sep. Zim.
Moritzstraße 52, 1, m. Z. mit Penf.
Moritzstr. 64, Hth. 2 l., m. Z., sep. E.
Neugasse 5, 1 r., möbl. Zimmer bill.
Nikolasstr. 21, 1, W.- u. Schlz., f. m.
Oranienstraße 3, 2, m. Zim., sep. E.
Oranienstr. 11, 1, separ. mbl. Z. bill.
Oranienstr. 48, Hth. 1, sch. mbl. Z. b.
Philippsbergstr. 37, P., sch. mbl. Z.
Rheinstraße 34, Gth. P. r., m. Zim.
Rheinstraße 46, 3 r., sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pension, ev. 2 leere.
Rheinstr. 67, 2, schön möbl. Zimmer.
Röderstraße 3, 2 St., sch. m. sep. Z.
Röderstraße 19, 1 r., m. heizb. Mfd.
Saalgasse 4/6, 1 r., m. Zim. zu vm.
Scharnhorststr. 24, Hochp. l., m. Z. b.
Schierst. Str. 13, P. r., g. m. Z., Balk.
Schulberg 21, 3 l., schön möbl. Zim.
Schwalbacher Str. 5, 2 r., gr. mbl. Z.
Schwalb. Str. 42, 2 g. m. Z., ev. 2 B.
Schwalbacher Str. 71, Laden, zwei einfach möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten.
Schwalbacher Str. 73, 1, gut m. Zim.
Schwalb. Str. 85, P., m. Z., 15 Mk.
Sedanplatz 2, 2, fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. sehr guter Pension zu vermieten.
Seerobenstraße 9, Mth. P. l., mbl. Z.
Seerobenstr. 11, Hth. P., Schnitzer, möbl. Zim. an reinl. Arb. od. Frl.
Steingasse 36, P., sch. m. sep. Z. sof.
Walramstr. 12 laub. möbl. Mf. bill.
Webergasse 23, 3, eleg. mbl. sep. Zim.
Wellritzstraße 3, 2, schön möbl. Zim.
Wellritzstraße 33, 2, m. Z., 16—18 M.
Westendstr. 1, P. r., möbl. Hochp.-Z.
Westendstr. 1, 1 l., sch. möbl. Mk.-Z.
Wörthstraße 6, 2, gut möbl. Zim. od. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.
Wörthstraße 9, 1, an der Rheinstr., m. Z. m. 1 od. 2 B., m. od. o. P.
Wörthstraße 22, 2 r., möbl. Zim., sep.
Yorkstraße 31, 1, Sonnens., m. Zim.

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit 2 Betten sofort od. per 1. Jan. zu verm. Näh. Helenenstraße 24, Lad.

**Alleinmieter.** In ruh. fl. Häuslichkeit möbl. Zim. sofort billig zu verm. Kellerstraße 9, Part.

**Sehr schön möbl. Zimmer** zu verm. Näh. Jahnstraße 17, 2 rechts.

**Elegant möbl. Zim.** mit sep. Eing. v. 1. Jan. an Herrn zu vermieten. Karlstraße 37, 1 rechts. F518

**Gemütl. möbl. Zim.,** in der Nähe v. Landeshaus, sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8x

**2 frdl. möbl. Zim.** u. K., in g. Lage, 55 Mk. mtl. Näh. Tagbl.-Verl. Te

## Leere Zimmer und Mansarden etc.

Albrechtstraße 25, 1, hzb. Mansarde.
Bismarckring 36, Bel.-Et., sch. Fspz.
Bismarckring 42, 2 l., leere Manf.
Blücherstr. 7 l. Z. N. Bismarckr. 26.
Blücherstr. 24, 3 r., heizb. leer. Zim.
Dotzheimer Straße 35, P. l., kleine Mansarde für Möbeleinstellen z. v.
Drudenstraße 3, Vdh. P., gr. leer. Z.
Frankenstraße 24, Part., leere Mfd.
Friedrichstraße 29, Vdh., frdl. Manf. zu verm. Näh. daf. Part. rechts.
Hellmundstr. 11, 1 l., hzb. Mf., ev. m.
Herderstr. 27, Fsp.-Z. m. Of. N. P. r.
Kirchgasse 19 heizb. Mansardzim. fr.
Oranienstr. 11 Mfd., Herd, W., Kam.
Oranienstr. 42, Laden, heizb. Manf.
Riehlstr. 16, Laden, sch. Manf. z. vm.
Schwalbacher Str. 73 heizbare Mfd.
Schwalb. Str. 89 1 Zim. sof. od. sp.
Wellritzstr. 22, P. 2 r., gr. leer. Zim.
Westendstraße 1 leere Mansarde.
Wilhelminenstr. 1, Etagenvilla, am v. Nerotal, gr. Fspz.-Z. m. Kam. an ruh. Dame, N. daf. Erdgeschoß.
1 Frontsp.-Zim., geg. Hausarbeit zu verm. Näh. Eltviller Str. 1, 3 l.

## Keller, Remisen, Stallungen etc.

**Bahnhofstraße 2** ist ein ca. 400 qm großer, ungef. 150 Stück fassender, mit Kreuzgewölbe gebauter Weinkeller sofort od. später zu verm. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 8739

**Dotzheimer Straße 61** prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sofort od. spät. B 21153

**Dotzheimer Str. 99** Stall. für 6—8 Pferde, nebst Wohn., Scheune u. gr. Garten per 1. April zu verm. Näheres Neugasse 10, Laden.

**Friedrichstraße 10** Lager- oder Bierkeller per sofort zu verm. 3681

**Helenenstr. 1** gr. Kell. z. Kartoffellag.

**Hellmundstr. 11,** 1 l., verschlb. Halle.

**Herderstraße 6** Stallung für 1 oder 2 Pferde auf sof. Näh. L. Becker, Gr. Burgstraße 11. 3625

**Herderstr. 33** sch. Keller auf gl. o. sp.

**Jahnstr. 25, 1,** Stall f. 1 Pferd. 3626

**Mauritiusstraße 14** Weinkeller, auch als Lagerraum zu verm. 3258

**Schierst. Str. 20** Bierk., Stall. u. W.

**Westendstraße 28** Stall. für 1 Pferd, Futterr., Bierkell., 3-Zim.-Wohn.

**Yorkstraße 16** großer Hofkeller und geräum. Werkstatt sof. z. v. B21144

**Großer Weinkeller,** Luisenstraße 24, mit hydr. Aufzug, 2 Bureaus, Faßhalle, Lagerraum, zu vermiet. Näh. daf., Tapetengeschäft. 8525

**Stall für 2 Pferde,** Zimmer, Remise, auch für Auto-Garage, Mitte der Stadt, preiswert zu verm. Näh. Rauentaler Straße 21, 1 r.

## Mietgesuche

**Schöne 2-Zimmer-Wohnung,**
Küche, Bad, 1 Mansarde, per 1. 4. 1913 von 2 Damen, Hochpart. oder 1. Stock Vorderh., gesucht. Off. mit Preis u. F. 541 an den Tagbl.-Verl.

**2—3-Zimmer-Wohnung,**
ev. Gartenhaus od. Frontsp., nicht über 400 Mk. per 1. April gesucht. Off. P. 166 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

**Älteres Ehepaar**
sucht 2- evt. fl. 3-Z.-Wohn., Hinterh., Nähe Adelheidstraße, zum 1. 4. 1913. Offerten mit Preisangaben unter F. 542 an den Tagbl.-Verlag.

**Bessere 2—3-Zimmer-Wohnung,**
Hochpart., 1. od. 2. St., von kinderl. Fam. z. 1. 4. ges. Westend ausgeschl. Off. m. Preis u. K. 540 Tagbl.-Verl.

**Zwei 3-Zimmer-Wohnungen**
in einem Hause auf 1. April von Beamten-Familie gesucht. Preis je 500—600 Mk. Offerten u. W. 537 an den Tagbl.-Verlag.

**3-Z.-Wohn. v. fl. Fam. in r. Hause** z. 1. April ges. Off. m. Preis unt. W. 165 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

**Unterbeamter**
sucht zum 1. 4. 13 sch. 3-Zim.-Wohn. ohne Mansarde (Preis bis 520 Mk.), Nähe Bahnhof. Off. unter J. K. 300 Postamt 5.

**Geräum. 3-Z.-Wohn. m. Mansarde,** 3. St., i. Westend, auf 1. April von Beamtenfam. (4 Pers.) ges. Gr. Flur u. gr. Schlafz. erwünscht. Angeb. m. Preisang. u. F. 155 Tagbl.-Verlag.

**Ruhige Familie**
sucht 3—4-Zim.-W. in bess. Hause. Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Off. u. O. 541 an den Tagbl.-Verlag.

**Brautpaar sucht für April**
moderne 3—4-Zim.-Wohn., Süden od. Westen der Stadt. Große Räume, sehr gr. Schlafzim. Off. mit Preis unter L. 16 postlagernd Bismarckring.

**Möbl. Zimmer**
mit separ. Eingang zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. M. 541 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Vermietungen

### 2 Zimmer.

**Für Kutscher!**
Adlerstraße 33 2 Zimmer u. 1 Küche mit Stall für 3 Pferde, u. Zubehör per sof. od. später zu verm. F 390

**Jahnstr. 42** 2-Zimmerwohn., Hinterhaus 1. per 1. Febr. zu v. B24452

**2-Zim.-Wohn.,** m. Zub., im Abschluß, Seitenh. 3, 25 Mk. mon., Ziethenring 12, per sof. zu v. Näh. daf.

### 3 Zimmer.

**Für Aerzte!**
Taunusstraße 12, 1. Etage, 3-Zim.-Wohnung zu verm. 3835

### 4 Zimmer.

**Bahnhofstr. 8,** 3. Et., hochherrschaftl. 4-Zim.-Wohn., Zentralheiz., Vers.-Aufzug, Tresor rc., sof. od. später zu vermieten. Näheres im Laden bei Lehrr. 3682

**Webergasse 3,**
Gartenhaus 1. Stock, 4 Zim., Küche, Balkon, Mansarde, Keller, neu hergerichtet, sof. od. spät. zu v. 3793

### 5 Zimmer.

**Adelheidstraße 14,** 1. St., 5 große Z., reichl. Zubeh., groß. Balkon, Gas, Bad, Elektr., p. 1. od. 1. Apr. 3087

**Hellmundstraße 44**
5-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, auf 1. April. Preis 750 Mk. Näheres Bäckerladen. 3961

**Klarenthaler Straße 2 u. Ecke An der Ringkirche,** 2 St., gr. 5-Z.-W. zum 1. April 1913 zu v. Näh. P. r.

**Loreley-Ring 7, P.,**
5-Zimmer-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg, Thon, Wellritztal. B 20662

**Villa Neubauerstraße 3**
(vord. Dambachtal), mod. 5-Z.-W., 1. u. 2. St., z. 1. April 1913 z. vm. Besicht. 1. St. Dienst. u. Freit. v. 11—1 u. 3—5, 2. St., d. Anm. Part.

**Rheingauer Str. 1,**
1. od. 2. Stock, mod. 5-Zim.-Wohn. m. Zentralh., all. Zub., 2 Balk., Entstaub.-Anl., p. 1. 4. 1913 zu vm. Näh. b. d. W.-Bur. u. b. Fischer A. d. Ringk. 11, 4.

**Rheinstraße 80, Part.**
5 Zim., nebst Bade- u. Schrkz. und Zubehör, Balkon usw. auf 1. April zu verm. Näh. 2 Trepp. Anzusehen 10—12 u. 2—4 Uhr. 4001

**Wielandstraße 5,** 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit **Zentralheizung** per sofort oder 1. April 1913 zu verm. Näh. bei **Schlippor.** daselbst. 3960

**Schöne 5-Z.-Wohn., 1. St.,**
per 1. April 1913 zu vermieten. Nähe es Stiftstraße 20, Ecke Kellerstraße, **Part. i. Laden.**

### 6 Zimmer.

**Eckernförderstraße 13, 1. Stock,** 6 Zim. u. Zubehör zu vermieten.

**Neudorferstraße 3, (2. Stock)**
**Villa,**
6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, elektr. Licht u. all. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu vermiet. Näh. daselbst Parterre. 3833

**Nerotal 4, Part.,**
schöne 6-Zimmer-Wohn. wegzugsh. per 1. April 1913 zu verm. 3724

**Rüdesheimer Straße 24,**
Part., 6-Z.-W. mit Bad u. allem Komfort per 1. April 1913 und schöne 5-Zim.-W. per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Meurer,** 4. Stock u. 1. Stock r. 3250

**Taunusstr. 39, 2,**
Verheirat. halber 6—7-Z.-Wohn. zum 1. April 1913 mit Mietnachlaß. Es w. antgeb. Pension darin betrieben.

**Für Aerzte, Zahnärzte, Rechtsanwälte, Pension**
schöne 6 Zimmerwohnung, alles Frontzimmer, hell u. luftig, per 1. April 1913, ev. früher zu vermieten. **Langgasse 14,** Eckladen.

**Mod. 6—10-Z.-Wohn.,** 1 Et., 3 Min. vom Adlerbad, f. Penf. f. v., z. 1. 3. 13 zu v. Schwalbacher Str. 57, 2 r.

**Wohnung,**
6 od. 7 Zim., 1. St., Nähe Gericht, Rheinstr., Post, pass. für größeres Geschäftsbureau v. Rechtsanwalts-Bureau, zum 1. April zu vermiet. Off. u. O. 539 an den Tagbl.-Verl.

### 7 Zimmer.

**Luisenstr. 23**
ist die 2. Etage, enthaltend 7 Zimmer, 2 Küchen, Bad rc. ganz oder geteilt auf 1 April zu vermieten. 4004
Näheres 1. Etage.

**Webergasse 8, Wohnung,**
7 Zimmer, neu hergerichtet, für Arzt, Bureau, Geschäftsräume, m. Zubehör auf gleich oder später bill. zu vermieten. Näheres J. Brahm, Parkstraße 10. 3931

**7-Zimmer-Wohn.,** 2 Balkone, Gas und elektr. Licht, Kohlenaufzug wegzugsh. mit erheblichem Mietserlaß auf 1. April zu verm. **Goethestr. 6, 3.**

### 8 Zimmer und mehr.

**Adolfsallee 11**
Wohnung von 8 Zimmer, m. reichl. Zubehör u. Garten, sof. od. später zu vermieten. 3636

**Villa, Viktoriastr. 3,**
Ecke Frankfurter Straße, 9 Zimmer mit Nebenräum., Gas, Wasser, elektr. Licht. Garten auf gleich zu vermieten. Anfragen beim Besitzer 3900
**J. Brahm,** Parkstraße 10.

**Für Aerzte sehr geeignet!**
**Bahnhofstraße 3, 2,** 9-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, Zentralheizung, Lift rc., auch als 4- und 5-Zimmerwohnung geteilt per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei **Leber.** 3158

**In hochfeiner Villenlage**
(Nähe Tennisplätzen),
modern eingerichtetes Hochparterre, 8—10 Zimmer, schöner Park usw., mit oder ohne Stall oder Garage, zu vermieten per Januar od. Apr. Offerten unter K. 506 an den Tagbl.-Verlag.

### Läden und Geschäftsräume.

Friedrichstraße 57, Eckhaus, großer Laden sofort oder später. B24000

**Langgasse 4 Laden**
mit oder ohne Werkstätte u. Lagerraum zu vermieten. Näh. Laden r. 3223

**Langgasse 30,**
**großer Laden**
mit Entresol und Sout. (seither Fa. Emil Süß) per 1. April zu verm. Näh. daselbst, 2. Etage. 3723

**Langgasse 48, 1**
**Vorzügl. Geschäfts-Etage**
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, per sofort od. später zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. 1. Stock u. bei den **Wohnungsvermittlungs-Bureaus.** 3641

**Marktstr. 12** gr. Entresolräume f. Bureau, Schneider etc. geeign., 1 m. Wohn. Näh. Vdh. 2 r.

**Marktstr. 22** sind große **Lagerräume** mit Packraum und Kontor zu verm. Näh. bei **M. Meier,** Nikolasstr. 41. 3642

**Neugasse 4 Laden** sof. o. sp. zu vm. Näh. daf. 1. Et. Weygandt. 3645

**Nikolasstraße 12**
großer schöner Laden, auch zu Ausstellungszwecken geeignet, evt. mit 1 Zim., 3. Stock, per 1. Jan. zu vermieten Näh. bei Georg Abler, Nikolasstraße 24, 3. 3855

**Schwalbacher Straße 33 schön. heller Laden mit Z., auf April.**

**Webergasse 5**
(Eingang Spiegelgasse 1)
erste Geschäftslage, ist der vordere Teil der 1. Etage sofort zu verm. Pass. für Aerzte, sowie jedes fein. Etagengesch. Näh. im Hause od. Mainzer Str. 44. Tel. 6327. 3646

**Wellritzstr. 37 mod. Laden z. v.**

**Wellritzstraße 45**
ein **gr. Eckladen** (auch geteilt) per sofort oder später zu vermieten. Näh. Metzgerladen. B21147

**Wielandstr. 8** Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 3649

**Wörthstraße 12,**
Ecke Rheinstr., Laden, seither gutgeh. Butter- u. Eierhandlung, zu verm. **Robert Betz,** Wörthstr. 12, 1. 3800

**Laden**
mit anschließender 2-Z.-Wohnung zu vermieten Adolfstraße 6.

**Laden** 3774
**Bleichstr. 15,** 2 Erker, p. 1. April z. v.

**Laden für Färberei**
und chem. Waschanstalt, Manufakturwaren od. besseres Spezialgeschäft mit 2-Z.-Wohng. (Heiz.) Bism.-Ring 2 zu verm. Näheres **Mildner,** Dotzheimer Str. 43. B21149

Laden mit 2 Schaufenstern u. groß. Lagerräumen (auch für Engros-Geschäft geeignet), mit oder ohne Wohnung auf April 1913 zu vm. Näh. Albrechtstraße 8, 1. 3188

**Zwei Läden**
verschieden. Größe im Neubau Dotzheimer Straße 49, **am Ring,** auf sof. od. spät. zu verm. Näh. **Mildner,** Dotzheimer Str. 43.

Eckladen, ca. 42 Qmtr., Dotzheimer Straße 65, Ecke Klarenthaler Str., derzeit an Metzgerei verm., sonst auch für alle Geschäfte passend, per 1. April 1913, evtl. früher. Näh. bei K. Herborn, daselbst. B20404

**Laden**
mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei Schäfer-Uihlein, Faulbrunnenstraße 11, 1 St. 3674

**Zwei Läden**
Grabenstraße 3, u. Ecke Marktstr., Mtr. 9.50 u. Mtr. 6 tief, neu und modern herger., mit o. ohne Einrichtung, sof. billig zu v. B21151

**Im Zentrum der Stadt**
schönes helles Lokal, mit 8 Zimmer u. Zubehör, in welchem seither Speise- u. Logierwirtsch. mit best. Erfolge betrieben wurde, ist per 1. April, evt. früher zu vermieten. Näh. Grabenstraße 16, Lad. 3877

**Frühjahr 1914**
**Große Läden,**
**Ecke Kirchgasse** und **Friedrichstraße,** mit Souterrain, Erdgeschoß und 1. Etage, sind nacherfolgt Innen-, Fassaden- und Schaufenster-Umbau per Frühjahr 1914 zu vermieten.
Evtl. Wünsche des Mieters können heute noch berücksichtigt werden.
Näheres:
**Wilh. Gasser & Co.,**
**Friedrichstr. 40, 1. Et.**

**Eckhaus am Residenz-Theater**
Laden, 71 qm, 4 Fenst., 2 Zim., Kell., auch geteilt, m. Heiz., Miete 2450 M., z. 1. 4. 13 d. **Köhler,** Luisenstr. 46. 3811

**Am Schloß**
**Laden,** 143 □-Mtr., für jeden Betrieb, auf 1. April 1913 zu vm. **Siebert,** Marktstr. 9.

**Zum 1. April 1913**
**Laden**
mit Ladenzimmer nebst 3-Zim.-Wohn., Küche rc. zu vermieten. Näheres im Hause Mauritiusstraße 9, Lederhandlung **Procter.** 3889

**Laden** **Moritzstraße 7,** 2 Erker mit Ladenzimmer, geeignet für Modes u. Putz, und 2 Zimmer-Wohnung p. 1. April zu verm. 3643

**Laden** 3873
mit Wohnung **Nerostraße 38,** m. od. ohne **Lagerkeller,** f. jed. Gesch. geeign., a. gl. od. sp.

**Eckladen**
**Schwalbacher Straße 47,** 5 Schaufenster, Sout., p. 1. Jan. od. spät., evtl. geteilt. N. 3, **Langgewand.** 3847

**Eckladen**
Taunusstraße u. Querstr. mit reichl. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. nur Luisenstr. 19, Wohn.-Nachweis des Hausbesitzer-Vereins. F 378

**Eckladen,**
beste Lage der Wellritzstr., sofort mit Nachlaß zu verm. Näh. Wellritzstraße 24, 3, bei Haybach. 3888

**Eckladen Westendstraße 12 a,** 1. Apr. zu verm. N. Moritzstraße 7. 3260

**Bäckerei.** 3957
Alte mit gutem Erfolg betrieb. Bäck. zum 1. April 1913 billig zu verm. Näh. Oranienstraße 22, 1 St. r.

### Villen und Häuser.

**Villa Parkstraße 40**
8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 3784

**Die Gartenvilla Taunusstr. 77**
12 Zim., ist für Pension usw., ganz oder geteilt, anderweitig zu verm. Näheres vordere Villa, Part. 3247

**Villa Weinbergstraße 21**
mit allem Komfort d. Neuzeit eingerichtet, 9 Zim., billig zu verm., evt. zu verk. Näh. Jacob Cramer, Stiftstraße 24. 3209

**Das Haus Eltville,**
Wörtherstraße 19, ca. 24 ar groß, mit ca. 100 Stück haltendem Keller, großem Lager, 6 Wohnzimmern, Küche, 4 Mansarden usw., sowie groß. Garten, per 1. Januar 1913, event. auch früher, zu verm. oder zu verk. Näh. bei Herrn Martin **Müller,** Architekt, **Eltville.** 3837

Einfamilien-Villa, Siegfriedstraße 6, Landesdenkm., zu v. Arch. Didion, Wiesb., Biebr. Str. 46, Tel. 6472.

**Auswärtige Wohnungen.**

**Burg Wiesel, Bädesheim bei Bingen** (liegt nicht bergig), herrschaftl. 5 Zim.-Wohnung nebst reichlichem Zubehör u. gemeinschaftlicher Parkbenutzung für sof. od. später zu verm. Elektr. Bahnverbindung Bingen-Büdesheim. Mietpreis jährlich 650 Mk. Näheres A. Berthold daselbst.

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

**Adlerstraße 39,** 2 Tr., gut möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sof. zu verm.

**Bismarckring 43,** 1 l., sch. m. sonn. Z.

**Dambachtal 1,** 1, hübsch möbl. Zim.

**Dotzheimer Straße 15, 1,** zum 1. Jan. Südzim. mit gut. Pension.

**Emser Straße 44,** 1 r., kleines nettes Frontspitz-Zimmer, 16 Mk. mit Frühstück, zu vermieten.

**Friedrichstraße 29, 2, Dittrich,** mehrere g. möbl. son. gr. Zimmer m. oder ohne Pens. sehr preisw.

**Gallgartenstraße 7,** part. 2 gut möbl. Zimmer m. 1 u. 2 Betten sof. zu verm.

**Karlstraße 37, 3, bei Meyer,** fein möbl. Z., sep. Eing., billig zu vm.

**Langgasse 39, 2,** gut m. Zim. zu vm.

**Nikolasstr. 21, 1, Wohn- u. Schlafz.,** sehr gut möbl., an Dauerm. abzug.

**Schön möbl. Zimmer** für 25 Mk. zu verm. Friedrichstr. 36, Vdh. 3.

**Elegant möbl. Zimmer**
m. vorzügl. Pens. p. 1. Jan. cr. frei. Privatkoch Christians, Rheinstr. 62.

**Eleg. möbl. Zimmer**
mit sep. Eingang, elektr. Licht, zu vermieten Spiegelgasse 1, 3 rechts.

**Ein bis zwei möblierte Zimmer in guter Lage preiswert zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag.** So

**Keller, Remisen, Stallungen etc.**

Große vorzügliche
**Eiskellereien**
mit bequemer Einfahrt, in der Kellerstr. 23 gelegen, sof. ganz od. geteilt zu vm. N. b. Hrn. Weidmann das. 3886

**Autoräume, Lager- und Kellerräume** zu vermieten Gneisenaustraße 15. B 25305

**Mietgesuche**

**2-Zimmerwohn.,** Vdh. 2. od. 3. Stock, sucht kinderloses Ehepaar zum 1. April. Off. unt. H. P. postlag. Bismarckring.

**Gesucht zum 1. April**
eine 3-Zimmer-Wohnung in besserem, ruh. Hause von ält. kinderl. Ehep. Off. unter G. 165 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29, erbeten. B 25054

**Gesucht**
zum 1. Februar 3- oder 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, elektr. Licht, womögl. Dampfheizung. Villenvorort bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Preisangaben unter A. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame
sucht in ruhigem Haus moderne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April, event. früher. Preis 600 Mk. Offerten u. A. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 4—6-Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt, pass. für f. Damenschneiderei, von ruh. pünktl. Mieter, per 1. 4. 13, ev. früher. Off. unter M. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 1. April 1913
**geräum. 5-Zimm.-Wohnung.**
Preis bis 1000 Mk. Offerten mit Preisang. u. Z. 538 Tagbl.-Verlag.

**Etagen-Wohnung**
von 5—6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe und Grundriß unter A. 143 an den Tagbl.-Verlag.

**Einfamilien-Haus**
mit 5—6 Wohnzimmern, Küche, Bad u. Zubehör per sofort zu mieten, eventuell zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Plänen unter A. 144 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame**
sucht in fein. ruh. Hause gut möbl. Zim. Offert. mit Preisangabe unter R 541 an den Tagbl.-Verlag.

**Kl. Einfamilienhaus,**
5—7 Räume, m. Gart., in Wiesbaden zu mieten, ev. zu kaufen ges. oder Grundstück für den Bau eines Landhauses geeignet. Off. mit genauen Angaben über Lage, Preis usw., unt. O. 540 an den Tagbl.-Verlag.

**Schön möbl. Zimmer**
mit sep. Eingang sof. gesucht. Off. u. C. S. 18 hauptpostlagernd **Mainz.**

**2—4 unmöblierte**
**Zimmer**
mit Bad u. Komfort im Villenviertel, schöne Aussicht oder Nähe, gesucht. Offerten unter H. 960 an D. Frenz, Wiesbaden. F 54

**Aelt. geb. Dame**
mit eig. Möbeln sucht als Dauermiet. 1 großes oder 2 kl. leere Zimmer m. Verpflegung in gutem Hause (Südviertel), bei gebild. Fam. oder Pens. Off. unter B. 17 hauptpostlagernd.

**Fremden-Pensions**

**Beamter, Lehrer, Kaufmann** erh. schön möbl. Zimmer m. Balk., mit oder ohne Pension bei ruhiger Familie. Näheres **Hellmundstr. 5,** 1. St. lks.

**Pension Dörner** Rheinstr. 94, 1. u. 2. St. Eleg. Wohn- und Schlafzimmer auch einz. 1—2 Bett. 25 Mk. Pens. sehr billig auch für Kurfr.

**Jg. Herr**
(Engländer) wünscht Aufnahme (Wohnung und gute Kost)) in gebildeter und feiner deutscher Familie. Möglichst genaue Angebote mit Preisangaben unter Z. 540 an den Tagbl.-Verlag.

**Jeder Mieter**
verlange die Wohnungslisten des
**Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.**
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 489. F 576

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** d. h. nur solche Offertbriefe befördern, deren Inhalt mit dem der betreffenden Anzeige in direktem Zusammenhange steht. Auftraggeber von Anzeigen, welche eine mißbräuchliche Benutzung unserer Offertbrief-Vermittlung wahrnehmen, bitten wir um gefl. Mitteilung.
Der Verlag.

**Kapitalien-Angebote.**

15—25,000 Mk. 1. Hyp. zu verg. Off. u. W. 536 an den Tagbl.-Verl.

**Kapitalien-Gesuche.**

**Geldgeber**
erhalt kostenfrei Nachweis guter
**Hypotheken**
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

**Suche,** mögl. von Selbstdarleiher, **2000 Mk.** auf Schuldschein gegen **fünffache Sicherheit.** Gefl. Anerb. unter **B. 539** an den Tagbl.-Verlag.

Teilbetrag von 5000 Mark auf prima 2. Hypothek von Selbstg. per 15. Januar gesucht. Offert. unt. T. 538 an den Tagbl.-Verlag.

**Auf ein Haus**
10,000 Mk. gesucht, als 1. Hypothek gerechnet, garantiert pünktliche Zinszahlung. Off. u. B. 537 Tagbl.-Verl.

**20,000 Mark**
an 2. Stelle von pünktl. Zinszahler auf g. Objekt gesucht. Offerten unt. H. 531 an den Tagbl.-Verlag.

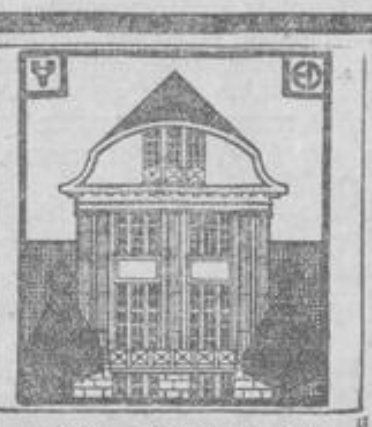
**42,000 Mk.**
auf gute Hypothek (Haus Langgasse) im Laufe des Jahres 1913 gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter R. 539 an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

**Immobilien-Verkäufe.**

**Villa Aarstraße 2,**
nahe der Straßenbahn und d. neuen Anlagen, 8 Zimmer, reichl. Zubehör, Garten usw. zu verk. oder zu verm. Näheres Aarstraße 8.

Einfamilien-Villa, Siegfriedstr. 6, Landesdenkm., zu vk. Arch. Didion, Wiesb., Biebr. Str. 46, Tel. 6472.



Meine neuerbaute herrschaftliche Villa
**Theodorenstr. 8,**
Ecke Juliusstrasse,
mit tadellos künstlerischer Ausstattung ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; desgl. einige Villen u. Villenbauplätze in anderer Lage.
Architekt Ed. Didion,
Biebricher Strasse 46.
Fernspr. 6472.

**Fremden-Pension,** beste Lage, 12 Zim., Küche, Bad u. reichl. Zubehör, **ganz. Haus,** mit **bill. Miete** — nachweisl. **rentabel** — **Familienverhältnisse** halber zu verkaufen, ca. 5000 Mk. nötig. Engel, Adolfstraße 3.

**Am Bahnhof Dotzheim**
**Grundstück,**
ca. 80 □ R., prima Spekulat.-Objekt, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Z. 541 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien-Kaufgesuche.**

In guter Lage ein kleines Etagenhaus oder eine Villa mit 5- oder 6-Zimmer-Wohnungen v. gut. Käufer gesucht. Offert. mit Preisangabe u. Rentabilität unter H. 541 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Grundstück** od. Garten an d. Frankfurter oder Mainz. Str. v. Kapitalkraft. f. Erricht. e. vern. Künstlerateliers zu kaufen, am liebsten mit Verkaufsrecht auf längere Jahre zu pachten ges. Als abgepaßt. Villenbaupl. geeign., spät. bestimmte Erwerbg. zu günst. Preis n. ausgeschl. Off. m. Preis, näh. Beding. u. genauer Lage u. U. 541 a. d. Tagbl.-Verlag.

**Wer Immobilien**
zu erwerben oder zu verkaufen wünscht, der reiche eine Anzeige für den
**Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts**
ein und er wird Angebote wie Liebhaber in ausreichendstem Maße finden.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

**Droschkenfuhrwerk zu verk.,** ev. Pr., all. abzug. Offerten unter G. 539 an den Tagbl.-Verlag.

**Zigarren und Zigaretten**
für j. annehmb. Preis zu verkaufen Faulbrunnenstraße 13, 2, Lewin.

**1 Schäferhund u. 1 Dobermann**
sofort billig zu verkaufen. Näheres Schwalbacher Straße 14, Part.

**Schöner schw. Spitzhund**
fortzugshalber in gute Hände billig abzugeben Michelsberg 21, 3. Stock.

**Junge edl. Rauhaarpinscher**
bill. zu vk. Dotzheimer Str. 17, Gth.

**Truthühner zu verkaufen**
Dotzheimer Straße 123, 1.

**Rote deutsche Mövchen-Tauben**
Bleichstraße 20. Ubrenladen.

**Kanarienhähne, ff. Sänger, zu verk.**
Velte, Michelsberg 18. Tel. 3198.

**Inventur-Ausverkauf.**
Plakate - Leinwandschilder billigst. E. Mebler, Blücherstraße 5.

**Herren-Jagdpelz, gut erhalten,**
mittl. Gr., für 45 Mk. zu verkaufen Rüdesheimer Straße 7, Hochp.

**Eleg. Gesellschaftskleid,**
schw. Spitzen- u. Seidenkl., elegante Domino u. sonst. zu verk. Anzusehen Montag u. Dienstag bis 5 Uhr. Rüger, Westendstraße 11.

**Ball-, Gesellsch.- u. Straßenkleider**
sehr billig Kl. Webergasse 9, 1 St.

**Ein schwarz. u. e. graues Jackettkleid,**
sch. Cheviotkleid, Mantel, Gr. 46 u. 48, preisw. zu vk. Dreiweidenstr. 4, 3 r.

**Rosa Chiffon-Toilette,** Nr. 46, mit Perlen best., zweimal getragen, die 130 Mk. gekostet, für 50 Mark zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ti

**Schwerer Mantel mit Steppfutter**
u. Pelzkragen spottbill. zu verk. Anzuseh. bei Vogel, Dotzheim, Biebricher Straße, Ecke Luisenstraße.

**Backfisch-Paletot**
u. Frack-Anzug für korp. Figur zu verk. Bleichstraße 19, 1 l.

**G. erh. Damenmänt., schw. Gehrock,**
Kleider, Wäsche, Pelze, Hüte f. Jung. v. 3—6 J., Mädch. v. 10—14 J. sehr billig Rheingauer Straße 5, 3 rechts.

**Smoking, Gehrock- u. Frack-Anzug**
(neu) billig Schwalb. Straße 53, 1.

**Für Tanzschüler. Gehrock-Anzug**
bill. zu verk. Bleichstraße 19, 1 l.

**Gelegenheitskauf.**
Pelerinen, Bozener Mäntel, Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, feinste Konfektion. Restposten hochfeiner Ulster, Ersatz für Maß, außergewöhnlich billiger Verkauf, da keine hohe Ladenmiete die Waren verteuert. Albrechtstraße 10, nur 1. St.

**Pianino,**
kreuzs., f. g. Instr., billig zu verk. Helenenstraße 18, 1 r.

**Wegen bevorsteh. Umzug zu verk.**
zu jed. annehmbaren Preise schwarzes Piano 180, prachtv. Vertiko 60, 1- u. 2tür. Kleider- u. Küchenschr., ff. Waschkom. m. Marmor, ovale u. □-Tische, Regulator, Nähmaschine, Diwan 25, Chaisel., mehrere gute Betten, einzelne Deckbetten u. Kissen, Spieg., Sekretär, Nachtisch. Eltviller Straße 4, Hochpart. l.

**Gebr. schöne Pianinos**
von Mk. 140 bis Mk. 340, u. neue Pianos u. Gar. zu vk. Jahnstr. 40, 1.

**Trompete, Klarinette, Geigen,**
Mandoline u. sonstige Gegenstände billig zu verk. Frankenstraße 9.

**Grammophon u. Platten**
billig zu verk. Yorkstraße 23, Hth.

**Personenwage für Restauration**
zu verk. Näh. G. Schiebeler, Adlerstraße 32, Ecke Schachtstraße.

**Sofort zu verk. 1 Schlafzimmer,**
hell Eichen, innen ganz Eichen, in nur bester Ausführung, für nur 265 Mk. Hellmundstraße 45, 1 links.

**Für Brautleute!**
Prachtv. Schlafzim., Küchen-Einricht., Tr.-Spieg., Vertiko, Sofa, Tische, Schreibt., Stühle, Kleiderschr., Waschkom., Flurt., Betten, Baden., all. wie neu, spottbillig Adlerstraße 53, H. P.

**2 Betten 25—30 Mk., Kleiderschr.,**
1- u. 2tür., 14, Diw. 35, Waschk. 6, Tisch 5, Küchenschr., Deckbett, Stühle u. Spiegel billig zu verk. Frankenstraße 25, Part.

**Biedermeier-Kirschb.-Sofa,**
Sessel, Stühle, Tisch zu verkaufen Adolfstraße 3.

**Neue Ottomanen**
billig zu verk. Frankenstraße 9.

**Gut erh. Ottomane sehr billig**
zu verk. Hellmundstraße 36, 3. St.

**Chaiselongue 16 u. 18 Mk.,**
m. Decke 24. Rauentaler Str. 6, P.

**Neuer Backensessel mit Nachtstuhl**
billig zu verk. Adlerstraße 16, Part.

**Prachtvoll. Vertiko, Waschkommode**
mit Spiegelaufsatz, Regale Betten u. and. Bett. Dim., Kleider- u. Küchenschrank, Tisch, Spiegel zu verkaufen Bertramstraße 20, Mittelbau P. r.

**Nußb.-Schreibtisch, Waschkommode**
mit Spiegel, Trumeauspiegel, Sekr., 1—2tür. Kleiderschr. billig zu verk. Bleichstraße 15, Hth. Part. links.

**Kassenschrank mit Tresor**
billig zu verk. Frankenstraße 15, P.

**Moderne Küchen-Einrichtungen**
in allen Preislagen. Möbelschrein. H. Velte, Göbenstraße 3. B25158

**Saubere, gut erhaltene Möbel**
billig zu verk. Frankenstraße 9.

**Wegen Aufg. d. Haush. zu verk.**
1 alter Tisch, gr. Holzbild., Standuhr, phot. Appar., feiner Ebenholzschmuckkasten u. dgl. m. Webergasse 50, H. 2 r.

**Konsole (Eichen), Gitarre**
u. Lern-Geige umständeh. sehr billig zu verk. Saalgasse 8, 3 St. r.

**Schreibmaschinentisch,**
fast neu, Schreibtischsessel, Kopiertisch, Tisch usw. billigst abzug. Oranienstraße 35, Part. links.

**Verschiedene Reise-, Schiffs-,**
Hand- und Kaiserkoffer billig zu verkaufen Neugasse 22, 1.

**Noch neue Sing.-Nähm., Anich. 165,**
für 65 Mk. zu verk. Roonstr. 5, 1 r.

**Nähmaschine, neu, billig.**
Mayer, Wellritzstraße 27.

**Zigarren-Einr., Schubl., Ofen,**
eis. Tür u. Rahm. Grabenstraße 30.

**Zteilige Frisier-Einrichtung,**
fast neu, billig zu verk. Offerten u. P. 540 an den Tagbl.-Verlag.

**Neue Federrolle**
und gebr. Handkarren billig zu verk. Stahl, Helenenstraße 5.

**Handwagen mit u. ohne Federn**
billig zu verkaufen Feldstraße 19.

**Füllofen für größeren Raum**
sehr bill. Moritzstraße 16 im Umbau.

**40 Kinderwagen wegen Aufgabe**
zu und unter Einkaufspreisen.
Betten-Geschäft Mauergasse 15.

**Oefen, großer Posten,**
irisch. u. amerik. Syst., zu außergewöhnl. Preisen. Post, Hochstättenstraße 2 u. Schwalbacher Straße 57.

**Gaszuglamp., Lüst., Pendel, Speisez.,**
Krone bill. Schwalb. Str. 85, Part

**Neue gußeis. Badewanne,** 1a, weiß, emaill., sehr billig abzugeben Klarentaler Straße 1, 3 links.

**Bandsäge, 750 Rüd., m. Hobelmasch.**
40 cm br., Hobelmaschine, 60 cm br. zu verk. Feldstraße 16.

**Schmelz-(Wand-)Kessel**
für Dampfheizung, geeignet für Buchdruckereien (Walzenkochen), Färbereien, Waschanstalten usw., billig zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

**2flügelige Glastüre**
mit Oberlicht (Eisen) billig zu verkaufen. Näheres Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

**Mehrere eichene Fenster**
mit Rohglas-Verglasung bill. zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

## Kaufgesuche

**Kl. Herrmuff oder Kragen**
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote u. X. 107 postl. Bismarckring

**Pianino zum Lernen gegen bar**
gesucht Wellritzstraße 26, Part. l.

**Bauaufzugswinde**
zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Drehstuhl zu kaufen ges. Off. u. S. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Hasenfelle, Metall, Eisen, Lumpen, Gummi u. Flaschen kauft zu hohen Preisen. Rau, Blücherstraße 5.

Rheinweinflaschen zu kauf. gesucht. F. Schmidt, Ziethenring 13, Hth.

## Verloren, Gefunden

Silb. Kinder-Armband (Kettchen) verloren Adolfsallee, Klopstockstr. 6. Bel. abzug. Adolfstraße 1, 3. Et. r.

Verloren Tafeltuch, z. B. gestickt, ohne Adresse in unbekannte Wäscherei gebracht worden. Bitte um gefl. Auskunft an den Tagbl.-Verlag. T1

## Geschäftliche Empfehlungen

**Privat-Mittags- u. Abendtisch,** gutbürgerl., von 70 Pf. an, auch außer dem Hause. Hellmundstraße 36, 1.

**Junge Frau empfiehlt sich** im Servieren bei Gesellschaften. Schwalbacher Straße, Arbeitsamt.

Pelze, Muffe, Stolas 2c. neu angef., modernisiert u. aufgemacht. Ferd. Gülich, Moritzstraße 20, G. 1.

**Schneiderin empfiehlt sich** zu Hause im Anfert. von Kostümen aller Art. Kellerstraße 9, Part.

**Geübte Friseuse** f. n. K. Riehlstraße 2, Hth. 2 r.

**Geübte Friseuse** f. n. Kunden. Hermannstraße 28, 2.

**Geübte Friseuse** nimmt noch Kunden an. Marktstraße 1, Part., Toreingang.

**Friseuse** n. noch Damen an. Herderstr. 15, 3 r.

Verf. Friseuse empf. sich in Ballfris. mit Ondulation. Jahnstraße 19, 1 r.

Tücht. Friseuse n. noch Damen an. Westendstraße 1, 1 l.

## Verschiedenes

Ein vor d. Ruin steh. Geschäftsmann bittet um Darlehen gegen Verzinsung und spätere Rückzahlung. Off. unter B. 538 an den Tagbl.-Verlag.

**200 Mark gegen Sicherheit** u. Zinsen auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Off. unter W. 540 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau Schenk, Hebamme,** wohnt Yorkstraße 9. B19904

**Königl. Theater.** Zwei Viertel Abonn. A, Parkett, 1. Reihe, abzugeben. Telephon 1758.

**Adolfshöhe, Wiesbadener Allee 88.**

**Königl. Theater.** 1 Viertel Abonn., 1. Parkett, 2. Reihe, abzugeben, ev. zwei Viertel. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ta

**Tirolerin-Kostüm** für 4. Januar ges. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tg

**Pianinos von 4 Mk. an** zu vermieten Jahnstraße 40, 1.

**Heirat.** Witwer, Handwerker, alleinstek., Anf. 50er, s. Lebensgef. Wwe. n. ausgeschl. Off. mit Bdr. u. F. 540 an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

**Gute Existenz!**
Feines **Frucht- u. Gemüse-Geschäft,** in guter Lage, mit **Mk. 50,000 Losung,** zu verkaufen für **Waren, Fuhr-Park etc. Mk. 6000** erforderlich. Näheres **Engel,** Adolfstraße 3, 1.

### Zu verkaufen.

Ein gutgehendes **Zigarrengeschäft** krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter F. 538 an den Tagblatt-Verlag.

**Rottweiler Hündin,** 1 Jahr alt, guten Appell, sehr wachs., stubenrein, umständehalber zu verk. Biebrich, Feldstraße 2.

**Junge schöne Dobermannhunde** zu verkaufen Adolfstraße 1, 2 l.

**Kanarienhähne,** St. Seifert, präm. m. gold. Medaillen, billig zu verkauf. Lanz, Goldgasse 8, 1. Tel. 2363.

Drei noch neue
**Damen-Maskenkostüme:**
Zigeun., Postillon, Geisha, preiswert zu verk. Wielandstraße 2, 1.

**14 Mtr. Krimmerstoff**
Pr. Qual., dunkelbr., 1,30 br., Meter 8 Mk. (fr. 20). Woh? s. Tagbl.-V. 1r

**Antiquitäten billig.**
Mainz, Christofstr. 9. Tel. 343. F53

**Pianino von Trautwein,** Nußb., wie neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. To

Ein neuer
**Röntgen-Apparat**
zu verk. Wilhelmstraße 34, 1.

**Für Brautpaare!**
Weg. Todesfalls kompl. 3-Zimmer-Einricht., Nußb., inkl. Betten und Küche, sehr preiswert bald zu verk. Händler verbeten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Th

**Geschloss. Büfett,**
(Kunstwerk), im Renaissancestil gearbeitet, eingelegt, weit unter Preis zu verk. Große Burgstraße 7, 2 links.

**Laden-Einrichtung:** Glasschränke, Theken, Gestelle, Kasse mit Umbau, 1 Glasaufsatz f. Ladentisch, 3 m lg., billig zu verkaufen **Langgasse 11.**

**Kontrollkasse,**
gut erhalt., mit Scheckdruck u. Kontrollstreifen bill. zu verk. Off. unt. N. 166 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Motorrad**
N.S.U. 2 Zyl. 5½ PS. in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen.
**Hugo Grün,**
**Adolfstraße 1.**

**Füllofen,**
für größeren Raum, sehr billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 16, im Umbau.

Eine emaillierte Badewanne billig zu verkaufen Wellritzstraße 20.

Eisernes
**Gartengeländer,**
noch stehend, 30 Meter lang, 1,20 h., billig abzugeben. Näh. bei Schlosser Bröning, Albrechtstraße 7.

**Gelegenheitskauf.**
Größ. Posten dürres buchenes Scheitholz u. prima Kartoffeln (Industrie) billig zu verkaufen. Off. u. M. 165 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

## Kaufgesuche

**Suche alt Delft, alt China,** echte alte Stücke, **bezahle sehr hohe Preise.** Off. u. **J. 536** an den Tagbl.-Verl.

**Kleider, Schuhe, Wäsche,** kauft **D. Sipper,** Nerostr. 11, Hof 2.

**Sever Porzellan**
wird gesucht und sehr gut bezahlt, nur alte Gegenstände. Off. erb. u. **K. 536** an den Tagbl.-Verlag.

**Unter strengst. Diskretion** zu kaufen gesucht: **Alten Schmuck, Perl-Kolliers, einz. Perlen, Brillanten.** Zahle jeden hohen Betrag. Off. u. **L. 536** an den Tagbl.-Verl.

**N. Schiffer,**
**Metzgergasse 21 – Tel. 3697,**
zahlt die **höchsten Preise** für guterh. Herrenkleider, Militärsachen, Pfandsch., Gold, Silber, Brillanten u. Zahngebisse.

**L. Grosshut,**
**Metzgergasse 27, Tel. 4424**
**kauft v. Herrschaft. z. hoh. Preisen** guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Pelze, alt. Gold, Silber, **Zahngebisse** 2c. **Telefon-Anruf od. Postk. genügt.**

**Frau Stummer,**
**M 1. Webergasse 9, 1, kein Laden,**
**Telephon 3331,**
zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silb., Zahngeb. Postk. gen.

**Frau Grosshut,**
**Grabenstraße 26, Telephon 3895,**
**zahlt nachweislich am besten** für Herren-, Damen- und Kinderkl., Schuhe, **Pelze,** Möbel, **Zahnged.,** Gold, Silb, 2c.

**Piano** oder **Flügel** **gegen bar zu kaufen gesucht.** Offert. unter Angabe d. Marke u. d. Preises unt. Z. 633 an den Tagbl.-Verl. F85

**Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen, Hasenfelle** 2c. kauft u. holt ab **S. Sipper,** Oranienstr. 54, Mth. 2.

## Pachtgesuche

### Pachtgesuch.

Junges Ehepaar, Mann tüchtiger Metzger, Frau tücht. Köchin, suchen zum 1. April, evt. auch später, einen Brauerei-Ausschank pachtweise, evt. auch als Zapfer, zu übernehmen. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter E. 541 an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

**Neue Kurse**
beginnen Anfang Januar.
Schüler mit Vorkenntn. u. Privat-Schüler könn. jederzeit beginnen.
**Berlitz School,**
Luisenstrasse 7. Tel. 3664.

**Nachhilfeunterricht**
für Kinder höh. Lehranf. alten erteilt ein sehr erfahr. Lehrer. Beste Empfehlung. durch hiesige Herrn **Direktoren.** Off. unter S. 166 an den Tagblatt-Verlag.

**Gepr. Lehrerin** ert. g. Unterr. u. Nachh. i. a. Fächern. Näh. im Tagbl.-Verl. Sgu

**Engl. Unterr.** Miss Moore, Rheinstr. 101, 1.

**Engl. Stunden, Konv.-Zirkel**
Miss Douglas Browne,

**Haus Wenden,** Frankfurter Strasse 12.

**Leçons de français,**
conversation, grammaire. Prix modérés. S'adresser P. 505 au bureau du journal.

**Circolo italiano.**
Anmeldung erbeten bis 1. Januar an E. Morgenstern, 24 Biebricher Höhe.

# Institut Schrank
(vorm. **Ridder**),
**Frauenarbeits- und Haushaltungs-Schule,**
**Pensionat,**
**Wiesbaden,** Adelheidstr. 25.
Am **7. Januar**
**Wiederbeginn d. Unterrichts.**

**Kurse** für
**Handnähen,** Flicken und Stopfen,
**Wäschenähen, Kleidermachen,**
**Weiss-, Bunt- und Goldsticken,**
**Kunsthandarbeiten** jeder Art, Spitzenklöppeln,
**Zeichnen, Malen und alle kunstgewerblichen Techniken.**
**Sprach- u. Fortbildungskurse** für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.
**Seminar**
**für Handarbeitslehrerinnen.**
**Kochkurse** und Bügeln.

Anmeldungen
durch die Vorsteherin:
**Antonie Schrank.**
Sprechstunden täglich von 11 bis 12 und 3½ bis 4½ Uhr. Samstag nachm. und Sonntags ist keine Sprechstunde.

**Russisch**
**Konversation** gesucht. Gefl. Off. u. J. 537 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

R W H
**Rheinisch-Westf.**
**Handels- u. Schreib-Lehranstalt I. Ranges**
für
**Damen** und **Herren**
(Inh. Emil Straus).
**Nur:**
**46 Rheinstraße 46,**
Ecke Moritzstraße.
**Vom 7. Januar an:**
**Beginn neuer Kurse.**
Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse.
**Anmeldungen täglich**
**Emil Straus**
Inhaber und Leiter der Rheinisch-Westf. Handels- und Schreiblehranstalt.
**46 Rheinstraße 46.**
Prospekte frei.
Persönl. Unterricht. Besondere Damen-Abteilungen.

**Tüchtige Klavierpädagogin**
ausgebildet bei **bedeutend. Professor.** nimmt noch 2 bis 3 Schüler an. Erstkl. Empf. **Monatl. Hon. 10 Mk.** bei wöchentl. 2 Std. Offerten unter **H. 533** an den Tagblatt-Verlag.

## Verloren, Gefunden

# Verloren

Ende August dunkelgrauer Sommer-Ueberzieher, Schneiderfirma J. H. Engel-Hamburg, enthaltend
**2 Deutsche Reichsanleihen**
von 1881 L. D. à Mk. 500, Nr. 12241, von 1877, L. E. à Mk. 700, Nr. 16802. Vor Ankauf wird gewarnt, da die Nummern der Berl. Staatsschulden-Verwaltung als verloren gemeldet sind. Sofort vom Finder abzugeben an: Sperling, Drogerie „Hygica", Moritzstraße 21.

Sonntag, den 29., v. Dietenmühle bis Museum goldene Brosche (A. S.) mit Krone verloren. Gegen hohe Belohnung Friedrichstraße, Fundbureau, abzugeben.

## Geschäftliche Empfehlungen

**3—10 Mk.** tägl. können Person. jed. Stand, verdienen durch **Nebenverdienst** häusl. u. schriftl. Arbeit, Versandstelle, Hausfabrikat., Vertretung usw. Näheres im Prospekt v. **Vogt & Co., Heidelberg.** F144

**Bewährter Bücherrevisor**
u. Sachverständiger empfiehlt sich für schwierigste Fälle. Off. u. B. 164 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**J. Jäger, Damenschneider,**
**Bleichstrasse 33, Part.**
Anfertigung v. Kostümen, Jacketts u. Mantel unter Garantie für tadellosen Sitz, sowie Modernisieren, Ändern u. Aufbügeln. Reelle prompte Bedien.

**Massage nur für Damen**
Franziska Häfner, geb. Wagner, ärztlich geprüft, Oranienstr. 50, 3 r., früher Albrechtstraße 11.

**Massage,** ärztl. gepr., **Marie Langner,** Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg.

**Gesichtspflege u. Manikure**
**Frieda Michel,** Taunusstr. 19, 3.

**Schönheitspflege — Manikure**
**Toni Lorsch,** Taunusstr. 27, II.

**Schönheitspfl. - Manikure**
**Wilhelmine Müller,** Schulgasse 7, 1.

**Manikure**
**Magda Specht,** Herrnmühlg. 9, 2.

**Phrenologin**
von Langgasse 5 jetzt **Goldgasse 18, 1.**
**Fr. Schlegel.**

**Echt Lenormand. Chiromantin**
**Miss Rausch,** Schwalb. Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Goulinstr. 3.

**Berühmte Phrenologin.**
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze. **Miss Wolf,** Webergasse 58, Part.

**Berühmte Phrenologin,**
sowie **Chiromantin** deutet Kopf- u. Handlinien für Herren und Damen. Auch Sonntags zu sprechen.
Fr. Ella Mosebach, Michelsberg 12, 3.

**Phrenologin,**
Zimmermannstraße 5, Hth. 3 St. r. Frau **Johanna Klepper.** Nur f. Damen.

**Phrenologin,** langjähr., erfahren, Frau Anna Müller, Webergasse 49, 1 rechts.

**Berühmter Erfolg**
in Phrenologie u. Chiromantie **Frau Elise Schüller,** Michelsberg 20, Hth. 2.

**Berühmte erstklassige Phrenologin**
mit nachweislich guten Erfolgen. Nur für Damen. Sprechstunden von morgens 8 bis 9 Uhr abends.
Fr. **Susanne Grünewald,** Bleichstraße 36, Hth. 1.

**Vergangenheit u. Zukunft**
deutet nach langjähriger Erfahrung (auch Bleideuten) Fr. Karoline Roßberg, Metzgergasse 33, 1, Nähe Goldgasse. Auch Sonntags.

**Phrenologin Marie Merx**
wohnt Nerostraße 2, Parterre links.

**Berühmte Chiromantin**
Handlinienbedeutung, Bleideutung.
**Ida Lauche,** Metzgergasse 20, 1, Nähe Goldgasse.

## Verschiedenes

**Reklame-Schriftsteller**
(Herr od. Dame), flotter eleganter Stilist, von kommerziellem Betriebe für gelegentliche, tage- od. stundenweise Mitarbeit gesucht. Betr. bat nach gegebenen Dispositionen Reklameaufsätze, Katalogsätze, Werbebriefe u. d. zu entwerfen. Off. möglichst mit Probearbeiten u. ungefährer Honorarforderung unter D. 542 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer baut**
in Wiesbaden auf bill. Grund u. Boden
**Landhäuschen**
**mit gr. Maler-Atelier**
gegen langjähr. Mietvertrag u. Amortisationsquoten auf Kaufpreis? Gefl. Angeb. u. W. 541 an d. Tagbl.-Verl.

Zur
**Werbung**
von Mitgliedern für großen
**gemeinnützigen**
Verein wird geeignete Persönlichkeit gegen hohe
**Vergütung**
gesucht. Offerten u. J. Qu. 218 an **Invalidendank,** Annoncen-Exped., Wiesbaden. F520

**Auf sofort.** Vermögende Familie sucht 1500 Mk. gegen ¼jährl. Rückzahlung und hohe Zinsen. Offerten u. H. 542 an Tagbl.-Verlag.

**Wer h. Schneidermstr.** m. 100 Mk. sofort g. Kl. d. Damen-, Herrenkl. od. i. Sicherung? Off. u. I. Schützenhofpost.

**Kgl. Theater,** 2. Rang, 3. Reihe, Mitte, 1 Viertel Ab. A, abzugeben Bismarckring 19, 1 rechts.

**Diskr. Entb.** und Pension bei Frau Hilla, Hebamme, Schwalbacher Straße 61, 2. Stock.

**Damen**
finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36.

**Vornehme Ehevermittlung.** Frau **Friederike Wehner,** Friedrichstraße 55, 1. Gegründet 1904.

Reell! Frei, ideal u. modern denk. schicke Dame, Ende 30er, 85,000 Mk. bar, eig. Villa u. Liegenschaft. a. Rh., sucht zwecks Heirat intellig. lebenserfahr. Herrn, nicht unter 40 Jahren, kennen zu lernen. Alleinsteh. Adl. u. Kaval., wenn auch geschieden oder Offenbarungseid geleistet, bevorzugt. Diskr. Ehrens. u. Dame. Selbstgeschr. Off. m. Bild u. G. 541 Tagbl.-Verl.

**Evangl. Mädchen,**
31 Jahre, tüchtig in allen Arbeiten, ohne Vermög., sucht sich zu verheirat. Off. u. A. 142 an den Tagbl.-Verlag.

**Neujahrswunsch.**
Evang. Witwer, solider Mann, mit einigen tausend Mark Ersparn., 1 Kind, wünscht sich bald zu verheir. Anonym zwecklos. Ehrensache. Off. u. P. 541 an den Tagbl.-Verlag.

**Fabrikarbeiter, 40 Jahre,**
ev., wünscht mit älterem Dienstmädchen zw. Heirat bekannt zu werden. Off. u. P. K. 480 postlagernd Griesheim a. M.

**M. M. 40**
wird gebeten, postlagernden Brief abzuholen.

**In allen Vertrauens-Angelegenheiten wenden Sie sich nur an die Detektiv-Auskunftei „Union" Am Römertor 1.**
Privat- u. Heirats-Auskünfte diskret. — Geschäfts-Auskünfte billigst. — Vermittelungen. — Recherchen. — Beobachtungen unauffällig. Tel. 3539.

Nr. 36.

# Verlosungsliste.

1912.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.


1) Antwerpener 2% 100 Fr.-L. v. 1903.
2) Argentinische 5% äußere Eisenbahn-Gold-Anleihe von 1890.
3) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anleihe von 1888.
4) Badische 3½% Eisenbahn-Anl. von 1880 und 1886.
5) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1902.
6) Chilenische 5% Staats-Anleihe von 1910.
7) Chinesische 6% Gold-Anleihe vom Mai 1895 (1,000,000 £).
8) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.
9) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prioritäts-Obl. Emission 1874.
10) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% konv. früher 5% Prioritäts-Obligationen Emission 1874.
11) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prioritäts-Obl. Lit. A. v. 1903.
12) Oesterreichische Südbahn-Ges., 3% u. 4% Prioritäts-Obligationen.
13) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Ges., Aktien.
14) Ottomanische 4% Anleihe v. 1894.
15) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1910.
16) Sachsen-Gothaische Staats-Schuldverschr. von 1900.
17) Süddeutsche Eisenbahn-Ges., Prioritäts-Obligationen.


### 1) Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1903.

58. Verlosung am 10. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Mai 1913.

Serien:

**1478 6388 9886 11483 12563 12605 14458 15304 15401 17115 17117 17988 18176 19403 20076 21427 25877 27083 29393 30729 30927 34298 37113 37430 37577 37901 39674 39644.**

Prämien:

Serie 1478 Nr. 14 (200), 6388 2 (100,000) 3 12 (200) 23 (200), 9886 8 (200), 11483 9 (200) 19 22 (200) 25 (500), 12563 2, 12605 6 (200), 15401 20 (200), 17117 7 10 22, 17988 20, 18176 13, 19403 18 (500), 25877 2 4 (200) 8 24 25, 27083 12 19, 29393 4, 30729 19, 30927 18 (2500), 34298 23, 37112 4 (1000), 37430 18 (200) 21 (200), 37577 20 (200) 23, 37901 11 22 (200), 39674 1 (200) 16, 39644 18 (200).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

### 2) Argentinische 5% äußere Eisenbahn-Gold-Anl. von 1890.

31. Verlosung am 2. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Januar 1913.

à **500** £ 10 50 124 206 272 322 430 533 649 715 800 874 1017 094 189 248 366 580 598 713 886.

à **100** £ 2012 354 485 510 646 748 755 842 892 3165 236 287 426 506 751 761 787 880 951 4061 142 204 283 316 430 521 754 837 864 988 5011 038 049 233 280 362 484 499 515 794 805 883 934 6085 308 432 496 502 577 592 630 640 645 828 850 971 8024 076 160 195 273 305 466 519 577 595 596 682 809 917 9009 202 291 363 380 639 646 828 930 **10100** 335 442 564 655 677 740 966 998 **11077** 158 209 355 398 532 553 769 813.

à 20 £ 12141 214 268 486 596 769 858 879 971 13062 092 127 202 255 269 301 385 770 814 845 850 862 922 14120 284 345 364 602 536 659 692 728 746 747 808 836 15049 150 294 370 411 444 479 596 739 824 955 16132 288 496 626 767 813 867 876 17069 476 548 617 751 944 18166 241 600 651 676 883 19028 052 210 211 314 326 381 608 606 727 966 978 20175 463 490 495 513 688 919 21115 130 233 343 411 434 443 608 637 786 858 904 907 22187 355 382 520 567 694 712 726 831 870 895 23049 247 269 274 318 419 636 661 866 885 906 982 24002 406 440 511 583 603 689 891 936 25028 057 068 112 234 420 629 823 26020 129 307 373 442 530 590 650 754 785 808 885 27015 048 049 097 138 201 284 324 327 342 377 421 447 547 676 686 749 905 980 28048 077 119 125 212 364 447 448 477 495 557 581 671 794 885 963 970 29098 151 159 226 285 297 356 412 655 810 914 30301 512 651 835 845 31070 163 269 321 590 600 32018 045 114 261 382 529 552 570 626 637 745 806 838 851 904 936 970 993 33006 207 320 356 690 759 34037 649 659 661 692 823 883 923 35063 265 388 403 430 730 802 36340 393 408 454 651 686 789 860 944 37017 316 435 443 463 523 571 738 806 971 973 38066 624 638 756 808 812 836 856 911 987 39124 154 209 255 304 503 606 739 887 957 40001 050 101 118 163 419 474 591 691 700 772 834 867 41117 126 231 387 443 459 526 696 863 986 42205 217 233 346 459 798 916 921 926 990 43468 468 471 617 689 725 734 902 931 954 977 44069 069 137 237 269 374 423 444 538 551 624 676 666 676 730 788 791 850 957 973 45126 244 364 365 380 384 454 538 717 806 857 884 978 46021 026 099 193 258 306 462 672 940 47074 208 573 596 666 650 982 48005 015 204 216 247 530 632 692 743 772 806 882 49228 366 383 431 564 656 714 224 804 876 894 928 986 50509 511 669 692 698 720 852 913 51118 174 206 263 472 605 634 657 702 857 52037 329 638 715 781 795 53081 156 209 230 310 340 362 704 707 54110 244 263 270 487 607 609 818 901 934 55030 291 332 342 567 580 586 661 708 808 826 838 839 902 56043 110 317 447 473 579 585 804 877 885 951 964 57191 321 347 362 403 749 914 922 923 970 58157 303 342 433 561 583 606 623 663 817 59042 095 164 355 416 445 871 60005 052 078 367 411 482 594 607 739.

### 3) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anl. v. 1888.

Verlosung am 2. Dezember 1912. Zahlbar am 1. April 1913.

à **20** £ 17 55 80 113 162 177 230 671 749 757 925 958 1056 116 147 240 274 475 519 691 697 753 770 834 2209 236 269 412 464 508 809 916 921 3063 094 203 250 258 299 504 670 678 742 744 844 876 920 955 4041 046 102 263 295 385 422 623 851 896 5063 368 393 580 663 678 721 811 867 926 6086 051 174 288 386 462 558 634 690 7015 018 191 265 356 412 499 628 667 696 8061 147 210 277 552 576 677 683 743 9237 627 670 832 976 **10077** 295 344 415 434 515 546 594 622 763 866 872 894 **11065** 081 118 133 199 301 336 366 425 529 547 564 573 627 645 697 731 858 954 **12012** 223 264 393 432 651 697 721 823 825 **13085** 103 204 314 316 432 456 486 638 674 734 786 816 **14001** 096 135 252 284 373 482 532 628 667 739 784 786 992 **15076** 078 323 758 814 862 936 **16010** 120 145 216 239 471 522 581 598 612 656 820 834 841 966 **17010** 025 109 124 331 525 529 695 802 808 **18007** 035 037 115 216 280 292 379 439 679 754 767 775 892 948 996 998 **19102** 157 261 268 424 616 682 697 776 919 936 **20065** 081 235 260 290 293 449 567 604 783 934 938 **21228** 233 321 422 431 498 534 **22062** 126 281 295 354 356 494 633 729 788 867 910 964 **23327** 337 387 481 670 699 903 933 **24067** 124 128 170 328 357.

à **100** £ **24587** 610 810 818 822 860 **25130** 219 246 337 571 594 708 771 860 926 933 936 944 969 996 **26075** 255 336 337 374 489 643 799 801 815 981 **27063** 132 224 272 330 389 438 639 740 837 **28049** 322 336 341 349 419 450 606 607 691 778 875 922 992 **29175** 399 683 806 975 **30084** 270 298 339 544 557 673 764 812 992 **31053** 117 211 386 422 650 766 797 910 **32037** 330 335 402 953 995 **33104** 397 448 533 588 **34001** 067 251 329 387 421 479 488 670 696 710 712 949 **35029** 064 092 144 321 324 345 431 529 530 690 714 715 894 903 936 **36103** 163 165 404 414 506 716 763 840 926 945 953 **37041** 109 **130 158 226 237 264 366 375 539 608** 702 736 747 807 **38028** 042 132 344 455 497 508 559 694 816 839 941 **39132** 144 162 406 576 696 675 881 920 980 **40016** 088 166 177 330 501 576 671 722 763 775 886 890 893 987 **41091** 119 177 291 294 572 427 568 601 692 770 **42009** 050 127 675 853 **43024** 054 352 374 402 455 671 922 **44070** 141 370 421 671 805 932 961 **45060** 072 244 347 451 467 481 636 761 803 821 888 892 933 963 **46108** 115 193 314 463 823 926 984 **47091** 286 388 421 526 551 601 621 804 851 893 975 **48154** 215 231 716 785 787 810 **49052** 131 307.

à **500** £ **49647** 696 854 953 **50025** 151 297 362 398 427 492 523 634 693 736 809 869 999 **51126** 193 294 330 669 690 910 **52008** 066 081 094 354 379.

à **1000** £ 52572 629 806 820 863 953 971 989.

### 4) Badische 3½% Eisenbahn-Anleihen von 1880 und 1886.

Verlosung am 3. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Juli 1913.

**Anleihe von 1880.**

Lit. AA., A., B., C., D., E. à **3000, 2000, 1000, 500, 300** und **200** ℳ 26 34 72 97 173 203 204 408 454 459 488 497 524 629 642 728 818 835 873 885 986 **1023** 119 156 205 214 235 238 268 330 340 350 580 607 631 644 656 734 756 882 935 974 998 **2064** 087 221 303 343 388 412 415 429 434 488 568 609 738 799 842 **3078** 124 147 180 252 313 349 360 362 380 665 705 785 837 864 908 924 930 963 970 **4064** 097 168 234 247 285 305 406 500 530 597 619 627 726 741 784 830 867 940 963 975 **5076** 088 140 151 242 267 258 287 292 299 329 375 398 418 428 438 505 584 541 559 603 645 681 745 791 814 880 853 906 913 **6004** 018 074 078 088 149 235 255 343 377 388 426 516 524 535 661 665 667 690 723 799 840 845 877 883 905 955 **7021** 056 082 170 272 284 339 349 350 376 433 478 488 498 513 549 676 684 689 694 702 717 751 762 778 922 951 **8020** 040 067 070 126 129 135 180 228 262 286 298 308 312 357 362 390 418 477 497 619 772 812 832 840 858 940 967 **9060** 067 095 152 240 267 271 364 434 520 561 640 665 689 703 789 873 876 943 **10007** 011 020 038 168 222 233 238 364 424 542 576 640 666 690 772 844 896 916 926 983 **11284** 386 411 449 566 601 619 734 753 782 784 799 817 844 868 914 960 **12012** 023 296 315 318 323 400 425.

**Anleihe von 1886.**

Lit. AA., A., B., C., D., E. à **3000, 2000, 1000, 500, 300** und **200** ℳ 120 180 266 268 298 640 662 836 1077 200 218 263 343 373 413 554 589 598 604 642 646.

**Für kraftlos erklärt:**

Anleihe von 1880:

Lit. A. à **300** ℳ **10066.**

### 5) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1902.

63. Verlosung am 14. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Juli 1913.

Serien:

**882 2269 3469 3635 7512 7838 9203 10131 10424 13596 13890 15040 18424 18865 24745 26286 29215.**

Prämien:

Serie **2269** Nr. 11, **3635** 5 7, **7512** 4 9, **7838** 1 10, **9203** 2 (250) 9 19 (500) 21 23, **10131** 3 7 21, **13596** 1, **13890** 15, **18424** 11, **18865** 21, **24745** 17, **26286** 5 6 (250), **29215** 2 (10,000) 14 (1000) 19.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

### 6) Chilenische 5% Staats-Anleihe von 1910.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

### 7) Chinesische 6% Gold-Anleihe vom Mai 1895.

**Anleihe von 1,000,000 £**

(emittiert durch die Nationalbank für Deutschland).

Verlosung am 1. November 1912. Zahlbar am 2. Januar 1913.

Lit. A. à **50** £ 14 51 73 90 103 149 169 224 230 240 273 288 322 347 348 349 386 393 397 408 416 430 431 432 439 451 465 468 479 491 497 548 573 655 656 673 700 706 721 729 758 771 784 786 807 811 813 832 836 842 849 851 854 888 904 915 937 972 984 996 997 999 1014 029 041 056 076 081 092 099 104 115 116 137 141 209 226 245 268 277 287 293 296 297 321 323 341 348 392 441 467 498 518 533 536 540 551 558 608 614 615 655 666 671 689 690 725 726 738 743 772 783 803 805 828 840 843 847 859 869 875 887 895 899 903 905 939 978 988 **2008** 060 065 071 088 104 110 112 114 129 171 184 207 226 240 250 260 306 312 313 319 320 348 365 368 389 391 405 410 430 443 454 456 468 470 507 540 556 630 637 645 663 678 700 715 722 731 739 741 760 767 778 803 805 941 967 969 977 **2037** 052 064 071 073 103 117 131 160 162 189 236 264 278 277 282 312 316 318 321 351 370 429 439 468 478 484 497 499 519 523 532 551 552 558 560 562 574 587 597 601 612 617 624 629 634 635 667 668 669 671 689 696 696 715 735 746 747 755 758 760 772 789 795 796 817 823 825 843 854 865 873 896 905 929 930 943 960 969 984 993 997 **4020** 034 037 073 084 138 159 169 170 196 207 232 256 280 288 380 416 417 428 448 461 468 495 512 537 540 586 587 595 606 624 633 637 656 667 672 679 684 705 726 751 755 758 770 774 817 819 823 825 851 861 888 900 902 914 928.

Lit. B. à **100** £ 5002 018 026 028 041 057 063 101 112 151 152 154 208 212 214 223 297 351 379 393 395 416 438 446 468 473 504 512 538 552 557 567 573 624 625 626 636 643 657 659 663 679 680 720 723 731 738 747 771 783 803 821 829 849 869 890 898 909 917 946 969 972 982 999 **6001** 019 044 066 101 117 121 122 140 147 164 191 209 221 248 267 273 296 300 305 307 315 323 324 339 346 348 353 365 373 374 375 403 434 441 471 483 495 505 577 612 639 676 678 697 706 707 716 729 744 768 776 781 799 812 814 832 845 875 925 932 952 960 965 990 7059 069 072 075 080 091 105 136 142 144 168 167 180 181 185 232 237 291 298 347 348 351 396 423 435 437 481 484 510 521 531 542 553 564 571 583 591 620 621 622 627 629 650 665 678 685 737 738 743 748 764 780 793 797 801 835 850 853 859 862 878 887 904 909 924 943 949 965 972 990 8028 036 048 049 075 077 083 134 137 144 148 193 195 201 212 216 218 222 223 252 254 257 269 275 296 344 420 429 434 435 438 446 467 473 474 486 493 496 500 509 529 568 570 584 586 598 607 609 625 629 645 656 661 663 670 674 691 706 711 718 733 755 765 782 793 819 835 837 844 849 885 900 919 928 935 936 944 956 960 966 992 9016 043 060 076 082 107 108 125 139 140 169 184 188 189 193 202 218 232 288 334 338 339 346 347 349 366 381 403 440 478 496 561 578 587 589 657 664 665 682 699 703 705 718 722 770 819 824 837 858 882 900 907 935 936 945 956 969 984 988.

Lit. C. à **500** £ 10001 011 022 067 072 073 078 092 095 127 131 135 151 184 195 206 220 221 225 229 274 276 294 299 306 308 314 335 343 393 408 465 470.

### 8) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

17. Amortisationsziehung am 30. November 1912. Zahlbar am 1. März 1913.

271 477 1001 2520 3802 5740 792 6378 919 9141 435 615 **10840** 11269 340 615 12455 13518 14782 15157 928 16770 938 **17002** 18834 19169 20563 640 21173 964 22712 23235 24385 449 27661 858 28946 30075 886 31120 487 34580 767 37627 38429 39277 511 40136 146 295 300 732 936 41714 42014 323 393 656 840 43602 729 948 44364 483 45166 212 46606 752 48057 346 50465 51914 52571 898 924 56705 57270 837 59145 262 355 61419 560 62115 500 556 877 63442 64462 65057 665 66964 67004 68715 70037 079 662 641 765 71005 456 72188 73194 75068 244 77980 78189 544 79561 655.

### 9) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prioritäts-Obl. Emission 1874.

**Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.**

33. Verlosung am 2. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Juni 1913.

31167 168 179—188 241—244 246—249 264 279 280 304 312 315 316 318 321 326—332 336 491 415—420 425 427 446 455 456 465 466 469 470 485 490 520 537 538 546 547 549 572 584 585 595 712 713 716 722 757 748—751 **40686**—692 694 705 721 722 729 759 760 762 763 797 818 838 842—850 852 854.

### 10) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% konv. früher 5% Prior.-Obl. Emission 1874.

**Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.**

10. Verlosung am 2. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Juni 1913.

451—460 621—630 701—710 1081—090 3081—090 171—180 6671—680 821—830 7101—110 201—210 761—770 9291—300 **11461**—470 **15131**—140 241—250 551—560 **18641**—650 **20811**—820 **22901**—910 **25601**—610 901—910 **26771**—780 **27921**—930 **28171**—180 **29441**—450 651—660 **33281**—290 961—970 **34191**—200 571—580 601—610 761—770 **35351**—360 **38851**—860 **39261**—270 **40341**—350 **41101**—110 151—160.

### 11) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prior.-Obl. Lit. A. von 1903.

**Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.**

10. Verlosung am 2. Dezember 1912. Zahlbar am 1. März 1913.

à **10,000** Kr. 19350 354 593 636 651 674 769 851 869.

à **2000** Kr. 13231—235 **14556**—560 881—885 **15251**—255 **16281**—295 486—490 581—585 736—740 **17501**—505 571—575 581—585 **18041**—045 **19096**—100 106—110.

à **200** Kr. 51—100 1751—800.

### 12) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, 3% und 4% Prioritäts-Obl.

Eine Verlosung findet in diesem Jahre nicht statt.

### 13) Oesterr.-Ungar. (Franz.) Staats-Eisenb.-Ges., Aktien.

Verlosung am 6. Dezember 1912. Zahlbar am 1. Januar 1913.

**I. Emission.**

**17601**—700 **23301**—400 **36101**—200 **38001**—100 **52801**—900 **65401**—500 78101—200 **118701**—800 **167901**—168000 188701—800 **258401**—500 **338301**—400 **342801**—815 **392801**—900 **399961**—400000 à **500** Fr.

**II. Emission.**

**418401**—500 **425701**—800 **445601**—700 **478301**—400 **497647**—700 **544801**—884 à **500** Fr.

### 14) Ottomanische 4% Anleihe von 1894.

38. Verlosung am 2. Dezember 1912. Zahlbar am 2. Januar 1913.

892 900 1558 2203 464 717 723 3046 169 320 705 728 943 4032 158 241 250 253 305 5440 607 6109 397 462 622 703 765 774 7004 797 8460 657 920 9611 686 **10098** 190 344 **11054** 448 777 780 842 **12229** 357 643 **13046** 299 537 546 725 **14489** 762 960 963 **15507** 666 704 **16169** 702 768 **17514** 803 809 **18020** 457 814 920 **19093** 121 592 828 841 894 **20114** 163 202 474 **21253** 811 **22105** 120 927 976 **23158** 791 842 **24024** 564 **25127** 163 272 655 731 814 **26163** 221 307 583 **27033** 059 107 229 336 336 439 953 **28253** 662 697 **29015** 046 101 327 516 610 617 673 **30262** 455 **31415** 804 **32243** 689 **33006** 897 **34003** 125 230 321 564 741 914 **35137** 202 219 809 **36647** 37750 **38158** **39277** 400 683 **40120** 543 957 **41198** 621 **42001** 086 097 115 191 578 594 845 **43187** 356 641 764 803 **44058** 440 818 924 **45049** 735 768 932 **46004** **47151** 249 426 454 912 971 **48432** 798 **49412** 486 601 688 692 837 **50388** 542 820 928 **51268** 570 746 834 **52113** 459 **53021** 223 352 482 **54076** 190 995 **55096** 098 516 687 854 **56002** 318 668 755 806 **57427** 485 825 865 **58160** 616 958 **59758** 760 820 826 849 **60265** 320 623 907 **61125** 295 344 918 **62211** 300 686 879 **63485** 527 **64067** 193 233 903 **65407** 459 585 613 704 910 **66199** 370 393 545 993 **68256** 925 **69285** **70430** 484 556 723 793 **71451** 466 720 **72128** 730 **73002** 281 771 795 810 **74772** 945 **75140** 241 274 581 **76071** 245 521 593 **77345** 422 877 **78052** 109 625 782 737 **79006** 160 182 à **500** Fr.

### 15) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1910.

**Anleihe von 128,000,000 Fr.**

5. Verlosung am 18. November/1. Dezember 1912. Zahlbar am 1. März 1913.

à **500** Fr. 388 514 1229 523 537 [illegible] 2139 321 3474 551 591 4487 641 [illegible] 763 5120 743 757 6208 345 424 490 739 815 7580 751 790 857 926 951 8043 166 315 336 470 577 955 959 9018 109 383 10705 12110 821 886 893 13077 14088 095 096 098 171 217 [illegible] 309 946 16002 491 497 631 17288 431 485 697 18279 815 **19580** 735 900 967 971 982 **20085** 117 168 194 396 445 596 606 846 947 **21313** 375 541 962 **22232** 697 698 **23106** 574 **24050** 103 583 974 **25175** 205 324 917 967 **26149** 219 339 904 **27461** **28346** 370 750 **29155** 261 522 614 615 767 956 **30401** 613 **31259** 845 884 **32366** 445 **33312** 950 **34364** 407 690 939 **35266** 288 343 409 555 699 776 852 887 890 906 968 997 **36387** 722 868 **37262** 310 446 684 **38934** **39102** 159 359 561 948 **40160** 191 520 549 980 **41340** 347 370 422 811 **42021** 089 284 356 974 **43515** 725 **44227** 258 828 900 **45099** 139 218 300 308 380 397 406 414 436 459 480 553 575 591 595 612 649 661 702 828 847 864 876 899 919 938 939 **46014** 025 357 430 447 664 911 948 **47267** 362 597 **48486** 978 **49285** 588 **50062** 160 186 338 468 517 644 938 **51073** 134 164 305 306 405 512 537 648 708 **52128** 263 294 396 **53130** 168 310 611 981 **54254** 470 600 783 **55026** 043 076 424 933 **56022** 131 168 358 663 769 872 958 965 **57508** 582 589 641 707 868 954 **58075** 263 421 553 632 661 993 **59113** 436 537 548 691 **60092** 095 461 472 492 499 561 **61058** 088 261 436 472 483 485 495 496 566 794 815 884 885 898 958 **62040** 047 189 419 694 706 717 720 746 758 791 977 **63160** 218 308 536 543 592 636 655 668 814 853 867 949 **64110** 316 368 410 417 438 467 497 520 566 668 566 570 576 578 580 589 645 660 742 790 800 829 912 **65018** 078 537 647 778 843 **66015** 310 333 365 474 489 495 854 961 967 **67250** 304 421 423 463 512 519 544 771 823 904 909 967 981 **68090** 165 223 668 789 769 775 817 920 933 940 946 **69200** 289 295 363 408 414 697 779 955 **70439** 621 **71180** 450 489 521 652 837 937 947 965 **72677** 693 **73051** 039 561 606 622 867 898 942 **74331** 407 711 849.

à **1000** Fr. 75190 200 320 507 566 615 769 785 851 **76002** 075 437 473 781 870 910 **77274** 342 349 426 638 **78244** 247 585 **79181** 508 569 576 612 797 855 862 975 **80063** 223 251 391 569 768 791 **81515** 82817 **83361** 508 **84265** 285 428 484 814 932 **85400** 534 758 937 969 **86089** 971 **87085** 410 432 442 715 963 **88042** 209 568 **89209** 606 663 758 852 865 **90067** 518 791 **91150** 298 604 629 977 **92031** 037 170 466 764 861 979 **93060** 251 423 489 **94165** 192 246 280 641 839 849 **95038** 044 176 351 424 575 **96067** 114 164 265 292 298 504 668 860 881 **97188** 424 531 571 578 779 982 **98144** 209 257 278 347 403 422 735 760 860 954 963 **99158** 197 257 280 332 426 610 735 933 **100239** 338 401 849 656 703 852 **101020** 483 758 795 835 961 **102007** 166 445 514 525 573 583 600 644 776 883 959 **103139** 221 246 331 **104063** 073 282 860 **105000** 184 197 365 416 490 646 **106333** 767 966 **107025** 104 210.

à **2500** Fr. **107552** 594 796 836 **108022** 188 417 953 **109033** 291 341 558 644 685 697 750 **110116** 135 549 **111489** **112167** 227 608 736 805 818 923 **113013** 083 220 294 521 556 **114034** 095 241 279 416 568 597 880 **115203** 420 640 782 869 **116275** 352 352 596 707 881 883 912 921 948 **117009** 183 293 365 384 584 632 933 **118031** 417 736 982 **119202** 456 **120017** 185 815 428 528 644 963 **121199** 357 480 560 797.

à **5000** Fr. **122120** 247 314 473 703 709 864 910 **123011** 266 883 997 **124063** 092 288 476 737 **125277** 347 431 437 663 687 702 **126196.**

### 16) Sachsen-Gothaische Staats-Schuldverschr. v. 1900.

Verlosung am 5. Oktober 1912. Zahlbar am 1. April 1913.

Lit. A. 343 509 694 746. — Lit. B. 2035 083 213 387. — Lit. C. 2567 765.

### 17) Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obl.

Verlosung am 16. Dezember 1912. Zahlbar am 1. April 1913.

**3½% Prioritäts-Anl. von 1895.**

Lit. A. à **2000** ℳ 197 388 408 556 629 660 673 771 789 881 **1063** 090 227 265.

Lit. B. à **1000** ℳ **1820** 831 936 974 **2061** 173 225 292 326 638 728 753 832.

Lit. C. à **500** ℳ **3020** 099 105 115 229 300 478 501 673 931 997 **4306** 325 445 557 596 847 858 962 **5256** 332 359 388 577 590 616 765 824 928.

**3½% Prioritäts-Anl. von 1897.**

Lit. A. à **2000** ℳ **6047** 203 326 350 396 410 468 632 645 770 971 **7207** 285 352 382 793 851.

Lit. B. à **1000** ℳ 8149 367 368 466 516 726 847 875 **9012** 064 089 148 436 570 772 874 976.

Lit. C. à **500** ℳ **10085** 344 407 835 853 **11155** 216 864 892 **12247** 248 329 488 496 526 576 617 898 969 995.

**3½% Prioritäts-Anl. von 1904.**

Lit. A. à **2000** ℳ **13107** 108 122 123 693 741 948 **14256** 378.

Lit. B. à **1000** ℳ **14544** **15151** 187 197 348 414 416 556 **16364** 609 645 772 782 836 846 891 **17171** 192 400.

Lit. C. à **500** ℳ **17732** 768 840 870 **18004** 065 069 178 348 966 **19083** 142.

**4% Prioritäts-Anl. von 1907.**

Lit. A. à **2000** ℳ **19558** 677 932.

Lit. B. à **1000** ℳ **20180** 266 543 720 946.

Lit. C. à **500** ℳ **21356** 703 **22254** 491.

1912.

# Verlosungsliste.

1912.

## Inhalt des Jahrgangs 1912.

NB. Die angegebenen Ziffern sind die Nummern der betr. Verlosungslisten.

### A.

Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867: 12 29.
Amsterdamer Industrie-Palast 2½ Fl.-Lose von 1869: 17.
Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874: 5 23.
Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft 13 24.
Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887: 3 12 23 30.
Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1903: 7 12 18 25 30 36.
Argentinische 5% äußere Eisenbahn-Gold-Anleihe v. 1890: 19 36.
Argentinische 4½% Gold-Anl. v. 1887: 4.
Argentinische 5% Gold-Anl. v. 1897: 15 23 34.
Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888: 12 27.
Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1909: 4.
Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anleihe von 1883: 1 21 36.
Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864: 4 7 22 26.

### B.

Badische Eisenbahn-Anl. v. 1859/61: 6.
- v. 1862/64: 9.
- v. 1875: 21.
- v. 1878 u. 1879: 6 9.
- v. 1880 u. 1886: 36.
- v. 1892 u. 1894: 11.
- v. 1896: 3.
- v. 1900: 29.
- v. 1901: 18.
- v. 1902: 25.
- v. 1904: 28.

Badische 4% 100 Taler-Lose v. 1867: 10 16.
Bank f. industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M. 9 33.
Bayerische Boden-Kredit-Anstalt in Würzburg 3.
Bayerische Handelsbank in München 7.
Bayerische Vereinsbank in München 8.
Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen 20.
Bergisch-Märkische Eisenbahn 21.
Berger Stadt-Schuldverschr. 3.
Böhmische Nordbahn 16 33 34.
Böhmische Westbahn 24.
Braunschweiger 20 Taler-Lose 1 4 10 13 19 22 28 31.
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank 2 11 28.
Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft 5.
Braunschweigische Landes-Eisenbahn 5 24.
Brasseler 2½% 100 Fr.-Lose v. 1902: 7 13 18 25 33 36.
Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose v. 1905: 5 10 17 23 26 35.
Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897: 3 13 23 30.
Buenos Aires 5% äußere Gold-Anleihe von 1910: 33.
Buenos Aires 4½% Provinz-Gold-Anleihe von 1910: 31.
Buenos Aires Stadt-Anleihe v. 1888: 19 35.
- von 1909: 19.

Bukarester Stadt-Obl. von 1888: 17 34.
- v. 1895: 7 25.
- v. 1898: 1 21.

Bulgarische 4½% amort. Staats-Gold-Anleihe von 1909: 15 33.
Bulgarische Nationalbank 13 31.
Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902 (Tabak-Anleihe) 7 25.
Bulgarische 6% Staats-Gold-Anleihe von 1904: 13 31.
Bulgarische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1907: 3 21.
Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anleihe v. 1892: 17 35.
Buschtiehrader Eisenbahn 24.

### C.

Casseler Landeskreditkasse 30.
Casseler Stadt-Obl. v. 1857: 29.
- v. 1892: 24.
- v. 1902: 28.
- v. 1908: 29.

Central-Landschaft für die Preuß. Staaten 10 28.
Central-Toscanische und Asciano-Grossetto-Eisenbahn 32.
Chilenische 4½% Gold-Anl. v. 1889: 12.
- 5% Gold-Obl. v. 1905: 17 35.
- 4½% Gold-Anl. v. 1906: 10 30.
- 5% Staats-Anl. v. 1910: 36.

Chinesische 6% Gold-Anleihe v. Mai 1895 (1,000,000 £) 36.
Chinesische 4½% Staats-Gold-Anl. von 1898 (16,000,000 £) 4.
Chinesische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1905 (1,000,000 £) 24.
Congo 100 Fr.-Lose von 1888: 1 8 13 19 25 33.

### D.

Darmstädter Stadt-Schuldverschr. 10 13 16 35.
Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Frankfurt a. M. 9.
Deutsche Grundcreditbank zu Gotha, Prämien-Pfandbriefe 16 28.
- Pfandbriefe 9 16.

Deutsche Hypothekenbank in Berlin 28.
Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe 1 34.
- Pfandbriefe 12 23.

### E.

Eisenbahn-Bank in Frankfurt a. M. 11.
Eisenbahn-Rentenbank in Frankfurt a. M. 18.
Elektrizitäts-Aktien-Gesellsch. vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. 14.
Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. 26.
Emser Stadt-Anleihescheine 18.
Erzherzog Albrecht-Bahn 17 23 34.
Eutin-Lübecker Eisenbahn-Ges. 5.

### F.

Farbwerke vormals Meister Lucius & Brüning 20.
Finnländische 10 Taler-Lose v. 1868: 6 13.
Frankfurt a. M. Stadt-Anleihen:
- Lit. N. von 1875: 19.
- Lit. Q. von 1881: 25.
- Lit. R. von 1884: 14.
- Lit. S. von 1886: 25.
- Lit. T. von 1891: 25.
- Lit. U. von 1893: 26.
- Lit. V. von 1896: 26.
- Lit. W. 30.
- Straßenbahn-Anl. v. 1899: 30.
- v. 1901 Abt. I, II u. III: 14.
- v. 1903 Abt. I, II u. III: 21.
- v. 1906 Abt. I, II u. III: 16.
- v. 1908: 21.
- v. 1910: 14.

Frankfurter Hypothekenbank 17.
Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein 5 6.
Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861: 12 15 20 34.
- 10 Fr.-Lose von 1878: 6 9 24 27.
- 50 Fr.-Lose von 1887: 12 29.
- 15 Fr.-Lose von 1902: 12 15 20 34.
- Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895: 9 23 34 36.

### G.

Galizische Karl Ludwig-Bahn 28.
Genfer 2% 100 Fr.-Lose v. 1896: 3 12 23 30.
Genueser 150 Lire-Lose v. 1869: 16 35.
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen in Wiesbaden 14.
Gotthardbahn 23.
Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn 1 11 35.

### H.

Hafen-Gesellschaft Haidar-Pascha 23.
Hamburgische 3% 50 Taler-Lose von 1866: 1 4.
Hanauer Stadt-Obligationen 29.
Hannoversche Provinzial-Obl. 18 19.
Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen 21.
Henckel v. Donnersmarck, Graf Hugo (Wolfsberg) 7 25 26.
Hessen-Nassauische Rentenbriefe 6 17 25 34.
Hörder Bergwerks- u. Hütten-Verein 26.
Hof-Asch-Eger Eisenbahn 23.
Hohenzollernsche Rentenbr. 17 34.
Holländische 3% Kommunal-Kredit-100 Fl.-Lose von 1871: 5 24.
Holländische Weiße Kreuz- 10 Fl.-Lose von 1888: 15 33.
Homburger Stadt-Schuldverschr. 1 18 28.
Hotel Nassau (Nassauer Hof) A.-G. in Wiesbaden 11.

### I.

Isenburg u. Büdingen-Birstein'sches Anlehen 29.
Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze 25 Lire-Lose 4 13 23 33.

### J.

Jougne-Eclépens Eisenbahn 2 35.

### K.

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 7 17 18 23 25 26.
Kaiser Franz Josef-Bahn 12.
Kaiserin Elisabeth-Bahn 23 30.
Kaschau-Oderberger Eisenbahn 12 24 26 30.
Kempten-Memmingen-Ulmer Eisenbahn 23.
Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% 100 Taler-Lose 4 16 22 34.
Kronprinz Rudolf-Bahn 30.
Krupp, Fried., Gußstahlfabrik in Essen-Ruhr 7 8.

### L.

Lenzburger Prämien-Anleihen 9 11 26 29.
Limburger Stadt-Obl. 10 26.
Lissaboner Stadt-Anleihe 17 36.
Livornesische Eisenbahn 32 35.
Löwenstein - Wertheim - Rosenbergisches Anlehen 9.
Lübeck-Büchener Eisenbahn 5.
Lübeckische Staats-Prämien-Anleihe (3½% 50 Taler-Lose) 1 28.
Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897: 7 13 24 33.
- 2% 100 Fr.-Lose v. 1905: 5 10 15 23 28 35.

Luxemburgische Prince Henri Eisenb.- und Erzgruben-Gesellschaft 6.
Luxemburgisches Staats-Anlehen 28.

### M.

Magdeburg-Wittenbergesche Eisenbahn 3.
Mailänder 45 Lire-Lose v. 1861: 2 20.
Mailänder 10 Lire-Lose v. 1866: 9 28.
Mainzer Stadt-Obligationen 5 8 12 13 17 21 23 30.
Marokkanische 5% steuerfreie Staats-Anleihe von 1910: 7 25.
Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co. in Höchst a. M. 33.
Mecklenburg - Schwerinsche Eisenbahnschuld von 1870: 5.
Mecklenburg - Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843: 7.
Meiningische Landeskreditanstalt 24.
Metallurgische Gesellschaft A.-G. in Frankfurt a. M. 25.
Mexikanische 4% äußere Gold-Anl. von 1910: 13.
Mexikanische 5% amort. innere Anl. 10 27.
Mexikanische 5% kons. äußere Gold-Anleihe von 1899: 1 18.
Mexikanische 4% steuerfreie Gold-Anleihe von 1904: 2 23.
Mitteldeutsche Bodenkred.-Anstalt 2.

### N.

Nassauische Landesbank 1 18.
Neapeler Prämienscheine 22.
Neapeler 5% unifizierte Schuld von 1881: 1 18.
Niederwaldbahn-Gesellschaft 17.

### O.

Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emiss. 1880: 6 16 24 34.
Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. II. Emiss. 1889: 3 15 26.
Oesterreichische Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen 7 13.
Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz 10 Fl.-Lose 1 19.
Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1858: 1 19.
Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860: 4 13 22 31.
Oesterreichische 100 Fl.-Lose v. 1864: 16 24.
Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Obl. I. Emiss. 26 26.
- Prior.-Obl. Emiss. 1874: 36 36.
- Prior.-Obl. Emiss. 1885: 30.
- Prior.-Obl. Lit. B. v. 1871: 34 34.
- Prior.-Obl. Lit. A. v. 1903: 36.
- Prior.-Obl. Lit. B. v. 1903: 7.
- Prior.-Obl. Lit. C. v. 1903: 8.

Oesterreichische 4% steuerfreie Eisenbahn - Staats - Schuldverschr. von 1909: 4.
Oesterreichische Südbahn-Gesellsch. 23 23 36.
Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats - Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien 36.
- 3% Prior.-Obl. (Altes Netz) 24.
- 3% Obl. Serie A. (Ergänzungsnetz) 6.
- 4% Obl. 30.
- 5% Obl. 30.
- 3% Mark-Obl. v. 1895: 30.
- 4% Obl. v. 1900: 21.

Offenbacher Stadt-Schuldverschr. 11 18.
Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (40 Taler-Lose) 33.
Ostender 2% 100 Fr.-Lose v. 1868: 5 17 28.
Ottomanische 4% Anl. v. 1891: 29.
- 4% v. 1893: 6 23.
- 3½% v. 1894: 25.
- 4% v. 1894: 1 19 36.
- 5% v. 1896: 21.

Ottomanische 4% Staats-Anleihe von 1903: 8 26.
Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. v. 1890: 7 25.

### P.

Pappenheim, Graf, 7 Fl.-Lose 22 26.
Pester erster vaterländ. Sparcassa-Verein, Prämien-Obl. von 1906: 7 19 33.
Portland-Cement- u. Tonwerke, Gewerkschaft Mirke in Zollhaus 15.
Portugiesische Eisenbahn-Ges. 11 35.
Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890: 29.
Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891: 11 29.
Portugiesische unifizierte äußere Staatsschuld von 1902: 7 17 21 35.
Preußische Boden - Credit - Aktien-Bank 2 10 19 28.
Preußische Central-Boden-Kredit-Aktien-Gesellschaft 9.
Preußische Hypotheken - Aktien-Bank 9 27.
Preußische Pfandbrief-Bank 13 33.

### R.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim 2.
Rheinprovinz-Anleihescheine 7 15.
Römische Eisenbahnen 32.
Rumänische 4% amort. Rente v. 1889: 1 19.
- 4% v. 1890: 14 31.
- 4% v. 1891: 15 32.
- 4% v. 1894: 15 32.
- 5% v. 1894: 12 29.
- 4% v. 1896: 6 24.
- 4% v. 1898: 6 24.
- 5% v. 1903: 8 27.
- 4% v. 1905: 3 22.
- konv. 4% v. 1905: 3 22.
- 4% v. 1908: 3 22.
- 4% v. 1910: 18 36.

Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889: 2 20.
Russische 4% Gold - Anleihe I. Emiss. v. 1889: 8 27.
- II. Emiss. v. 1890: 8 27.
- III. Emiss. v. 1890: 8 27.
- IV. Emiss. v. 1890: 8 27.
- V. Emiss. v. 1893: 6 26.
- VI. Emisz. v. 1894: 13 30.
- 3% Gold-Anleihe v. 1891: 13 30.
- II. Emiss. v. 1894: 13 30.
- 3½% Gold-Anl. v. 1894: 13 30.

Russische 5% 100 Rubel-Lose v. 1864: 3 21.
- von 1866: 9 27.

Russische Nicolai-Eisenbahn, Obl. I. u. II. Emission 26.
- Emission v. 1888: 17.
- Emission v. 1893: 24.

Russische 5% Staats-Anl. V. Emiss. v. 1854 u. VI. Emiss. v. 1855: 28.
Russische 4% Staats-Anleihe v. 1902: 29.
Russische 4% Staatsbahn-Obl. (Große Gesellsch. d. Russischen Eisenbahnen) I. Emiss. 1858: 7.
- 4% II. Emiss. 1861: 7.
- 3% III. Emiss. 1881: 21.
- 4% IV. Emiss. 1890: 11.

### S.

Sachsen-Gothaische Staats-Anleihe von 1900: 12 36.
Sachsen-Meininger 7 Fl.-Lose 2 5 19 22.
Sachsen-Weimarische Staats-Anleihe von 1856: 17.
Schwarzburg - Sondershausensche Staats-Anleihen 13 14.
Schweizerische Centralbahn-Ges. 35 38.
Serbische 4% amort. Anleihe v. 1895: 15 34.
Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888: 3 16 27.
Serbische 2% Prämien-Anl. v. 1881: 3 21.
Serbische 5% Staats-Anleihe v. 1902: 29.
Serbische Staats - Boden - Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 4½% Gold-Anleihe 11.
Serbische 4½% steuerfreie Gold-Anl. 6.
Solms-Braunfels, Fürst 9 11.
Spessartbahn-Aktien-Gesellsch. 30.
Starnberg - Penzberg - Peissenberg-Eisenbahn 29.
Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilscheine v. 1871: 1 10 19 28.
Süddeutsche Bodenkreditbank 17.
Süddeutsche Donau - Dampfschiffahrts-Ges. in München 29.
Süddeutsche Eisenbahn-Ges. 36.

### T.

Theiß-Regulierungs- und Szegediner Prämien-Anleihe 10 29.
Türkische 3% 400 Fr.-Eisenb.-Lose von 1870: 4 10 16 22 28 35.

### U.

Ungarische Dombau- (Basilika-) 5 Fl.-Lose von 1886: 8 26.
Ungarische Hypothekenbank, 4% Prämien-Obl. v. 1884: 16 34.
- 3% Prämien-Obl. bezw. Conversions-Prämien-Obl. v. 1894: 7 20 33.
- unverzinsl. Prämien-Obl. 2 13 26.

Ungarische 100 Fl.-Lose von 1870: 15 34.
Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose 8 26.
Union, Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- u. Stahl-Industrie zu Dortmund 16 35.

### V.

Venediger 30 Lire-Lose v. 1869: 2 20.
Vereeniging tot Bevordering van's Lands Weerbaarheid, 2½ Fl.-Lose 20.
Vereinsbank in Nürnberg 7 12.

### W.

Waldeck-Pyrmonter Staats-Anleihe 13.
Weilburger Stadt-Schuldverschr. 21.
Westdeutsche Bodenkredit - Anstalt 9.
Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft zu Köln 23.
Westfälische landschaftliche Pfandbriefe 11.
Westfälische Provinzial-Anleihesch. 8.
Westfälische und Rheinländische Rentenbriefe 8 17 25 34.
Wiener Kommunal- 100 Fl.-Lose von 1874: 7 19 33.
Wiener Rudolf-Stiftung 10 Fl.-Lose 10.
Wiesbadener Kasino-Gesellschaft 34.
Wiesbadener Kronenbrauerei 1.
Wiesbadener Stadt-Anleihescheine 15 27.
Wormser Stadt-Schuldverschr. 20 26.

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADEN, LANGGASSE 21
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.

HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.

Nr. 608.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
31. Dezember 1912.
60. Jahrgang.

## P. P.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, dass wir unsere Vertretung für

**Wiesbaden und Umgegend**

mit dem heutigen Tage

**Herrn Konsul a. D. J. Riedl in Wiesbaden, Wielandstrasse 5,**
**Telephon Nr. 1756,**

übertragen haben.

**Hochheim a. Main,** den 1. Januar 1913.

**Aktien-Gesellschaft, vorm. Burgeff & Co.**

---

**Unser Bureau**
befindet sich jetzt
**Friedrichstrasse 29, Pt.**

**G. & A. Sternberger,**
Bücherrevisoren. Telephon 1998.

---

Viel Geld können die Damen ersparen, die
**Müllers Schnittmuster-Atelier u. Zuschneide-Lehranstalt benutzen**

I. Giebt es dort Ia Schnitte n. gen. Körpermaß für wenig Geld.
II. Lehrkurse für alle Damen, wobei sie ihre eigene Garderobe chic und gutsitzend selbst anfertigen lernen.
III. Werden daselbst Mäntel, Jackettkostüme, auch Kindergarderobe, zugeschn., geheft. und probiert, sodaß es sehr leicht ist es selbst fertig zu machen. **H. Müller,** Taunusstr. 29, II.

---

Wegen Räumung infolge Hausverkauf
großer **Schlussverkauf** der
Bestände der Bogenlampen-Fabrik, Blücherstraße 22, Frankfurt a. M.
**Verkaufstage 3., 4. u. 6. Januar 1913,**
9—4 Uhr.

**Werkzeugmaschinen und Transmissionen,**

**1 Revolverbank,** Fabrikat **Ludwig Loewe,** mit Vorschubapparat und Abstechsupport,
**1 Revolverbank** mit vertikal. Revolverkopf,
**1 Leitspindeldrehbank,** 140 × 1450 Hohlspindel, 25 mm,
**1 Werkzeugschleifmaschine,** 600 mm Spindellänge, mit Kreuzsupport und Spitzenapparat,
**1 Nutenfräsmaschine** für 300 mm Durchm.,
**3 Fräsmaschinen,**
**6 Handsupportbänke,**
**7 Präzisions-Bohrmaschinen,** 1-, 2- und 3spindlich,
**Hängelager** mit Ringschmierung, **Wellen, Riemenscheiben, 2 Hilz-Reibungskupplungen, Treibriemen.**

**Werkzeuge.**
Schraubstöcke, Hämmer, Feilen, Schrauben 2c.

**Materialien.**
10,000 kg Schwarzblech, Flach- und Rundeisen, Werkzeugstahl.

**Elektrotechn. Einricht.-Gegenstände.**
**Versuchsstationen für Bogenlampen,**
Schalttafeln, photometrische Apparate,
Präzisions Meßinstrumente,
Nickel- u. Kupferbäder (kompl. Anlagen mit Dynamomaschinen), Holzwannen 2c. 2c.

**Fabrik-Utensilien.**
Wasch-Einrichtungen, Werkzeug-Schränke, Werkbänke, Tische, Pulte, Schränke, Regale, Lackieröfen, Oelsparapparate.

Frankfurt am Main, Blücherstrasse 22.
Deutsche Hartin-Maschinen-Gesellschaft m. b. H.

F 91

---

Tüchtiger, in **Wiesbaden** gut eingeführter
**Zigaretten-Vertreter**
wird von einer leistungsfähigen Zigaretten-Fabrik gesucht. Offerten nebst näheren Nachrichten sind zu richten unter **A. 133** an den Tagbl.-Verlag.

---

Von der Reise zu ück
**Rudolf Hohn**
Dentist
Langgasse 50, I.

---

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Mass. 1939
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

---

**Schulranzen**
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität
**A. Letschert,**
Faulbrunnenstr. 10. 2127
Reparaturen.

---

Telephon Nr. 32.
**Billige Anthrazit-Nußkohlen**
Mk. 1.35 p. Ztr.
bei Abnahme von 10 Zentnern.
**W. Ruppert & Co.,**
Mauritiusstraße 5. 1895

---

Guter bürgerl. Mittagstisch zu 70 Pf. Bleichstr. 32, 1. St. B 25342

---

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**
Wiesbaden.

Wir fertigen in moderner und geschmackvoller Ausführung als Spezialität:
**Alle Drucksachen für Familienfeste**
wie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits-Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menukarten, Dankkarten etc. bei mässiger Preisberechnung.

Kontore: Langgasse 21.

Fernsprecher No. 6050-53

---

Die Perle des Taunus
**Höhen- u. Winter-Kurort.**
Direkte Bahnverbindung mit Frankfurt a/M u. Wiesbaden.
Das deutsche St. Moritz.
**Königstein**
Heilt Nervosität, Asthma, Schlaflosigkeit.
Nachkuren. Prospekte frei d. d. städt. Kurverwaltung.
**Grand Hotel Königstein. Haus I. Ranges.**
Bevorzugter Neujahrsaufenthalt.
**Eden-Hotel u. Kurhaus,** Restaurant u. Café.
Winterkuren, Wintersport. Schönste Lage. Tel. 24.

F 152

---

## Herzlichen Dank!

Auf die Weihnachtsbitte des „Vereins Lindenhaus" gingen ein: von Fr. Geffert 5 Mk., Fr. Präs. v. Schenck 10 Mk., Bar. v. Korff 20 Mk., Frl. Mohr 5 Mk., Frl. Voigts Kränzchen 10 Mk., Fr. Archivrat Hagemann 20 Mk., „Wiesbadener Tagblatt" von C. W. 10 Mk., Lehrer A. M. 1 Mk., Frau Frederichsen 20 Mk., R. B. 5 Mk., Frl. E. P. 5 Mk., W. 5 Mk., E. K. 2 Mk., F. M. 2 Mk., R. N. 2 Mk., B. v. L. 5 Mk., in die Lindenmühle bei Katzenelnbogen: von Frl. v. W. 3 Mk., Frau Prinzeß Sch.-L. 10 Mk., Ungen. 20 Mk., von den Pfarrern des Dekanats Weilburg 14 Mk., Frau v. D. 20 Mk., Zahnarzt E. 2 Mk., Ungenannt 10 Mk., Frau O. 10.09 Mk., Frau v. G. 10 Mk., Fr. v. Wr. 5 Mk., Herr Pfr. C. 3.10 Mk., die Pfarrer des Dekanats Nassau 26.25 Mk., durch H. Pfr. Massengail 25 Mk., Kollekte bei der Hausfeier 6 Mk., Fr. E. 2 Mk., Lichtbilder-Vortrag des Herrn Missionars Spaich 45 Mk. F600

---

## Wiesbadener Krippenverein. E. V.

### Weihnachtsgaben-Verzeichnis.

Es sind eingegangen: durch Frau Professor Fresenius: von Frau Kommerzienrat Wachendorf 30 Mk., Frau Gräfin Merenberg 100 Mk., Frau Dr. K. Dyckerhoff 50 Mk., Frau Gollenkamp 20 Mk., Frau Bunsen 20 Mk., Herrn u. Frau Bluft 5 Mk., N. N. 5 Mk., Frl. Peters Strümpfe, Exzellenz Ulfers 6 Kleider, Firma Chr. Hemmer Spielsachen und Kleidungsstücke, Frau Rocholl Puppen, N. N. Kleider und Wäsche; durch Frau Dr. K. Dyckerhoff: von Frau Goedecker 50 Mk.; durch Frau Dr. Dreyer: von Frau H. Goedecker 20 Mk.; durch Fräul. H. Grimm: von Frau Lehrer Reichard 2 Mk., Frl. Olga von Förster 10 Mk., Frau Dr. Bredenberg 100 Mk., Frau Dr. Böttcher 5 Mk., Frau Dr. Lade 10 Mk., Frl. J. u. M. K. 5 Mk., Frau Euler 20 Mk., Frau Baronin d'Alaing 10 Mk., Redaktion der Wiesbadener Zeitung 20 Mk., Herrn Güllingen 2 Mk.; durch Herrn J. H. Volkmann: von Frau Landgerichtsdirektor Berckenkamp 20 Mk., Herrn Konsul Burandt 10 Mk., H. F. H. 5 Mk.; durch das „Wiesbadener Tagblatt": von Herrn Lehrer A. M. 1 Mk., Frau E. W. 30 Mk., C. u. H. K. 6 Mk., Frau Ida E. 20 Mk., Frau C. W. 3 Mk., Frau Dr. G. 3 Mk., M. S. 1 Mk., P. P. 2 Mk., A. L. 5 Mk., Oberst A. H. 3 Mk., Herrn Generalleutnant z. D. Looff 5 Mk., Herrn Justizrat Guttmann 10 Mk.; durch die „Wiesbadener Warte": von R. K. 2 Mk., Herrn Prof. R. Schl. 2 Mk., Herrn Lehrer Kammer 2 Mk., Herrn M. 10 Mk. — In der Krippe: von Frl. Ballauf 10 Mk., Kleidungsstücke, Puppen, Firma J. Poulet Kleider, Mützen, Strümpfe, Stoff, Firma S. Blumenthal & Co. Stoff, Schuhe und Handschuhe, Firma H. Schweitzer 16 Puppen und Spiele, Frl. Lugenbühl 3 Röckchen, 3 Jäckchen, Ungenannt 5 Jäckchen, 5 Häubchen, Frl. Muirhead 6 Kleidchen, Röckchen, Firma Bäumcher & Co. Spielsachen, Gummiläzchen, Frau Glaser Kleider u. Wäsche, Frl. Schweitzer 2 Jäckchen, Schuhe, Frau Dr. Lade 12 Jäckchen, Mützen und Strümpfe, Frl. Grimm Kleidungsstücke, Hemden, Puppen, Frau Lieber Kinderjacken, Firma Gustav Erkel 5 Mk. und 50 Stück Seife, Herr J. Müller 6 Mützen, Herrn W. Reitz 3 Stoffreste, Herrn Bäcker Veltiens Konfekt, Firma J. C. Keiper 10 Pfund Haferflocken, 2 Pfund Kaffee, 2 Pfund Malzkaffee, 12 Apfelsinen, Feigen, Datteln, Mandeln, Lebkuchen, Wilms Bleisoldaten, Mädchenkränzchen 3 Mützen, 1 Schal, Pulswärmer, Frau Dr. Wachendorf Kleidungsstücke und Puppen, ein Lehrer mit seiner Klasse Aepfel, Apfelsinen, Konfekt, Kleider, Bilderbücher, Bälle, Puppen, Griffel und 7.30 Mk., Else u. Hertha Hackert 2 Paar Schuhe, 2 Puppen, Kakes, Fräul. Faber Röckchen und Kleidchen, L. 12 Mützen.

Allen gütigen Gebern sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. F221

Der Vorstand.

---

**Todesanzeige.**

Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser liebes, gutes Kind

**Willi Ruhl**

heute im Alter von 8 Jahren von seinem langen schweren, mit Geduld ertragenen Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Familie Karl Ruhl.**

Wiesbaden (Hartingstr. 5), 29. Dez. 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. Dez., nachm. 3¼ Uhr, vom Portale des Südfriedhofs aus statt.

---

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

**Anna Stampp,**

nach längerem Leiden plötzlich verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Johann Stampp** und **Kind.**

Wiesbaden, Hermannstr. 26, den 30. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet am 1. Januar 1913, um 1 Uhr in Lohrheim statt.

# Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

## Neujahrswunsch-Ablösungskarten

haben gelöst folgende Damen und Herren:

(Hauptverzeichnis.)

Arntz, Stadtrat. Aufsberg, Ella, Frl. Abegg, Frau, Blumenstr. 4. Altgelt, Wilh., u. Frau.

Bartling, Kommerzienrat, Reichstags- u. Landtags-Abgeordneter. Borgmann, Beigeordneter. Becker, Hermann, Direktor. Blume, Baumeister u. Stadtrat. Burandt, Konsul u. Stadtrat. Bohn, Josef, Rentner. Bierbrauer, Theodor, Magistr.-Obersekretär. Butzmann, Hotel Schützenhof. Bester, Friedr., Hotel Union, Restaurant Zauberflöte. Bing, Eduard, Hutfabrik. Burmeyer, A., Lehrer a. D. Beckel, Wilh., Stadtältester, Wwe. Baudrexel, Josef, Inhaber der Firma Friedr. Lautz. Bickel, Friedrich, Stadtältester. Bender, Reinhardt, Rentner, Adelheidstraße 78. Brolmann, Mag.-Obersekretär a. D. Böttcher, Paul, Frau. Berkenkamp, Fr. Best, Louis, Tapeziermeister. Bergmann, Joh., Kaufmann, Schwalbacher Straße 46. Beyer, Wilhelm, Oberpostsekretär a. D. Brech, Adolf, Restaurateur. Bilse u. Böhlmann.

Christmann, August, Kaufmann und Bezirksvorsteher. Cunitz, städtischer Baumeister. Castendyck, Oberst z. D. u. Stadtrat. Cramer, Ernst, Zahnarzt, Rheinstr. 33. Cron, Wilh., Rentner, Rhein-Hotel. Cron, H., Hotel Grüner Wald. Cron, H., sen., Rentner. Cron, Fritz, jung., Rentner.

Doerr, Christiane, Wwe. Doerr, Fritz, Privatier. Doerr, Fritz, Ingenieur bei den städt. Wasserwerken. Deitelzweig, Julius, Rentner. Diehl, Dr., Professor. Dünschmann, Dr. Dietz, Käte. Dietz, August.

Eckhardt, Philipp, Rentner. v. Eck, Dr. Justizrat, u. Frau. Esch, Alfred, Stadtverordneter. Erbe, Heinrich, Dekorationsmaler. Eisenlohr, Betriebs-Inspektor der städt. Wasserwerke. Erdelen, Badhaus Zwei Böcke.

Fresenius, Geheimer Rat, u. Frau. Frensch, Oberingenieur. Fraund, Eduard, Witwe. Fraund, Gottfried Friedr. Fresenius, Wilhelm, Professor. Flörn, Peter, Metzgermeister. Fischer, Hrch., Dr. med., Fam. Fritz, Karl, Schreinermstr., Dotzheimer Str. 82. Finger, Karl, Mühlenbesitzer. Finger, Wilhelm, Kaufmann.

Gläßing, Geh. Ober-Finanzrat und Bürgermeister. Gräber, Kommerzienrat, Witwe. Grantzow, Direktor der Wiesbadener Kronenbrauerei. Gäfgen, Hrch., Möbelfabrikant. Grünig, Karl Tapetenhaus. Grünhut, Dr.

Hees, Emil, Stadtrat. Haub, Louis, Hotel u. Badhaus Goldener Kranz. Haeffner, Heinrich, Hotel Rose. Hammelmann, Hrch., Buchhalter. Haub, Jean, Kaufmann. Haberstock, Gebr., Installations-Geschäft. Hessemer, Karl, Ziegeleibesitzer u. Stadtverordneter. Heiser, Louis, Rentner. Herbers, Frl., Kindergärtnerin am städt. Volkskindergarten. Hanjohn, Ludwig, u. Co., Wiesbadener Elektrizitäts-Gesellschaft. Hartstang, Leihhaus-Verwalter, Wwe. Haas, W. J., Direktor der Wiesbadener Kronenbrauerei. von Hohenhausen, Karl, Freiherr. Hartmann, Karl, Maler- u. Anstreicher-Geschäft. Hupfeld, Jos., R. A., Rentner. Hilger, Rud. Hees, W. A., Hotel Bellevue. Heimerdinger, M. Hirschland, L., Dr. Hintz, E., Dr. Höfling, Kolonialwaren-Großhandl., Adelheidstraße 21. Hees, Louis, Wwe., Frans-Abtstr. 3. Hoffmann, Wilh., Glasermeister. Hoffmann, Amalie, Wwe. Herrmann, Gottfr. Friedr.

Ibell, von, Oberbürgermeister. Jäger, Hrch., Lehrer. Jacobi, Jakob, Lehrer. Jahn, Aug., Rentner, Kaiser-Friedr.-Ring 55. Jeßnitzer, Bernh. Jäger, A., Rektor.

Kauffmann, Jakob, Mag.-Obersekr. Kimmel, Wilhelm, Stadtrat, und Familie, Kaiser-Friedrich-Ring 67. Kalle, Fritz, Professor u. Geh. Reg.-Rat. Kraft, Wilhelm, Stadtrat. Kalkbrenner, Stadtrat. Körner, Beigeordneter. Kühn, Georg, Hofspenglermeister. Krug, Heinrich, Nikolasstr. Kaehler, Karl, Architekt. Kirschhöfer, Gebr., Firma. Kirschhöfer, Wilh., Kaufmann. Kirschhöfer, Ernst, Kaufmann. Kayser, Karl, Rentner. Katz, Frl., Kindergärtnerin am städt. Volkskindergarten. Kiesewetter, Emil, Steinhauermeister. Kraft, Phil. Leonh., Verwalter u. Agent. Klett, Louis, Weinhändler. Kling, Adolf, Kaufmann. König, Emil, Flaschenbier-Großhandel. Klauer, Christ., Foyer-Restaurant. Kleeman, Hrch., vereidigter Bücherrevisor. Kleinz, Franz, Subdirektor. Knecht, Peter, Malermeister. Krämer, Peter, Kaufm., Goethestraße 20. Krekel, Herm., u. Co., Friedrichstraße 36. Kaus, Georg, Mag.-Ober-Sekretär.

Lisner, Hanna, Erbacher Straße 6. Leffler, Herm., Königl. Hofschauspieler. Leffler-Burckard, Martha, Königl. Preuß. Kammersängerin. Liebmann, Bernhard, Bankier. de Lange, Rudolf, i. Fa. Ad. Lange. Langenbach, Julius. Lugenbühl, G. A.

Müller, Karl Friedrich, Lehrer und Hausvater der Kinderbewahr-Anstalt. Meier, K. W., Stadtrat. Müller, August, Dr., Frau, An der Ringkirche 6. Moeckel, Eduard, Kaufmann, Langgasse 24. Müller, Stadtschulrat. Maas, Ga., Rentner, Bismarckring 3. Momberger, Karl, Wwe., Adelheidstraße 101. Müller, Anton, Rentner, Bismarckring 28. Meinecke, Jean, Tapez. u. Dekorateur, Möbellager. Mulot, Franz, Kaufmann. Meletta, Hrch., Dentist, u. Frau. Meister, August, Rentner, Stiftstraße 9. Müller, Metzger, Frau.

Noll, Georg, Hrch., Bülowstraße 2. Nink, Architekt.

Oesterling, Elisabeth, Wwe. Opitz, Hofkürschner. Oppenheimer, Adolf, Bankier.

Poths, C. W., Freseniusstraße 17. Prinz, Norbert, Dr., Ww. Petersen, Andr., Rheinstraße 107. Peuser, Otto, Nerotal 4. Philippi, Karl, Fabrikbesitzer. Petri, Adolf, Gastwirt. Pfeiffer, Gust., Bankier.

Rossel, Fr. Chr., Rentner, Nikolasstraße 41. Rossel, Elisabeth, Kaiser-Friedrich-Ring 60. Reichwein, Baumeister und Stadtverordneter. Riedner, P., Direktor der Wiesb. Verlagsanstalt, G. m. b. H. Roser, Dr., Hotel Quisisana. Dr. Romeiß, Justizrat. Rehbold, Wilh., Architekt. Reichwein, Karl, Baumaterialien. Rahlson, Dr., Direktor des Stat. Amtes. Ruthe, Kurhaus. Rudolph, E., u. Frau, Kaiser-Fr.-Ring 71. Ritter, Hrch., Geschäftsführer der Firma Karl Ritter, G. m. b. H.

Schmidt, Philipp, Architekt. Spieser, Oberingenieur der städt. Wasserwerke. Schupp, Julius, Hauptkassierer a. D. See, Heinrich, Rentn., Winkelerstr. 4. Schellenberg, Wilhelm, u. Familie, Uhlandstraße 17. Schwarzburger, Marg., geb. Haub, Luxemburgstraße 5. Schweißgut, Theodor, Dambachtal 45. Simon, Moritz, Rentner, Frankfurter Str. 30. Steinborn, Johanna, Falkenstein. Schu" Walter, in Fa. H. Roos Nachf. Schwenk, Karl, Kaufm. Schwenk, Karl, Frau, geb. Bergmann. Scheuermann, Stadtbauinspektor. Schupp, Gust., Rentner u. Stadtverordneter. Spitz, Karl, Maurermeister. Scheffel, Max, Kaufmann. Senkler, Frl., erste Kindergärtnerin am städtischen Volkskindergarten. Schewes, Ludw., Rentner, Dietenmühle. Scheffel, Friedr., Metzgermeister. Stein, Aug., Lehrer, Kapellenstraße 36. Spangenberg, H., Kgl. Musikdirektor. Stillger, M., Inh. Wilh. Stillger. Schwank, Alex, Architekt u. Stadtverordneter. Scheffel, Theodor, Bäckermeister. Scheffel, Karl, Wwe. Sattler, L., Stadtverordneter. Sattler, Hrch., Bäckermeister. Stamm, Georg, Marktplatz 1. Singer, Isidor, Kaufmann. Singer, Moritz, Kaufmann.

Travers, Beigeordneter. Thomae, Emil, Architekt. Thon, Georg, Gärtnereibes. Thiedemann, Prof. Thömmes, J. M., Mittelschullehrer. Trioulet, Julius.

Uhl, Edmund, Tonkünstler.

Victor, Gustav, Posamentiergeschäft. Vollmer, Christian, Frau. Vigener, Dr., Faulbrunnenstraße 1.

Weyer, Louis, Badhausbes. Walther, Ludwig, Hotel Adler-Bad. Walther, Ludwig, Frau, Langgasse 42/44. Walther, Eleonore, Wwe., Kapellenstraße 20. Wolff, Albert, Architekt, Arndtstr. 4. Wintermeyer, Louis, Reichstags- u. Landtagsabgeord., Wwe. Weidemann, Rich. Weber u. Schmidt, Maurermeister. Witzel, Zahnarzt. Wachs, Dr. Warnecke, Gustav. Wunderlich, J., Hoffriseur, Wilhelmstraße 60. Walter, Fuhrhalter. Weiler, C., Adolfsallee 25. Wagemann, J. B., Stadtältester.

Zollinger, Gg., Drehermeister. Korn, Emil, Hotel Reichspost. Zais, Wilhelm, Dr., Hotelbesitzer. Zipp, Aug., „Mutter Engel".

Wiesbaden, den 31. Dezember 1912.

**Der Magistrat. Armenverwaltung.**
**Borgmann.**

### Bekanntmachung.

Den hiesigen Hausbesitzern wird in letzter Zeit ein sog. Wassersparventil (System Forstmann) angeboten, welches auf Grund unserer Feststellungen nicht das hält, was sein Name verspricht. Dagegen benutzt das Ventil den Wasserzufluß zu den Verbrauchsstellen, wie ein stark gedrosselter Hahn, infolge dessen vielfach Wassermangel eintritt.

Es sei deshalb vor dem Einbau dieses Apparates gewarnt.

Wiesbaden, 29. November 1912.

**Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.**

### Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

**Akzise-Amt.**

### Angestellten-Versicherung.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 21. vorigen Mts. mache ich bekannt, daß innerhalb der Einspruchsfrist eine Anfechtung der Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner (§§ 145 ff. des Versicherungsgesetzes für Angestellte) nicht stattgefunden hat und daß die Gewählten die Wahl angenommen haben.

Nach § 37 der Wahlordnung des Herrn Reichskanzlers vom 3. Juli l. J. veröffentliche ich das folgende endgültige Ergebnis der Wahl.

Es sind gewählt:

**Arbeitgeber:**

**(Als Vertrauensmänner.)**

1. Hellferich, Max, i. Fa. P. A. Stoß Nachf., Sonnenberg, Forststr. 1.
2. Heymann Josef, i. Fa. J. Hertz hier, Langgasse 20.
3. Rindshofen Peter, Schirmfabrikant hier, Langgasse 20.

**(Als erste Ersatzmänner.)**

4. Rauch Hermann, Buchdruckereibesitzer, hier, Friedrichstraße 30.
5. Fechner Walter, i. Fa. Glaser u. Co., hier, Emser Straße 64.
6. Bacharach Salli, in Firma J. Bacharach, hier, Adolfsallee 45.

**(Als zweite Ersatzmänner.)**

7. Marxheimer Moritz, Rechtsanwalt, Luisenstraße 41.
8. Philippi Heinrich, Regierungsbaumeister, in Fa. Maschinenfabrik G. m. b. H., Wiesbaden-Dotzheim, Rudolfstraße 2.
9. Hahn Georg, Hotelbesitzer, hier, Kleine Burgstraße 9.

**Angestellte:**

**(Als Vertrauensmänner.)**

1. Neunzerling Adolf, Korrespondent, hier, Rheinstraße 119.
2. Janz Robert, Bautechniker, hier, Adlerstraße 59.
3. Hablich Hugo, Korrespondent, hier, Westendstraße 30.

**(Als erste Ersatzmänner.)**

4. Heuzeroth Paul, Kontorist u. Verkäufer, hier, Nauentaler Str. 14.
5. Auerbach Sofie, Bureauvorsteherin, hier, Oranienstraße 45.
6. Kiel Rudolf, Prokurist, hier, Klarentaler Straße 5.

**(Als zweite Ersatzmänner.)**

7. Müller, Philipp, Arbeitersekretär, hier, Bertramstraße 20.
8. Krieger Theodor, Bureauvorsteher, hier, Lorelevring 8.
9. Scheidecker Karl, Kontorist, hier, Gneisenaustraße 18.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1912.

**Der Oberbürgermeister.**

Merkblatt der Reichsversicherungsanstalt für die Entrichtung der Beiträge zur Angestellten-Versicherung.

1. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Beiträge für sich und seine Angestellten an die Reichsversicherungsanstalt zu zahlen (§§ 176, 177 des Gesetzes). Zuwiderhandlungen sind mit Strafe bedroht (§ 340 a. a. O.).

2. Der Arbeitgeber hat bei der ersten Beitragszahlung — erstmalig alsbald nach Ablauf des Monats Januar 1913 — eine Nachweisung (§ 181 a. a. O.) über seine versicherungspflichtigen Angestellten und die fälligen Beiträge aufzustellen und vorher oder bei der Einzahlung der Beiträge an die Reichsversicherungsanstalt in Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm, einzusenden. Hierzu sind die Vordrucke bei der Ausgabestelle für die Angestellten-Versicherung seines Sitzes zu entnehmen. Bis zu 20 Angestellten dient der einseitige Vordruck. Bei mehr als 20 Angestellten kommen mehrere einseitige Vordrucke oder Einlage-Vordrucke, die gleichfalls von der Ausgabestelle abgegeben werden, zur Verwendung. In die Nachweisung sind die Angestellten in der Reihenfolge der Gehaltsklassen, mit der Klasse A beginnend, einzutragen.

3. Beschäftigen mehrere Arbeitgeber den Versicherten während des Monats (§ 177 a. a. O.), so können an Stelle der Nachweise (Nr. 2) Postkartenvordrucke benutzt werden, die gleichfalls von der Ausgabestelle ausgehändigt werden.

4. Statt der Verwendung von Marken hat die Reichsversicherungsanstalt mit Zustimmung des Reichskanzlers den Postscheckverkehr für die Beitragseinzahlung für den Fall des § 176 zugelassen, für den Fall des § 177 vorgeschrieben (siehe auch weiter unten Nr. 8). Hiernach sind die aus den Nachweisungen zu 2 u. 3 sich ergebenden Beitragssummen bis zum 15. des auf den Monat, für den die Beiträge zu zahlen sind, folgenden Monats dem Konto der Reichsversicherungsanstalt bei dem Postscheckamt in Berlin zu überweisen. Hierfür sind besondere Zahlkarten und Ueberweisungsformulare eingeführt, die der Arbeitgeber bei seiner Postanstalt erhält und zweckmäßig frühzeitig abhebt. Die Erläuterungen zur Ausfüllung und Benutzung sind auf der Rückseite der Formulare angegeben. Auf der Rückseite der Abschnitte findet man eine Kontrollübersicht, die zur Nachprüfung der Beitragssumme dient und auszufüllen ist.

5. Für Lehrer und Erzieher aller Art, die bei mehreren Familien während eines Monats tätig sind, können die fälligen Beiträge nach vorheriger Anzeige an die Reichsversicherungsanstalt vierteljährlich eingezahlt werden. In diesem Falle müssen die Postkartenvordrucke (Nr. 3) benutzt werden.

6. Bei der zweiten und den folgenden Beitragszahlungen müssen die Veränderungen angegeben werden, welche die Abweichung gegen die vorherige Beitragssumme klarstellen. Veränderungen sind dann gegeben, wenn Angestellte

a) aus dem Dienst ausscheiden (Abgang);

b) in den Dienst neu eingestellt werden (Zugang);

c) Gehaltsänderungen erfahren, die den Angestellten in eine andere Gehaltsklasse bringen.

In den Fällen der Nr. 3 sind Veränderungsanzeigen einzusenden:

a) bei monatlicher Beitragszahlung, wenn es sich um den Wechsel in der Person des Angestellten handelt;

b) bei vierteljährlichen Beitragszahlungen (für Lehrer und Erzieher) nach Ablauf des Kalendervierteljahrs vor oder bei Einzahlung der Beiträge, wenn in einem Kalendermonat des Vierteljahrs ein Wechsel in der Person des Angestellten oder eine Aenderung in dem gezahlten Entgelt eintritt.

7. Zu den Veränderungsanzeigen sind dieselben Vordrucke wie für die ersten Meldungen zu verwenden. Die Veränderungen sind nach der Einteilung zu Nr. 6 unter a (Zugang), b (Abgang) und c (Gehaltsänderung) gesondert aufzuführen. Sind keine Veränderungen eingetreten, so ist dieses durch Berichtigung des auf den Postscheckformularen unter der Kontrollübersicht (Nr. 4) vorgesehenen Textes zu vermerken. Die Veränderungsanzeigen sind vor der nächsten Beitragszahlung, spätestens gleichzeitig mit ihr, an die Reichsversicherungs-Anstalt abzusenden.

8. Die Einzahlung der Beiträge an die Reichsversicherungsanstalt hat der Arbeitgeber in der Versicherungskarte durch Eintragung des Beitrags und Beischrift seines Namens oder seiner Firma handschriftlich oder durch Stempel zu vermerken. Arbeitgeber, die bei ständig beschäftigten Angestellten (§ 176) Marken benutzen wollen, können diese nach vorheriger Einzahlung der fälligen Beiträge, tunlichst auf das Postscheckkonto (Nr. 4), von der Reichsversicherungs-Anstalt beziehen.

9. Arbeitgeber, die Angestellte in mehreren Betrieben (Filialen) an demselben oder verschiedenen Orten beschäftigen, können die Beiträge von dem Hauptbetrieb aus zahlen; sie müssen alsdann für jeden Betrieb eine besondere Nachweisung (§ 181 a. a. O., s. Nr. 2) an die Reichsversicherungs-Anstalt einreichen.

(Wir empfehlen unseren Lesern, das „Merkblatt" auszuschneiden und für vorkommende Fälle gut aufzubewahren. Der Verlag.)

## Preise der Lebensmittel und landwirtschaftl. Erzeugnisse in Wiesbaden

vom 20. Dez. bis einschließlich 26. Dez.

Nach Ermittelungen des Städt. Akziamts.

| | Niedr. Preis. ℳ | Niedr. Preis. ₰ | Höchst. Preis. ℳ | Höchst. Preis. ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **Futterage.** | | | | |
| Hafer, . . . . . 100 Kg. | — | — | — | — |
| Stroh . . . . . 100 Kg. | — | — | — | — |
| Heu, neues . . . . . 100 „ | — | — | — | — |
| **Viktualien.** | | | | |
| Eßbutter (Süßrahmbutter) 1 Kg. | 3 | — | 3 | 20 |
| Eßbutter (Landbutter) . 1 Kg. | 2 | 80 | 2 | 90 |
| Kochbutter . . . . . 1 „ | 2 | 70 | 2 | 70 |
| Trinkeier . . . . . 1 Dtz. | — | 13 | — | 15 |
| Frische Eier . . . . . 1 „ | — | 9 | — | 11 |
| Eier, kleine . . . . . 1 „ | — | — | — | 8 |
| Handkäse . . . . . 100 „ | 5 | — | 7 | — |
| Fettkäse . . . . . 100 „ | 4 | — | 5 | — |
| Eßkartoffeln . . . . . 100 Kg. | 4 | 80 | 5 | 50 |
| Eßkartoffeln . . . . . 1 „ | — | 6 | — | 8 |
| Zwiebeln . . . . . 50 „ | 3 | 50 | 4 | — |
| Zwiebeln . . . . . 1 „ | — | 10 | — | — |
| Knoblauch . . . . . 1 „ | — | 40 | — | 50 |
| Erdkohlrabi . . . . . 1 „ | — | 10 | — | 15 |
| Rote Rüben . . . . . 1 Gdb. | — | 16 | — | — |
| Weiße Rüben . . . . . 1 „ | — | 15 | — | — |
| Gelbe Rüben . . . . . 1 „ | — | 10 | — | 12 |
| Rote gelbe Rüben . . 1 Gdb. | — | 4 | — | 5 |
| Rettich . . . . . 1 Dtz. | — | 3 | — | 4 |
| Radieschen . . . . . 1 Gdb. | — | 3 | — | 4 |
| Schwarzwurzel . . . . 1 Kg. | — | 60 | — | — |
| Meerrettich . . . . . 1 Dtz. | — | 10 | — | 20 |
| Petersilien . . . . . 1 Kg. | — | 50 | — | — |
| Lauch . . . . . 1 Dtz. | — | 3 | — | 5 |
| Sellerie . . . . . 1 „ | — | 8 | — | 15 |
| Kohlrabi . . . . . 1 Kg. | — | 3 | — | 5 |
| Tomaten . . . . . 1 „ | 1 | 20 | 1 | 40 |
| Weißkraut . . . . . 50 Kg. | 2 | — | 2 | 50 |
| Weißkraut . . . . . 1 Kg. | — | 4 | — | 5 |
| Rotkraut . . . . . 1 Dtz. | — | 16 | — | 20 |
| Wirsing . . . . . 1 „ | — | 15 | — | 20 |
| Blumenkohl . . . . . 1 „ | — | 10 | — | 20 |
| Blumenkohl (ausländischer) 1 Dtz. | — | 50 | — | 70 |
| Rosenkohl . . . . . 1 Kg. | — | 60 | — | — |
| Grünkohl . . . . . 1 „ | — | 20 | — | — |
| Kopfsalat . . . . . 1 Dtz. | — | 15 | — | 15 |
| Endivien . . . . . 1 „ | — | 10 | — | 12 |
| Feldsalat . . . . . 1 Kg. | — | 80 | 1 | — |
| Spinat . . . . . 1 „ | — | 40 | — | 50 |
| Sauerampfer . . . . . 1 „ | — | 60 | — | — |
| Kresse . . . . . 1 „ | — | 60 | — | — |
| Artischoke . . . . . 1 Dtz. | — | 80 | — | — |
| Äpfel . . . . . 1 Kg. | — | 30 | — | 60 |
| Kochäpfel . . . . . 1 „ | — | 30 | — | 30 |
| Birnen . . . . . 1 „ | — | 40 | — | 80 |
| Kochbirnen . . . . . 1 „ | — | 16 | — | 24 |
| Apfelsinen . . . . . 1 Dtz. | — | 5 | — | 7 |
| Zitronen . . . . . 1 „ | — | 5 | — | 6 |
| Haselnüsse . . . . . 1 Kg. | — | 40 | — | 45 |
| Bananen . . . . . 1 Dtz. | — | 8 | — | 10 |
| Feigen . . . . . 1 Kg. | — | 60 | — | 80 |
| Kastanien . . . . . 1 Kg. | — | 40 | — | 50 |
| Haselnüsse . . . . . 1 Kg. | 1 | — | 1 | 20 |
| Walnüsse . . . . . 1 „ | — | 80 | 1 | — |
| Weintrauben (Französische) . 1 „ | 1 | 10 | 1 | 40 |

| | Niedr. Preis. ℳ | Niedr. Preis. ₰ | Höchst. Preis. ℳ | Höchst. Preis. ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **Fische.** | | | | |
| Aal (lebend) . . . . . 1 Kg. | 2 | 60 | 3 | 20 |
| Hecht (lebend) . . . . . 1 „ | 2 | — | 2 | 80 |
| Karpfen (lebend) . . . . . 1 „ | 2 | — | 2 | 40 |
| Schleie (lebend) . . . . . 1 „ | 2 | 40 | 3 | 60 |
| Barsche (lebend) . . . . . 1 „ | 1 | 60 | 1 | 80 |
| Bachforellen (lebend) . . . 1 „ | 5 | — | 6 | — |
| Backfische (lebend) . . . . 1 „ | — | 50 | — | 90 |
| Hummer (lebend) . . . . . 1 „ | 7 | 50 | 8 | 50 |
| Krebse . . . . . 1 „ | — | 80 | 1 | 40 |
| Schellfische . . . . . 1 „ | — | 50 | 1 | 80 |
| Brat-Schellfische . . . . . 1 „ | — | 80 | 1 | 20 |
| Kabeljau . . . . . 1 „ | — | 60 | — | 70 |
| Kabeljau (Stockfisch gew.) 1 „ | 8 | — | 12 | — |
| Salm, frisch . . . . . 1 „ | 2 | 40 | 3 | 60 |
| Salm, geräuchert . . . . . 1 „ | 2 | 10 | 3 | 40 |
| Zander . . . . . 1 „ | 2 | — | 3 | 60 |
| Backforellen . . . . . 1 „ | 3 | 60 | 5 | — |
| Seeweißlinge (Merlans) . . 1 „ | — | 50 | 1 | — |
| Hechtbutt . . . . . 1 „ | 2 | — | 2 | 40 |
| Steinbutt . . . . . 1 „ | 2 | 40 | 4 | — |
| Schellen . . . . . 1 „ | — | 80 | 1 | 60 |
| Seezunge . . . . . 1 „ | 3 | 50 | 4 | 20 |
| Rotzunge (Limandes) . . . 1 „ | 1 | 80 | 2 | 40 |
| Hering, gesalzen . . . . . 1 Dtz. | — | 80 | 1 | 15 |
| Echter Hering . . . . . 1 „ | — | 40 | — | — |
| **Geflügel und Wild.** (Ladenpreise.) | | | | |
| Gans . . . . . 0,5 Kg. | — | 95 | — | — |
| Gans . . . . . 1 Kg. | 7 | — | 8 | — |
| Truthahn . . . . . 1 „ | 10 | — | 12 | — |
| Truthuhn . . . . . 1 „ | 7 | — | 8 | — |
| Ente . . . . . 1 „ | 3 | 50 | 4 | 50 |
| Hahn . . . . . 1 „ | 1 | 70 | 2 | 50 |
| Huhn . . . . . 1 „ | 2 | 50 | 3 | — |
| Masthuhn . . . . . 1 „ | 6 | — | 8 | — |
| Poularde . . . . . 1 „ | 3 | 50 | 3 | 50 |
| Kapaunen . . . . . 1 „ | 2 | 50 | 3 | 50 |
| Tauben . . . . . 1 „ | 1 | 20 | 1 | 80 |
| Feldhühner, alt . . . . . 1 „ | 1 | — | 1 | 20 |
| „ jung . . . . . 1 „ | 1 | 60 | 1 | 80 |
| Haselhühner . . . . . 1 „ | 1 | 50 | 1 | 60 |
| Fasanen . . . . . 1 „ | 3 | — | 3 | 50 |
| Wildenten . . . . . 1 „ | 2 | 80 | 3 | — |
| Schnepfen . . . . . 1 „ | 4 | 50 | — | — |
| Hasen . . . . . 1 „ | 4 | 50 | — | — |
| Reh-Rücken . . . . . 1 „ | 10 | — | 12 | — |
| Rehkeule . . . . . 1 „ | 7 | — | 9 | — |
| Reh-Vorderblatt . . . . . 1 „ | 2 | — | 2 | 50 |
| Wildragout . . . . . 1 Kg. | 1 | — | 1 | — |

| | Niedr. Preis. ℳ | Niedr. Preis. ₰ | Höchst. Preis. ℳ | Höchst. Preis. ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **Fleisch.** (Ladenpreise.) | | | | |
| Ochsenfleisch und Rindfleisch von der Keule . . . 1 Kg. | 1 | 72 | 2 | 10 |
| Ochsenfleisch und Rindfleisch (Bauchfleisch) . . . 1 Kg. | 1 | 52 | 1 | 78 |
| Kuhfleisch . . . . . 1 „ | 1 | 40 | 1 | 60 |
| Schweinefleisch . . . . . 1 „ | 2 | — | 2 | 20 |
| Kalbfleisch . . . . . 1 „ | 1 | 80 | 2 | 30 |
| Hammelfleisch . . . . . 1 „ | 2 | 40 | 2 | — |
| Ziegenfleisch . . . . . 1 „ | 1 | 40 | — | — |
| Schinken, roh, mit Knochen 1 „ | 2 | 60 | 3 | 80 |
| Schinken, ger., im Ausschn. 1 „ | 4 | 80 | — | — |
| Schinken, ger., im Ausschn. 1 „ | 4 | 80 | — | — |
| Speck, geräuchert . . . . . 1 „ | 2 | 40 | — | — |
| Schweinefett . . . . . 1 „ | 1 | 40 | — | — |
| Nierenfett . . . . . 1 „ | 1 | 20 | — | — |
| Schwartenmagen, frisch . . 1 „ | 2 | 20 | — | — |
| Schwartenmagen, geräuch. . 1 „ | 2 | 20 | — | — |
| Blutwurst . . . . . 1 „ | 2 | 20 | — | — |
| Fleischwurst . . . . . 1 „ | 2 | 40 | — | — |
| Leber- u. Blutwurst, frisch 1 „ | 1 | 20 | 1 | 40 |
| Leber- u. Blutwurst, ger. . 1 „ | 2 | 20 | — | — |
| Leberwurst, extra . . . . 1 „ | 2 | 20 | — | — |
| **Getreide, Mehl u. Brot rc.** | | | | |
| a) Großhandelspreise. | | | | |
| Weizen . . . . . 100 Kg. | 21 | — | 23 | 50 |
| Roggen . . . . . 100 „ | 17 | 50 | 18 | — |
| Gerste . . . . . 100 „ | 21 | 25 | 22 | — |
| Erbsen zum Kochen . . . 100 „ | 34 | — | 40 | — |
| Speisebohnen . . . . . 100 „ | 33 | — | 40 | — |
| Linsen . . . . . 100 „ | 28 | — | 38 | — |
| Weizenmehl: Nr. 0 . . . 100 „ | 33 | — | 34 | — |
| Nr. I . . . 100 „ | 31 | — | 31 | 50 |
| Nr. II . . . 100 „ | 29 | — | 30 | — |
| Roggenmehl: Nr. 0 . . . 100 „ | 25 | 50 | 27 | — |
| Roggenmehl: Nr. I . . . 100 „ | 24 | — | 24 | 50 |
| b) Ladenpreise. | | | | |
| Erbsen zum Kochen . . . 1 Kg. | — | 36 | — | 50 |
| Speisebohnen . . . . . 1 „ | — | 60 | — | 72 |
| Linsen . . . . . 1 „ | — | 50 | — | 64 |
| Weizenmehl | 1 „ | — | 32 | — | 48 | — |
| Roggenmehl | 1 „ | — | 34 | — | 38 | — |
| Gerstengraupe . . . . . 1 „ | — | 32 | — | 64 | — | — |
| Gerstengrütze . . . . . 1 „ | — | 40 | — | 50 | — | — |
| Buchweizengrütze . . . . 1 „ | — | 60 | — | 72 | — | — |
| Hafergrütze . . . . . 1 „ | — | 50 | — | 64 | — | — |
| Haferflocken . . . . . 1 „ | — | 48 | — | 60 | — | — |
| Java-Reis, mittl. . . . . 1 „ | — | 40 | — | 80 | — | — |
| Java- | mittl., roh . . 1 „ | 2 | 40 | 3 | 40 | — |
| Kaffee, | mittl. gelb gebr. 1 „ | 5 | — | 4 | 40 | — |
| Speisefett . . . . . 1 „ | — | 20 | — | 24 | — | — |
| Schwarzbrot: Hausbrot ½ „ | — | 14 | — | 16 | — | — |
| 1 Laib | — | 44 | — | 56 | — | — |
| Rundbrot . ½ Kg. | — | 14 | — | 17 | — | — |
| 1 Laib | — | 44 | — | 50 | — | — |
| Weißbrot: 1 Wasserweck . . . | — | 3 | — | — | — | — |
| 1 Milchbrot . . . | — | 3 | — | — | — | — |

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit gebeten, von allen, selbst unbedeutenden Bränden, auch wenn sie ohne Zuziehung der Feuerwehr gelöscht worden sind, der städt. Feuerwehr telephonisch oder nachträglich schriftlich Mitteilung zu machen.

**Der Magistrat.**

In unser Handels-Register A, Nr. 159, wurde heute bei der Firma „Adolph Koerwer" mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen, daß das Geschäft auf den Kaufmann Berthold Köhr zu Wiesbaden übergegangen ist.

Die Firma ist geändert in „Adolf Koerwer Nachf.". In Biebrich am Rhein ist eine Zweigniederlassung errichtet. Die Prokura der Frau Adolf Koerwer Witwe von Wiesbaden ist erloschen. Der Ehefrau Emma Köhr, geb. Peth, zu Wiesbaden ist Prokura erteilt. Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch den Berthold Köhr ausgeschlossen.

Wiesbaden, den 20. Dez. 1912.

**Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.**

Die durch Tod freigewordene Stelle des Oekonomen im Offizierskasino des Schießplatzes Wahn (Rheinland) soll mit dem 1. 3. 1913 neu vergeben werden. Die Vertragsbedingungen sind auf dem Geschäftszimmer der Kommandantur einzusehen oder werden in Abschrift gegen Einsendung von 0,75 Mk. zugestellt. Bewerber werden gebeten, Zeugnisse auch über frühere Tätigkeit in ähnlichen Stellen vorzulegen. F283

**Kommandantur Fußartillerie Schießplatz Wahn (Rheinland).**

empfing. Im Tabakskollegium des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm, in dem holländische Sitten so stark bevorzugt wurden, sind auch die ersten Freunde des Punsches in Deutschland zu suchen; in Hamburg und an der Waterkant fand er getreue Anhänger, und nach dem siebenjährigen Krieg wurde er das Lieblingsgetränk der männlichen Geselligkeit. Des Abends vereinigten sich Adel wie Bürger zu den beliebten „Punschiaden"; in allen Tonarten wurde das Lob des Punschs gesungen, in dessen fünf Bestandteilen man die fünf Elemente symbolisiert sah. Der berühmteste Sänger des Punschs ist Schiller geworden. Schon auf der Karlsschule mag es ihm das anfeuernde und belebende Getränk angetan haben; von seiner Laura rühmte er, sie habe es wie keine andere verstanden, ein treffliches Glas Punsch zu bereiten. Auch später blieb er seiner Vorliebe treu und hat für das von Goethe veranstaltete Mittwochskränzchen, ein zwangloses Zusammensein der geistigen Elite Weimars, seine beiden Punschlieder gedichtet. In dem einen symbolisiert er den Trank als ein Abbild des Lebens; aber aus den fünf Elementen sind nun vier geworden, da den Deutschen die bei den Engländern so beliebte Gewürzzutat nicht zusagte: „Vier Elemente, / Innig gesellt, / Bilden das Leben, / Bauen die Welt. . . / Eh' es verdüftet, / Schöpfet es schnell! / Nur wenn er glühet, / Labet der Quell." Das zweite Punschlied „Im Norden zu singen" legt tiefere Gedanken in die feurige Flüssigkeit und deutet sie durch die Mächte der Kunst: „Drum ein Sinnbild und ein Zeichen / Sei uns dieser Feuersaft, / Was der Mensch sich kann erlangen / Mit dem Willen und der Kraft." Auch die Romantik ließ noch bei geistreichen Reden fröhlich die Punschgläser erklingen; in geselligen Zirkeln wurde bis in die vierziger Jahre noch zumeist Punsch gebraut. Die ausgelassenen Geister bunter Phantastik, die aus dem Dampf der Punschterrine aufsteigen und die Gemüter mit glühenden Visionen umnebeln, treiben in so manchen Schriften der Zeit, vor allem in E. T. A. Hoffmanns Erzählungen, ihren tollen Spuk. Sogar eine witzige Zeitschrift, die in München erschien, hat man damals „Punsch" genannt, wobei man wohl freilich den englischen Hanswurst Punch mit dem gleichlautenden Wort für das Getränk verwechselte. In dieser Zeit erhielt auch der Punsch die ehrenvolle Aufgabe, des Jahres letzte Stunde mit seinem Feuergeist zu verschönen, und er wurde zum eigentlichen Silvestergetränk erhoben.

**Silvesteraberglauben in der Küche.** Die Köchinnen, so sagt man, haben vom Aberglauben ein ganz bedeutendes Stück abbekommen. Besonders zur Zeit der Jahreswende macht sich das besonders bemerkbar, wenn das alte Jahr sich anschickt, seinen Weg anzutreten und das neue eingeläutet wird, sind alle Menschen mehr oder minder vom Aberglauben erfaßt, die Köchinnen und das Hauspersonal natürlich ganz besonders. Es gibt in der Geschichte des Küchenaberglaubens einige Dinge, die so tief eingewurzelt sind, daß sie wie eine selbstverständliche Tatsache aufgenommen werden. So herrscht in der ganzen Mark, besonders aber in Berlin, die Überzeugung, man dürfe zwischen Weihnachten und Neujahr um keinen Preis der Welt Wäsche waschen und keine Wäsche im Hause zum Trocknen hängen haben. Wer dieser Vorschrift zuwiderhandelt, muß seinen Leichtsinn mit dem Tode bezahlen, es stirbt derjenige im Laufe des folgenden Jahres, der gewaschen hat, und nimmt den mit, für den gewaschen worden ist. Am Silvesterabend darf man nicht vergessen, wie der Brauch heißt, die Uhr in der Küche aufzuziehen. Hat man diese Pflicht versäumt, dann fängt das neue Jahr alsbald mit Logierbesuch an, der von dem Hauspersonal ja immer ziemlich gehaßt ist. Zerbricht die Köchin zwischen Weihnachten und Neujahr ein Porzellan- oder Glasgefäß, so deutet das mit Sicherheit darauf hin, daß sie sich zu Anfang des Jahres bereits vermählen wird. Die Hausfrau wird gut tun, über ein zerbrochenes Stück, das zwischen Weihnachten und Neujahr zur Erde fällt, kein Wort zu verlieren, denn in dem sicheren Gefühl der Küchenfee, daß diese Scherben ihr das höchste Glück bringen, wird die Herrin doch den kürzeren ziehen. Auch der Herd, der am Silvester raucht, soll der Küchenfee keineswegs keinen Tadel für schlechtes Heizen eintragen, denn der Aberglaube sagt, daß die Liebe des Mannes, dem das Herz der Köchin gehört, nicht kalt wird, wenn der Herd am Silvester oder in der Woche zwischen Weihnachten und Silvester Feuer gefangen hat. Um keinen Preis darf man in der Zeit Salz verschütten. Immer bedeutet Salz, das auf die Erde fällt, Tränen. Hat man aber in der Weihnachtswoche das furchtbare Unglück, Salz zu verschütten, dann hat die Liebe der armen See ein jähes Ende erreicht, dann ist ihr der Herzensbube untreu geworden, und keine Macht der Welt wird ihn wieder zurückbringen. Ist eine verliebte Köchin schon gefährlich, weil sie alle Speisen versalzt, dann wird eine unglücklich verliebte Küchenfee gewiß unerträglich werden, die Speisen werden nicht nur salzig, sondern bestimmt auch verbrannt auf den Tisch gebracht. Es ist der Hausfrau also sehr zu empfehlen, in der Beziehung recht vorsichtig zu sein und der Köchin vor Silvester am besten gar kein Salz in die Hand zu geben. Die Rolle, die der Aberglauben in der Küche spielt, ist bedeutender, als man denkt, denn die Köchinnen, die Herrscherinnen draußen im Reiche, sie sind von der Wahrheit und der Notwendigkeit der Erfüllung ihres Glaubens felsenfest überzeugt. So z. B. ist es eine alte Satzung, daß die Köchin oder das Hausmädchen den Dienst verläßt, in dem sie am Silvester so viel Mehl verschüttet hat, daß der Herd und der Fußboden weiß geworden sind. Es dürfte wohl keiner Hausfrau gelingen, der Köchin diesen Glauben auszureden, und wenn sie mit dem Weihnachtsgeschenk auch noch so zufrieden war, sie wird ihr Ränzel schnüren und gehen, bloß weil es im Silvesteraberglauben so vorgemerkt war.

**Trinkmusik am Silvester.** Die Neuzeit hat es mit sich gebracht, daß man zu Silvester, wo man sich auch immer befinden mag, eine Musikkapelle aufspielen läßt. Silvester ohne Konzert gehört nach den modernen Begriffen beinahe zum Unmöglichen. Doch gibt es zahlreiche Menschen, die sich gerade den Antritt des neuen Jahres nicht durch sogenannte Tafelmusik stören lassen wollen, sondern die beim Trinken eine andere Musik dem Trompetenschmettern, dem Klange der Violinen, den Akkorden des Klaviers vorziehen. Diese Musik kommt ihnen von den Getränken selbst. Das Abklopfen des Lackes von der Mündung der Flasche ist die Eingangsmusik; sie gibt etwas Ahnungsvolles, Verheißendes. Daß man aus diesem Ton natürlich bestrebt ist, etwas herauszuhören, wird denen begreiflich sein, die zum neuen Jahre den Aberglauben der Welt teilen. Das Abklopfen des Lackes muß hell, wie eine Glocke klingen, das ist verheißend, daß Helligkeit und Freude ihren Einzug in dem Hause halten wird. Aus diesem Grunde lassen auch die echten Trinker die Flaschen nicht von den Dienern öffnen, sondern sie besorgen das Geschäft selbst. Nach dem Abklopfen des Lackes bohrt sich des Korkziehers stählerne Spirale in den Kork und wird von kundiger Hand herausgehoben. Auch das gibt wiederum einen Ton von sich, der mit keinem anderen zu vergleichen ist. Geht der Kork ohne Schwierigkeiten aus der Flasche, so ist damit ausgedrückt, daß in dem kommenden Jahr das Leben glatt, ohne Aufregungen, vielleicht auch ohne Höhen und Tiefen verlaufen wird. Hingegen, wenn der Kork sich sträubt, wenn er erst von der Hand des Meisters gezwungen werden muß, dann ist damit gesagt, daß in diesem Jahre Schwierigkeiten siegreich überwunden werden. Nun perlt der Wein in den Gläsern, das Klingen der Gläser beim Anstoßen gibt der Musik die letzte Harmonie. Beim Anstoßen sollen sich diejenigen anschauen, die im Herzen zueinander gehören. Wenn ein Mann ein Mädchen liebt und niemals Gelegenheit gehabt hat, es ihm zu sagen, so wird es aus der Musik des Trinkens, aus seinem Blick das Geständnis seiner Neigung lesen können. Und die Verlobungen, die am Silvester geschlossen werden, die Herzensbündnisse, die sich im neuen Jahr anbahnen, sollen die Hallkurstein sein, die man schließen kann.

**Der Weihnachtsabend in den Pariser Theatern.** Ein heftiger Regen hüllte Paris am heiligen Abend in Dunst und Nässe; es war so recht ein Wetter, um das Fest gemütlich still zu Hause zu feiern. Aber der Pariser liebt nun einmal die stille Freude im eigenen Heim nicht so sehr, und so waren denn alle Vergnügungslokale auf dem Montmartre dicht gefüllt, und Tausende von Nachtschwärmern drängten sich wie stets in den Straßen. Auch die Theater waren gut besucht, wie die Einnahmen der größten Bühnen am Christabend beweisen. Das Theater Sarah Bernhardt erzielte mit dem prunkvollen Ausstattungsstück „Kismet" eine Abendkasse von 16 000 M., das Theater Porte St. Martin mit dem neuen Sensationsdrama von Bataille „Les Flambeaux" 12 800 M., das Châtelet mit seiner Weihnachtspantomime 18 000 M., ebenso viel die Varietébühne der Folies Bergères. Das Vaudeville-Theater nahm 11 800 M. ein, das Varieté Olympia 10 000 M. Die Opéra Comique hatte eine Kasse von 8200 M. und die Comédie Française von 8000 M. Jedenfalls war weder in den Theatern noch auf den Straßen viel von weihnachtlicher Stimmung zu bemerken.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. v. Mauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.


# Der Roman.

**Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.**

Nr. 304. Dienstag, 31. Dezember. 1912.


(9. Fortsetzung.)

## Frauen!

Nachdruck verboten.

Originalroman von **Hans Becker** (Wiesbaden).

Bleich, mit gesenktem Kopf, hatte sie dagestanden und seine erregten Worte angehört. Keine Bewegung hatte sie gemacht, mit schlaff herabhängenden Armen gewartet, was folgen, was er noch sagen würde.

Wie er sie angesehen, begriff er erst, wie weh er ihr getan, wie er ihre Liebe verletzt; schnell fügte er hinzu:

„Wir trennen uns nicht, du gehst mit, das ist doch selbstverständlich."

Sie hatte ihn angeblickt, Tränen in den Augen; erst, als er sie in seine Arme genommen und geküßt, konnte sie wieder lächeln.

„Wie du mich erschreckt hast — aber jetzt ist alles wieder gut. Wohin du gehst, gehe ich mit", aber dann wieder gleich ganz fassungslos: „Wir sollen von hier fort, von hier, wo wir so glücklich gewesen. Unter Menschen gehen, unter fremde Menschen gehen, denn selbst die Verwandten sind mir doch fremd, wenn sie mich auch damals so herzlich aufgenommen haben. Ich muß doch zu ihnen, die Baronin, auch Anna haben mir geschrieben, angefragt, ob ich nicht den Winter bei ihnen verbringen wolle. Ich habe abgesagt. Was werden sie sich nun denken?"

„Sie sollen sich denken, was sie wollen. Sie möchten dich gewiß gern unter Augen haben, dich zu verheiraten suchen, damit sie die Güter gleich bekommen. Ihrer Familie fällt doch wohl alles zu —"

Er hatte schnell abgebrochen, er fühlte, daß der Ärger ihn fortriß.

Das hätte er nicht sagen dürfen, es war das erstemal, daß er daran rührte.

Doch sie faßte das nicht so auf, schob es seiner Liebe zu, schmiegte sich fester an ihn und strich ihm beschwichtigend über die Stirn.

Aber heute zum ersten Male sprach auch sie davon:

„Wäre es nicht das beste, alles hinter uns zu lassen, frei und sorglos in die Welt zu gehen? Wir hätten uns um niemand zu kümmern und — wir hätten doch genug zu leben."

Da stand er vor der Entscheidung:

Einen Augenblick hatte er geschwankt, vielleicht wäre es wirklich das beste. Aber dann war es vorbei mit allem, sie hatten nur das, was ihr ausgesetzt war.

Vorbei war es auch mit seiner Freiheit: wer weiß, wie sie sich als Frau geben würde, vielleicht würde sie ängstlich das Geld zusammenhalten, ihn nicht eine Minute von sich lassen.

Wenn sie in den bisherigen großzügigen Verhältnissen blieb, glaubte er auf ein anderes Leben rechnen zu dürfen.

Sie mußte verstehen, daß er, wenn er seine Stelle aufgab, wieder ohne alle Hilfsmittel dastand. Ihr Mann würde ihr doch wohl erzählt haben, in welcher Lage er sich befunden, als er aufs Gut kam. Er erinnerte sich einiger Worte ihres Mannes, so halb im Scherz hingeworfen: „Sie können sich bei meiner Frau bedanken".

Er fand nicht gleich eine Erwiderung auf ihren Vorschlag.

Das, was er bei sich dachte, durfte er ihr nicht sagen.

So nahm er seine Zuflucht zu Zärtlichkeiten. Er küßte sie und unter seinen Küssen flüsterte er ihr zu:

„Vergib, daß ich mich habe so hinreißen lassen, du mußt doch verstehen, daß es mir Schmerz bereitet, wenn man mich so plötzlich hier heraus, von deiner Seite drängen will, ich habe ganz den Kopf verloren. —"

Dann nach einigen Sekunden:

„Und das andere, was du andeutest, darf ich nicht annehmen. Das hieße dich berauben; ich würde keine Ruhe mehr haben bei dem Gedanken, daß du Reue empfinden könntest."

Sie bewegte abwehrend den Kopf, aber sie wollte den Augenblick benutzen, um, wovor sie bisher zurückgescheut, die Geldfrage zwischen ihm und sich zu regeln.

Sie hielt dabei den Kopf an seine Schulter gepreßt, sie schämte sich, davon etwas zu sagen, fürchtete sich, ihn zu verletzen.

Sie wußte ja nicht, wie er nur darauf gewartet, und daß, wie viele, wohl die meisten seiner Klasse, die unausgesetzt, um sich den Lebensgenuß nicht versagen zu müssen, durch die Hände von Wucherern gegangen, stets darauf bedacht gewesen sind, Ausflüchte und Lügen zu ersinnen. Auch der Mann, den sie liebte, hatte an seinem Charakter die unausbleibliche Einbuße erlitten; sein Ehrgefühl war nach und nach schadhaft geworden.

In den geordneteren Verhältnissen, in denen er sich auf dem Gute neben ihr bewegt, war das zurückgetreten, verdeckt. Sie hatte nur einen liebenswürdigen, wenn auch leichtsinnigen Menschen in ihm gesehen.

„Wie kannst du so sprechen? Ich wäre glücklich, ich will ja nichts von der Welt wie dich, aber wie du bestimmst, soll es sein.

Nur das mußt du mir versprechen: Was mir gehört, gehört dir. Du mußt mich jetzt als deinen Bankier ansehen."

Mit einem mißglückten Lächeln hatte sie die letzten Worte hervorgebracht. Keine andere Form hatte sie gefunden, um diese leidige Geldfrage aus der Welt zu schaffen, und da es nun einmal heraus war, hatte sie auch den Mut gefunden, weiter zu gehen.

Sie war an ihren Schreibtisch getreten, hatte diesem einen Packen Kassenscheine entnommen und ihm hingeschoben:

„Du sorgst wohl für unsere Ausgaben, du übernimmst das — ich brauche mich dann um nichts zu kümmern."

Ein paar hundert Rubel waren es, nicht mehr, als sie für Reise und ersten Aufenthalt in der Stadt brauchen würden.

Das Geld war denn auch schon in den ersten Tagen drauf gegangen. Auch ein weiterer größerer Betrag, den sie ihm gegeben, als er so hingeworfen, daß die Reisekasse erschöpft sei, war verbraucht. Er besaß jetzt nichts mehr als die ihm vom Generalverwalter nachträglich ausbezahlte Gage. Wenn er damit fertig war, mußte er Geld bei ihr fordern.

Das ging ihm durch den Kopf, als er in später Stunde aus dem Klub kam.

Er hatte gespielt, hatte gewonnen; doch was galt das? Das brachte den Verlust der früheren Abende nicht ein. Heute war er so mit blauem Auge davongekommen, morgen konnte er mit leerer Tasche dastehen. Wie sollte es dann weiter werden?

Geld bei ihr fordern, direkt fordern, das wollte er nicht — nicht nur, daß ihn eine gewisse Scham abhielt, er fürchtete sich auch, daß sich Sonja wundern könnte, wozu er schon wieder Geld brauche.

Wenn sie auch nicht fragte, das würde sie gewiß nicht tun, sie konnte mißtrauisch werden: Eine Frau, eine verliebte Frau, macht sich gleich Gedanken, wer weiß, was sie aus seinem früheren Leben kannte. Sie hatte nie daran gerührt, aber ihr Mann würde ihr doch gewiß von ihm erzählt haben, da hieß es vorsichtig sein; die Sache mußte überlegt werden.

Er hatte keinen Schlitten bestiegen, als er aus dem Klub gekommen, so daß der Portier mit offenem Munde stehen geblieben war: Ein vornehmer Herr, der nachts auf seinen eigenen Beinen lief — er war erregt, wollte zu Fuß gehen, frische Luft schöpfen.

Nun bummelte er so hin, die Hände in den Pelztaschen, den Kragen hochgeschlagen — bis zum Hotel war es nicht weit.

Er ging langsam. Die Gedanken, wie er die Geschichte anfassen sollte, gingen mit ihm, bummelten mit ihm; sie schienen schlaff geworden zu sein, denn keine gute Idee wollte kommen.

An der Ecke des Newskyprospekts und der Großen Stallhofstraße, wo das Hotel lag, in dem er wohnte, blieb er einen Augenblick stehen und wollte den Schaukasten eines Photographen betrachten.

Doch er konnte nichts erkennen, die elektrischen Bogenlampen waren schon gelöscht, es brannten nur noch die Gaslaternen.

So spät oder so früh war es schon? Richtig, da gingen ja auch noch andere Menschen außer ihm: Meist Frauen. Die spazierten wohl dort drüben in die Kasansche Kirche zur Frühmesse; hier vor ihm machte sich ein Droschkenkutscher daran, sein erstes Frühstück zu verzehren.

Kollegreew sah ihm neugierig zu.

Ein paarmal war der Kerl hin- und hergelaufen, hatte die Arme übereinandergeschlagen, um sich zu erwärmen, dann ein hellgrünes Fläschchen aus der Tasche gezogen und es mit dem Boden zwei bis dreimal auf die Schlittenkufe geschlagen, bis der Kork herausſprang. Jetzt setzte er es an den Mund und ließ mit zurückgebogenem Kopf die weiße Flüssigkeit gluckſend in den Hals laufen.

Ein schmatzendes Ächzen folgte, behaglich strich er sich über den Magen, wo der Schnaps ihm wohl die erwünschte Wärme erzeugte. Als er jedoch sah, daß er einen Zuschauer hatte, wohl gar einen Fahrgast, stürzte er schnell auf diesen zu:

„Wohin befehlen der Herr?"

Dabei brachte er Kollegreew sein Gesicht so nahe, daß diesem der Geruch des Fusels in die Nase stieg.

„Pack dich!"

Er stieß ihn zurück, empfand jedoch im selben Augenblick so etwas wie Mitleid mit diesem Elenden, der hier wohl schon stundenlang gefroren hatte: das Mitleid der Leichtsinnigen. Er griff in die Tasche und zog eine Handvoll Silbergeld hervor:

„Hier, kauf dir noch Schnaps und mach', daß du in den Stall kommst, der Gaul zittert vor Frost."

Der Fuhrmann ergriff gierig das Geld, schob es in den Gürtel, riß die Mütze vom Kopf und verbeugte sich unaufhörlich vor Kollegreew.

„Mein Wohltäter, das lohne Ihnen Gott. Ja, ja das Tierchen friert, das Deckchen ist zerrissen. Werde das Tierchen gleich nach Hause bringen, da kriechen wir in das Stroh und schlafen bis zum Abend."

Er sprach in die Luft, Kollegreew war schon weitergegangen.

Als er die Treppe im Hotel zu seinem Zimmer heraufstieg, nahm er sich vor, am anderen Tage mit Sonja offen zu sprechen. Die Geldfrage mußte eine Fasson bekommen, das ging so nicht weiter.

Doch das war nur so ein letzter aufflackernder Entschluß, erst mußte er schlafen, er war todmüde.

(Fortsetzung folgt.)

## = Lesefrucht. =

Wer von uns hätte nicht wenigstens einmal in seinem Leben gehofft, es werde zu seinen Gunsten irgend ein Naturgesetz außer Kraft treten.

## Die deutschen Ausgrabungen von Numantia.

Eine Großtat deutscher Wissenschaft auf spanischem Boden bedeutet die in acht Kampagnen von 1905 bis 1912 unternommene Ausgrabung der altberühmten keltiberischen Stadt Numantia und der 14 römischen Lager, die zu ihrer Belagerung und endlichen Vernichtung angelegt wurden. Der Tatkraft und dem Findergluck eines deutschen Gelehrten, Professor Adolf Schulten, ist es zu danken, daß die von Scipio zerstörte Feste mit ihren merkwürdigen Altertümern wiedergefunden wurde und daß man durch die Aufdeckung der Lager einen wertvollen, ganz neuartigen Einblick in das altrömische Kriegswesen erhielt. In einer umfassenden Abhandlung in der „Internationalen Monatsschrift" berichtet der glückliche Entdecker von seinen Arbeiten und gibt zum erstenmal eine abgeschlossene Darstellung der gewonnenen Resultate. Nach dem furchtbaren Strafgericht, das Scipio über die ein Jahrzehnt lang sich heldenmütig bis zum letzten Mann verteidigende Stadt gehalten hatte, war der Name Numantia vom Erdboden verschwunden; ihr Ruhm wurde erst wieder in der Renaissance lebendig, als man aus den alten Schriftstellern von dem heroischen Freiheitskampf der Keltiberer hörte. Man nahm schon damals an, daß die Stadt auf dem Hügel von Garray gelegen habe, aber Ausgrabungen, die das hätten beweisen können, wurden erst in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts von dem Ingenieur Edoardo Saavedra unternommen, der jedoch nur Reste einer römischen Stadt, nicht einer älteren iberischen fand. So war dem Zweifel über die Lage von Numantia neue Nahrung gegeben, bis endlich Schulten die Lösung der heißumstrittenen Frage brachte. Nachdem in einer philologischen Schrift die Bedeutung der Schilderung Appians erwiesen und gezeigt hatte, daß diese Beschreibung des alten Numantia auf Polybius, den Begleiter Scipios und Augenzeugen der Belagerung von Numantia, zurückging, begab er sich nach Spanien und begann auf eigene Hand am 12. August mit fünf Arbeitern die Grabungen auf dem Hügel von Garray. Schon nach wenigen Stunden zeigte sich, daß unter dem Niveau des alten römischen Provinzstädtchens, das unter Augustus entstanden war, in rotem, von verbrannten Lehmziegeln herrührenden Schutt Stücke von gemalten iberischen Gefäßen zum Vorschein kamen. Nun war kein Zweifel mehr möglich: die alte Ibererstadt Numantia war gefunden. Überall kam der rote Schutt der durch heftiges Feuer zerstörten und rotgebrannten Lehmziegelwände zum Vorschein. Der Fund erregte das höchste Aufsehen in Spanien, nicht nur bei der Regierung, sondern auch beim Volke; man verlangte die Fortführung der Grabungen durch Spanien, und ein Blatt leistete sich den schönen Satz, die Wellen des Duero müßten sich schwarz färben ob der Schmach, daß fremde Hände die Asche der Numantiner berührten. Die spanische Regierung aber hob die einmal gegebene Erlaubnis nicht auf, und so gelang es Schulten, ein Bild der ganzen Stadt zu gewinnen.

Die Altstadt von Numantia lag auf einem kleinen, nur 7 Hektar großen Plateau des Hügels und war von einer breiten Mauer umgeben; die jüngere Unterstadt erstreckte sich auf Terrassen den Berg hinab. Diese kunstvoll erbaute Ansiedlung war eine Lehmziegelstadt. Die Häuser sind 11 bis 12 Meter lang und haben nur drei Räume, einen unterkellerten Vorratsraum nach vorn, in der Mitte den Herd-, hinten den Schlafraum. Der Kellerraum diente zugleich als Winterwohnung und Spinnstube der Weiber. Der Hausrat war sehr primitiv. In erstaunlicher Menge sind tönerne Gefäße mit reicher Ornamentik vorhanden. Die Keltiberer besaßen eine mannigfaltige, ursprünglich von griechischen Mustern abhängige, dann aber selbständig weiter entwickelte Töpferindustrie. Unter der iberischen Stadt wurden zwei prähistorische Ansiedlungen gefunden, die von den Liguren und Kelten angelegt sein mögen. In drei weiteren Kampagnen von 1906 bis 1908 entdeckte nun der Forscher die sieben Lager Scipios: die Topographie einer der berühmten Stätten des Altertums und ein Stück altrömischer Geschichte war wiedergewonnen. Während man bisher nur Lager aus der Kaiserzeit besaß, waren hier solche aus dem Jahre 133 v. Chr. gefunden und damit die Geschichte des römischen Lagers um 200 Jahre nach rückwärts erweitert. Das Hauptquartier des Scipio, die mächtigen Uferkastelle und die breiten mit Türmen und Geschützen besetzten Lagermauern lassen eine imponierende gewaltige Anlage erkennen; außerdem wurden zahlreiche Reliquien des römischen Heeres, Exemplare der berühmten Wurfwaffe der Legionen, des Pilum, kunstreich verzierte Waffengurte usw. gefunden und Unmassen der damaligen Keramik, die ein ganz neues Kapitel der römischen Gefäßkunde eröffnen. Neben diesen befestigsten Scipionischen Lagern fehlte aber das gleichzeitige von Polybius beschriebene Feldlager; dieses aufzufinden, gelang dem Forscher bei seiner fünften und sechsten Grabung auf dem Hügel „La Gran Atalaya" bei Renieblas, sechs Kilometer östlich von Numantia.

1909 wurden zwei sich durchschneidende, also aus verschiedener Zeit stammende Lager festgestellt, 1910 noch drei weitere, so daß der Hügel nicht weniger als 5 römische Lager trug. Auf dem kahlen, sturmumbrausten Plateau waren die Mauern in den 2000 Jahren ihres Bestehens nur wenig von Erde verdeckt worden und konnten so leicht auseinander gehalten werden. Das wichtigste Lager war das dritte, eben das von Polybius beschriebene Feldlager mit weiten Kasernen, Ställen und Höfen; es wurde im Jahre 153 von dem Konsul Nobilior erbaut und ist jünger als das erste und zweite Lager, die wohl im Jahre 195 von dem berühmten Konsul Cato angelegt sein dürften. Jünger als das Nobiliorlager sind das 4. und 5. Lager, die erst nach dem Fall von Numantia während der Kämpfe des Pompejus und Sertorius um die Duerolinie entstanden sein werden. Besonders schön und regelmäßig ist das fünfte Lager, dessen vollkommen eingerichtete Wohnhäuser neue wichtige Denkmäler für die Geschichte des antiken Wohnhauses darbieten. Dies 60 Hektar umfassende Lager ist bei weitem das größte aller bisher gefundenen Römerlager. Schließlich entdeckte Schulten dann noch bei Almazan, südlich von Numantia, ein 13. Lager, ein Sommerlager, das vielleicht auch von Konsul Nobilior herrührt, und ein 14. Lager auf einer Höhe am Tajunafluß zwischen den Dörfern Aguilar und Angita. So waren die Ausgrabungen von Numantia, deren 40 000 M. betragende Kosten zur Hälfte aus dem Dispositionsfond des Kaisers und dann zum größten Teil vom preußischen Kultusministerium, dem Archäologischen Institut und der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen sowie der Berliner Akademie der Wissenschaften zur Verfügung gestellt waren, glücklich beendet. Aus der Öde der kastilischen Hochebene ist die Stätte des heldenmütigen Freiheitskampfes der Keltiberer und eine besondere interessante, durch die großen Namen des Scipio und Polybius verklärte Episode der römischen Geschichte wiedererstanden.

## = Bunte Welt. =

**1913 . . . Das hundertjährige Jubiläum des Pfannkuchens.** Der Pfannkuchen, das historische Gebäck auf der Silvestertafel, hat in diesem Jahre eine besondere Würdigung. Er ist ein hundertjähriges Geburtstagskind, und hundert Jahre lang war er imstande, sich die Volksgunst zu erhalten. Ja, man kann behaupten, daß er mit den zunehmenden Jahren in der Gunst des Publikums gestiegen ist, trotzdem er seit hundert Jahren seine eigentliche Gestalt beibehalten hat. Auch die Form, auch die Art, wie er gefüllt wird, ist gerade hundert Jahre alt. Zur Zeit des Wiener Kongresses im Jahre 1812 wurden die Pfannkuchen zum ersten Male von der Kuchenbäckerin Katharina Platzer gebacken. Sie formte sie aus zwei Teighälften und legte das Mus so hinein, daß es am Rande etwas überstand. Ein Jahr später, zu Neujahr des Jahres 1813 wurden die Pfannkuchen nun zum ersten Male in ihrer runden Form von derselben Urheberin, der Frau Katharina Platzer, gebacken. Das Mus lag in der Mitte, von beiden Seiten war es von Teig umgeben. Die Krapfen fanden einen solchen Beifall, daß an dem Silvesterabend des Jahres 1813 in den verschiedenen Restaurants zu Wien 3500 Krapfen verzehrt wurden. Ein Beweis dafür, daß die Leute zur damaligen Zeit über Magenbeschwerden nicht gerade zu klagen hatten. Denn sie wurden viel schwerer und sozusagen gehaltvoller hergestellt als heutzutage. Am Neujahrstage des Jahres 1813 hatte man in Wien ein Gesprächsthema, das sich um einen ganz materiellen Gegenstand drehte. Man redete nämlich ausschließlich von den Krapfen, dem neuen Neujahrsgebäck. Die Hausfrauen, die damals alles noch selbst versuchten, gaben sich Mühe, sich in den Besitz des Rezepies zu setzen. Und Katharina Platzer war eine von den Ausnahmefrauen, die ihre Küchenrezepte gern weiter geben. So kam es, daß am Neujahrsmorgen des Jahres 1813 aus allen Wiener Häusern der Duft von Krapfen in Fett herausströmte. Die vorübergehenden Herren sagten: „Auch hier liegt wieder ein Kuchen in der Pfanne." Nicht selten wurden die Heiratslustigen dazu eingeladen, den Töchtern bei dem Backen des Kuchens zuzuschauen, wobei die Herren den Kuchen aus der Pfanne holen konnten. Die runden, wohlduftenden und wohlschmeckenden Kuchen bekamen den Namen „Kuchen aus der Pfanne", und daraus hat sich der Name „Pfannkuchen" nach und nach entwickelt. Hoffen wir, daß er auch im Jahre 1913 mit ebenso viel Freude und Erfolg verzehrt werden wird wie vor hundert Jahren.

**Historisches vom Punsch.** Im Jahre des Herrn 1697 erschien zu London ein aufsehenerregendes Buch „Neuer Bericht aus Ostindien und Persien", in dem ein kenntnisreicher Reisender Fryar von den Sitten und Gewohnheiten der Briten in den Kolonien berichtete. An dieser Beschreibung interessieren uns heute weniger die Wunder und Herrlichkeiten der Natur, von denen der Engländer seinen staunenden Landsleuten berichtete; desto mehr Interesse aber hat für uns eine Mitteilung über ein neues Getränk, von dem Fryar aus diesen fernen Gegenden erzählte. Aus fünf Bestandteilen verstanden die ostindischen Briten eine wohlschmeckende Flüssigkeit zu bereiten, der sie nach dem indischen Wort für die Zahl 5 den Namen „Pantscha" gegeben hatten: Unser Silvestergetränk, der Punsch, hatte seinen Eingug in Europa gehalten. Die für alles Trinkbare so empfänglichen und in diesen Dingen so gelehrigen Engländer verfehlten nicht, das löbliche Vorbild ihrer Brüder in Indien eifrig nachzuahmen, und bald hatten sie eine große Geschicklichkeit darin erlangt, die fünf Elemente des feurigen Trunks richtig zu mischen: eine Säure (Zitronensaft), eine Süßigkeit (Zucker), ein Gewürz (Muskatnuß, Zitronenschale und dergleichen), eine geistige Flüssigkeit (Rum, Arrak, Kognak usw.) und Wasser mußten dabei sein. Der Punsch fand bald seinen Weg nach dem Kontinent; aber zunächst gewannen nur die Holländer, die ebenfalls über ausgepichte Kehlen verfügten, dem „steifen Magenwärmer" Geschmack ab. In Deutschland bedurfte es einer nachdrücklichen Propaganda für das Getränk, und es dauerte einige Zeit, bis sich ein rechte Mann dafür fand. Dieser Mann war der alte Dessauer, der nach der Melodie seines Leiblieds „So leben wir . . ." die „Saufkompagnien" nicht verschmähte und als beste Beleuchtung solch geselligen Treibens den Punsch

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Redaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW., Teltower Str. 16, Fernsprecher VI 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 31. Dezember 1912. **Abend-Ausgabe.** Nr. 609. • 60. Jahrgang.


## Zum Tode v. Kiderlens.

○ **Berlin,** 30. Dezember.

Der Tod Kiderlens ruft allgemeine und tiefgehende Teilnahme hervor. Der so plötzlich verstorbene Staatssekretär liebte es, seine Urlaubszeiten bei der Schwester zu verleben, mit der ihn innige Liebe seit der Kindheit verband. In seiner schwäbischen Heimat wollte er auch jetzt die spärlich bemessene Ruhepause verbringen, die das Weihnachtsfest und die Tage des Neujahrs darboten. Nun hat ihn ein gütiger Tod ohne vorangegangene Krankheit rasch dahingerafft. Zu den Gesundesten freilich konnte Herr v. Kiderlen nicht gerechnet werden, und namentlich seit den Aufregungen der Marokkokrise, die an seine Nervenkraft Anforderungen stellten, denen auch eine stärkere Natur nicht leicht gewachsen gewesen wäre, beobachteten seine Freunde und Bekannten nicht ohne Sorge, daß sich Spuren der Erschöpfung zeigten. Herr von Kiderlen selber jedoch hätte niemals zugegeben, daß er nicht mehr der alte war. Man muß sich in dem Augenblick, wo die Todesnachricht mit der Kraft einer großen Überraschung wirkt, damit begnügen, die Bedeutung des Ereignisses nur in Umrissen nachzuzeichnen. Obwohl der Reichskanzler Gewicht darauf legt, die Fäden der auswärtigen Politik selber in der Hand zu halten, war es doch selbstverständlich, daß die Einzelheiten der Sachkenntnis des Staatssekretärs anvertraut bleiben mußten. Jetzt ist plötzlich eine Lücke da, die nicht von heute auf morgen ausgefüllt werden kann. Wer die vielfach verschlungenen Wege der auswärtigen Politik seit dem Ausbruch des Balkankrieges aufmerksam beobachtet hat, der weiß, welchen außerordentlichen Anteil Herr v. Kiderlen an der mühsamen Aufgabe gehabt hat, die immer aufs neue auftauchenden Schwierigkeiten, die mit der Gefahr eines großen Brandes drohten, behutsam und klug überwinden zu helfen. Der verstorbene Staatssekretär gehörte zu den Männern, die ein festes Vertrauen darauf hatten, daß es der Kunst einer weitausschauenden Diplomatie gelingen müsse und gelingen werde, Europa den Frieden zu erhalten. Als er vor zwei Monaten auf dem Festmahl des Deutschen Handelstages mit großer Sicherheit die Lokalisierung des Balkankrieges und die Bewahrung des Weltteils vor einem Kriege in Aussicht stellte, wurde seine Verheißung vielfach mit zweifelndem Erstaunen aufgenommen. Aber er wußte, daß er seine Vorhersage wagen konnte, weil er die Hand mit an dem Hebel hatte, der, je nachdem er gestellt wird, Krieg oder Frieden herbeiführen konnte. Die Tätigkeit Kiderlens als Staatssekretär ist mit den wichtigsten Epochen der jüngsten Geschichte des Reichs, insoweit es sich um die auswärtige Politik handelt, aufs engste verknüpft. Man kann heute sagen, daß die Berufung zum Staatssekretär nicht ohne die Überwindung von Widerständen durchgesetzt werden konnte. Der Kaiser willigte vor zweiundeinhalb Jahren nur mit Bedenken in seine Ernennung. (Wir berichtigen in diesem Zusammenhang einen Irrtum in der gestrigen Abend-Ausgabe. 1908 wurde v. Kiderlen nur als Vertreter v. Schoens nach Berlin berufen; seine offizielle Ernennung zum Staatssekretär erfolgte am 28. Juni 1910. Schriftleitung.); für sie hatte sich Herr v. Bethmann-Hollweg wiederholt eingesetzt und es kann sein, daß seine Beurteiler, nach deren Auffassung der Kaiser erst allmählich und zögernd Vertrauen zu dem neuen Staatssekretär faßte, einiges Recht zu ihrer Behauptung haben. Auch hat es mehr als einen Zeitpunkt gegeben, zu welchem leise oder deutlichere Gerüchte den Rücktritt des Staatssekretärs als nahe bevorstehend ankündigten. In den letzten Monaten jedoch waren diese Gerüchte völlig verstummt. Herr von Kiderlen durfte seine Stellung als fest betrachten. Die entscheidende Wendung in seiner Laufbahn setzte ein, als ihn Fürst Bülow in der Zeit des bosnischen Krise von Bukarest nach Berlin berief, um den Rat des in allen Orientfragen bewanderten Diplomaten zu benutzen. Die Ereignisse aber, welche der Tätigkeit des verstorbenen Staatsmanns eine dauernde geschichtliche Bedeutung sichern, sind verankert mit der Marokkokrise von 1911; in dieser schwersten und ohne Zweifel gefährlichsten Periode, welche die Reichspolitik seit den Tagen durchgemacht hat, in denen der Friede durch das Auftreten Boulangers bedroht war. Damals, in der Mitte der achtziger Jahre, stand ein Bismarck am Steuer; jetzt mußte ein Diplomat, der nach innen wie nach außen mit ausgesprochenem Mißtrauen zu kämpfen hatte, verantwortungsvolle Entschlüsse fassen. Das Urteil über seine Tätigkeit in dieser gefahrvollen Zeit ist noch nicht abgeschlossen und kann es nicht sein; denn vieles, was ein sachliches Urteil erst ermöglichen würde, ist noch mit dem Siegel des Geheimnisses verschlossen. Das aber weiß man und kann man sagen: der Friede war bedroht und es gehörte unendlich viel dazu, ihn mit Ehren zu bewahren. Die Entsendung des „Panther" und der „Berlin" nach Agadir war das Signal zu sehr schweren Verwicklungen. Es gibt Beurteiler, die behaupten, daß Kiderlen die Festigkeit des französisch-englischen Verhältnisses unterschätzt hatte und daß er seine Maßnahmen anders getroffen hätte, wenn er die damalige Interessengemeinschaft zwischen Paris und London so gekannt hätte, wie sie sich im Laufe der Ereignisse herausstellte. Personen, die zu den Unterrichteten gerechnet werden dürfen, widersprechen bestimmt dieser Auffassung. Wenn ihre Ansicht zutreffen sollte, so wäre die Kühnheit nur um so größer gewesen, mit der Kiderlen ein Unternehmen einleitete, bei dem er alsdann die letzten möglichen Folgen von vornherein in Betracht gezogen haben würde. Man darf bei der Würdigung der Kiderlenschen Marokkopolitik nicht vergessen, daß er im Herbst 1910 bestimmenden Anteil an den Potsdamer Abmachungen mit Sasonow genommen hatte, durch welche es gelungen war, eine gewisse Rückendeckung nach der russischen Seite hin zu sichern. So hatte es Deutschland bei der marokkanischen Verwicklung nicht eigentlich mit der Tripel-Entente, sondern hauptsächlich mit den Westmächten zu tun, was die Lage immerhin erleichterte. Das Urteil über den Erfolg wird stets von der Vorfrage abhängen, ob Kiderlen damals auf Landerwerb ausging oder ob es nur eine Legende war, daß die deutsche Flagge in Südmarokko gehißt werden sollte, um nicht wieder heruntergeholt zu werden. Für beide Auffassungen sind Anhaltspunkte vorhanden, aber ein endgültiges Urteil wird, um früher Gesagtes zu wiederholen, erst möglich sein, wenn die diplomatischen Archive ihre Geheimnisse preisgegeben haben werden. Jedenfalls hatte sich die französische Politik mit einem zähen, kaltblütigen und klugen Gegner abzufinden, und das Ergebnis war ein Kompromiß, bei dem es weder Sieger noch Besiegte gab. Es lag in der Natur der Dinge, wie das bei jedem Kompromiß zu beobachten ist, daß hüben wie drüben die Unzufriedenheit größer war und sich stärker äußerte als die Zufriedenheit. Die Alldeutschen können es Herrn v. Kiderlen nicht vergessen und nicht verzeihen, daß nicht mindestens der Süden Marokkos deutsch wurde, und in den „Kongosümpfen", die Kiderlen als Preis seiner Mühen heimbrachte, wollen sie keinen Ersatz für gescheiterte Hoffnungen, sondern nur eine böse Last erblicken. Auch dies Empfindungsurteil wird im Laufe der Geschichte wohl noch revidiert werden. Was das deutsch-englische Verhältnis betrifft, so war Kiderlen ein überzeugter Anhänger und Befürworter besserer Beziehungen, und seine grundsätzliche Übereinstimmung mit den vom Reichskanzler innegehaltenen Richtungslinien trat gerade in dieser Hinsicht mit erfreulicher Bestimmtheit hervor. Eine seiner letzten, wie immer kurzen Reden im Reichstag galt der Feststellung, daß Deutschland und England, nachdem das Verhältnis beider Länder freundlicher als zuvor geworden, in den Balkanfragen gemeinsam an der Sicherung des europäischen Friedens arbeiten. Über die Nachfolgerschaft kann schon darum nichts bekannt sein, weil offenbar noch kein Entschluß gefaßt worden ist.

### Die letzten Tage.

wb. **Berlin,** 30. Dezember. v. Kiderlen, dem bereits sämtliche Abendblätter Nachrufe widmeten, hatte, wie das „B. T." hört, den letzten Abend vor seiner Abreise nach Stuttgart im Hause des Herrn Friedländer-Fuld am Pariser Platz verbracht. Zu den Gästen gehörten auch der französische Botschafter, der griechische Geschäftsträger u. a. v. Kiderlen war an diesem Abend in ausgezeichneter Stimmung. Er machte Scherze wie in seiner besten Zeit. Nicht das mindeste deutete auf ein nahes Ende oder auch nur auf körperliche Müdigkeit. Bevor er am anderen Tage zur Bahn fuhr, schärfte er noch dem Portier ein, den Vögeln auf den Futterplätzen im Garten regelmäßig ihr Futter zu streuen. v. Kiderlen war ein großer Tierfreund.

wb. **München,** 30. Dezember. Schon in München fühlte sich Herr v. Kiderlen-Wächter drei Tage vor Weihnachten so schlecht, daß er gar nicht zu seiner Schwester nach Stuttgart

## Ein Intendanten-Jubiläum.

Von **Erich Köhrer.**

In unserer schnellebigen Zeit hat man sich daran gewöhnt, leichter und häufiger Jubiläen zu feiern, als es früher üblich war. Das gilt besonders für die große Welt des Scheines, in der man gern jeden Anlaß benutzt, die Aufmerksamkeit der Außenwelt zu erregen und Anlaß zu fröhlicher Feier zu geben. Das Jubiläum, das die Berliner Theaterwelt am 1. Januar feiern hilft, an dem aber auch über die Grenzen des Reiches hinaus das Theatervolk Anteil nimmt, darf eine stärkere innere Berechtigung beanspruchen. An diesem 1. Januar 1913 jährt sich zum zehntenmal der Tag, an dem Georg von Hülsen Generalintendant der preußischen Hofbühnen wurde. Die Verwaltung dieses Postens ist so kompliziert, so umgeben von Klippen und Gefahren, so eingeengt durch bestimmte Rücksichten und Aufgaben, aber auch so ausgezeichnet durch ganz besondere Rechte und Schaffensmöglichkeiten, daß ein Rückblick sich wohl lohnt, daß eine Feier wohl berechtigt ist, wenn ein Mann sie ein Dezennium lang geführt hat. Die Berechtigung ist um so größer, wenn der Verwalter keine bloße repräsentative Erscheinung, sondern wie Graf Hülsen eine Persönlichkeit von ausgeprägter Eigenart und fest umrissenen Grundzügen ist.

Daß der Berliner Generalintendant sich uns als eine solche Individualität präsentiert, hat seine Gründe wohl darin, daß er auf anderen Wegen zu seiner Stellung gelangte wie die meisten seiner höfischen Berufskollegen. Während sehr viele Intendanten aus höfischen oder soldatischen Anschauungskreisen heraus plötzlich durch die Gunst ihres Souveräns an die Spitze eines Theaters berufen werden, ist Hülsen von vornherein in einer durchaus künstlerischen Atmosphäre aufgewachsen. Sein Vater, Botho von Hülsen, war lange Jahre Generalintendant in Berlin und hat es in dieser Stellung verstanden, eine Reihe der gefeiertsten Künstler seiner Zeit um sich zu scharen. In den Erzählungen über ihn tritt deutlich hervor, daß er diesen Künstlern nicht nur ein anregender und verständnisvoller Direktor war, sondern ihnen auch menschlich näherstand und in ihnen nicht die Untergebenen, sondern die Mitarbeiter sah. In einem Hause, in dem ein solcher Geist wehte, wurde in dem jungen Georg von Hülsen gewiß die höchste Achtung vor der Kunst und ihren Jüngern geweckt. Sicherlich erkannte er schon damals, daß das Theater höhere Aufgaben hat, als nur der Unterhaltung zu dienen, daß in der Kunst Werte schlummern, denen zu dienen die höchste Aufgabe für einen ganzen Menschen ist.

Zunächst freilich mußte er sich dem Geist militärischer Zucht unterwerfen. Als Neunzehnjähriger trat er im Jahre 1877 ins Heer ein. Ende der achtziger Jahre war er Adjutant des Prinzen Georg von Preußen, der bekanntlich ein begeisterter Kunstmäzen und selbst schöpferischer Dramatiker war. Das Jahr 1894 brachte dem jungen Offizier dann die Berufung nach Wiesbaden, wo er in beinahe zehnjähriger Tätigkeit als Intendant zuerst seine Liebe für das Theater in ernster Arbeit beweisen konnte. Am 1. Januar 1903 wurde er der Nachfolger des Grafen Hochberg als Generalintendant in Berlin. In den zehn Jahren Arbeitsleistung an dieser Stelle, die nun vor uns liegen, ist das besondere Vertrauen, das der Kaiser seinem Generalintendanten entgegenbringt, mehrfach sichtbar in die Erscheinung getreten. Georg von Hülsen durfte seinem Namen die Grafenkrone und das Prädikat „Exzellenz" hinzufügen, und der Kaiser versäumt nie, alle Vierteljahr einmal an seiner Tafel zu speisen. Auch die Stadt Wiesbaden hat ihren Intendanten geehrt, indem sie ihm die höchste Auszeichnung aus Bürgerhänden, den Ehrenbürgerbrief, verlieh.

Die kritische Öffentlichkeit steht vor keiner leichten Aufgabe, wenn sie ihrerseits die Arbeit des Grafen Hülsen beurteilen will. Der Außenstehende wird nie einen Einblick darin gewinnen, wie weit die Taten der Berliner Hofbühnen den künstlerischen Willen ihres Leiters nach außen projizieren. Man weiß, daß der oberste Herr dieser Häuser in seinen künstlerischen Ansichten einen sehr prononzierten Eigengeschmack hat, den er entschieden zur Geltung zu bringen gewohnt ist. Der Leiter seiner Bühnen tut schon sehr viel, wenn es ihm gelingt, diesem Geschmack Konzessionen abzuringen, zwischen ihm und den Forderungen der Zeit Brücken zu schlagen. Wer Gelegenheit gehabt hat, den Grafen Hülsen aus der Nähe bei der Arbeit zu beobachten und aus persönlichen Eindrücken sich eine Vorstellung von seinem Verhältnis zur Kunst zu bilden, muß überzeugt sein, daß sein Wille zur Kunst ihn stets getrieben hat, für diese Forderungen einzutreten. Daß das Resultat in den Augen des unabhängigen Theaterfreundes nicht gerade beglückend erscheint, liegt sicherlich nicht an ihm, sondern an den Verhältnissen. Gewiß spielt auch die außerordentliche Arbeitsfülle, die auf dem Generalintendanten lastet, dabei eine Rolle. Er hat eben noch Zeit, sein persönliches Interesse für die Oper zu betätigen, die denn auch künstlerisch auf einer sehr hohen Stufe steht. Das Schauspielhaus aber ist verwaist, und eben die Leistungen der letzten Monate haben die tiefe Besorgnis um das Schicksal dieser Bühne, deren reiche Mittel ans Mangel an einer kunst- und tatenfrohen Leitung völlig versanden, außerordentlich gesteigert.

Das Urteil über den Grafen Hülsen als Theaterdirektor würde sicherlich eine nicht unerhebliche Wandlung erfahren, wenn er es nicht im allgemeinen peinlich vermiede, die Öffentlichkeit erkennen zu lassen, in welchem Umfange er sich selbst in seinem Theaterbetriebe als künstlerischer Mitarbeiter betätigt. Man erinnert sich dunkel, daß er einige Opern bearbeitet hat, von denen sein „Oberon" für viele Aufführungen vorbildlich geworden ist. Aber nur sehr wenige wissen, daß Graf Hülsen einer der genialsten Regisseure der deutschen

fahren wollte, um sie nicht zu beunruhigen. Zu seiner Umgebung äußerte er wiederholt, daß er sich jetzt so matt fühle und ihn nichts mehr freue.

•

° **Berlin**, 31. Dezember. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird an dem Leichenbegängnis des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter in Stuttgart teilnehmen.

**Weitere Beileidskundgebungen.**

wb. **München**, 30. Dezember. Anläßlich des Ablebens des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter hat der Prinzregent dem Kaiser, dem Reichskanzler und der Schwester des Verblichenen telegraphisch sein Beileid zum Ausdruck gebracht.

wb. **Stuttgart**, 30. Dezember. Die Schwester des verstorbenen Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter, Freifrau von Gemmingen-Guttenberg, hat noch eine große Anzahl von Beileidstelegrammen erhalten, darunter ein solches von dem König und der Königin von Württemberg. Ein Beileidstelegramm des Reichskanzlers an Freifrau von Gemmingen-Guttenberg lautet: „Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden Ihres Herrn Bruders hat mich tief erschüttert und ich bitte Sie, verehrte gnädige Frau, meines aufrichtigen und herzlichen Beileids versichert zu sein. Mitten aus der Arbeit, die ihm das Element seines Lebens war, ist Ihr Bruder abberufen worden, und die hohen Verdienste, die er sich um das Vaterland erworben hat, lassen die gesamte Reichsregierung und mich persönlich seinen Tod als einen großen und schwer zu verwindenden Verlust tief beklagen. Gott der Herr wolle Ihnen in Ihrer Trauer mit seinem Trost nahe sein. v. Bethmann-Hollweg."

**Die Teilnahme fremder Regierungen.**

wb. **Paris**, 30. Dezember. Ministerpräsident Poincaré hat den Botschaftsrat an der französischen Botschaft in Berlin, Graf de Manneville, beauftragt, dem Kaiser und der deutschen Regierung das Beileid der Regierung der Republik zum Tode des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter zu überbringen.

wb. **Washington**, 30. Dezember. Staatssekretär Knox sandte an den Reichskanzler folgendes Beileidstelegramm: „Ich bitte, das aufrichtige Beileid der Regierung der Vereinigten Staaten und mein eigenes zum Tode des ausgezeichneten Staatsmannes v. Kiderlen-Wächter entgegenzunehmen."

## Weitere Pressestimmen.

° **Köln**, 30. Dezember. Die „Kölnische Zeitung" schreibt anläßlich des Todes des Staatssekretärs des Auswärtigen: Die Verschlossenheit des Herrn v. Kiderlen hat dazu beigetragen, daß viel harte und ungerechte Meinungen über seine diplomatische Arbeit ausgesprochen wurden. Er trug auch gelegentlich eine gewisse Mißachtung gegen die öffentliche Meinung zur Schau, die nicht geeignet war, ihm Freunde zu erwerben. Seine Ziele verfolgte er mit Hartnäckigkeit und Entschlossenheit, und wenn er jetzt durch einen jähen Tod mitten aus angestrengter Tätigkeit abgerufen worden ist, so hinterläßt er unsere auswärtigen Beziehungen ohne eine Deutschland unmittelbar angehende Spannung mit irgend einer Macht.

**Aus Italien.**

wb. **Rom**, 30. Dezember. Die Abendblätter widmen dem verstorbenen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter eingehende Nachrufe, in denen sie dessen staatsmännische Befähigung hervorheben.

„Tribuna" betont die Bemühungen des Staatssekretärs um die Erneuerung des Dreibundes, dessen energischer Vorkämpfer er gewesen. Mit ihm verschwinde eine der bedeutendsten politischen Persönlichkeiten der Jetztzeit.

„Giornale d'Italia" zollt Herrn v. Kiderlen-Wächter, als dem aufrichtigen Verteidiger des Friedens, Anerkennung, für den er auch in den letzten Monaten energisch gearbeitet habe.

**Die französischen Blätter.**

wb. **Paris**, 30. Dezember. Alle Blätter widmen dem verstorbenen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter eingehende Nachrufe, in welchen insbesondere auf die Rolle hingewiesen wird, die der Verstorbene in den deutsch-französischen Marokkoverhandlungen vorigen Jahres spielte.

Der „Temps" schreibt: Der Tod Kiderlens ist ein Verlust für Deutschland; der verstorbene Staatssekretär war unser Gegner und er war es häufig in heftiger Weise. Aber er glaubte, seine Pflicht zu erfüllen und unsere Achtung ist ihm gesichert. Er hatte Eigenschaften des Geistes und des Herzens, die das Bedauern rechtfertigen, welches er bei seinen Landsleuten hinterläßt.

Das „Journal des Débats" fällt ein überaus scharfes Urteil über den verstorbenen Staatssekretär, welcher durch Agadir die deutsch-französischen Beziehungen verschlimmert habe. Das Blatt schließt mit dem Wunsch, daß sein Nachfolger Frankreich und die Franzosen besser kennen und Europa die Aufregungen neuer Krisen ersparen möge.

In ähnlicher Weise äußern sich „Siècle" und „Liberté", welch letztere erklärt, wir können nicht vergessen, daß die besten Erfolge Kiderlens auf die unverzeihlichen Schwächen französischer Politiker zurückzuführen sind, Schwächen, deren Folgen noch heute auf Frankreich lasten.

# Die Friedenskonferenz.

Die Friedenskonferenz, die gestern nachmittag 4 Uhr zusammengetreten ist, vertagte sich schon um 5 Uhr auf Mittwoch, 3 Uhr. In der Sitzung, in der Danew den Vorsitz führte, erklärten die Türken, daß ihre Instruktionen unvollständig seien und daß sie noch nach Konstantinopel berichten müßten. Sie seien geneigt, über die Friedensbedingungen stückweise zu beraten. Die Verbündeten wollten jedoch darauf nicht eingehen. Nach Äußerungen der Delegierten der Balkanstaaten erklärte Reschid-Pascha, daß nach Ansicht der Pforte die Mehrzahl der zur Beratung stehenden Fragen den Mächten unterbreitet werden müßte, außer der Frage der türkisch-bulgarischen Grenze, die zwischen der Türkei und Bulgarien geregelt werden müsse. Nach einer Meldung aus London herrscht unter den Balkandelegierten einstimmig die Meinung, daß die Türken fest darauf rechnen, die Uneinigkeit der Großmächte als hohen Trumpf auszuspielen.

**Eine unangenehme Erinnerung für die Großmächte.** Konstantinopel, 30. Dezember. Die Pforte richtete eine Note an die Großmächte, in der sie diese an ihre Erklärungen erinnert, daß sie den territorialen Status quo ohne Rücksicht auf das Ergebnis der Feindseligkeiten aufrechterhalten würden. Die Pforte wendet sich dann gegen die für sie unannehmbaren Ansprüche des Balkanbundes und ruft gegen sie die Intervention der Großmächte an.

**Zur nächsten Botschafterzusammenkunft.** London, 31. Dezember. Für die nächste Zusammenkunft der Botschafter ist noch kein bestimmtes Datum festgesetzt worden. Indessen dürfte die nächste Sitzung jedenfalls nicht vor Donnerstag stattfinden. Im Zusammenhang mit den Friedensverhandlungen hat der Staatssekretär des Äußern Sir Edward Grey gestern vormittag den russischen Botschafter, den bulgarischen und mehrere andere Diplomaten empfangen.

**Ein Ultimatum der Verbündeten?** Paris, 31. Dezember. Wie der „Excelsior" zu berichten weiß, ließen mehrere Teilnehmer der Friedenskonferenz Äußerungen fallen, wonach die Abgeordneten der Balkanstaaten, um endlich mit den Verhandlungen mit der Pforte zu Ende zu kommen, eine Art Ultimatum stellen wollen, das den Türken gegenüber einige annehmbare entgegenkommende Vorschläge macht.

•

**Die Frage einer italienischen Expedition nach Albanien.**

wb. **Rom**, 31. Dezember. „Secolo" bestätigt die Meldungen über große militärische Vorbereitungen zu einer italienischen Expedition nach Albanien. Acht Infanterie-Regimenter ständen kriegsbereit. Demgegenüber erklärt „Messagero", Italien werde nur Truppen nach Albanien schicken, falls Österreich dies tue. (Die Meldung wird inzwischen schon wieder bestritten. Schriftltg.)

•

**Eine Demobilisierung in Österreich und Rußland?** Paris, 31. Dezember. Unter dem Titel „Eine gute Nachricht" veröffentlicht der „Figaro" folgende Mitteilung: Infolge einer gestern zwischen dem Ministerpräsidenten Poincaré und dem russischen Botschafter Iswolski stattgehabten Unterredung ist die Hoffnung gestattet, daß Rußland und Österreich-Ungarn in Besprechungen über die Mobilisierung ihrer Armeen eintreten werden. Werden diese Besprechungen zum Ziele führen? Niemand könnte dies im Augenblick behaupten, aber die Tatsache, daß über diesen Gegenstand eine Unterredung zwischen den Diplomaten der beiden großen Länder stattfindet, ist schon an sich vortrefflich. Vielleicht, daß heute eine andere Stimmung vorhanden ist, die sich von jener der letzten Tage stark unterscheidet. Warten wir deshalb mit etwas mehr Vertrauen zu dem Ergebnis die Besprechung ab. Falls Österreich-Ungarn die Demobilisierung annimmt, würde diese am ersten Tage des Monats Januar beginnen.

**Ein serbischer Protest beim Grafen Berchtold.** Wien, 31. Dezember. Der serbische Gesandte brachte gestern den angekündigten Protest gegen die Verfolgung serbischer Kaufleute an der ungarischen Grenze bei dem Grafen Berchtold zur Sprache

## Aus Rumänien.

**Die Überreichung der Adresse des Senats.** Bukarest, 30. Dezember. Der König empfing eine Abordnung des Senats, die ihm eine Adresse überbrachte. Der König sagte u. a.: Ich stelle mit großer Genugtuung fest, daß der Senat vollständig auch den Standpunkt der Regierung über die Ereignisse auf dem Balkan und ihre natürliche Folge für unsere vitalen Interessen teilt. Noch hoffen wir, daß die gegenwärtige schwierige Lage in freundschaftlicher Weise gelöst und mit einem dauernden Frieden, der von allen ersehnt wird, enden wird. Die patriotischen Gefühle, die Sie beseelen, sind eine Garantie dafür, daß Sie die Gesetze zur Verstärkung der nationalen Verteidigung aufmerksam studieren werden. Jedesmal, wo es sich um ein großes nationales Interesse handelte, vereinigten sich die Rumänen zu dessen Verteidigung. Ich habe die Überzeugung, daß Sie dieser Überlieferung würdig sein werden.

**Der Minister des Innern auf der Reise nach London.** Wien, 31. Dezember. Der rumänische Minister Jonescu ist heute früh ohne Aufenthalt nach London weitergereist.

**Graf Berchtold für Rumäniens Ansprüche.** Bukarest, 30. Dezember. In einem einer hiesigen Zeitung erteilten Interview erkennt Graf Berchtold die Gerechtigkeit der Forderungen Rumäniens an und hofft, daß der Frieden siegen wird.

## Verschiedene Meldungen.

**Neue Kämpfe zur See?** London, 31. Dezember. Mehrere Blätter erhalten Telegramme aus Konstantinopel, wonach in der Nähe der Insel Tenedos ein lebhafter Seekampf stattgefunden habe. Wie es heißt, hätten die Griechen große Verluste erlitten. Einzelheiten fehlen noch.

**Skutari eingenommen?** Belgrad, 31. Dezember. Hier sind Gerüchte im Umlauf, daß im Kriegsministerium Telegramme eingelaufen sind, wonach Skutari nach einem erfolgreichen Ansturm der serbischen Truppen eingenommen worden sein soll.

**Türkische Beschwerde über russische Munitionseinfuhr nach Bulgarien.** Wien, 31. Dezember. Nach Meldungen aus Konstantinopel hat die Pforte die Großmächte auf angebliche große russische Sendungen von Munition und Lebensmitteln nach Bulgarien hinweisen lassen. Die Grenzbehörden am Kaukasus melden, daß russische Truppen häufig die Grenze überschreiten. Der russische Minister des Äußern Ssasonow wurde daraufhin von Turkhan-Pascha befragt; er sagte eine Untersuchung zu und versicherte die friedliche Gesinnung Rußlands.

**Englische Balkankomiteemitglieder auf ihrer Reise behindert.** Konstantinopel, 31. Dezember. Drei Mitglieder des englischen Balkankomitees, die gegenwärtig Mazedonien bereisen, um sich über die neue eingesetzte Verwaltung zu unterrichten, wurde von den Bulgaren das Betreten des Stadtgebietes von Drama und Serres nicht gestattet.

**Das Vorgehen eines serbischen Kommandanten gegen eine italienische Mannschaft.** Durazzo, 30. Dezember. Der serbische Kommandant von Durazzo verbot der Mannschaft des italienischen Dampfers „Capvera", der sich zur Verfügung des italienischen Konsuls im hiesigen Hafen befindet, ohne seine Erlaubnis mit dem Lande zu verkehren.

---

Bühnen ist. Ich habe in den letzten Wochen Gelegenheit gehabt, ihn in einer Reihe von Proben im Berliner Opernhaus am Werk zu sehen. Bei jeder Unterhaltung spürt man die außerordentliche Freudigkeit, mit der er dieser Arbeit obliegt. Er ist in diesen Stunden mit keiner Faser mehr Beamter, sondern nur noch schaffender und nachschaffender Künstler. Sein Verständnis erstreckt sich auf jedes Detail des Bühnenbildes wie der Aufführung. Er probiert dutzendfach alle möglichen Nuancen der Beleuchtung, bis er die richtige gefunden hat. Er zeigt unermüdlich jedem Darsteller, wie er den Mantel zu tragen, wie er den Arm zu bewegen hat, er weist den Kapellmeister immer wieder auf neue Abtönungen des Orchesters hin, kurz, er spielt das Instrument des modernen Bühnenapparates mit einer vollendeten Meisterschaft, die auch vor den technischen Fragen nicht Halt macht. Eben jetzt erst, bei der Neueinstudierung des „Rheingold", haben einige technische Neuerungen erheblich zu der wundervollen Ausgestaltung des Bühnenbildes beigetragen, deren Erfinder kein anderer als Graf Hülsen selbst ist.

Die große Arbeitslast des Berliner Generalintendanten, von der ich schon sprach, wird noch verstärkt durch die besonderen Pflichten im großen Reich Thaliens, die seine Stellung als Berliner Generalintendant mit sich bringt. Als solcher ist Graf Hülsen Präsident des Deutschen Bühnenvereins, dem die Intendanten und Direktoren der führenden deutschen und österreichischen Bühnen angehören. Auch dieses Amt hat er nie rein repräsentativ aufgefaßt, sondern er war stets, insbesondere in den letzten Jahren hitziger Kämpfe zwischen Direktoren und Schauspielern, ein unermüdlicher Führer des Vereins und hat an dem außerordentlichen Aufschwung desselben hervorragenden Anteil. Besonders wenn man auch die Tagungen der Bühnengenossenschaft regelmäßig mitmacht, weiß man den wundervollen Ton von Würde und Sachlichkeit zu schätzen, in dem die Beratungen des Bühnenvereins nicht zum wenigsten dank der Persönlichkeit des Präsidenten verlaufen.

Die verehrungsvolle Sympathie, die die Mitglieder des Bühnenvereins ihrem Kollegen in den Räumen der Berliner Generalintendantur zollen, findet ihren lauten Widerhall in den Kreisen der Künstler, die in dem Grafen Hülsen ihren Chef zu sehen haben. Die außerordentliche Verehrung, die sie ihm nicht nur als dem feinsinnigen Kunstmäzen, sondern auch als dem wohlwollenden Menschen entgegenbringen, wird am Silvesterabend ihren Ausdruck in einer Ovation auf der Bühne des Opernhauses finden. Und eine Denkschrift wird einen Rückblick darüber geben, welche Leistungen die Berliner Hoftheater in dem abgelaufenen Jahrzehnt unter der Führung ihres Generalintendanten geboten haben. Die Öffentlichkeit aber wird am 1. Januar gern vergessen, daß sie im Einzelfall dem Grafen Hülsen nicht Gefolgschaft leisten konnte, und wird voll herzlicher Freude an seinem zweifellosen, ehrlichen Willen zur Kunst ihm ihre Glückwünsche zu der Gesamtheit seines Schaffens widmen.

## Aus Kunst und Leben.

° **Aus den Frankfurter Theatern.** Nach der Feiertags-Premiere hat uns das Schauspielhaus zum Jahresschluß noch eine Uraufführung gebracht, ein sogenanntes Volksstück, das sich „Die Hochzeit des Mozart" tituliert. Zwei Frankfurter Autoren zeichnen als Verfasser: Dr. Ingo Krauß und Dr. Otto Schwartz. Die sogenannte Handlung spielt am Hofe Kaiser Franz Josephs II., der Mozart gegen die Intrigen seiner Widersacher verteidigt. Literarische Qualitäten können dem Stück, das natürlich beifällig aufgenommen wurde, nicht nachgesagt werden, nur die Aufführung war gut. Herr Lengbach verkörperte einen beinahe lebensfähigen Mozart, in mehr oder weniger possenhaften Rollen wirkten Herr Odemar und die Damen Hartmann und Klinkhammer. Kaiser Franz Joseph wurde durch Herrn Bauer erfolgreich gemimt. B.

## Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** Frau Maximiliane Mebus-Bleibtreu, die Charakter-Darstellerin unserer Hofbühne, hat in Graz ein viertägiges Gastspiel („Glückliche Hand", „Die Ratten", „Das alte Heim", „Das alte Heim") mit ganz außerordentlichem Erfolg absolviert. Eigentlich waren nur drei Abende vorgesehen, doch der Erfolg der Künstlerin war so groß, daß sie eine Ansprache an das Publikum hielt, mit dem Versprechen, einen vierten Abend zu spielen, was ihr auch von der Intendanz des Hoftheaters gestattet wurde.

„Das Geschichtswerk eines Dichters", eine preußische Geschichte von ihren Uranfängen bis auf den heutigen Tag, von Rudolf Herzog geschrieben und von Artur Kampf illustriert, befindet sich im Druck und wird Anfang Februar im Verlag von Quelle und Meyer (Leipzig) in einer Volksausgabe und einer Liebhaberausgabe erscheinen. In dem historischen Text sind zahlreiche Balladen Rudolf Herzogs eingefügt.

Herbert Eulenberg hat einen Schwank geschrieben, einen Einakter, der den Titel „Die Wunderkur" führt und in der Manier der Fastnachtsschwänke von Hans Sachs geschrieben ist.

„Die Frau Präsidentin", ein neuer Schwank von Maurice Hennequin und Pierre Veber, riß das Publikum des Berliner Residenz-Theaters zu stürmischer Heiterkeit hin.

Die erste Novität im Berliner Theater des Westens nach dem Umbau des Hauses, das in den ersten Februartagen wieder seiner Bestimmung übergeben werden dürfte, wird die Operette „Der Schneiderhusar" sein, deren Musik von Leon Jessel, dem Komponisten der populären „Zinnsoldatenparade", herrührt. Das Textbuch hat unser einheimischer Dichter Wilhelm Jacoby, der bekannte Schwankdichter, in Gemeinschaft mit Rudolf Schanzer verfaßt.

**Bildende Kunst und Musik.** Der Hofballmusikdirektor und rumänische Hofkapellmeister C. M. Ziehrer, bekanntlich der Komponist der im hiesigen Operetten-Theater erfolgreich aufgeführten Operette „Die Landstreicher", kann im Jahre 1913 mehrere Jubiläen begehen. Er vollendet am 2. Mai sein 70. Lebensjahr, feiert am 1. September seine silberne Hochzeit und am 21. November sein 50jähriges Dirigenten- und Komponistenjubiläum.

Der norwegische Maler Ludwig Skramstedt ist in München gestorben. Skramstedt war in Hamar 1855 geboren und studierte bei Morten Müller und bei Jacobsen in Düsseldorf. Er hatte außer anderen Auszeichnungen auch auf einer der Berliner Ausstellungen (1891) für eine seiner Landschaften eine „ehrenvolle Erwähnung" zu verzeichnen.

**Wissenschaft und Technik.** In Berlin wird eine Ausstellung „Das Kind" in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung veranstaltet werden in der Ausstellungshalle am Zoologischen Garten vom 12. April bis 18. Mai 1913 zugunsten des Berliner Vereins vom Roten Kreuz. Die Ausstellung umfaßt Körperpflege, Belehrung, Erziehung, Spiel und Unterhaltung, Ernährung, Kleidung und Wohnung, Jugend-Wohlfahrtseinrichtungen, Vorbereitung für den künftigen Beruf, historische Vergleiche, kinematographische Vorführungen.

**Donnerstag, 2. Januar,** beginnt mein

# Inventur-Ausverkauf.

Für diesen Ausverkauf, der bei meiner ständigen Kundschaft so außerordentlich beliebt ist, wird mein gesamtes Warenlager der größten Preisermäßigung unterworfen. Ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert sind die Preise hierfür festgesetzt. Einzig möglichst intensive **Räumung** ist Zweck dieses Ausverkaufs. Es ist hierbei jedermann Gelegenheit geboten, **Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung in ausschließlich besseren und feinsten Qualitäten zu selten billigen Preisen** zu erwerben.

## Herren-Abteilung.

### Herren-Anzüge

| | | |
|---|---|---|
| **Serie I** | Preislagen v. Mk. 24—32 Inventurpreis | **19.75** |
| **Serie II** | Preislagen v. Mk. 33—42 Inventurpreis | **28.50** |
| **Serie III** | Preislagen v. Mk. 43—55 Inventurpreis | **38.–** |
| **Serie IV** | Preislagen v. Mk. 56—65 Inventurpreis | **48.–** |
| **Serie V** | Preislagen v. Mk. 66—80 Inventurpreis | **56.–** |

### Herren-Ulsters u. -Paletots

| | | |
|---|---|---|
| **Serie I** | Preislagen v. Mk. 23—32 Inventurpreis | **19.75** |
| **Serie II** | Preislagen v. Mk. 33—42 Inventurpreis | **28.50** |
| **Serie III** | Preislagen v. Mk. 43—55 Inventurpreis | **38.–** |
| **Serie IV** | Preislagen v. Mk. 56—65 Inventurpreis | **48.–** |
| **Serie V** | Preislagen v. Mk. 66—80 Inventurpreis | **56.–** |

Ein grosser Posten **Touristen-Anzüge**
einzelne, nicht mehr in Sortimenten vorrätige Stücke, mit kurzen oder langen Hosen ganz aussergewöhnlich im Preise herabgesetzt.
Serie I: Mk. **19.50** Serie II: Mk. **27.–** Serie III: Mk. **35.**

**Herren-Hosen** weit unter dem regulären Wert.
Serie I: Mk. **2.90** Serie II: Mk. **5.50** Serie III: Mk. **8.50** Serie IV: Mk. **12.**

Ein Posten **Lodenjoppen**
warm gefüttert in bekannt guten Qualitäten, im Preise enorm herabgesetzt Inventurpreis Mk. 16.00, 12.00, **8.75**

**Fantasie-Westen**
fabelhaft billig, regul. Preis bis Mk. 18.— jetzt eingeteilt in Serien zu Mk. 13.—, 10.—, 7.50 u. **4.50**

**Etwa 300 Mtr. Stoffe,**
vorzügliche Fabrikate, geeignet für Herren- und Knaben-Anzüge, sowie Damen-Kostüme,
regulärer Preis 10—12 Mk.,
Ausverkaufspreis per Mtr. Mk. **6.50**

Der gesamte Restbestand in
**Sommerwaren**
ist enorm im Preise herabgesetzt. — Vorteilhafte Gelegenheit, **Lüster- und Leinen-Joppen** für Bürozwecke sehr billig einzukaufen.
**Flanell- u. Rohseide-Artikel ebenfalls enorm billig.**

Ein Posten
**Gummi-Mäntel**
**Serie I** ... Inventurpreis **17.50**
**Serie II** ... Inventurpreis **22.50**

## Knaben- u. Jünglings-Abteilung.

### Knaben-Anzüge

Grösse 1—7
aus dunkelblauen und engl. gemust. Stoff., in d. versch. Formen, weit unter Preis.
**Serie I** Mk. **4.75**
**Serie II** Mk. **8.00**
**Serie III** Mk. **12.00**
**Serie IV** Mk. **18.00**
feinste Qualitäten.

Grösse 8—12
Sport-, Sacco- u. Blusenform, engl. gemustert und dunkelblau, weit unter Preis
**Serie I** Mk. **12.50**
**Serie II** Mk. **18.00**
**Serie III** Mk. **24.00**
**Serie IV** Mk. **29.50**
feinste Qualitäten.

### Knaben-Pyjaks u. -Ulsters

nur bessere Qualitäten.
Der gesamte Vorrat ist ganz enorm im Preise herabgesetzt.

| Grösse 1—7 | | Grösse 8—12 | |
|---|---|---|---|
| **Serie I** | Mk. **6.50** | **Serie I** | Mk. **9.50** |
| **Serie II** | Mk. **9.75** | **Serie II** | Mk. **14.00** |
| **Serie III** | Mk. **14.50** | **Serie III** | Mk. **22.00** |

Ein Restposten Pyjaks, Grösse 1—7, warm gefüttert und ohne Futter . . Mk. 3.90 u. 4.90

### Jünglings-Anzüge

Grösse 38—43
Sacco- und Sport-Fassons ganz besonders vorteilhaft
**Serie I** Mk. **16.50**
**Serie II** Mk. **23.50**
**Serie III** Mk. **32.00**

### Jünglings-Ulsters u. -Paletots

Grösse 38—43
ganz enorm herabgesetzt
**Serie I** Mk. **16.50**
**Serie II** Mk. **23.50**
**Serie III** Mk. **32.00**

Ein kleiner Restbestand guter
**Knaben-Anzüge,** Grösse 8 . . Mk. **8.50**

### Knaben-Leibchen-Hosen

Einheitspreise für Grösse 1—7
aus soliden Stoffresten . . . . **95** Pf., **1.40** **1.90**
aus gutem blau Diagonal, ganz gefüttert, Mk. **2.90**

### Knaben-Wasch-Anzüge u. Blusen

mit **25%** Nachlass.

Jedes Stück aus obigen Angeboten ist neben dem Original-Etikett auf rotem Etikett deutlich mit dem Inventurpreis ausgezeichnet.
Auf diejenigen Waren, welche hierin nicht enthalten (mit Ausnahme von Berufskleidung) gewähre ich bis inkl. 15. Januar **15 % Rabatt.**

**Verkauf nur gegen bar. — Keine Auswahlsendungen. — Aenderungen nur gegen Berechnung. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.**

# Heinrich Wels

**Wiesbaden — Marktstrasse 34.**

K 17

Der alljährlich stattfindende

# Inventur-Ausverkauf

beginnt

Donnerstag, den 2. Januar.

# J. Bacharach

**Webergasse 4.**

K 183

---

Arac-, Rum-, Ananas-, Burgunder-, Portwein-, Kaiser-, Schlummer-, Royal-ete.

## Punschsyrupe

Eichel-Marke nur ächt von

**H. Jos. Peters & Cie. Nachf. in Köln**

ist in allen **durch Plakate kenntlichen** Geschäften käuflich. 2288

Vertreter: **Carl Langsdorf,** Emser Strasse 40 Telephon 2880.

---

1913

## Alpen-Fest

Reiche Auswahl in

**Bauerntücher.** 2297

**G. H. Lugenbühl**

Inh.: C. W. Lugenbühl.

Ausstellung: Marktstrasse 19.

---

## Taunus-Bar

im „Taunus-Hotel", Rheinstrasse 19,

Dienstag, den 31. Dezember:

**Silvester-Feier.**

Rendezvous der vornehmen Welt.

---

**Lehrinstitut für Damenschneiderei**

**Marie Wehrhein,** Adolfstraße 1, 3. Stock, neben der Landesbank, an der Rheinstraße.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, Jackets ꝛc. wird **theoretisch** und **praktisch** erteilt. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kostüme an. **Garantie** für gutes Erlernen. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Näh. Auskunft von 9—12 und 3—6 Uhr.

---

Mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

dauert **vom 2. bis 15. Januar** und erstreckt sich auf alle noch vorrätigen Bestände meines enormen Lagers.

**Alle Preise sind bedeutend ermässigt und bieten sich hervorragend günstige Kaufgelegenheiten.**

Es empfiehlt sich daher schon jetzt eventl. späteren Bedarf zu decken.

## Herren- und Jünglings-Bekleidung:

**Ulster, Paletots und Anzüge**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Serie | I | Mk. **49.—** | früher bis | Mk. | 80.— |
| „ | II | Mk. **35.50** | „ „ | Mk. | 60.— |
| „ | III | Mk. **26.50** | „ „ | Mk. | 45.— |
| „ | IV | Mk. **19.50** | „ „ | Mk. | 35.— |
| „ | V | Mk. **14.50** | „ „ | Mk. | 25.— |

**Lodenjoppen**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Serie | I | Mk. **14.50** | früher bis | Mk. | 25.— |
| „ | II | Mk. **9.50** | „ „ | Mk. | 15.— |
| „ | III | Mk. **6.50** | „ „ | Mk. | 10.— |
| „ | IV | Mk. **4.50** | „ „ | Mk. | 7.— |

**Fantasie-Westen**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Serie | I | Mk. **6.50** | früher bis | Mk. | 14.— |
| „ | II | Mk. **4.50** | „ „ | Mk. | 9.— |
| „ | III | Mk. **2.95** | „ „ | Mk. | 6.— |

∴ **Besonders günstige Gelegenheiten in Paletots und Joppen für extra starke Herren.** ∴

**Knaben-Kleidung**

Ulster, Paletots, Pyjaks und Anzüge

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Serie | I | Mk. **19.50** | früher bis | Mk. | 40.— |
| „ | II | Mk. **14.50** | „ „ | Mk. | 30.— |
| „ | III | Mk. **9.50** | „ „ | Mk. | 20.— |
| „ | IV | Mk. **6.50** | „ „ | Mk. | 15.— |
| „ | V | Mk. **4.50** | „ „ | Mk. | 10.— |

**Stoffe**

passend zu Herren-Anzügen (ca. 3 bis 3.10 Mtr.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Serie | I | Mk. **29.50** | früher bis | Mk. | 45.— |
| „ | II | Mk. **24.50** | „ „ | Mk. | 37.50 |
| „ | III | Mk. **19.50** | „ „ | Mk. | 30.— |
| „ | IV | Mk. **14.50** | „ „ | Mk. | 22.50 |
| „ | V | Mk. **9.50** | „ „ | Mk. | 15.— |

Auf Wunsch werden die Stoffe in meiner Maßabteilung unter Garantie für guten Sitz und zu billigen Preisen verarbeitet.

**10% Rabatt** auf alle übrigen fertigen nicht reduzierten Waren.

**Aenderungen** werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Verkauf nur gegen sofortige Zahlung. 2296

**Kirchgasse 56. Bruno Wandt Telephon 2093.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 | 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | ℳ —.80 | 1 alter Gold-Rubel | ℳ 3.20 |
| 1 österr. fl. i. G. | ℳ 2.— | 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | ℳ 2.16 |
| 1 fl. ö. Whrg. | ℳ 1.70 | 1 Peso | ℳ 4.— |
| 1 österr.-ungar. Krone | ℳ —.85 | 1 Dollar | ℳ 4.20 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 165 fl.-Whrg. | 7 fl. süddeutsche Whrg. | ℳ 12.— |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 | 1 Mk. Bko. | ℳ 1.50 |

# Kursberichte vom 31. Dez. 1912.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

## Berliner Börse.

| Div. | Bank-Aktien. | In % |
|---|---|---|
| 9½ | Berliner Handelsges. | 163.60 |
| 8 | Commerz- u. Disc.-B. | 110. |
| 6½ | Darmstädter Bank | 114.25 |
| 12½ | Deutsche Bank | 248.50 |
| 6 | D. Eff.- u. Wechselb. | 117.50 |
| 10 | Disconto-Commandit | 183.20 |
| 8½ | Dresdner Bank | 151. |
| 7 | Meininger Hyp.-Bank | 156. |
| 6½ | Mitteld. Creditbank | 116.50 |
| 7 | Nationalb. f. Deutschl. | 118.80 |
| 10½ | Oesterr. Creditanst. | 193 |
| 13 | Petersbrg. Intern. B. | 189.75 |
| 5,86 | Reichsbank | 132. |
| 7½ | Schaaffh. Bankverein | 116.25 |

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 24 | Rhein.-Nass. Bergw. | 307.50 |
| 18 | Rheinische Stahlw. | 150.10 |
| 2 | Richeck Montan | 177.60 |
| 10 | Roesbacher Hüttenw. | 160.70 |
| 0 | Westeregeln Alkaliwerke | 214.75 |

### Chemische Werke.

| | | |
|---|---|---|
| 30 | Albert, Chem. W. | 429.70 |
| 25 | Bad. Anilin u. Soda. | 516. |
| 14 | Griesheim Elektron | 244. |
| 30 | Höchster Farbwerke | 632. |
| 15 | Milch & Co. | 270 |
| 12 | Rütgerswerke | 190 |
| 14 | Anp. Werolin | 212.50 |

### Elektrizitätsgesellschaften

| | | |
|---|---|---|
| 25 | Akkumulatoren | 398.25 |
| 14 | Allgem. Elektr.-Ges. | 236.75 |
| 5 | Bergmann Elektr. | 119. |
| 10 | Deutsch Uebers.-El. | 155.50 |
| 10 | El. Unters. Zürich | 183.10 |
| 10 | Ges. f. elektr. Unters. | 161.80 |
| 8 | Russ. Allg. Elektr.-G. | 156.50 |
| 7½ | Schuckert Elektr. | 147. |
| 6½ | Siemens elektr. Betr. | 117.50 |

### Maschinen- und Metallindustrie.

| | | |
|---|---|---|
| 30 | Adler Fahrradw. | 560.10 |
| 10 | Bremer Vulkan | 159.25 |
| 20 | Bruchsal Maschinen | 333. |
| 0 | Breuer-M. Höchst/M. | 45.75 |
| 28 | Dürkopp, Bielef. M. | 480. |
| 12 | Federst.-Ind. Cassel | 132. |
| 8½ | Gasmotoren Deutz | 125.50 |
| 22 | Krupprinz, Metallf. | 341.50 |
| 15 | Ludwig Löwe & Co. | 312. |
| 10 | Franz Mégnin & Co. | 156.25 |
| 14 | Orenstein & Koppel | 199 |
| 0 | Rhein. Metallwarenf. | 75.25 |
| 9 | Rockstr. & Schneider | 139.25 |
| 11 | Silesia Einalliierwerk | 165. |
| 18 | Ver. D. Nickelwerke | 268.10 |
| 12 | Werelln & Hübner | 155.50 |

### Papier- u. Zellstoffabriken.

| | | |
|---|---|---|
| 28 | Ammendorfer | 379. |
| 12 | Kostheim Zellulose | 176. |
| 12 | Varziner Papierf. | 189. |

### Textilindustrie.

| | | |
|---|---|---|
| 26 | Mech. Web. Linden | 340 |
| 10 | Nrdd. Wollkämmerei | 147.60 |
| 36 | Ver. Ölgemenb.-Fabr. | 560. |

### Verschiedene.

| | | |
|---|---|---|
| 0 | Adler Portl.-Cement | 113.75 |
| 25 | D. Waff.- u. Mun.-F. | 552. |
| 9 | Lindes Eismaschinen | 141.90 |
| 6 | Markt- u. Kühlhallen | 94. |
| 10 | Nobel-Dynam.-Trust | 172.75 |
| 18 | Porzellanfabr. Kahla | 317.50 |
| 10 | Rositzer Zuckerraff. | 119.50 |
| 24 | Spritbank, A.-G. | 402. |
| 18 | Ver. Köln Rottweiler | 323. |
| 7½ | South Westafrica Co. | 127.40 |
| — | Türkenlose | 155.25 |

### Bahnen und Schiffahrt.

| | | |
|---|---|---|
| 9½ | Canada-Pacific | 258. |
| 6 | Baltimore und Ohio | 102.20 |
| 6 | Deutsche E.-Betr.-G. | 106.75 |
| 9 | Hamb.-Am. Paketf. | 155.30 |
| 15 | Hansa-Dampfschiff. | 290.25 |
| ⅜ | Niederwaldbahn | 131.10 |
| 5 | Nordd. Lloyd | 119.50 |
| 7 | Oesterr.-Ung. Staatsb. | 161.50 |
| 9 | Oesterr. Südb. (Lomb.) | 17.40 |
| 7 | Orient. E.-Betr.-G. | — |
| 6 | Pennsylvania | 136. |
| 6½ | Südd. Eisenbahn-G. | 124.50 |
| 6½ | Schantung-Eisenb. | 125. |

### Brauereien.

| | | |
|---|---|---|
| 15 | Schultheis | 245.90 |
| 10 | Leipz. Bierbr. Riebeck | 178.10 |
| 0 | Wiesbad. Brauerei. | 24.25 |

### Bau- und Tiefbohrunternehmungen.

| | | |
|---|---|---|
| 10 | Beton- und Monierbau | 151 |
| 23 | Deutsche Erdöl-Ges. | 265. |
| 25 | Gebhardt & König | 323.50 |
| 10 | Neue Boden-A.-G. | 85.50 |

### Bergwerks-unternehmungen.

| | | |
|---|---|---|
| 12 | Aumetz Friede | 176.30 |
| 13 | Baroper Walzwerk | 265.10 |
| 14 | Bochumer Gußstahl | 210.25 |
| 6 | Buderus Eisenwerke | 113. |
| 16 | Concordia Bergbau | 312. |
| 11 | Deutsch-Luxemb. B. | 161.50 |
| 16 | Donnersmarckhütte | 312. |
| 12 | Eisenwerk Kraft | 199.50 |
| 18 | Eisenhütte Thale | 246.25 |
| 8 | Eschw. Bergwerksv. | 170.60 |
| 15 | Geisweider Eisenwerk | 210.50 |
| 10 | Gelsenk. Bergwerksv. | 191.10 |
| 8 | Harpener Bergbau | 183. |
| 22 | Hösch-Eisen u. Stahl | 315.35 |
| 24 | Ilse Bergbau | 446. |
| 4 | Königs- u. Laurahütte | 162.40 |
| 10 | Laschhammer Kon. | 199. |
| 9 | Leonh.-Braunkohlen | 143. |
| 12½ | Mannesm.-Röhrenw. | 209. |
| 11 | Mülh. Bergwerksv. | 170 |
| 15 | Oberschl. Koksw. | 206.75 |
| 12 | Phönix-Bergb. u. Hütt. | 256.60 |

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Wiesbaden 1908, S. I, | 99.50 |
| 4.. | do. 1906, S. II, u. 1910 | 99 |
| 4.. | do. 1912, S. III, u. 22 | 99 |
| 3½ | do. (abg.) | — |
| 3½ | do. v. 1887, 95, 98, 02 | 94.80 |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II | 82.20 |
| 4.. | Worms v. 1901 u. 07 | 97. |
| 4.. | Christiania von 1904 | — |
| 4.. | Kopenhg. v. 01 u. 11 | 95 |
| 3½ | do. von 1886 | 82 |
| 2⅗ | Neapel st. gar. Lire | 83.50 |
| 4.. | Stockholm v. 1910 ℳ | 92. |
| 5.. | St. Barn.-Alr. 1902 Pe. | 105 |
| 4½ | do. 1900 i. G. (409) ℳ | 88.50 |
| | do. v. 03 i. G. £ | 95 |

### Vollbez. Bank-Aktien.

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 9.. | 9.. | A. Deutsch. Creditan | 161.50 |
| 6½ | 6½ | A. Elsäss. Bankges. | 120.50 |
| 6½ | 6½ | Badische Bank R. | 130. |
| 10. | 10. | B.f.el.Unters.Zür. ℳ | 163 |
| 4.. | 4.. | » Bod.-C.-A., W. » | 116.60 |
| 6⅝ | 6⅝ | » Handelsbanks fl. | 142. |
| 13.. | 13½ | » Hyp. u. Wechs. » | 302.50 |
| 6½ | 6½ | Barmer Bank-V. » | 114.40 |
| 8½ | 8½ | Berg.-Märk. Bank ℳ | 143.50 |
| 9.. | 9½ | Berl. Handelsg. » | 164.50 |
| 6½ | 6½ | » Hyp.-B. L. A. B. | 111.50 |
| 6.. | 6.. | Breslauer D.-Bk. » | 110.50 |
| 6.. | 6.. | Comm. u. Disc.-B. » | 109.50 |
| 6½ | 6½ | Darmstädter Bk. s.fl. | — |
| 6½ | 6½ | do. 1000 ℳ | 118.50 |
| 12½ | 12½ | Deutsche B. S. I-X » | 243.10 |
| 5.. | 5.. | » Asiat. B. Tach | 127.50 |
| 5½ | 6.. | » Eff. u. W. Thl. | 118. |
| 7.. | 7.. | Deutsch. Hyp.-B. Thl. | 137. |
| — | — | Dt. Nat.-B. in Brem. | 115. |
| 6.. | 6.. | » Überseebank » | 159.50 |
| 6.. | 6.. | » Ver.-Bank ℳ | 120.50 |
| 10.. | 10.. | Discouto-Ges. » | 183.75 |
| 8½ | 8½ | Dresdner Bank » | 151. |
| 7.. | 7½ | Eisenbahnbank » | 151 |
| 9.. | 9.. | Eisenbahn-R.-Bk. » | 173. |
| 9.. | 9.. | Frankfurter Bank » | 198.75 |
| 9½ | 9½ | do. H.-Bk. » | 210. |
| 8.. | 8.. | do. Hyp. C.-V. » | 165 |
| 9.. | 9.. | Gothaer G.-C.-B. Thl. | 165.20 |
| 9.. | 9.. | Luxb. Intern. Bank fr. | 167.50 |
| 6½ | 7.. | Metallbk. u. Met.-G. ℳ | 134.50 |
| 8¼ | 8½ | Mitteld. Bdkr., Gr. » | 90. |
| 7.. | 7.. | Mitteld. Privb. Mgd. » | 121.25 |
| 6½ | 6½ | do. Cr.-Bank » | 116.75 |
| 7.. | 7.. | Nassib. f. Dtschl. » | 119.50 |
| 11.. | 11.. | Nürnb. Vereinsbk. » | 264. |
| 6⅝ | 7½ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 146 |
| 7.. | 7½ | Oest. Länderb. » | 127. |
| 10.. | 10⅝ | do. Cred.-A. ö.fl. | 192. |
| 8¼ | 7.. | Pfälz. Bank ℳ | 126. |
| 9.. | 9.. | do. Hypoth.-Bk. » | 101 |
| 8.. | 8.. | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 157. |
| 6.. | 6.. | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 114 |
| 6½ | 5⅜ | Reichsbank » | 131.25 |
| 7.. | 7.. | Rhein. Credit.-B. » | 132.40 |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 184.80 |
| 7.. | 7.. | Rh.-Westf. Disc.-G. » | 126.75 |
| 7⅛ | 7⅛ | Schaaffh. Bankver. » | 116.50 |
| 6.. | 6.. | Südd. Disconto-G. » | 114.50 |
| 8.. | 8.. | do. Bodenkr.-B. » | 171.50 |
| 5½ | 5½ | Schwarzh. Hyp.-B. » | 106. |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | 122.50 |
| 7.. | 7.. | Württbg. Bankanst. » | 134 |
| 6.. | 6½ | do. Notenb. s. » | 116.20 |
| 7.. | 7.. | do. Vereinsbk. fl. | 135.70 |
| 9.. | 9.. | Banque Ottomane Fr. | — |

### Deutsche Kolonial-Ges.

| | | |
|---|---|---|
| 10.. | 11½ | Otavi minen Fr. 107 |
| 5.. | 7½ | South West Afr. C. Fr. 120.50 |

### Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 14.. | 14. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 854 |
| 0.. | 0.. | Ashwk. Pfl. M. Wrth. | — |
| 10 | 10.. | Aschiffbg. Buntpap. ℳ | 128.50 |
| 8.. | 8.. | » Masch.-Pap. » | 126. |
| 12½ | 12½ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 196. |
| 3.. | 3.. | Bayg Südd. Lok.-F. ℳ | 56.25 |
| 15.. | 15.. | Bleist. Faber Nbg. » | 270. |
| 9.. | 10.. | Brauerei Binding » | 176 |
| 6.. | 6.. | » Eichbaum » | 107.50 |
| 7.. | 7.. | » Henninger Frkf. » | 115 |
| 9.. | 9.. | » Herkules Cassel » | — |
| 3½ | 3½ | » Hofbr. Nicol. » | 73 |
| 7.. | 7.. | » Kempff » | 118.50 |
| 3.. | 3.. | » Löwenbr. Sin. » | 83 |
| 9.. | 10.. | » Mainzer A.-B. » | 183.50 |
| 8.. | 8.. | » Mannheim. Br. » | 149 |
| 9.. | 9.. | » Nürnberg » | 176.70 |
| 5.. | 5.. | » Parkbrauerei » | 93.50 |
| 7.. | 7.. | » Rettenmayer » | 110. |
| 7.. | 7.. | » Schöfferh.-Bg. » | 62 |
| 11½ | 11½ | » Stern, Oberrad » | 190 |
| 9.. | 8.. | Bronzef. Schlenk » | 131 |
| 13 | 12 | Cellul., Bayr. (W.) » | 130. |
| 10.. | 10.. | Cem. Heidelb. » | 145.60 |
| 5.. | 7.. | » P. Karlst. » | 118 |
| 5.. | 5.. | » Lothr. Metz » | 123.50 |
| 8.. | 10.. | Chem. u. Th.-W. A. » | 154. |
| 7½ | 7½ | Chem. A.-G. Cuano » | 117. |
| 25.. | 25.. | » Bad. A. u. Sodaf. » | 515.60 |
| 0.. | 0.. | » Pötri, Silb. Frankh. » | 117. |
| 40.. | 50.. | » D. Gold-, Si-Sch. » | 661 |
| 7 | 8 | » Pbk. Germsh.-H. » | 186. |
| 12.. | 12.. | » Fabr. Gdbg. » | 245.50 |
| 14.. | 14.. | » F. Griesh. El. » | 244.50 |
| 27.. | 30.. | » Farbw. Höchst » | 627.50 |
| 0.. | 0.. | » » Mühlheim » | 31 |
| 28.. | 29.. | » Fabr., V. Mannh. » | 344 |
| 12.. | 12.. | » Weiler-ter-Meer » | 227 |
| 32.. | 30.. | » Werke Albert » | 429. |
| 13½ | 14½ | » Holzverkohlgs. » | 325.20 |
| 11 | 13 | » Rütgerswerke » | 191.90 |
| 12.. | 12.. | » Ult.-Fabr. Ver. » | 216 |
| 14 | 14.. | » Wegel. Rastd. » | 217 |
| 5 | 10.. | Dpfskrb. u. Pyk. Hell. | — |
| 8 | 8.. | Draht Ind., Südd. ℳ | 123 |
| 15 | 25.. | El. Accum. Berlin » | 537.75 |
| 7 | 7 | » Brown Boy. & C. » | 141.50 |
| 4½ | 5 | » Contin. Nürnb. » | 95 |
| 19.. | 10.. | » Dtsch.-Übersee » | 156. |
| 4 | 6 | » Felt. u. Guill. L. » | 147 |
| 14.. | 14.. | » Ges. Allg. Berl. » | 237.75 |
| 12.. | 5.. | » Bergm.-Werke » | 118.80 |
| 4.. | 4.. | » W. Homb. v. d. H. | 110 |
| 4.. | 5.. | » Lahmeyer » | 120 |
| 7.. | 7½ | » Licht u. Kraft » | 138.60 |
| 10.. | 11.. | » Lief.-Ges., Berl. » | 138 |
| 7 | 7 | » Schuckert » | 1 8 |
| 7½ | 7½ | » » Rhein. » | 136.60 |
| 12.. | 12.. | » Siem. u. Hals. » | 2 1.50 |
| 6½ | 6½ | » Siemens, Betr. » | 1 6. |
| 7½ | 7½ | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 133 |
| 10 | 10 | » Voigt & Haeffn., F. | 1 9 |
| 9.. | 9.. | Gummif. Berl.-Frkf. » | 1 3 |
| 6 | 7.. | Hafenmbl., Pkf. M. » | 110 |
| 7.. | 7.. | Hed. Kpl. u. Südd. Kb. | 110.50 |
| 0.. | 5.. | Gelsenk. Gußst. » | — |
| 7 | 8 | Illkirch. Mühlr. Strass. | 121. |
| 8 | 8 | Jungh. Geb. Schramb. | 157.50 |
| 12.. | 12.. | Kalk Rh. Westf. ℳ | 138.50 |
| 0.. | 0.. | Kunstseidef., Frkf. » | 84.75 |
| 11.. | 9.. | Lederf. N. Sp. » | 180. |
| 7½ | 7½ | » Rothe, Krenzn. » | 106. |
| 16.. | 16.. | Ludwigsh. W.-M. » | 168 |
| 30.. | 30.. | Masch. A., Kleyer » | 560.50 |
| 5½ | 6.. | » Armat. Hübert » | 169. |

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 2.. | 10.. | Masch. Baden., Wb. ℳ | 175.70 |
| 12 | 12 | » Beck u. Henkel » | 177 |
| 28.. | 28.. | » Bielefeld D., » | 479. |
| 10 | 10 | » Daimler-Motor. » | 308. |
| 0 | 8 | » Esslingen » | 100.30 |
| 7.. | 6.. | » Faber u. Schl. » | 141.50 |
| 7½ | 5 | » Fahrzgf. Eisen. » | 122.50 |
| 8½ | 9.. | » Gasm. Deutz » | 126. |
| 10.. | 1.. | » Gritzn., Durl. » | 287 |
| 5 | 0.. | » Gebr. Guttm. » | — |
| 6.. | 8.. | » Karlsruher » | 149. |
| 12½ | 13½ | » Mannesm.-R. » | 205.20 |
| 0 | 0 | » Masch. u. A. fl. » | 143.75 |
| 24.. | 21.. | » Moenus » | 282 |
| 7½ | 8½ | » Mot. Oberurs. » | 133. |
| 3 | 0 | » Pokorny u. W. » | 153. |
| 14.. | 16.. | » Schn. Frankent. » | 292. |
| 6.. | 0.. | » Witten. Stahl » | 216. |
| 11.. | 12.. | Metallgeb. Bing, N. » | 210. |
| 12 | 14 | Naphtl.-Pr.-G. Nob. » | 358. |
| 9.. | 6½ | Oltab. Ver. D. » | 166.50 |
| 3.. | 3.. | Porzellan Wessel » | — |
| 11.. | 12.. | Preuss., Spirit. abg. » | 278 |
| 8.. | 8.. | Pulverf., Pf., St. I. » | 135. |
| 9 | 12 | Schriftgiess. Stemp. » | 240. |
| 10.. | 7.. | Schuhf. Vr. Frkf. » | 112.50 |
| 11.. | 10.. | Schuhst. V. Fulda » | 152 |
| 7.. | 8.. | do. Frankf., Herz » | 112.50 |
| 7 | 7.. | Seilind. (Wolff) » | 113 |
| 12 | 12½ | Sieg.-Eisenb. u. Bckb. | 219 |
| 14.. | 14.. | Glasind. Siemens » | — |
| 8 | 8 | Stessa Romana » | 143.80 |
| 7½ | 7½ | Spinn. Tric., Bes. » | 127.50 |
| 8.. | 5.. | » Westd. Jute » | 110. |
| 8.. | 9.. | D. Verlags-Anst. » | 161.50 |
| 9.. | 9.. | Waggon Fuchs » | 144.50 |
| 15.. | 15.. | Zellst.-Fabr. Waldh. » | 230. |
| 25.. | 25.. | Zuckerfab. Frankenth. » | 385. |

### Bergwerks-Aktien.

| Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 12.. | 12.. | Aumetz-Friede ℳ | 172 |
| 12½ | 14.. | Boch. Bb. u. G. » | 212.88 |
| 9 | 9 | Braunk.-W. Leonh. » | 143. |
| 5½ | 6.. | Buderus Eisenw. » | 114.80 |
| 15.. | 16.. | Conc. Bergb.-G. » | 312.80 |
| 11.. | 11.. | Deutsch-Luxemb. » | 162. |
| 2.. | 8.. | Eschweiler, Bergw. » | 165.50 |
| 7.. | 10.. | Friedrichsh. Bgb. » | 170. |
| 10.. | 10.. | Gelsenkirchen » | 190.67 |
| 8.. | 9.. | Harpener Bergb. » | 183.67 |
| 8½ | 9 | Hibernia Bergw. » | — |
| 10.. | 10.. | Kallw. Aschersl. » | — |
| 10.. | 11.. | do. Westereg. » | 208. |
| 4½ | 4½ | do. do. P.-A. » | 100.50 |
| 0 | 3 | Königin Marienh. » | — |
| 0 | — | Loiring. Eisenw. » | — |
| 0.. | 0.. | Oberschl. Eis.-Ind. » | 82 |
| 15.. | 18.. | Phönix Bergbau » | 257.88 |
| 12.. | 12.. | Riebeck, Montan » | 176. |
| 4.. | 4.. | V. Kön.- u. Laura Thlr. | 163. |
| 19.. | 21.. | Ver. Alo. M. ö. fl. | — |

### Aktien v. Transp.-Anstalten.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | a) Deutsche. | In % |
|---|---|---|---|
| 8½ | 8½ | Lübeck-Büchen ℳ | 170 |
| 7.. | 7.. | Allg. D. Kleinb. » | — |
| 8.. | 8½ | do. Lok.- u. Str.-B. » | 158.50 |
| 8½ | 8⅝ | Berliner gr. Str.-B. » | 171.25 |
| 5.. | 5.. | Cass. gr. Str.-B. » | 107.1 |
| 6 | 6 | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 103 |
| 8⅝ | 8½ | El. Hochb. Berlin » | — |
| 6½ | 6 | Schant. E.-B.-Akt. » | 125.50 |
| 6.. | 5½ | Südd. Eisenb.-Ges. » | 123.25 |
| 0 | 0 | Westd. Eisenb.-G. » | — |
| 8.. | 9.. | Hamb.-Am. Pack. » | 154.60 |
| 4 | 6 | Frkf. Schleppschiff. » | — |
| 3.. | 5.. | Nordd. Lloyd » | 119.62 |

b) Ausländische.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10⅝ | 11½ | Buschtehr. Lit. A. ö. fl. | 106. |
| 11½ | 11½ | do. Lit. B. » | — |
| 6½ | 6½ | Oest.-Ung. St.-B. Fr. | 150.67 |
| 0.. | 0.. | do. Südl. (Lomb.) » | 17.37 |
| 4.. | 4.. | Prag-Dux Pr.-A. ö. fl. | — |
| 5½ | 5½ | do. St.-Akt. » | — |
| ⅛ | 1⅛ | Raab Ödl.-Eisenbahn » | 39.25 |
| — | — | Gotthardbahn Fr. | 106.37 |
| 7 | 7.. | Orient-E.-B.-Betr.-G. | 151 |
| 6.. | 6.. | Baltim. u. Ohio Dofl. | 102.50 |
| 6.. | 6.. | Pennsylv. R. R. » | 118.25 |
| 5.. | 5.. | Anatol. Eis.-B. ℳ | 110.50 |
| 6½ | 8½ | Prince Henri Fr. | 162. |
| 10.. | 10.. | Graz er Tramway ö. fl. | 138. |

### Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

| Zt. | a) Deutsche. | In % |
|---|---|---|
| 3.. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | — |
| 4.. | Allg. Lok.- u. Str.-B. v. 98 » | 98.50 |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiff. » | 83.50 |
| 4.. | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4½ | D. E.-B.-Betr.-G. S. II » | 100. |
| 4.. | D. Eisenb.-G. Serie I » | 91.50 |
| 4½ | do. (Fl.) S. II u. IV » | 100.25 |
| 4.. | do. Serie I u. III » | 97.50 |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | — |
| 4½ | do. 08 uk. 1913 » | — |
| 4.. | do. v. 02 » » 07 » | — |
| 4.. | Südd. Eisenbahn v. 07 » | — |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | — |

b) Ausländische.

| | | |
|---|---|---|
| 4.. | Elisabethb stfr. in Gold ℳ | 82.50 |
| 4.. | Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4.. | Lemb. Czern. j. stfr. S. ö. » | — |
| 4.. | do. do. stfr. i. S. » | 85.50 |
| 4.. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | 90 |
| 5.. | do. Nwb. st. i. G. v. 74 » | 103.60 |
| 3½ | do. do. conv. v. 74 » | 83.50 |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | 83.50 |
| 5.. | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | 102. |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | 80 |
| 3½ | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | 102. |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr. | 80. |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | 80 |
| | do. Südl. (Iost.) st. i. G. ℳ | 88. |
| 4.. | do. do. » | 78.20 |
| 9⅛ | do. do. Fr. | 51.75 |
| 2⅝ | do. E. v. 1871 i. G. » | 51.50 |
| 5.. | do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ | 103.75 |
| 5.. | do. Br. R. 72 st. i. G. Thl. | — |
| 4.. | do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ | 92.50 |
| 3.. | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr. | 76.25 |
| 3.. | do. v. 1885 stf. i. G. » | 75.50 |
| 3.. | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | 75.50 |
| 3.. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | 74.60 |
| 3.. | Prag-Dux 1896 stf. i. G. ö. fl. | — |
| 3.. | R. Öst. Eb. stf. i. G. » | — |
| 3.. | do. v. 91 stf. i. G. » | 73. |
| 3.. | do. v. 97 stf. i. G. » | 67.50 |
| 4.. | Rudolfsb. Salzkg. stf. i. G. » | 93.50 |
| 5.. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 89.80 |
| 2⅝ | Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le | 64.30 |
| 2½ | Livorno Lit. C, D u. D/2 » | 69.50 |
| 4.. | Sardin. Sec. stf. g. in. II Le | 98 |
| 2½ | Südl.-Ital. S. A.-H. » | 66.75 |
| 4.. | Toscanische Central » | 104.50 |
| 5.. | Westmünsterl. v. 79 Fr. | 100 |
| 5.. | do. v. 1880 Le | 99.85 |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 90. |
| 4.. | Kursk.-Kirw. stfr. gar. ℳ | 87.20 |
| 4.. | do. Chark. 89 » » | 86.50 |
| 4.. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | 85.80 |
| 4½ | Mosk. Kasan E.-B. 1909 » | 85.50 |
| 4.. | do. uk. 1915 stfr. G. » | — |
| 4.. | do. Wind. Rb. v. 97 » | 85.60 |
| 4.. | do. do. v. 98 stfr. » | 85.60 |
| 4½ | do. Wor. ab 1918 stfr. » | 95.90 |

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 4½ | Mosk. Wor. Serie II ℳ | 95.20 |
| 4.. | do. do. v. 95 stf. g. » | 85.60 |
| 4.. | Podolische verl. 1915 » | 95.30 |
| 3.. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | 74 |
| 4.. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » | 86.30 |
| 4.. | do. Südwest stfr. g. » | 86. |
| 4.. | Ryksan-Uralsk stf. g. » | — |
| 4.. | Warsch.-Wien stfr. gar. » | — |
| 4.. | do. do. S. IX stfr. » | — |
| 4.. | do. S. X uk. 1911 » | — |
| 4.. | Warsch.-W.-S. XI uk. 11 » | — |
| 4½ | Wladikawkas v. 1912 » | 85.20 |
| 4.. | do. stfr. g. » | 86. |
| 4.. | do. v. 1898 uk. 09 » | 85.60 |
| 4½ | Anatolische I. O. » | 94.50 |
| 4½ | Port. E.-B. v. 89 I. Rg. » | 73.30 |
| 3.. | Salonik-Monastir » | 62.50 |
| 5.. | Tabaklager-Anl. 1914 » | 97.50 |

### Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zt. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. ℳ | 90. |
| 3½ | Bay. Ver-B. München » | 87.20 |
| 4.. | do. H.-B. S. 6 uk. 1912 » | 93.60 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | 93.10 |
| 4.. | do. Hyp.- u. W.-Bk. » | 99.20 |
| 4.. | do. do. (unverl.) » | 99.20 |
| 3½ | do. do. » | 89.70 |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 87.20 |
| 4.. | do. Bd.-C.-, Wbg. » | 91.75 |
| 4.. | do. do. S. 9-12 u. 14 » | 91.75 |
| 4.. | do. do. S. 22, 33 » | 91.75 |
| 3½ | do. do. S. 1, 5-6, 20, 21 » | 82 |
| 3½ | do. do. kdb. ab 07 » | 82. |
| 4.. | Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 » | 93.80 |
| 4.. | do. S. 29-32, uk. 15/19 » | 93.80 |
| 4.. | do. S. 26 u. 27 uv. 25/21 » | 93.40 |
| 3½ | do. » | 87. |
| 4½ | Berliner Hypothekenb. » | 100.30 |
| 4.. | do. do. » | 94.70 |
| 3½ | do. do. » | 86.60 |
| 4.. | D. Or.-Cr. Gotha S. 6 u. 7 » | 96. |
| 4.. | do. S. 13 unk. 1915 » | 96. |
| 4.. | do. S. 14 » 1916 » | 96. |
| 4.. | do. S. 15 » 1919 » | 97.30 |
| 4.. | do. S. 18 » 1920 » | 97.30 |
| 4.. | do. S. 19 » 1921 » | 97.50 |
| 4.. | do. Ser. 3 u. 4 » | 100. |
| 3½ | do. » 5 u. 8 » | 87.50 |
| 3½ | do. » 11, » 1913 » | 87.50 |
| 4.. | D. Hyp.-B. Berlin S. 10 » | 95. |
| 4.. | do. S. 14, uk. b. 1914 » | 95.30 |
| 4.. | do. S. 22a. 23 uk. 21 » | 97.50 |
| 3¾ | do. 13 u. 13a uk. 13 » | 90. |
| 3½ | do. kündb. ab 1905 » | 86.30 |
| 4.. | Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 » | 97. |
| 4.. | do. do. S. 20 uk. 1915 » | 98.10 |
| 4.. | do. do. Ser. 21 uk. 20 » | 98.50 |
| 4.. | do. do. S. 16a. 17 » | 97.40 |
| 3½ | do. do. S. 12, 13 u. 15 » | 87. |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 87. |
| 3½ | do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 » | 88.50 |
| 4.. | do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. » | 96. |
| 4.. | do. do. S. 43 uk. 1913 » | 97.50 |
| 4.. | do. do. S. 46, kdb. 08 » | 97. |
| 4.. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 97.50 |
| 4.. | do. do. S. 48 uk. 1917 » | 97.70 |
| 4.. | do. do. S. 51 uk. 1920 » | 98. |
| 4.. | do. do. S. 52 uk. 1921 » | 98.20 |
| 3¾ | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 90.50 |
| 3½ | do. do. S. 28-30 u. 32 » | 88. |
| 3½ | do. do. S. 45, tilgb. » | 88. |
| 4½ | Land. Credb. Pfd. uk. 17 » | — |
| 4.. | do. do. do. » 07 » | — |
| 4.. | Hambg. H. B. S. 141-400 » | 96. |
| 4.. | do. S. 401-470 uk. 1913 » | 95. |
| 4.. | do. 471/540 » 1916 » | 96.50 |
| 4.. | do. 541/610 uk. 1918 » | 97. |
| 4.. | do. 611/680 » 1921 » | 98. |
| 3½ | do. S. 1-190, 301-10 » | 87.25 |
| 3½ | do. 311-320 uk. 1913 » | 87.25 |
| 4.. | Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 » | 96. |
| 4.. | do. do. S. 8 u. 9 uk. 11 » | 96. |
| 4.. | do. do. S. 11 » 1916 » | 96.20 |
| 4.. | do. do. S. 12 » 1917 » | 96.40 |
| 4.. | do. do. S. 13 » 1918 » | 96.60 |
| 4.. | do. do. S. 14 » 1919 » | 97. |
| 4.. | do. do. S. 15 » 1920 » | 97.30 |
| 4.. | do. do. S. 16 » 1921 » | 97.70 |
| 4.. | do. do. S. 17 » 1922 » | 98. |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 u. 07 » | 85.50 |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 87.50 |
| 4.. | M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 » | 95. |
| 4.. | do. Ser. 6 uk. 15 » | 95.50 |
| 3½ | do. unk. b. 1905 » | 89.50 |
| 4.. | Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 » | 95.50 |
| 3½ | do. do. » | 87. |
| 4½ | Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 » | 114.30 |
| 4.. | do. do. S. 17u. 18 ab 10 » | 95.50 |
| 4.. | do. do. S. 21 uk. 1913 » | 95.90 |
| 4.. | do. do. S. 22 » 1915 » | 96.10 |
| 4.. | do. do. S. 24 » 1916 » | 96.30 |
| 4.. | do. do. S. 25 » 1918 » | 96.30 |
| 4.. | do. do. S. 26 » 1919 » | 96.30 |
| 4.. | do. do. S. 27 » 1920 » | 96.70 |
| 4.. | do. do. S. 28 » 1921 » | 96.90 |
| 4.. | do. do. S. 29 » 1921 » | 97.50 |
| 3¾ | do. do. S. 20 » 1913 » | 89. |
| 3¾ | do. do. S. 23 » 1915 » | 90.20 |
| 3½ | do. do. S. 3, 7, 3, 9 » | 86.90 |
| 4.. | Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 » | 95.70 |
| 4.. | do. do. v. 1899, 01 u. 01 » | 95.70 |
| 4.. | do. do. v. 1900 » 16 » | 95.70 |
| 4.. | do. do. v. 1907 » 17 » | 95.80 |
| 4.. | do. do. v. 1909 » 19 » | 96.10 |
| 4..

# Handel, Industrie, Verkehr.

## Banken und Börse.

= **Berliner Börse.** Berlin, 31. Dezember. (Drahtbericht.) Die Börse beschloß das alte Jahr in ziemlich fester Haltung. Trotz des ungünstigen Jahresberichts der Berliner Handelskammer, in welchem darauf hingewiesen wird, daß nach den Ansichten der gewerblichen Kreise sich nach dem Jahre 1913 eine Abschwächung der Konjunktur anbahnen werde, waren die Kurse gleich bei Beginn vorwiegend höher, da nach den letztägigen Rückgängen ein gewisses Deckungsbedürfnis hervortrat und man eine baldige Erleichterung des Geldmarktes erwartet. Am Montanmarkte gestaltete sich die Kursbewegung zunächst uneinheitlich, jedoch hielten sich Besserung und Rückgang einander ungefähr die Wage. Auch die Haltung am Schiffahrtsmarkte war anfangs unregelmäßig, dagegen setzten Banken und Bahnen vorwiegend höher ein. 3proz. Reichsanleihe und Türkenlose niedriger. Der Verkehr war im allgemeinen auf große Zurückhaltung der Spekulation sehr ruhig. Im späteren Verlauf aber wurde der feste Grundton bei anziehenden Kursen ausgeprägter. Geld einige Tage über Ultimo ca. 12 Proz. Privatdiskont 5¼ bezw. 5¾ Proz.

= **Frankfurter Börse.** Frankfurt a. M., 31. Dezember. (Drahtbericht.) Die Börse zeigte bei Eröffnung ein sehr reserviertes Aussehen. Das lange Hinziehen der Friedensverhandlungen und der schwierige Geldstand erschwert die Unternehmungslust. Auch heute trat vereinzelt ein schwächerer Grundton hervor. Das Geschäft war ruhig. Bankaktien behauptet. Kreditaktien lagen im Anschluß an Wien abgeschwächt. Von Transportwerten, die übrigens einen schleppenden Verkehr aufwiesen, sind Lombarden behauptet, Baltimore schwächer. Von Schiffahrtsaktien Lloyd lebhaft gehandelt. Die Aktien des Montanmarktes erfuhren keine Kurserhöhung. Von den führenden Werten dieses Gebietes wurden Phönix-Bergbau zwar reger gehandelt, doch erfuhr das Kursniveau nur mäßige Erhöhung. Elektropapiere lagen ruhig. Am Kassamarkt der Dividendenwerte war die Tendenz ruhig, vereinzelt etwas fester. Die schweren Papiere zeigten ungleichmäßige Kurssteigerungen. Heimische Anleihen behauptet. Ausländische nicht einheitlich. Im weiteren Verlaufe trat etwas Belebung ein und die Tendenz wurde fester. Die Börse schloß bei günstiger Stimmung infolge Deckungskäufe. Privatdiskont 5⅝ Proz.

* **Deutsche Reichsbank.** Nach einem Zwischenausweis vom 27. d. M. hat sich in der Zeit vom 23. bis zum 27. Dez. einschließlich der Metallbestand um 14 000 000 M. erhöht (gegen Zunahme um 4 000 000 M. in der entsprechenden Zeit des Vorjahres). Die Anlagerechnungen haben um 158 000 000 (174 000 000) M. zugenommen, die fremden Guthaben um 165 000 000 (142 000 000) M. Der Betrag der durch Barbestände nicht gedeckten Noten stellte sich am 27. Dezember um rund 243 000 000 M. höher, als vor Jahresfrist.

* **Hildesheimer Bank.** Das Institut sieht sich genötigt, das Bank- und Getreidekommissionsgeschäft Gebr. Wolffes in Celle zu übernehmen. Die Firma sieht sich genötigt, in Liquidation zu treten.

## Industrie und Handel.

* **Internationale Stickstoff-A.-G. in Wiesbaden.** Die Gesellschaft ruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die sich mit einem im Januar 1910 gefaßten Generalversammlungsbeschluß befassen soll. In dieser Generalversammlung wurde beschlossen, das Aktienkapital um 600 000 M. herabzusetzen. Es wurden für diesen Betrag 600 000 M. in 5proz. Schuldverschreibungen gewährt. Ferner sollte das Aktienkapital durch Ausgabe von 1 600 000 M. auf 2 100 000 M. erhöht werden. Die Beschlüsse wurden aber infolge formeller Fehler nicht in das Handelsregister eingetragen. Deshalb beantragt die Verwaltung nunmehr die Erhöhung des Aktienkapitals in abgeänderter Form, nämlich durch Ausgabe von 1 568 000 M. Aktien.

* **Preissteigerung am Getreidemarkt.** An der Berliner Produktenbörse wurden am Samstag die Preise für Roggen per Dezember um ca. 4¼ M., die für Weizen um 2 M. in die Höhe gesetzt, trotzdem die ausländischen Offerten ermäßigt waren. Der Grund für die ungewöhnliche Steigerung lag darin, daß einige Nachzügler, die Dezemberlieferung verkauft hatten, decken mußten und daß diese Situation von der Gegenpartei entsprechend ausgenutzt wurde. Die Andienungen wurden in Weizen von einer Hamburger Angenturfirma und in Roggen von einer Berliner Dampfmühle aufgenommen.

* **Die Benz u. Ko., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, A.-G. in Mannheim,** bezeichnet in einem der Handelsanzeiger zu Mannheim erstatteten Bericht den Geschäftsgang im abgelaufenen Jahre als gut. Produktion und Umsatz, Geschäftsunkosten und Einkaufspreise seien gestiegen, was eine Erhöhung der Verkaufspreise bedingt habe. Es sei wieder eine Erhöhung des Reingewinns zu erwarten. Der Absatz hat sich aber infolge der großen Konkurrenz schwieriger gestaltet. Der Geschäftsgang im Motorenbau war 1912 äußerst günstig, der Umsatz sei gegen das Vorjahr bedeutend gestiegen.

## Marktberichte.

= **Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 31. Dez. Man notierte: Heu 3.20 bis 3.50 M., Stroh (Korn-Langstroh) 2.40 bis 2.50 M. Alles per 50 Kilo. Geschäft: flott. Die Zufuhren waren aus den Kreisen Friedberg, Hanau und Dieburg.

## Bericht der Preisnotierungsstelle

**der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden**

**Getreide und Raps.**

Frankfurt a. M., 30. Dez. 1912. Eigene Notierung am Fruchtmarkt

| | Für 100 kg. gute marktfähige Ware. | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Heutige Notierung. | | | Vorwöch. |
| | Umsatz. | Stimmung. | Preise. | Preise. |
| Weizen, norddeutscher | — | — | — | — |
| " hiesiger | klein | abwartend | 21.50 | 21.00 |
| Roggen, hiesiger | " | " | 18.00 | 18.00—18.10 |
| Gerste, Ried- u. Pfälzer | " | " | 21.00—22.50 | 21.00—22.00 |
| " Wetterauer | " | " | 20.75—21.75 | 20.75—21.75 |
| Hafer, hiesiger | mittel | " | 17.00—19.50 | 17.00—19.50 |
| Mais | klein | " | 14.75 | 14.65—14.75 |
| Raps | " | " | 32.00 | 32.00 |

Mannheim, 31. Dez. 1912.

Amtl. Notierung der Börse (eig. Depesche).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen | 21.25 | 21.25 | |
| Roggen, neu | 18.25 | 18.25 | |
| Gerste, badische | 20.00—20.75 | 20.00—20.75 | |
| Hafer | 16.00—19.00 | 16.00—19.00 | |
| Raps | 33.50 | 33.50 | |
| Mais-Donau | — | — | |
| La Plata | 15.50 | 15.50 | |

Mainz, 27. Dez. 1912. Offiz. Notierung.

| | | |
|---|---|---|
| Weizen | 20.50—22.25 | 20.50—22.25 |
| Roggen | 17.75—18.00 | 17.75—18.00 |
| Gerste | 20.25—20.50 | 20.25—20.50 |
| Hafer | 19.00—20.50 | 19.00—20.50 |
| Mais | — | — |
| Raps | — | — |

Trier, 27. Dez. 1912. Amtl. Notierung.

| | | |
|---|---|---|
| Weizen | 21.25—21.50 | 21.25—21.50 |
| Roggen | 17.51 | 17.33 |
| Gerste | 20.52 | 20.00—20.50 |
| Hafer, neuer | 18.00—19.00 | 18.00—19.00 |
| " alter | — | — |

# Letzte Drahtberichte.

## Zum Tode v. Kiderlens.

### Englische Preßstimmen.

wb. **London,** 31. Dezember. Die Mehrzahl der Zeitungen veröffentlichen sympathische Artikel über den verstorbenen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter. Die Artikel betonen seine starke Persönlichkeit, seinen Patriotismus und heben die gegenwärtige Annäherung der deutschen und englischen Politik und ihre Kooperation im Interesse des Friedens hervor. „Times" schreiben: Der plötzliche Tod Kiderlens ist ein Verlust nicht allein für seinen kaiserlichen Herrn und seine Landsleute, sondern für die europäische Diplomatie. „Daily Chronicle" schreibt u. a.: Durch den Tod Kiderlens verliert Deutschland seinen auswärtigen Minister in der Zeit einer Krise. Deutschland hat seit dem ebenso plötzlichen und beklagenswerten Tod des Herrn v. Marschall vielleicht keinen anderen Diplomaten, der in den Angelegenheiten des nahen Osten so versiert war. In diesem Augenblick, wo wir unser Beileid auszusprechen haben, erinnert man sich daran, daß der verstorbene Staatsmann in den letzten Monaten mit unserer eigenen Politik an der Sache des europäischen Friedens zusammenarbeitete, und daß seine letzte bemerkenswerte öffentliche Rede so warm die Anerkennung der englischen Haltung ausdrückte. Das Blatt fährt fort: Es liegt kein Grund vor, eine beträchtliche und sicher ungünstige Modifizierung der auswärtigen Politik Deutschlands anzunehmen, deren Kontinuität der Kaiser und der Reichskanzler in einer solchen Zeit mit Eifer erhalten werden. Der Antagonismus zwischen England und Deutschland, der vor 14 Monaten eine so gefährliche Phase erreicht hatte, ist jetzt in den Hintergrund getreten, dank vor allem der eifrigen und aufrichtigen Bemühungen in London und Berlin und zum Teil des Emporsteigens von anderem Kriegsgewölk, das sowohl Deutschland als uns bedrohte. Beide auswärtige Ämter haben, ohne ihre Verbündeten und Freunde zu verlassen oder illoyal gegen sie zu werden, wesentlich zur Erhaltung des europäischen Friedens beitragen können. Wir glauben, daß dieses friedliche Zusammenwirken fortgesetzt werden wird und daß die bemerkenswerte Abwesenheit eines Konfliktes zwischen deutschen und englischen Interessen außerhalb Europas es ermöglichen wird.

## Die Londoner Friedenskonferenz.

### Zur augenblicklichen Situation.

XX **Konstantinopel,** 31. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Von autorisierter türkischer Seite verlautet, die Türkei überlasse es den Großmächten zu bestimmen, was mit Albanien und Mazedonien geschehen soll. Sie behauptet aber, daß von Thrazien und dem Wilajet Adrianopel keine Handbreit Landes den Feinden überlassen werden könne. Das Schicksal Kretas liege in der Hand der Großmächte. Die Forderung der Griechen auf Besitzergreifung ägäischer Inseln sei unhaltbar, weil diese größtenteils nicht in ihrer Hand seien und von ihnen nicht besetzt werden könnten.

### Die Frage der Verproviantierung Adrianopels gelöst?

△ **Konstantinopel,** 31. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Ein Adrianopeler Blatt behauptet, daß jetzt die Frage der Verproviantierung Adrianopels insofern gelöst sei, als die Pforte mit Bulgarien gewisse Bestimmungen darüber verabredet hätte. Eine offizielle Bestätigung ist allerdings noch abzuwarten.

### Die serbischen Greuel in Albanien.

wb. **London,** 31. Dezember. Der „Daily Telegraph" veröffentlicht einen langen Bericht seines Budapester Korrespondenten über die Greuel, die während des Krieges von den Serben in Albanien verübt worden seien. Diese Greuel seien bereits von österreichischen, englischen und norwegischen Kriegskorrespondenten festgestellt worden und neuerdings durch Berichte erörtert worden, die österreichische Behörden gesammelt haben.

wb. **Konstantinopel,** 31. Dezember. (Reuter.) Eine Anzahl türkischer Senatoren hat an die europäischen Monarchen Telegramme gerichtet, um deren Aufmerksamkeit auf die Massakers zu lenken, die, wie sie sagen, trotz des Waffenstillstandes in der europäischen Türkei fortdauern und welche die Ausrottung der muselmanischen Bevölkerung zu vervollständigen drohen. Die Senatoren appellieren an die Monarchen, sie möchten ihren Einfluß im Interesse der Humanität verwerten.

### Eine österreichische Karte von Albanien.

wb. **Paris,** 31. Dezember. Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris" will erfahren haben, daß das Wiener Ministerium die von ihm ausgearbeitete Karte von Albanien den Regierungen der Großmächte vorgelegt habe. Diese Karte umfasse Skutari, Prizrend, Ipek und Djakova.

## Fürst Lichnowsky in Berlin.

# **Berlin,** 31. Dezember. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Der deutsche Botschafter in London Fürst Lichnowsky ist heute früh auf der Rückreise nach London in Berlin eingetroffen. Er hatte vormittags eine Unterredung mit dem Reichskanzler und fuhr zum Kaiser zum Frühstück nach Potsdam. Voraussichtlich wird er heute abend abreisen. Sonderbarerweise wird auch er unter den Kandidaten für das Staatssekretariat des Auswärtigen genannt.

### Die Reichstagsersatzwahl in Schwetz.

**Schwetz,** 31. Dezember. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl in Marienwerder 5 erhielten von 15 908 gültigen Stimmen Landrat v. Halem (Reichsp.) 8017, Rittergutsbesitzer v. Sakjaworski (Pole) 7835 und Parteisekretär Grygo (Soz.) 33 Stimmen. Zersplittert sind 3 Stimmen, ungültig 25. v. Halem ist somit gewählt.

Die Wahl des Abgeordneten v. Halem war am 4. Dezember von der Wahlprüfungskommission des Reichstags für ungültig erklärt worden. Der Abg. v. Halem war in Schwetz in der Stichwahl gegen einen Polen gewählt worden. In der Hauptwahl erhielt der Pole 8487 Stimmen; dazu kamen 131 sozialdemokratische und 21 zersplitterte Stimmen. Den 8487 polnischen standen also 8489 andere Stimmen gegenüber. Die Polen stellten nun unter Beweis, daß der Wahlkommissar zu Unrecht zwei polnische Stimmen für ungültig erklärt habe, so daß eine Stichwahl herbeigeführt worden sei. Die Polen beantragten, ihren Kandidaten v. Sakjaworski für gewählt zu erklären. Sie zogen aber ihren Antrag später wieder zurück, und die Wahlprüfungskommission erklärte die Wahl des Abg. v. Halm für ungültig.

### Die ungarische Wahlreformvorlage.

**Budapest,** 31. Dezember. Die Wahlreformvorlage, welche der Minister Lukacs dem Abgeordnetenhaus unterbreitete, vermehrt die Wählerschaft um 800 000 oder 75 Prozent der seitherigen Wählerzahl. Das Wahlrecht beginnt für Absolventen von Mittelschulen mit dem 24. Lebensjahr, für alle anderen Wähler mit dem 30. Lebensjahr. Industrielle Arbeiter müssen eine stetige Beschäftigung während zweier Jahre, landwirtschaftliche Arbeiter eine solche von 5 Jahren nachweisen können. Analphabeten erhalten das Wahlrecht nur, wenn sie 40 Kronen Steuerleistung oder 16 Joch Grundbesitz nachweisen können. Die Abstimmung in größeren Städten ist geheim, in ländlichen Bezirken öffentlich.

### Auf der Treibjagd erschossen.

wb. **Bromberg,** 31. Dezember. Der Majoratsherr Witold v. Skorzewski wurde bei Labischin gestern auf der Treibjagd erschossen. Es liegt ein Unfall vor.

---

Gießen, 31. Dezember. Der Geheime Justizrat Professor Dr. Schmidt hat einen Ruf nach Tübingen erhalten.

# Wetterberichte.

## Deutsche Seewarte Hamburg.

**31. Dezember, 8 Uhr vormittags.**

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

| Beobachtungs-Station. | Barom. | Wind-Richtung u. -Stärke | Wetter. | Therm. Cels. | Beobachtungs-Station. | Barom. | Wind-Richtung u. -Stärke | Wetter. | Therm. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | 766.7 | SW 5 | bedeckt | + 6 | Scilly | — | — | — | — |
| Hamburg | 767.5 | SW 4 | » | + 5 | Aberdeen | 749.0 | SSW 5 | halbbed. | + 10 |
| Swinemünde | 767.2 | WSW 3 | » | + 5 | Paris | — | — | — | — |
| Memel | 767.2 | NNW 6 | » | + 3 | Vlissingen | 760.7 | SSW 4 | heiter | + 5 |
| Aachen | 771.9 | SW 4 | halbbed. | + 8 | Christiansund | 749.8 | OSO 4 | bedeckt | + 4 |
| Hannover | 769.8 | SW 4 | bedeckt | + 5 | Skagen | 760.5 | SW 3 | Dunst | + 5 |
| Berlin | 769.2 | W 3 | » | + 6 | Kopenhagen | 764.7 | W 3 | » | + 4 |
| Dresden | 771.1 | WSW 3 | wolkig | + 5 | Stockholm | 758.6 | W 3 | wolkenl. | — 2 |
| Breslau | 770.1 | W 4 | bedeckt | + 5 | Haparanda | 752.6 | N 2 | bedeckt | — 8 |
| Metz | 774.1 | SS | » | + 3 | Petersburg | 754.8 | SO 2 | » | — 6 |
| Frankfurt, M. | 773.4 | SW 3 | » | + 4 | Warschau | 762.8 | NW 4 | » | + 3 |
| Karlsruhe, B. | 774.0 | SW 1 | wolkenl. | + 5 | Wien | 770.0 | W 3 | » | + 6 |
| München | 775.9 | SSW 1 | » | — 1 | Rom | 771.6 | N 3 | heiter | + 7 |
| Zugspitze | 630.6 | NW 4 | heiter | — 9 | Ferrez | — | SW 2 | bedeckt | + 8 |
| Valencia | 755.2 | SO | bedeckt | + 11 | Seydisfjord | 733.9 | | Schnee | 0,0 |

## Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

| 30. Dezember. | 7 Uhr morgens. | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr abends. | Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer auf 0° und Normalschwere | 758.2 | 760.1 | 761.7 | 760.1 |
| Barometer auf dem Meeresspiegel | 765.7 | 770.4 | 772.3 | 770.8 |
| Thermometer (Celsius) | 5.5 | 8.1 | 6.7 | 6.3 |
| Dunstspannung (mm) | 5.5 | 5.9 | 5.3 | 5.3 |
| Relative Feuchtigkeit (%) | 82 | 62 | 77 | 73.7 |
| Wind-Richtung und -Stärke | NW 2 | SW 4 | SW 3 | — |
| Niederschlagshöhe (mm) | — | — | — | — |

Höchste Temperatur (Celsius) 9.4. Niedrigste Temperatur 5.3.

## Wettervoraussage für Mittwoch, 1. Januar,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Trocken, zeitweilig aufklarend, stellenweise neblig, etwas kälter, südwestliche Winde.

## Wasserstand des Rheins

am 31. Dezember:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kiebrich: | Pegel: | 2.61 m gegen 2.43 m am gestrigen Vormittag | |
| Caub, | " | 3.21 " " 2.85 " " " " | |
| Mainz. | " | 1.98 " " 1.73 " " " " | |


## Reklamen.

(Ua. 2018 g.) F 153

**Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.**

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Lokales: C. v. Rauenstorf; für Feuilleton: C. Rötherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr (in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

platzes bei dem Umbau beseitigt werden muß, ist bedauerlich. Das Hygieadenkmal, das schon mehr als einmal auf der Wanderschaft war, wird dann abermals einen anderen Platz erhalten.

Nach langem Zögern hat sich auch der Magistrat dem Beschluß der Stadtverordneten angeschlossen und bestimmt, daß mit dem Abbruch der „alten Rose" sofort nach Neujahr begonnen wird.

Ein sehr dankenswerter Beschluß war auch der, die Paulinenschloßstraße bis zur „Schönen Aussicht" durchzuführen. Damit wird die für die Aufschließung eines unserer schönsten Villenquartiere nötige weitere Verbindung mit der Sonnenberger Straße hergestellt. Allerdings lag die Schuld der Verzögerung dieser wichtigen Angelegenheit nicht an der Stadt, sondern an den Anwohnern der „Schönen Aussicht", die bezüglich der Anliegerbeiträge Schwierigkeiten machten.

Am 1. Mai wurde das städtische Verkehrsbureau eröffnet. Die Jahreskosten des Bureaus sind mit 60 000 M. veranschlagt. Man versprach sich viel von dieser Neuerung, durch die nicht nur der Kurbetrieb belebt, sondern auch eine großzügige Propaganda für die Wohnstadt Wiesbaden entfaltet werden soll. Ob sich die Erwartungen, die man an das Verkehrsbureau knüpfte, erfüllen werden, bleibt abzuwarten. Die Einrichtung besteht erst so kurze Zeit, daß heute noch kein Urteil gefällt werden kann.

Wiederholt beschäftigte sich die Stadtverordneten-Versammlung mit der Einführung der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Die Verhandlungen verliefen leider ziemlich ergebnislos; sie endigten am 4. Oktober damit, daß einem Antrag des Stadtverordneten Dr. Fresenius stattgegeben und die Angelegenheit bis zur reichsgesetzlichen Regelung der Sonntagsruhe vertagt wurde.

Am 12. April regte Stadtverordneter Becker die Schaffung eines Volksparks auf dem bisher abgesperrten Gelände hinter den alten Schießständen an. Die außerordentlich glückliche Idee wird verwirklicht; am 13. Dezember wurden vorläufig 20 000 M. für die Herrichtung des Volksparks, die sich über einige Jahre verteilen soll, bewilligt.

Das Rheinuferbahnprojekt, mit dem uns die städtische Verwaltung Mitte April überraschte, ist noch in der Schwebe. Die Verhandlungen mit den beteiligten Rheingaugemeinden sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Bekanntlich hat sich die Stadt Wiesbaden die Finanzierung des Projekts in Form einer kommunalen Aktiengesellschaft gedacht, an der sie sich selbst mit dem Löwenanteil (mehr als zwei Drittel) beteiligen will. Für den Ausbau der Straßen im ehemaligen Infanteriekasernengelände, dessen Erschließung und Bebauung für den Westen der Stadt von größter Wichtigkeit ist, wurden am 24. Mai 105 000 M. bewilligt. In derselben Sitzung wurde an dem Ortsstatut gegen Verunstaltung der Stadt Wiesbaden eine kleine Korrektur vorgenommen, durch die man erreichen will, daß die nächste Umgebung der Stadt möglichst von unschönen Schuppenbauten verschont bleibt.

Für die 2. höhere Mädchenschule, die auf dem Gelände der alten Infanteriekaserne errichtet wird, wurden am 18. Oktober 860 000 M. bewilligt. Am 1. November wurde beschlossen, die Fischzucht teilweise umzubauen und zu erweitern. Am 15. November wurde die Errichtung einer höheren Handelsschulklasse mit der Begründung abgelehnt, daß sie lediglich zu einer ungerechtfertigten Differenzierung der Handelsbeflissenen beitragen werde. In derselben Sitzung wurde die Gründung einer städtischen Hypothekenbank für die Beleihung mit 2. Hypotheken im Prinzip gutgeheißen. Der Magistrat wird nächstens mit einer Vorlage an die Stadtverordneten-Versammlung herantreten.

Recht wichtige Beschlüsse waren auch die: als Sachverständigen in Fluchtlinienfachen den Oberbaurat Stübbe (Berlin) zunächst auf die Dauer von 2½ Jahren heranzuziehen und von dem Recht, die Nerobergbahn am 1. Januar 1913 zu übernehmen, keinen Gebrauch zu machen. Die bedeutendsten Ereignisse auf kommunalem Gebiet waren die Rücktrittserklärung unseres derzeitigen Oberbürgermeisters und die Wahl des zweiten Bürgermeisters zum Ersten Bürgermeister von Wiesbaden.

Das soziale Gebiet ist im abgelaufenen Jahr nicht vernachlässigt worden. Als wichtigste Neuerungen auf diesem Gebiet betrachten wir die am 15. März beschlossene Anstellung einer Schulschwester, die am 29. März beschlossene Einführung der spezialärztlichen Behandlung von Hautkrankheiten und Geburtshilfe, die Anstellung eines festen Schulzahnarztes, und die Unterstützung der Ferienspaziergänge der Kinderschutzkommission, eine Unterstützung, die freilich moralisch weit schwerer wiegt als finanziell. -n-

— **Das vorläufige Reiseprogramm des Kaisers** sieht für den Monat Mai auch wieder einen Aufenthalt in Wiesbaden vor. Nach den bisherigen Dispositionen wird der Monarch — wie ein hiesiger Berichterstatter meldet — nach Schluß der Hoffestlichkeiten zu Beginn des Monats März k. J. eine Reise nach Korfu antreten. Ob die Kaiserin diesmal ihren hohen Gemahl begleiten wird, steht noch dahin. Der Kaiser kehrt anfangs Mai aus dem Süden zurück und trifft voraussichtlich am 14. Mai hier ein, um im Königl. Schloß 10 Tage lang Hoflager zu nehmen. Von Wiesbaden aus wird der Kaiser dem 4. Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine in Frankfurt a. M. beiwohnen sowie die in unserem Hoftheater in Szene gehenden Maifestspiele besuchen. An der vom 13. bis 15. Juni in Gießen stattfindenden Zentenarfeier des Infanterie-Regiments „Kaiser Wilhelm" (2. Großherzogl. Hessisches) Nr. 116 wird der Kaiser teilnehmen und deshalb am Morgen des 14. Juni in der Provinzialhauptstadt Gießen eintreffen, um noch am Abend desselben Tages nach Pot. am zurückzukehren.

— **Generalintendant Graf v. Hülsen-Häseler,** Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, steht morgen, am 1. Januar, zehn Jahre an der Spitze der preußischen Hoftheater. Des Tages wird an anderer Stelle unseres Blattes in entsprechender Weise gedacht. Hier sei nur noch erwähnt, daß unserem Ehrenbürger morgen eine Glückwunschdepesche des Magistrats zugehen wird. Herr v. Hülsen hatte 1894 die Intendantur des Kgl. Hoftheaters übernommen und sie bis zu seiner Ernennung zum Generalintendanten fortgeführt. Die Würde eines Ehrenbürgers unserer Stadt wurde ihm zuerkannt in Anerkennung seiner vielfachen hervorragenden Verdienste um Wiesbaden. Dieselben fanden weiterhin noch Anerkennung in der Benennung eines neuen, von der Idsteiner Straße nach dem Jagdschloß Platte führenden Waldwegs nach seinem Namen.

— **Wiesbadener Fremdenbesuch.** Das abgelaufene Jahr schließt mit einer für Wiesbaden recht erfreulichen Fremdenstatistik ab. Bis einschließlich heute wurden zusammen 189 388 Fremde gezählt, davon 62 920 zu längerem und 126 468 zu kürzerem Aufenthalt. Das bedeutet gegen das Vorjahr eine Steigerung der Gesamtfrequenz um etwas mehr als 12 000. Im Jahre 1911 wurde Wiesbaden nämlich von 177 135 Gästen, davon 59 617 zu längerem und 117 518 zu kürzerem Aufenthalt, bis zu vier Tagen, aufgesucht. Das Mehr an Fremden fällt in der Hauptsache auf den für Wiesbaden diesmal außerordentlich günstigen Spätsommer und Herbst. Mit dem Ausbruch des Balkankriegs und der dadurch hervorgerufenen Unsicherheit der Geldmarktlage war naturgemäß auch ein Rückschlag für den Fremdenbesuch verbunden, so daß die Tagesziffern für November und Dezember im allgemeinen weniger groß sind als in den gleichen Monaten des Vorjahres.

— **Jubiläen.** Zwei Gründungsmitglieder des städtischen Kurorchesters, die Herren Franz Fraund (geborener Wiesbadener) und Otto Jahn, können am 1. Januar auf eine 40jährige Tätigkeit zurückblicken. Beide Herren haben sich durch ihre künstlerischen Leistungen und durch treue Pflichterfüllung jederzeit die Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten erworben und werden infolge ihrer vorzüglichen Charaktereigenschaften von ihren Kollegen hochgeschätzt. Möge es den beiden Jubilaren vergönnt sein, noch recht lange in körperlicher und geistiger Frische ihren künstlerischen Beruf ausüben zu können.

— **Naturhistorisches Museum.** Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums (Wilhelmstraße 24, 1. Stock) bleiben am Mittwoch, den 1. Januar, geschlossen, sind hingegen am Donnerstag, den 2. Januar, von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

— **Eine weite Luftreise.** Der gestern morgen 9 Uhr hier im Gaswerk aufgestiegene Ballon „Wiesbaden-Mainz" des „Mittelrheinischen Luftschiffervereins" ist, einer hier eingetroffenen Depesche zufolge, nach sehr rascher Fahrt bei Hochofen in der Nähe von Karlsbad in Böhmen gelandet. Einzelheiten fehlen noch. Führer des Ballons war Hauptmann Eberhardt vom Nass. Feldartillerie-Regiment Nr. 27, Mitfahrende: Einjähriger Hake von der Schutztruppe und Herr Karl Ruthe, beide von hier.

— **Jubiläums-Vereinigung ehemaliger 116er.** Die zweite Hauptversammlung findet Donnerstag, den 2. Januar, abends 9 Uhr, im „Hotel Karlshof", Rheinstraße 72, statt. Alle Ehemaligen des Regiments, welche beabsichtigen, an der Jubiläumsfeier sich zu beteiligen, sind eingeladen. Der Schluß der Teilnehmerliste erfolgt am 1. Februar.

— **Unsanft empfangen** wurde dieser Tage ein hiesiger Gerichtsvollzieher, der in Biebrich eine Pfändung vornehmen wollte. Als er den bekannten „Kuckuck" ankleben wollte, sah er sich plötzlich von vier männlichen Personen eingeschlossen, die ihn kurzerhand zur Tür hinausbeförderten. Auch als der Beamte sich einen Schutzmann zu Hilfe holte, gaben die vier Verteidiger des häuslichen Mobiliars ihren Widerstand nicht auf. Erst als noch ein weiterer Schutzmann auf dem Kampfplatz erschien, konnte der königlich preußische Wappenvogel von den beschlagnahmten Möbelstücken Besitz nehmen. Für die Herren „Verteidiger" wird die Geschichte eine Anklage wegen Widerstands, Bedrohung und außerdem wegen Beleidigung nach sich ziehen, da der „männermordende Streit" nach klassischem Muster auch nicht der herausfordernden Rede entbehrt hatte.

— **Schüler und Kino.** Zwei hiesige Schüler stahlen ihrem Lehrer die Geige und versetzten sie in Mainz bei einem Trödler für 10 M. Das Geld vergnügten sie und holten sich jedesmal so viel, als sie zum Besuch des Kinos gebrauchten, bis sie erwischt wurden. Der Verdacht, die Geige gestohlen zu haben, ruhte längere Zeit auf den Putzfrauen der betreffenden Schule.

— **Personal-Nachrichten.** Zum Stadtbaumeister für Hochbau in Neu-Kölln bei Berlin wurde Regierungsbaumeister Fritz Zollinger von Wiesbaden, zurzeit in Aschaffenburg, gewählt, und zwar mit Antritt des Amtes am 1. Januar 1913.

— **Kleine Notizen.** In den Reichshallen gastiert ab 1. Januar die Cheebertz Chinesentruppe, die einzige Truppe, welche vor Fürstlichkeiten, wie Prinz von Wales, Sultan Abd ul Hamid, König Alfons von Spanien usw., gastierte. — Die „Wiesbadener Karnevalgesellschaft" (gegr. 1908) hält am 1. Januar ihre Eröffnungsfeier, bestehend in einem Kappenkränzchen mit Tanz, Abzügen von Liedern, Vorträgen usw., im Saale der „Germania", Platter Straße, ab. Beginn 4 Uhr. — Der Hofbäckerei W. Berger, Bärenstraße 2, ging ein Dankschreiben namens der Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg, Herzogin von Nassau, zu für die Glückwunschadresse zum Geburtstag der Fürstin.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Im Königl. Theater wird heute Wolf-Ferraris musikalischer Einakter „Susannens Geheimnis" in Szene gehen. Hierauf folgt eine Neueinstudierung des Benedixschen Lustspiels „Dienstboten", während den Schluß des Abends eine Wiederholung des beliebten Balletts „Die Puppenfee" bildet (Abonnement C). Morgen, am 1. Januar 1913, findet auf vielfache Wünsche nachmittags um 2½ Uhr eine Wiederholung des historischen Zeitbildes „Der Philosoph von Sanssouci" bei Volkspreisen statt. Am Abend geht im Abonnement D bei erhöhten Preisen Richard Wagners „Tannhäuser" in der bekannten Besetzung in Szene.

* **Kurhaus.** In dem morgigen Sinfonie-Konzert des Kurorchesters nachmittags 4 Uhr im Kurhause bringt Musikdirektor Schuricht die folgenden Werke zur Aufführung: Ouvertüre zu „Weihe des Hauses" von Beethoven, Präludium in Gs-Dur von Bach und die hier lange nicht mehr gehörte Sinfonie in A-Moll (Schottische) von Mendelssohn Bartholdy. Die Türen werden nur in den Zwischenpausen geöffnet, weshalb sich rechtzeitiges Erscheinen empfiehlt.

* **Schreibers Konservatorium für Musik.** Der Unterricht in sämtlichen Fächern: Klavier, Violine, Violoncell, Gesang, theoretische Fächer, Deklamation usw. beginnt Freitag, den 3. Januar. Anmeldungen neuer Schüler werden jederzeit entgegengenommen.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

### Kampf mit Wilderern.

o. **Biebrich,** 31. Dezember. Diese Nacht hat auf der Rettbergsau ein Kampf zwischen 3 Wilderern, 3 Jagdaufsehern und einigen Schutzleuten stattgefunden, bei dem auf beiden Seiten von den Schußwaffen Gebrauch gemacht wurde. Ein Polizeisergeant wurde leicht verletzt. Den Wilderern gelang es schließlich, über den Rhein zu entkommen.

*

o. **Biebrich,** 30. Dezember. Der Rheinwasserstand ist seit Samstag um einen Meter gestiegen. Er betrug heute nachmittag bereits 2,55 Meter. Da vom Oberrhein noch weiteres starkes Steigen gemeldet wird, scheint Hochwasser bevorzustehen. — Heute nacht gegen 1 Uhr wurde ein Soldat des Inf.-Regts. Nr. 117 auf der Kaiserbrücke von mehreren Personen überfallen und in den Rhein geworfen. Er konnte sich jedoch schwimmend über Wasser halten und auf seine Hilferufe hin wurde er dann bei Amöneburg aus dem Wasser gezogen. Die Untersuchung wird hoffentlich Aufklärung in die etwas mysteriöse Angelegenheit bringen. — Am 1. Feiertag hielt der Evangelische Männer- und Jünglingsverein „Immanuel" eine sehr gut besuchte Weihnachtsfeier ab. Die Festansprache hielt Pfarrer Kübler. Jugendliche Darsteller brachten dann ein Festspiel aus der Lutherzeit: „Fröhliche Weihnacht und frohe Gesellen", ein Zwiegespräch „Ein Herzfehler" und andere Deklamationen zum Vortrag. Weiter wirkten der Zither- und Violinchor des Vereins mit. Am 2. Feiertage hielt der Evangelische Jungfrauenverein eine ebenfalls wohlgelungene Weihnachtsfeier ab, bei der Pfarrer Stadt die Festrede hielt. — Der Vorstand des Gewerbevereins hat beschlossen, in Anbetracht der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse in diesem Jahr von der Abhaltung des alljährlichen Dippebaasessens abzusehen. — Die Hörervereinigung der studentischen Volksunterrichtskurse hielt gestern abend in der Turnhalle am Kaiserplatz eine Versammlung ab, an der sich auch die in den Ferien weilenden lehrenden Studenten beteiligten. Zu Ostern n. J. soll wieder ein Frühjahrs-Unterrichtskursus abgehalten werden, für den sich schon eine größere Teilnehmerzahl gefunden hat.

= **Sonnenberg,** 31. Dezember. Am Neujahrstage, abends 7½ Uhr anfangend, hält der Männergesangverein „Gemütlichkeit" im „Kaisersaal" (Inhaber Aug. Köhler) dahier sein erstes Konzert ab.

## Nassauische Nachrichten.

b. **Grenzhausen,** 30. Dezember. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend auf dem Bahnhof in Hillscheid. Eine Frau aus Fahr am Rhein hatte ihren in Hillscheid als Lokomotivführer stationierten Neffen besucht und wollte wieder nach Hause fahren. Auf unerklärliche Weise geriet sie unter die Räder des abfahrenden Zuges und wurde von diesem mitten entzwei gefahren, wodurch der Tod der besammernswerten Frau, die mehrere Kinder hinterläßt, sofort eintrat. Der Neffe selbst führte den Zug.

## Aus der Umgebung.

ö. **Mainz,** 30. Dezember. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten widmete Oberbürgermeister Göttelmann dem verstorbenen Bürgermeister Dr. Schmitt warme Worte des Nachrufs. Zum Andenken an den Verstorbenen erhoben sich die Stadtverordneten von ihren Plätzen. Der Vorsitzende erstattete am Schlusse der Sitzung den Bericht über den Stand wichtiger Gemeindeangelegenheiten des Jahres 1912. Durch die Eingemeindungen von Kastel, Mombach und Kostheim ist die Einwohnerzahl der Stadt, die zurzeit 95 680 beträgt, auf 120 929 Seelen angewachsen. Der Jahresbericht wurde von den Stadtverordneten beifällig aufgenommen. — X. Hier wurden ein Hausbursche, ein Taglöhner und ein Schlosser festgenommen, die den dieser Tage in Höchst a. M. vorgekommenen Diebstahl ausgeführt haben sollen. — Der Rheinwasserstand hat heute vormittag eine Höhe von 2 Meter erreicht.

d. **Frankfurt a. M.,** 30. Dezember. Im Taunus-Bazar wollte heute eine Verkäuferin einem Kunden Silberregen für die Neujahrsnacht vorführen. Der Feuerwerkskörper ging rückwärts los und die Verkäuferin ließ, um sich nicht zu verbrennen, den Gegenstand in die vor ihr stehende Kiste mit Feuerwerkskörpern fallen. Diese entzündeten sich sofort und in einem Zeitraum von einer Viertelstunde brannte der Basar aus. Der Schaden wird auf 30 000 M. geschätzt. Verletzt wurde niemand. — Die heute tagende städtische Gesundheitskommission erachtete, daß unmittelbare Gefahren für Frankfurt hinsichtlich der Hanauer Typhusepidemie nicht bestehen und eine Verseuchung des Mains sehr unwahrscheinlich sei. Seit acht Tagen ist die Mainwasserleitung abgestellt, so daß kein Mainwasser mehr in der Stadt benutzt wird. — ht. Der Großindustrielle und Mitbegründer der weltberühmten Fabrik elektrischer Meßinstrumente Hartmann u. Braun, Kommerzienrat Winibald Braun, ist gestern im Alter von 73 Jahren gestorben. — Gegen die Verunstaltung des Straßenbildes durch Reklameschilder macht jetzt eine Verfügung des Polizeipräsidiums energisch Front, indem sie die schleunige Entfernung der Schilder von den Vorgärten usw. fordert oder die Neuanbringung verbietet.

rmk. **Darmstadt,** 31. Dezember. Verhaftet wurde der vieljährige Direktor der hiesigen landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank, Kommerzienrat Ihrig von hier, der gemeinschaftlich mit anderen Verhafteten, dem Rechner Adam und dem Revisor Beck, beschuldigt wird, durch betrügerische Manipulationen den Zusammenbruch der Niedermodauer Sparkasse verursacht zu haben.

## Vermischtes.

**Ein schwerer Eisenbahnunfall.** München, 30. Dez. Auf der Station Bruckberg bei Moosburg ereignete sich heute abend ein schwerer Eisenbahnunfall. Der Personenzug 1010, der um 6,17 Uhr von Landshut nach München abgeht, wurde auf der Station Bruckberg zurückgehalten, um den Berliner Luxuszug, der auf der Fahrt nach München Landshut um 6,25 Uhr verließ, passieren zu lassen. Mehrere Passagiere des Personenzuges stiegen vorzeitig aus und wurden von dem passierenden Schnellzug erfaßt. Drei Personen wurden getötet, eine schwer verletzt. Unter den Toten soll sich auch eine Restaurateursgattin und ihre 12jährige Tochter aus Bruckberg befinden. Über die Personalien der beiden anderen Verunglückten ist nichts Sicheres bekannt.

**Giftmordversuch.** Neukölln, 30. Dezember. Hier versuchte gestern ein 16jähriger Arbeitsbursche seine 20jährige Schwester, eine Schneiderin, die ihm wiederholt mit Geld ausgeholfen hatte, zu vergiften, indem er ihr Kleesalz in den Kaffee schüttete. Dem Mädchen fiel Geschmack und Färbung des Getränkes auf. Sie ließ den Burschen verhaften.

**Milchkrieg in München.** Eine in dem Hackerbräu-Keller zu München abgehaltene Versammlung des Milchproduzenten-Verbandes hat beschlossen, vom 1. Januar ab die Milchsperre über München zu verhängen als eine von den Großhändlern aufgedrungene Maßnahme, weil diese die Herabsetzung des Milchpreises auf 17 Pf. für Wintermilch und 16½ Pf. für Sommermilch bei Jahresabschlüssen verlangt hatten.

**Ein Bürgermeister als Raubmörder.** Paris, 31. Dez. In Verreux wurde an zwei älteren allein wohnenden Damen ein Raubmord versucht. Da die überfallenen laut um Hilfe schrien, ergriff der Räuber die Flucht. In Paris wurde der Bürgermeister Parcu unter dem Verdacht verhaftet, den Raubmordversuch verübt zu haben.

**15 Zimmerleute von einer Lawine verschüttet.** New York, 31. Dezember. In Fernie in Britisch-Columbia verschüttete eine Erd- und Schneelawine 15 Zimmerleute, die in der Werkstatt der Crows Nest Coal Paß Co arbeiteten. Bisher wurden drei Leichen geborgen.

...r italienische Konsul erkundigte sich darauf bei dem serbischen Kommandanten nach der Ursache des Verbotes und teilte ihm mit, daß er das Verkehrsverbot zwischen der „Capretra" und dem italienischen Konsulat weiterhin nicht zulassen könne. Gleichzeitig benachrichtigte der Konsul die italienische Regierung hiervon. Diese beauftragte ihren Vertreter in Belgrad, geeignete Schritte bei der serbischen Regierung zu unternehmen.

### Aus der Türkei.

**Das türkische Heer wieder kriegsbereit.** Konstantinopel, 30. Dezember. Es verlautet, der Rat der Generäle gab ein Gutachten ab, das Heer sei kriegsbereit. Die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges müsse der Regierung überlassen bleiben.

**Ein Kabinettswechsel in der Türkei?** Wien, 31. Dez. Nach Mitteilungen von unterrichteter nichtösterreichischer Seite aus Konstantinopel gibt es dort keine Regierungsautorität mehr. Das Ende des Kabinetts Kiamil ist nahe, wie auch die Entscheidung in London wird.

## Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser hat dem Staatssekretär des Innern, Staatsminister Delbrück, der in seiner militärischen Stellung Hauptmann der Landwehr a. D. (zuletzt von den Landwehr-Jägern 1. Aufgebots) war, am heiligen Abend den Charakter als Major verliehen.

Der Kaiser hörte am Montag in Potsdam die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts v. Valentini und des Chefs des Militärkabinetts v. Lyncker.

Geheimrat August Servaes, der frühere Generaldirektor der Aktiengesellschaft Phönix, feierte seinen 80. Geburtstag. Servaes war von 1873 bis 1881 nationalliberaler Reichstagsabgeordneter für Düsseldorf und gehörte zu den entschiedensten Anhängern des Schutzzolls. Auch sonst bekleidete er eine ganze Reihe von Ehrenämtern.

Dem Grafen Alexander v. Brandenstein-Zeppelin, der sich vor einigen Jahren mit der Tochter, dem einzigen Kinde des Grafen Zeppelin vermählt hat, ist der erste Sohn geboren worden, dessen Taufe jüngst in Berlin stattgefunden hat. Patenstelle bei dem jungen Grafen, dem Erben des Namens Zeppelin, hat der König von Württemberg übernommen. Der Graf Alexander v. Brandenstein-Zeppelin ist jetzige Herr auf Schloß Brandenstein in Hessen-Nassau, dem einzigen Zweige der aus Württemberg stammenden alten Adelsfamilie von Brandenstein.

* **Eine Unterredung des Kaisers mit dem russischen Kriegsminister.** Der Kaiser unterhielt sich gestern mit dem russischen Kriegsminister Suchomlinow längere Zeit (1½ bis 2 Uhr), auf das liebenswürdigste, u. a. über aktuelle militärische Fragen. Dem Besuche des Ministers lag keine besondere politische Mission zugrunde, doch er bestätigt, daß zwischen den Höfen und Regierungen von Berlin und Petersburg die alte Herzlichkeit obwaltet, was als Beweis für die friedliche Auffassung der europäischen Lage an der Newa angesehen werden kann.

* **Eine Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von Italien** soll, einer Meldung des römischen Korrespondenten der „Mailänder Perseveranza" zufolge, zu Anfang kommenden Jahres in Genua stattfinden.

* **Über das Befinden des Königs Otto von Bayern** gehen fortgesetzt ungünstige Gerüchte um. Es heißt jetzt, der König leide an Blutvergiftung. Vielleicht ist das Gerücht auf den Furunkel zurückzuführen, mit dem der König noch zu tun hat. Die amtlichen Stellen behaupten nach wie vor, daß an den Gerüchten kein wahres Wort sei. Mitunter wird aber eine gewundene Auskunft erteilt.

* **Der Zar bei der Völkerschlacht-Denkmalsfeier in Leipzig?** Dem Vernehmen des „Berliner Lokal-Anzeigers" aus Petersburg zufolge würde der russische Kaiser an der Feier der Enthüllung des Völkerschlacht-Denkmals in Leipzig teilnehmen. Die Nachricht bedarf wohl sehr der Bestätigung; denn es ist einstweilen recht unwahrscheinlich, daß der Zar durch seine Teilnahme an dieser Feier die französischen Bundesgenossen vor den Kopf stoßen wird.

* **Die Schwierigkeiten des bayerischen Ministeriums.** Der frühere bayerische Ministerpräsident Graf Podewils wurde gestern nach seiner Rückkehr aus Italien, wo er wegen einer Erkrankung weilte, vom Prinzregenten in Audienz empfangen. Bei diesem Besuche liegen politische Kombinationen nahe in Anbetracht der wachsenden Schwierigkeiten, von denen sich das Ministerium Hertling umgeben sieht.

* **Die neue bayerische Staatszeitung.** Eine Münchener Korrespondenz veröffentlicht über die Gründungsverhandlungen der bayerischen Staatszeitung Mitteilungen, die ergeben, daß lediglich der Landtag übergangen und ausgeschaltet werden sollte.

* **Ein nationalliberal-freisinniges Wahlbündnis.** Die Nationalliberalen in Halle und im Saalekreis lehnten das ihnen von den Konservativen angebotene Bündnis zu der Landtagswahl ab und beschlossen ein Kartell mit den Freisinnigen.

* **Die Vereinigung deutscher Kriegsveteranen** in Berlin bereitet eine Petition an den Reichstag vor um Annahme eines Gesetzes, wonach jeder Kriegsteilnehmen, der Anspruch darauf erhebt, als Invalide betrachtet zu werden, als solcher behandelt wird.

* **Zur Bergarbeiterbewegung im Saarrevier.** Reichstagsabgeordneter Giesberts und Landtagsabgeordneter Imbusch hatten eine längere Besprechung mit dem Vorsitzenden der Königlichen Bergwerksdirektion zwecks Erzielung weiterer Zugeständnisse. Geheimrat Fuchs erklärte, daß keinerlei Maßregelungen wegen der gegenwärtigen Bergarbeiterbewegung erfolgen sollen und sagte eine wohlwollende Nachprüfung der Schichtlöhne zu.

### Heer und Flotte.

**General v. Stieglitz †.** Der in Bad Elster zur Kur weilende Generalleutnant z. D. v. Stieglitz, früher Kommandeur der 8. Division, ist dort gestorben.

**Über die Weihe des York-Denkmals** bei Tauroggen wird noch gemeldet: Die deutschen Teilnehmer, die sich von Tilsit aus im Sonderzuge bis zur Grenze und von dort zu Wagen nach dem Denkmalsort begeben hatten, wurden dort von den russischen Festteilnehmern begrüßt. Das Denkmal, ein schlichter zwei Meter hoher Wirbel aus schlesischem Granit mit Inschriften in deutscher und russischer Sprache, war mit Girlanden und deutschen und russischen Fahnen geschmückt. Graf York von Wartenburg hielt eine Ansprache, in der er der Ereignisse vor 100 Jahren und der damaligen preußisch-russischen Waffenbrüderschaft gedachte. Er brachte zum Schluß ein Hoch auf den Kaiser von Rußland aus. General von Rennenkamp erwiderte in deutscher Sprache mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser. Dann wurden Kränze niedergelegt. An die Denkmalsfeier schloß sich ein Frühstück, in dessen Verlauf der kommandierende General von Kluck in russischer Sprache auf die russische Armee, General von Rennenkamp in deutscher Sprache auf die deutsche Armee ein Hoch ausbrachten. Nach dem Frühstück fuhren die Festteilnehmer nach Tilsit, wo Graf York zu einem Essen im Kreishaus geladen hatte.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

**Das Befinden des Kaisers Franz Joseph.** Wien, 30. Dezember. Gegenüber anders lautenden Gerüchten meldet die „Korrespondenz Wilhelm", daß das Befinden des Kaisers sehr zufriedenstellend ist. Der Kaiser empfing heute mehrere Persönlichkeiten.

### Frankreich.

**Poincaré und Ribot.** Paris, 30. Dezember. Poincaré und Ribot sprachen in ihrer gestrigen Unterhaltung gegenüber anderslautenden Meldungen nicht von ihrer Haltung, die sie nach der ersten Abstimmung einnehmen werden. Beide behalten sich Aktionsfreiheit vor, um eine Einigung der Republikaner bei den späteren Abstimmungen herbeizuführen.

### England.

**Die französische Kriegsmedaille 1870/71 für Lord Kitchener.** London, 30. Dezember. Dem „Daily Telegraph" zufolge besteht in Paris die Absicht, dem britischen Feldmarschall Lord Kitchener, der als Freiwilliger auf französischer Seite am Kriege 1870 teilnahm, die Kriegsmedaille zu verleihen.

### Afrika.

**Neue Schwierigkeiten in Marokko.** Paris, 30. Dez. Aus Tanger wird gemeldet: Der Roghi hat mehrere hundert Anhänger südöstlich von Sefru um sich versammelt und beabsichtigt, die Stämme südlich von Fez anzugreifen. Eine aus einem Infanteriebataillon, zwei Reiterschwadronen und einer Artillerieabteilung bestehende französische Kolonne ist unter dem Befehl eines Majors aus Fez nach der Feste Ain Salah abgegangen, um erforderlichen Falles den Roghi zurückzuschlagen.

### Asien.

**Auflösung des japanischen Parlaments?** Tokio, 30. Dezember. Der Landtag lehnte den Regierungsvorschlag ab, die Parlamentsferien bis zum Februar zu verlängern und vertagte sich bis 20. Januar. Man erwartet die Auflösung.

### Amerika.

**Großer Arbeiterausstand in New York.** New York, 30. Dezember. Hunderttausend Gewandarbeiter, die zu den schlechtest bezahlten Arbeitern der Stadt gehören, sind in den Ausstand getreten, um die Bewilligung höherer Löhne durchzusetzen. Dabei kam es namentlich in dem Stadtteil Williamsburgh zu Unruhen.

**Der Dynamitprozeß in den Vereinigten Staaten.** Indianapolis, 30. Dezember. Im Dynamitprozeß wurden 31 Angeklagte zu Strafen von einem Jahr bis zu sechs Jahren verurteilt. In sechs Fällen ist das Urteil noch nicht gesprochen. Der Präsident des Eisenarbeiter-Verbandes Ryan erhielt sieben Jahre Zuchthaus.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Zum Jahreswechsel.

Silvester 1912 — Neujahr 1913! Nun ist, lieber Leser, wiederum ein Jahr — wie im Flug — dahingegangen. Wieder ist ein Abschnitt unseres Lebens von zwölf Monaten der Vergangenheit anheimgefallen, der Vergangenheit sage ich, nicht der Vergessenheit. Zum allerwenigsten am letzten Abend des alten Jahres. Denn da werfen wir unseren Blick noch einmal zurück auf all das, was wir erlebt haben an Glück und Leid. Wir lassen an unserem Geist vorüberziehen, was uns begegnet ist in Haus und Familie, in Verwandtschaft und Freundschaft, in Gemeinde und Vaterland. Doch das ist für jeden Menschen wieder so ganz Verschiedenartiges. Der eine blickt vornehmlich mit Dank zurück. Er hat im großen und ganzen nur Freudiges erfahren. Sein Wohlstand hat sich gemehrt und seine Familie ist gesund geblieben. Dessen wird sich der Mensch bewußt in dieser Abendstunde, und das erleichternde, beglückende Gefühl des Erfolgs durchströmt seine Brust. Der andere aber schaut mit Wehmut hin auf das vergangene Jahr. Hoffnungen, die er gehegt, haben sich nicht erfüllt. Ein gut Teil seiner Kraft und Freudigkeit ist dahingegangen mit den Monden. Vielleicht auch haben des Lebens heiße Sorgenlage seiner Gesundheit einen harten Stoß gegeben und er gedenkt mit Bangen der Stunde des Todes. Oder er hat um die Zeit, da die Blätter fielen, sein Liebstes begraben. So seht: Gedanken der Freude hier, Gedanken der Trauer und Klage dort. Da möchte ich, ihr Fröhlichen und Dankbaren und auf der anderen Seite ihr Traurigen, euch in dieser Stunde zusammenführen auf einen Weg; denn der Charakter und die Stimmung des Silvesterabends liegt in der Mitte zwischen Freude und Ernst, in der Verschmelzung von Erinnerung und Hoffnung, so wie wir auf der Schwelle stehen zwischen Vergangenheit und Zukunft. Zunächst sollt ihr Erstgenannten gewiß danken und dürft euch freuen auf das neue Jahr. Aber seid auch einmal ein klein wenig ernst in dieser Stunde, werdet besinnlich und still: die Ewigkeit geht vorbei... Auch euch ist gar manches nicht geblieben, was ihr gerne noch hättet. Denkt nur recht darüber nach! Fehlt dir vielleicht gar dein Bestes, dein eigenes starkes, selbstbewußtes und zielsicheres „Ich"? Gleichst du nicht etwa der willenlosen Welle, die sich treiben läßt vom trägen und eintönig dahinflutenden Strom des Alltags, ohne doch darüber nachzudenken: hier hinaus geht mein Weg, dort liegt meines Lebens Ziel, und ich komme ihm — bewußt und selbstgewollt — jeden Tag und jedes Jahr näher? Die Wege der Menschen sind verschieden — und es gibt Tage und wohl auch Jahre, die bringen uns zurück —, aber darum gerade gilt es, das Ziel nicht aus dem Auge zu verlieren, sich los und frei zu machen von den Schlacken der Selbstsucht, Gemeinheit und kleinlichem Wesen und immer mehr zu erstarken zum vollwertigen Menschen, als einer sittlichen Eigen-Persönlichkeit; und hierin liegt auch schon an und für sich — nicht nur im Keim — ein wesentliches Stück der Religion. Und hattest du nun dies alles bedacht und im Auge behalten haben als etwas, das dir nicht verloren ging, so ist dir eines ganz gewiß nicht geblieben, das ist der Augenblick, ist die Zeit. Die rast vorbei, auch in dieser Stunde, und eilt unwiederbringlich dahin. Du bist älter geworden. Hast du wirklich alle Zeit zur Arbeit und zu deinem eigenen Besten ausgenützt? Hast du niemals die rechte Zeit vorübergehen lassen, begangenes Unrecht wieder gut zu machen und Versäumtes nachzuholen? Seht: die Zeit bleibt nicht bei uns und mit ihr schwindet die Gelegenheit. Wer weiß, ob der nächste Tag, ob das nächste Jahr bei dir bleibt, ob es nicht an dir vorübergeht und dich zurückläßt. So werde ernst. . . . — Und nun, ihr Traurigen, laßt euch Trost zusprechen. Gewiß: es ist schon manche strahlende Tagessonne am Himmel eures Lebens gesunken, ist schon manche dunkle Nacht über euch hereingebrochen, aber ist euch dafür auf der anderen Seite nicht auch wieder vieles zuteil geworden, um das euch jene „Glücklichen" und Reichen beneiden würden? Nur im Unglück und in schweren Tagen reift der Mensch und lernt begreifen, daß irdisches Glück und Wohlergehen, ja selbst das Leben nicht die höchsten Güter darstellen. Jenes oben angedeutete Ziel: die auf Sittengesetz und Religion gegründete (Religion hier nicht zu verwechseln mit eng konfessionellem Dogma, sondern gedacht als ein in den mannigfaltigsten Schattierungen sich zeigendes religiöses Leben im Sinn und Geist Jesu) und so gefestigte Stärke des inneren Menschen, der sich auswachsen muß zu einem allen Lebenslagen standhaltenden Charakter, stellt sich ihm klarer vor die Seele, und die für andere scheinbar „gesetzlichen" Forderungen werden ihm zum innigen Neujahrswunsch: Möchte man doch ein rechter edler Mensch werden und nur allezeit ein gutes Gewissen behalten, verbunden mit Furchtlosigkeit und frei dahinschreitender Überzeugungstreue ohne jede wohlberechnete Konzessionskünstelei, — ein gerader Mensch, auch ohne versteckte Bosheftigkeit, Klatschsucht und vor allem lächerliche, pfauenhafte Aufgeblasenheit gegenüber anderen, deren sozialer Gesellschafts- und Verkehrskreis, Stand oder gar vielleicht nur Geldbeutel etwas leichter wiegen mag, die jedoch mit ihren schweren Gedanken, ihrer Arbeit, Sorgen und ganzem Lebensziel, -zweck und -inhalt ungleich höher zu bewerten sind als mancher mit seinem hochgetragenen Hohlkopf und herzlos kaltem Wesen. . . So soll sich keiner den Mut und die Hoffnung rauben lassen. Auch nicht die Freude. Das neue Jahr stellt wieder neue Aufgaben und Anforderungen an uns und hält gewiß auch schöne erhebende Stunden für alle in seinem Schoß. Da gilt es, nicht müde zu werden und traurig, sondern vielmehr mit hellem, klarem Blick der Zukunft ins rätselhaft-dunkle Auge zu schauen. Klingt doch die Weihnachtsbotschaft noch noch in unser aller Herzen: „Siehe, ich verkündige euch eine große Freude!" Und diese Freude, die „allem Volk widerfahren" ist, soll uns zusammenführen und hinüberführen ins neue Jahr.

Th. Cuno (Bathenfeld, S.-M.).

#### Das Wiesbadener Jahr 1912.

II.

Kommunales.

In der ersten Sitzung des Jahres 1912, am 5. Januar, genehmigte die Stadtverordneten-Versammlung den Abänderungsentwurf für den § 48 der Baupolizeiordnung vom 17. Februar 1905. Es handelte sich hierbei um den Versuch, die polizeilichen Wohnungsräumungen, die seit Jahr und Tag zahlreichen Hausbesitzern und Mietern Anlaß zu berechtigten Klagen gaben, so weit als möglich einzuschränken. Der abgeänderte Entwurf des § 48 sieht die Vermietbarkeit des 5. Stockwerks der in gewissen Bauquartieren mit geschlossener Bauweise liegenden Wohnhäuser vor. Der Entwurf wurde der Polizeidirektion unterbreitet; wir haben nicht gehört, was daraus geworden ist. Es scheint, als warte er noch auf seine Erledigung.

Am 19. Januar bewilligte die Stadtverordneten-Versammlung 40 000 M. für die Herrichtung des Krematoriums und 9000 M. für die Anlage von Urnengrabstellen. Die Feuerbestattungssache hat mit der Einrichtung des Krematoriums auf dem Südfriedhof und den anderen in ihren Dienst gestellten Maßnahmen natürlich eine wesentliche Förderung erfahren. Hoffentlich gelingt es in nicht allzu ferner Zeit, die Schwierigkeiten zu beseitigen, die heute noch von der Staatsregierung der Feuerbestattung in den Weg gelegt werden.

Das wichtigste Bauprojekt, das im Jahr 1912 seiner Reife entgegengeführt wurde, ist das Projekt für den Museumsneubau. Am 24. Januar erläuterte Professor Fischer (München) in gemeinsamer Sitzung der Stadtverordneten und des Magistrats die von ihm entworfenen Skizzen, und am 20. Juni wurde eins der Fischerschen Projekte vorbehaltlich der Vorlage von Spezialprojekten zur Ausführung bestimmt. Gleichzeitig wurden 1 785 000 M. für den Neubau bewilligt, der nunmehr in Angriff genommen werden soll. Bekanntlich muß das alte Museum spätestens am 1. April 1915 an den Käufer abgeliefert werden.

In verschiedenen Sitzungen beschäftigten sich die städtischen Körperschaften mit der Beleuchtung und dem Umbau der Langgasse. Am 6. September wurden für die Verlegung des Kanals in der Kirchgasse von der Faulbrunnenstraße bis zum Michelsberg 24 000 M. bewilligt. Die Arbeiten wurden alsbald in Angriff genommen und waren in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit und ohne jede Beeinträchtigung des Verkehrs zu Ende geführt. Am 4. Oktober wurde beschlossen, für die Lang- und Kirchgasse bis zum Mauritiusplatz Metallfadenbeleuchtung einzuführen, und am 18. Oktober endlich wurde der Umbau der Langgasse genehmigt und beschlossen, ihn in der von der Mehrheit der Anlieger vorgeschlagenen Zeit auszuführen. Daß der gärtnerische Schmuck des Kranz-

2° 9z 8665 (60,1)